

TOP 5.000 Interpreten & Alben der U_Musik (1955 – 2015) +++ Mit den auf den nächsten Seiten folgenden Auflistungen möchte ich dem Musik-Begeisterten von der internationalen Kritik anerkannte Alben empfehlen, die zum Finden eigener Bewertungsmaßstäbe dienen können. Bei der Auswahl der Alben wurden mehrere etablierte Rock-Lexika, Chart-Listen, Bücher, Magazine & Zeitschriften, Rock-Archive und der Rat einiger meiner Freunde des Music_Info_Net herangezogen, wobei natürlich unvermeidlich auch mein persönlicher Musikgeschmack mit eingeflossen ist. Da seit Beginn der Geschichte der Unterhaltungs-Musik als Massenprodukt (circa 1955) mehr als 150.000 Alben veröffentlicht worden sind, kann diese kleine Auswahl naturgemäß nur ein grober Querschnitt sein und nicht alle Stilrichtungen komplett und repräsentativ berücksichtigen, so dass einige Musikinteressierte ihre besonders favorisierte Stilrichtung nicht, teilweise oder an anderer Stelle wiederfinden werden. Die Interpreten sind in Genregruppen jeweils alphabetisch nach dem Namen sortiert, wobei Artikel wie THE meist weggelassen und Vornamen von Künstler/innen nachgestellt worden sind. Ist ein Interpret mit mehreren Alben vertreten, so sind diese chronologisch sortiert oder auch kompakt zusammengefasst (Beispiel: Neu! – Neu! 2 – Neu! 75 [1972], Veröffentlichung des 1. Album, Debüt). Die getroffene Auswahl beginnt etwa 1955, da die Jahre bis zu diesem Zeitpunkt im Bereich der Konzept-Alben kaum eine Rolle gespielt haben. Die damalige Vinyl-Langspielplatte (LP) wurde vor 1965 noch nicht so sehr stark als kreatives Medium begriffen, diente fast ausschließlich der Aneinanderreihung von Hit-Singles/B-Seiten. Trotzdem finden sich in den Übersichten auch einige Greatest Hits beziehungsweise Best-Of's, wenn diese durch die Art der Zusammenstellung als außergewöhnlich gelten oder manchmal auch weil der entsprechende Interpret ansonsten kein weiteres prägendes Werk oder Meilenstein-Album veröffentlichte. Im Musik-Fach-Handel sind leider viele der älteren Veröffentlichungen nicht mehr, nur noch gelegentlich oder im Gebrauchtmarkt zu finden. Nun wünsche ich allen Freaks/Fans die sich durch diese Auswahl durchgewühlt haben, viel Vergnügen beim Hören der ausgewählten Alben und Keep On Rockin' !! [Der SchoTTe]

Übersicht X	Bemerkungen	X-Verschiedene	X-Verschiedene
Acid	Echt Ätzend diese Drogen	Acid Jazz: The 25th Anniversary	003
Alternative	Cross-Over-Multi-Genre	Alternative Moments Volume 01 & 02 [DCD]	004
Ambient	Mit-Gründer Brian Eno	Ambient Lounge Serie [DCD]	005
AOR & Stadion-Rock	Adult Orientated Rock	Rock Songs: The Best Of 50 Years [3CD]	006
Avantgarde*	Intellektuelle Sounds	Music For The 90's Serie – Introducing Serie	007
Berliner Schule*	Sound Of Düsseldorf*	Electri_City Elektronische Musik aus Düsseldorf	008
Best-Great-Definitive X	Bestes Total Kompakt X	Anthologie, Complete, Definitiv, Essential, Retro	009
Black X	Bereich Dance Funk Soul X	Body & Soul – Black & Beautiful – Baseline [S]	011
Blues	100 Jahre Geschichte 1	ABC Of Blues [B] – Perfect Blues Collection [B]	013
Blues-Rock	100 Jahre Geschichte 2	Blues Connection Volume 1 – 2 – 3 – 4 – 5 [B]	014
Box-Set X	Fette Pakete_X	Abba bis IQ, Jam bis Styx, Greatest Hits, Trojan	015
Boy-Groups – Girl-Groups	Mädchen & Jungs	Heroes [DCD][Serie] – Women [DCD][Serie]	018
British Invasion	Erste Britische D-Welle	Britisch Invasion Box [10CD+DVD]	019
Brit-Pop	Zweite Britische D-Welle	100 Hits New Romantics [5CD]	020
Brit-Indie	Dritte Britische Welle	Brit Box: UK Indie Shoegaze & Brit Pop Gems	021
Canterbury	RIO* Rock In Opposition [RIO]	Canterburied Sounds [Box] Rock In Opposition	022
Chanson	Nicht nur Piaf und Knef	Vive La Chanson Volume 01 & 02 [4CD]	023
Country Country-Rock*	Lebendig bis Heute	X Classic Albums Plus Serie [Box]	024
Cover-Band	Revival & Tribute	Die Hit Giganten: Cover Hits	025
Crossover	Ritt durch die Moderne	Music For The 90's [Serie]	026
Dark & Gothic	Sounds der düsteren Seite	Gothic Rock Ultimate Collection [Box]	027
Deutsch-Rock 1	Kraut – Punk – Mundart_X	Austropop Collection, Austropop C Rar & Skurril	028
Deutsch-Rock 2	Wer hat Wo die Wurzeln	Übersicht nach Regionen Länder-X [ab S 98]	029
Disco & Eurodisco	Glitter, Licht, Rhythmus	100 Hits: Disco – 100 Hits: Disco Classics	030
Doo-Wop*	Street Corner Mehrstimme	Doo Wop Chartbusters [Box]	031
Electro & Shoegaze	Hochzeit der Geräte	A Story Of Shoegaze 1988-1995 [Box]	032
Eurodance	Dance-Music der 70iger	The History Of Eurodance 1 [CD+DVD]	033
Folk & Folk-Rock	Baroque bis Traditionel	New Electric Muse Volume 1 & 2 [Box]	034
Funk & P-Funk	Latin-Rock & Afro-Beat*	100 Hits: Funk/Funk & Soul – Roots Of Funk [B]	035
Fusion	W: Canterbury, Jazz-Rock	CTI Rec: Cool Revolution [B] – Jazz District [B]	036

Übersicht X	Bemerkungen	X-Verschiedene	X-Verschiedene
Glam: Rock & Metal	Glanz & Glitter der 80iger	Glam Rock Anthology [Box], Glitter´N´Glitz [S]	037
Gospel*	Ein Fuß in der Religion	Milestones Of Gospel Legends [Box]	038
Grunge	Seattle im Mittelpunkt	Deep Six (C/Z Records)	039
Hard-Rock 1	Heavy-Rock 1_Classic	Finest Hard-Rock [Serie], Pure Hard Rock [Box]	040
Hard-Rock 2	Heavy-Rock 2_Next Stage	100 Hits Rock [Box], Original Hits – Rock [Box]	041
Hip-Hop	Vokal-Ping-Pong-Akrobatik	Audio: The Ultimate Hip Hop Box [9CD, DVD]	042
House	Nicht nur für Zuhause	Club Hits Of The 80´ s & 90´ s [DCD]	043
Independent	Ohne Regeln & Grenzen	Darkness: Best Of Wave & Independent [DCD]	044
Industrial	Kühl aber nicht Steril-Kalt	Industrial For The Masses [Serie]	045
Instrumental	Vokalfrei durch die Genres	Original Rock Instrumentals [Box]	046
Jazz	Rag, Dixie, Boogie, Swing	Jazz In Den Charts Volume 1-100 [1917-1954]	047
Jazz-Rock & Rock-Jazz	Acid – Fusion – World	Perfect Jazz Collection Volume 1 – 2 – 3 [Box]	048
Klassik	Oper – Operette – Bigband	Big Bands: Giants Of The Swing Big Band Era	049
Kraut-Rock	Deutsch-Rock der 70iger	Music For Your Brain Volume 01 bis 05 [6CD]	050
Live	Künstler trifft Publikum	Best-Of-Box von King Biscuit Flower Hour	051
Meditation & Esoterik	Funktional_M – Hörbücher	Therapeutische Musik	052
Metal	NWOBHM*	Heavy – Doom – Black – X	20th Anniversary Nuclear Blast [4CD]
Minimal, Neue Einfachheit	Klang-Landschaften	An Anthology of Noise & Electronic Music Serie	054
MTV	Money For Nothing	MTV 20 Collection [DVD-Box]	055
NDW & NDT & NDH & NSR	Neue Deutsche Wellen X	Die Top-Hits Der Neuen Deutschen Welle [4CD]	056
Neo-Kraut & HH-Schule*	Zweite Welle Kraut-Rock	New Way Of Krautrock 1 & 2, Sulatron Records	057
Neo-New-Retro-Prog	Neue Komplex-Mittel	Prog Rocks! Serie [DCD]	058
New-Age	Chill-Out – Klangwelten	Chillout Moods [8CD], Silent Dreams Serie [CD]	059
New-Wave	Welle diesmal Weltweite	100 Hits Punk & New Wave [Box] Madchester	060
One-Hit-Wonder 1	Einmal Voll ins Schwarze	Bayern 3: Ulli Wengers One Hit Wonder [Serie]	061
Pop 1 – Pop-Rock 1	Massenhaft Populär_1	100Hits [Serie][5CD], Original Hits [Serie][6CD]	062
Pop 2 – Pop-Rock 2	Massenhaft Populär_2	Pure [Serie][3CD], Top Of The Pops [S][3CD]	063
Prog-Rock	Komplex aber Kurzweilig	Prog Rocks! Serie [DCD], Progressive Rock Box	064
Psychedelic	Vertonte Psycho-Reisen	The Rubble Collection 1 & 2, Mindrocker Serie	065
Punk	Entfesselt, Wilde Zeiten	Punk Rock BRD [Serie] – Punk 1977-2007 [Box]	066
Rap	Einfach aber nicht Dumm	Rapper´ s Paradise I – II – III – IV – V – VI	067
Rarität	Längst Vergessen !!	Eclipsed Magazin: Längst Vergessen [Rubrik]	068
Reggae	Exodus Jamaica	Reggae Gold [DCD], Trojan Box Serie [3CD]	069
Rhythm-Blues	US-Afro-Pop der 40/50er	Atlantic Rhythm And Blues 1947-1974 [Box]	070
Rock 1	Zwischen Pop & Heavy_1	Die Hit Giganten: Best Of Rock [Box]	071
Rock 2	Zwischen Pop & Heavy_2	Pure Rock [Box] Festivals	072
Rockabilly	Heirat von R&B & Country	Rock-A-Billy: Rock And Roll And Hillbilly [Box]	073
Rock´N´Roll	Tanzmusik der 50iger	Die Hit Giganten: Best Of Rock´N´Roll [Box]	074
Schlager – Italo-Pop	Nicht nur typisch Deutsch	100 Megahits Schlager, Deutsche Schlager [Box]	075
Sing-Song	Liedermacher & Protest	Very Best of Singer & Songwriter [DCD] Protest	076
Soul 1	Hochzeit in den 60-80er_1	Motown Complete No 1 [10CD], STAX Story [B]	077
Soul 2	Hochzeit in den 60-80er_2	A Complete Introduction To Tamla Motown [B]	078
Soul 3	Hochzeit in den 60-80er_3	The Perfect Soul Collection [20CD] Neo-Soul*	079
Soundtrack – OST	Filme, Spiele, Programme	100 Greatest Film Themes Serie [Box]	080
Southern-Rock	Weltweit Verwurzelt	Southern Rock Gold [DCD],	081
Stoner	Spielart des Hard-Rock	Desert Sessions – Mighty Desert Rock Avenger	082
Super-Groups, Projekte X	Schwergewichte 1 & 2	Supergroups Volume 1 – Volume 2	083
Surf-Rock	Twang	60iger US Instrumentals	History Of Surf Music, History Of Surf [je 3CD]
Techno	Ambient, Dance, House, K		086
Trance	Stilvielfalt von Electronica		087
Trip-Hop	Break/Down-Beat, Hardco	MTV Amp, Sounds Like Trip Hop Volume 1	088
West-Coast & Roots-Rock	US-Mucke vieler Genres	All About Americana [Reclam]	089
World X	Sounds anderer Länder	Exotica Volume 01 & 02 [DCD]	090
Vorlage_X-Verschiedene	Vorlage_X-Verschiedene	W: Art-Pop – XYZ	092
	Begriffserklärungen Genres	W: Weitere Erklärungen [Single S:]	093

Bemerkungen: Vorher aufgeführte Aufstellung listet und gliedert die U_Musik in interessante Sparten, Genres, Themen, Strömungen. Dabei wurde natürlich auch die bekannte und einschlägige Literatur sowie andere Quellen berücksichtigt. +++ [Links und Rechts unterstrichen:](#) Einträge komplett, [Nur Links unterstrichen:](#) Einträge teilweise fertig, [In Arbeit !!:](#) Übersicht meist ohne Einträge

Grenzgänger: Künstler mit Schwerpunkt, die aber auch in anderen Genres/Sparten einzuordnen sind. In den Aufstellungen meist in Blau !!
Abkürzungen: [B] Buch, [Coop] Kooperation, [F] Film, [S] Single, [W] Weitere, [Links: www.evernoise.com](http://www.evernoise.com)

Acid	<u>Echt Ätzend diese Drogen</u>		[A-Jazz][A-House][A-Techno][A-Trance][Psych]
Brand New Heavies, The	The Brand New Heavies	1992	In London 85 von drei Schulfreunden gegründet
Count Basic	Moving In The Right Direc	1996	Österreichische Band rund um Gitarrist P Legat
Down To The Bone	The Urban Grooves	1999	Die Könige des britischen Jazz Groove
D´Sound	Beauty Is A Blessing	1998	Norweger Larsen, Ofstad, Sjo debütieren 1996
Galliano	The Plot Thickens	1994	DJ Rob Gallagher alias Rob Galliano, Earl Zinger
Incognito	100° And Rising	1995	Im Laufe der Zeit spielten über 1.000 Musiker
Jamiroquai	Return Of t Space Cowboy	1994	Als Sänger Brand New Heavies scheiterte er
Jestofunk	Love In A Black Dimension	1994	Remixes & Universal Mother definieren Stil klar
Loose Ends	A Little Spice	1984	Jazz-Funk der Richtung weist zu Working Week
Mondo Grosso	Mondo Grosso – Born Free	1993	Renommierter Gast-Vokalist unterst. Jap
Conte, Nicola	Jet Sounds	2000	Bossa-Nova-Themen & italienische Film-Musik
St Germain	Boulevard – Tourist	1995	Künstlernamen des Franzosen Ludovic Navarre
Style Council, The	Our Favourite Shop	1985	Gitarre/Gesang P. Weller, Keyboard Mick Talbot
Swing Out Sister	It´s Better To Travel	1987	Smooth Jazz mit Verbindung zu Working Week
US3	Hand On The Torch	1993	Cantaloop basiert auf Herbie Hancock Sample
Working Week	Working Nights	1985	Projektleiter sind Simon Booth & Larry Stabbins
A Guy Called Gerald	<u>Voodoo Ray</u>	1988	Gerald Simpson startet mit T-Hopper 808 State
Cooper, Tyree	<u>Acid Over</u>	1987	Er wird auch als Prince of Hip-House populär
Fast Eddie	Jack 2 The Sound	1988	Chicagoer House-Music, Erfinder des Hip House
Humanoid	Your Body Robotic	2007	Eine umfassende Werkschau auf Doppeldecker
Hurley, Steve	<u>Jack Your Body</u>	1986	Auch erfolgreicher Produzent, Remixer, Club-DJ
Phuture (Phuture 303)	<u>Acid Trax (In Your Mind)</u>	1987	Gegründet 1985 von DJ Pierre, Spanky, Herb J
Psychic TV	Tekno Acid Beat	1988	150 offizielle VÖ der Post-Industrial-Heroen
Shamen, The	Drop	1987	Starten mit Psychedelic, Indie, Acid House
Singh, Charanjit	Ten Ragas to A Disco Beat	1982	Basis: Synthi TB 303, Drum Machine TR 808
Sleezy D	<u>I´ve Lost Control</u>	1988	W: Rififi mit <u>Dr. Acid & Mr. House</u>
Acid, Rob	<u>Classic Traxx</u>	1996	Robert Babicz alias Colone, Dicabor, Atlon Inc.
Bartz, Richard	<u>Sci-Fi – Escape</u>	1995	Mit DJ Hell Mitbegründer des Munich Techno
Bachor, Claus	<u>1-3-2 Tracks [R.B.R.]</u>	1995	Begann 1976 DJ-Karriere Bereich Soul & Funk
Bondzio, Oliver	<u>Night Shift [Co-Jack]</u>	1995	W: Hardfloor, Da Damn Phreak Noiz Phunk, +
Bug, Steve & Acid Maria	<u>Toby Nation – Indescreeet</u>	1995	Angelika Lepper zwischen Techno und House
DJ Misjah	<u>Access</u>	1995	Lab-Betreiber X-Trax: Josh Wink, Rank1, Umek
Emmanuel Top	<u>Release – Stress</u>	1995	Mit Bruno Sanchioni Projekte Bazz, BST, Introsik
Hardfloor	<u>Respect – Home Run</u>	1995	Projekt Ramon Zenker und Oliver Bondzio
Hawtin, Richie	<u>mixmag live Mix</u>	1995	VÖ auch als Chrome, F.U.S.E., Plastikman, +
McBride, Woody (DJ ESP)	<u>Interference EP</u>	1993	4D, Bird Man, Earthworm, Pleasure, Voltage 9
Miss Djax	<u>Spin Machine – Doomsday</u>	1996	Holländerin Saskia Slegers gründet Djax Reco
Phuture 303	<u>Alpha & Omega</u>	1997	Vier Jahre nach Inside Out [1992] Neustart
Speedy J	<u>G Spot – live</u>	1995	Techno-DJ und Produzent aus Rotterdam
Wink, Josh	<u>Left Above The Clouds</u>	1996	Joshua Winkelman als Wink, Winc, Winks, Winx
Art Of Trance	<u>Voice Of Earth</u>	1999	Simon Paul Berry hat mit Madagascar den Hit
Acid Save Your Soul (Asys)	<u>Acid Save Your Soul</u>	1999	Projekt Frank Ellrich & Kai Tracid, 95 gegründet
Rave Creator	<u>A New Mind</u>	19xx	Eins von vielen Projekten des Marc Acardipane
Solar Quest	<u>AcidOphilez</u>	1998	Speisung des Soundsystems mit Solarenergie
Tracid, Kai	<u>Skywalker 1999</u>	1999	Remixe für La Bouche, Culture Beat, No Mercy
13th Floor Elevators	The <u>Psychedelic Sounds O</u>	1966	Zu Recht bis heute die Bekanntesten Psychos
Blues Magoos, The	Psychedelic Lollipop	1966	W: Electronic Comic Book (67) Basic Blues (68)
Captain Beefheart	Safe As Milk – Mirror Man	1967	Zappa produziert Meilenstein Trout Mask Replica
Deep, The	Psychedelic Moods Of The	1966	Folker Rusty Evans VÖ das erste A-Rock Werk
Doors, The	The Doors – Strange Days	1967	Um die Texte wurde mit dem Label gestritten
Electric Prunes, The	<u>I Had Too Much to Dream</u>	1966	Reverb Fuzzbox, Delay, rückwärts laufende Git
Grateful Dead	The Grateful Dead	1967	Stärke der Kalifornier waren die Live-Spektakel
Jefferson Airplane	Takes Off – Surrealistic Pil	1966	Traumwelten wie bei Strawberry Fields Forever
Hendrix Experience, Jimi	Are You Experienced	1967	Mit Electric Ladyland wurde es echt Psychedelic
Pink Floyd	More – Relics	1969	Wahnwitziger Diamant Syd Barrett leuchtet kurz
Seeds, The	Seeds – A Web Of Sound	1966	Sänger und Bassist Sky Saxon war der Antrieb
Vanilla Fudge	Vanilla Fudge	1967	Tim Bogert & Carmine Appice Covern zu Erfolg
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Acid Rain – Acid Thunder		Acid Jazz: The 25th Anniversary

Bemerkungen: Auch im Dance, Prog, Punk, Rap, Rock, Soul gab es Künstlergruppen die bestehende Grenzen des Etablierten überschritten.

Alternative	Cross-Over-Multi-Genre		[Alternative][Cross-Over]
30 Seconds To Mars	This Is War	2009	Von Jared Leto & Bruder Shannon gegründet
Amos, Tori	Little Earthquakes	1992	Under The Pink [1994], Lyrisch & gefühlsbetont
Angels & Airwaves	We Dont Need to Whisper	2006	Tom DeLonge von blink-182 ist der Gründer
Audioslave	Out Of Exile	2005	Soundgarden trifft Rage Against The Machine
Beck	Odelay – Mutations	1996	Kult-Hit Loser gibt es auf Mellow Gold [1994]
Billy Talent	Billy Talent II – B T III	2006	Anfangs Punk später Alternative-Punk-Rock
blink-182	Enema Of The State	1999	Mega-Seller Take Off Your Pants and Jacket
Bush	The Science Of Things	1999	Benannt nach erstem Auftritt Shepherd ´ s Bush
Caesars	39 Minutes Of Bliss	2003	Casino in Las Vegas ist zuerst Namensgeber
Cave, Nick & the Bad Seed	Murder Ballads	1996	Duett mit Kylie Minogue ist der Hit-Titel
Dinosaur Jr.	Dinosaur – Bug	1985	Punk, Heavy Metal, Noise, gängigen Melodien
Dubstar	Disgraceful – Dis: Remixe	1995	Tanzbare Elektro-Klänge in Nähe Saint Etienne
Extreme	Extreme II Pornograffiti	1990	Wurde mit Lied More than Words promotet
Faith No More	King For A Day... Fool For	1995	Gelten früh als Gründerväter des Crossover
Fall Out Boy	From Under the Cork Tree	2005	Zahlreiche Auszeichnungen sowie Doppel-Platin
Foo Fighters	The Colour & The Shape	1997	Echoes, Silence, Patience & Grace [2007]
Garbage	Garbage	1995	Debütalbum sorgt für erhebliches Aufsehen
Glasvegas	Glasvegas	2008	Vier Glasgow-Schotten auf Anhieb bis Platz 2
Green Day	American Idiot	2004	Dookie läutete 1994 das Punk-Revival ein
Harvey, PJ	To Bring You My Love	1995	Trio mit Dry (92), Rid Of Me (93), 4-Track (93)
Heinz (aus Wien)	Pasadena – Karate Karate	2000	Rockband mit deutschsprachigen Liedtexten
Helmet	Strap It On – Meantime	1990	NY-Hardcore Lärmattacken Harmonik Rhythmik
Incubus	Make Yourself – Morning V	1999	Gründen die Stiftung Make Yourself Foundation
Jane ´ s Addiction	Great Escape Artist	2011	Rockalbum Erwachsen Comeback überzeugend
Jesus Lizard, The	Head – Goat – Liar – Down	1990	Alle vier Alben aufgenommen von Steve Albini
Jimmy Eat World	Bleed American	2001	Der Bandname stammt von einer Zeichnung
Killers, The	Hot Fuss – Sam ´ s Town	2004	Day & Age [2008], Battle Born [2012]
La ´ s, The	The La ´ s	1990	Lee Mavers Perlen des Songwriting
Life Of Agony	River Runs Red	1993	Beeinflusst von Metallica, Pink Floyd, Black Sab
Live	Throwing Copper	1994	Zuerst First Aid, dann Public Affection, dann L
Living Colour	Vivid – Time ´ s Up	1988	Teil-Produziert, Backgroundgesang Mick Jagger
Mando Diao	Ode To Ochrasy	2006	Mit Festival Präsenz 2005 kam der Durchstart
My Chemical Romance	The Black Parade	2006	Nach zwölf Jahren und vier Alben ist Schluß
Nine Inch Nails	The Downward Spiral	1994	With Teeth [2005]
Placebo	Without You I ´ m Nothing	1998	Stilistisch anders als das rockig-punkige Debüt
Primal Scream	Screamadelica	1991	Bescherte den weltweiten Durchbruch
Red Hot Chili Peppers	Blood Sugar Sex Magik	1991	Gilt als eines der bedeutendsten dieses Genres
Reed, Lou	Metal Machine Music	1975	Hypnotisches Ausnahmealbum
R.E.M.	Out of Time – Monster	1991	Dazwischen Automatic for the People [1992]
Replacements	Hootenanny – Let It Be – T	1983	Ebenfalls aus Minneapolis stammen Hüsker Dü
Roots, The	Things Fall Apart	1999	Alternative-Hip-Hop-Jazz-Band aus Philadelphia
Skunk Anansie	Paranoid and Sunburnt	1995	Weiter mit Stoosh (96), Post Orgasmic Chill (99)
Smashing Pumpkins	Siamese Dreams – Adore	1993	Hauptkomponist, Sänger, Gitarrist Billy Corgan
Soul Coughing	Ruby Vroom – Irresistible	1994	Kraftvolle, rhythmische Großstadtmusik
Stiltskin	The Mind ´ s Eye	1994	<u>Ray Wilson</u> lieferte für ein Album die Stimme
Sugar	Copper Blue	1992	Bei New Musical Express Album des Jahres
Sugarcubes	Life ´ s Too Good	1988	John Peel schob die Karriere von Björk & Co an
Sum 41	Chuck – Underclass Hero	2004	Bekannt für ausschweifende Tourneen
Terrorvision	Shaving Peaches	1999	Zwischen Cheap Trick und Therapy?
Therapy?	Troublegum – Infernal Lo	1994	Großer Erfolg und gewann einige Musikpreise
Tomahawk	Tomahawk – Mit Gas	2001	<u>Supergroup</u> : Bereich Alternative-Rock
Uncle Tupelo	March 16-20 – Anodyne	1992	Tweedy formierte <u>Wilco</u> , Jay Farrar <u>Son Volt</u>
Used, The	In Love And Death	2004	Stimme zwischen Gesang und Geschrei
Verve, The	Urban Hymns	1997	Richard Ashcroft mit der Bitter Sweet Symphony
Walkabouts	Satisfied Mind	1993	Mit Grunge-Hype mit nach oben gespült !!
Whale	We Care	1995	Schweden holen auch Tricky als Produzenten
X-Verschiedene	Original Hits: Alternative	2009	Auf sechs CDs durchweg kein Füllmaterial
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Alternative Moments 1		Auch der zweite Teil mit großer Spannweite

Bemerkungen: Oberbegriff für mehrere Varianten jenseits bis dahin üblicher Strukturen der Rock- und Popmusik. Weiter: Indie-Rock.

Ambient	Mit-Gründer Brian Eno		[CRMEMO18_M809][Ambient]
Album Leaf	In A Safe Place	2004	Synthesizer-Flächen wie Sigur Rós oder Jonsi
Arkenstone, David	Quest of t Dream Warrior	1995	Stilistisch zwischen New Age, Trance, World
Art Of Noise, The	The Ambient Collection	1990	Grenzgänger und Moderne Klang-Architekten
Biosphere	Patashnik – Substrata	1994	Geir Jenssen: Bergsteiger, Fotograf, Musiker
Blake, Tim	Blake ´s New Jerusalem	1978	Crystal Machine Projekt mit Synthi & Moog
Budd, Harold	Translucence/Drift Music	2003	Erste Zusammenarbeit mit John Ultravox Foxx
Chris & Cosey	The Library Of Sound	1993	Electronic Ambient Remixes: Beides CD-Serien
Delerium	Semantic Spaces – Sphere	1994	Elektronik-Neben-Projekt <u>Front Line Assembly</u>
Deuter, Georg Deuter	Sands Of Time	1991	Eine besondere Werkschau Studio und Live
Dicabor	Dicabor	1995	Projekt des Polen Robert Babicz, Rob Acid
Dozmary	City Noise: City Stress Rel	2000	Vier lange Titel im Stil von DIN-A-Testbild
Emerald Web	Nocturne: Lights Of The I	1989	Unbekannte Pioniere Kat Epple & Bob Stohl
Eno, Brian	Music For Airports	1978	Klangtüftler nutzt die elektronischen Klänge
Eruption	Schwarz	1971	Projekt: Schnitzler, Seidel, Klaus Freudigmann
Experimental Audio Res	The Köner Experiment	1997	<u>Supergroup</u> : Bereich Avantgarde & Minimal
Foxx, John	Cathedral Oceans	1997	Teil 1 der Trilogie des Ex-Ultravox-Musiker
G.E.N.E.	Slow-Motion	1995	Sechs sphärische, ruhige 10:00-Minuten-Titel
Grassow, Mathias	Lifecycle	1994	Fernost, Nordeuropa, Sufismus, Schamanismus
Gromer Khan, Al	Tabris – Attar – Konya	1991	VÖ von 50 Alben kontemplativer Weltmusik
Hal, Jean Ven Robert	Laser Hal 1 – Laser Hal 2	20xx	Grenze zu Ambient, Minimal, Kosmischer Musik
Heard, Larry	Genesis	1999	Unglaublich beruhigende Ambient-Stücke
Hemisphere	Destination Infinity	1992	Kraftvolle Extraklasse Deep-Ambient-Musik
Kennedy, Kilbey	Songs From The Real W X	2011	Serie Zwischen Ambient und Artrock
Kluster	Klopzeichen – 2-Osterei	1970	Schnitzler, Moebius, Roedelius am Doppelstück
Köner, Thomas	Teimo – Permafrost	1992	Kombiniert oft visuelle & auditiven Erfahrungen
Kosmos, Patrick	Planet News – Comet Tale	1991	Kosmische Klang-Reisen im Stil Berliner Schule
Laswell, Bill	<u>Asana, Divination, Outland</u>	199x	<u>Psychonavigation</u> : Auch Projekte mit Namlook
Lustmord (Brian Williams)	Stalker (mit Robert Rich)	1995	Pigs Of The Roman Empire (mit The Melvins)
Moby	Moby – Ambient	1992	Karrierestart mit Chart-Untauglichen Klängen
Namlook, Pete	Dark Side Of The Moog	199x	P. Kuhlmann: 330 Alben mit 60 Pseudonymen
Nebula	The Path Of White Clouds	2003	<u>Supergroup</u> : Grassow, Wiese & Friends
Oliveros, Pauline	Deep Listening	1988	Ein Meilenstein der räumlichen Klangkunst
Oöphoi	Time Fragments 1 bis 6	200x	Italienischer Musiker, Produzent, Labelbetreiber
Orbit, William	Pieces In A Modern Style	2000	Auch Ausgabe 2 von 2010 ist ein Meilenstein
Plastikman	Sheet One	1993	Richie Hawtin auch mit Acid & Minimal Einfluß
Rich, Robert	Trances – Drones	1984	Einfluß durch Minimal und Berliner Schule
Roach, Steve	Quiet Music	1988	Elektro-Schamane mit über 100 VÖ seit 1982
Satie, Erik	Musique d ´ameublement	1920	Furniture Music oder auch Musik als Möbel
Schiller	Sehnsucht (Desire)	2008	All-Star-Projekt von Christopher von Deylen
Schnitzler, Conrad	Con 3 – Konsequenz I – II	1980	Wie bei Eruption wieder CoPilot Wolfgang Seidel
Schulze, Klaus (KS)	Picture Music – Timewind	1975	Elektro-Klaus spielte in etlichen Genres auf
Speedy J	Ginger	1993	Brücke zwischen Ambient und Techno
Tangerine Dream (TD)	Alpha Cent – Zeit – Atem	1971	Früher Kraut-Ambient, Schwerpunkt Elektro
Theodore	It Is But It ´s Not	2016	Junger Grieche auf den Spuren von Vangelis
Vangelis	Earth – Heaven And Hell	1973	Dieser Grieche ist echt ein Langzeit-Multitalent
Wegmüller, Walter	Tarot	1973	Kosmische Musik mit Schulze, Walter Westrupp
Wiese, Klaus	Mystic Landscapes	1991	Ex-Mitglied der Krautrockgruppe Popol Vuh
Zazou, Hector	Glyph	1996	Abwechslungsreiche Kooperation mit H. Budd

X-Verschiedene	Ambient Spirit	1999	Ausgaben: Fire, Water, Earth, Air [Single-CD]
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Ambient Lounge Serie	20xx	Es werden alle Bereiche berücksichtigt [DCD]

Bemerkungen: Sphärische, sanfte, langgezogene, warme Klänge dominieren. Rhythmus und Perkussion stehen bei Ambient im Hintergrund.

AOR & Stadion-Rock	Adult Orientated Rock		[AOR][Stadion-R][Neo-Classical]
Adams, Bryan	Reckless – Into The Fire	1984	Hardrocker wird mit soften Balladen zum Hero
Aerosmith	Pump – Get A Grip	1989	Die Toxic Twins Steven Tyler und Joe Perry
Airrace	Shaft Of Light	1984	Hier debütiert Jason Bonham, W: <u>Virginia Wolf</u>
Angel	On Earth As It Is In Heav	1977	Sie ließen 1977 Heart und Boston hinter sich
Asia	Asia – Alpha – Astra	1982	Prog-Rock-Niedergang, Start der Super-Group
Autograph	Sign In Please	1984	Wurden mit Turn Up the Radio bekannt
Bachman Turner Overdrive	Not Fragile	1974	Starten 1970 mit 2 Alben als Brave Belt
Blue Öyster Cult	Fire Of Unknown Origin	1981	Straighter Hard-Rock, prägnante Keyboards
Bon Jovi	Slippery When Wet	1986	Gelten als Erfinder der MTV-Unplugged-Konzert
Boston	Boston – Don ´t Look Back	1976	More Than A Feeling, mehr als Station Hymne
Cheap Trick	Cheap Trick – In Color	1977	1973 gegründet, 17 Studioalben veröffentlicht
Cinderella	Night Songs – Long Cold...	1986	Touren mit Schwergewichten half beim Erfolg
Cua, Rick	No Mystery – You ´re My R	1983	Singender Bassist mit religiösen Einschlag
Damn Yankees	Damn Yankees	1990	<u>Supergroup</u> : T Shaw, Jack Blades, Ted Nugent
Dare	Out Of The Silence	1988	Mainstream aus Manchester in Stil Foreigner
Def Leppard	Pyromania – Hysteria	1983	Die Briten feierten die Erfolge Mitte der 80iger
Europe	The Final Countdown	1986	Unvergesslicher Mitsing Schweden-Power
Foreigner	4 – Agent Provocateur	1981	Melodiös-melancholischer Hard-Rock-Sound
Giant	Last Of The Runaways	1989	Time To Burn (1992)
Giuffria (Gregg Giuffria)	Giuffria – Silk & Steel	1984	Vorher bei Angel, danach <u>House Of Lords</u>
Grand Funk Railroad	We ´re An American Band	1973	Eine echte typische US-Stadion-Rock-Combo
Guns N ´ Roses	Use Your Illusion I – II	1991	Axl & Slash, Bluesige Akustik-Ausflüge inklusive
Heart	Little Queen	1977	Ann und Nancy Wilson fischen Barracuda
It Bites	Eat Me In St. Louis	1989	Kurzer poppiger Ausflug, sonst Neo-Prog
Journey	Infinity – Evolution – Escap	1978	Wheel in the Sky und Don ´t Stop Believin ´
Kansas	Point Of Know Return	1977	Auch Leftoverture (76) passt in die AOR Phase
Kingdom Come	Kingdom Come	1988	Gerade das Debüt erinnert stark an Led Zep
King ´s X	King ´s X – Dogman	1992	Oft Lieferant des Fundaments der Stadion-Feste
Krokus	Headhunter	1983	Auch die Schweizer haben ihre Stadion-Rocker
L.A. Guns	L.A. Guns – Cocked & Load	1988	Im Fahrwasser von den Guns N ´ Roses
Loverboy	Loverboy – Get Lucky	1980	Urbesetzung seit nahezu über 25 Jahren
Magnum	On A Storyteller ´s Night	1985	Keyboards & Synthesizer, festigten frühe Phase
Malmsteen, Yngwie	Rising Force – Marching O	1984	Stilbilder Neo-Classical, W: <u>Steeler, Alcatrazz</u>
Miles, John	Rebel – Stranger In The C	1976	Der Mega-Hit Music hält Ihn bis heute bekannt
Miller Band, Steve	Circle Of Love – Abracada	1976	Blockweise aktiver Wisconsin-Blues-Rocker
Mr. Big	Mr. Big – Lean Into It	1989	Wild, Sauscharf, Bissig und Unterschätzt
Night Ranger	7 Wishes – Big Life	1985	Zwischen harten Rock & balladesken Hymnen
Nugent, Ted	Cat Scratch Fever	1977	The Nuge & Motor City Madman mit Megaseller
Pendragon	The World	1991	Die frühen Arbeiten noch deutlich im Neo-Prog
Prophet	Cycle Of The Moon	1988	Musikalische Schnittmenge Hard Rock & AOR
Racey	Smash And Grab	1979	Hit-Produzenten Mickie Most, Chinn & Chapman
Rainbow	Difficult To Cure	1981	Ami-Shouter Joe Lynn Turner bedient US-Markt
Ram Jam	Ram Jam	1977	One-Hit-Wonder Black Betty wird Evergreen
REO Speedwagon	Hi Infidelity – Good Trouble	1980	Schon 1968 gegründet, aber Top Mitte der 80er
SAGA	Heads Or Tales – Behaviou	1983	Der Höhepunkt im fünften Werk seit 1977
Scorpions	Love At First Sting	1984	Mit Krautrock gestartet, im Stadion gelandet
Skid Row	Skid Row – Subhuman Ra	1989	Die Wege kreuzen sich oft mit Jon Bon Jovi
Squier, Billy	Emotions In Motion	1982	Musikalisch ist er dem Stadionrock zuzuordnen
Styx	Kilroy Was Here	1983	Zuerst Prog & Art dann AOR & Kuschel-Rock
Survivor	Eye Of The Tiger	1982	Titelsong für Rocky 3 – Das Auge des Tigers
Toto	I – Hydra – Turn Back – IV	1979	Hitfabrik mit Rosanna, Africa, Hold The Line +
Touch	Touch 1 – Touch 2	1982	Synthesier domimieren den typisch 80er Sound
Tyketto	Don ´t Come Easy	1991	Erfolgreichster Titel Forever Young
Van Halen	Van Halen – 1984	1978	Eddie ´s Sprungbrett ist der Mega-Hit-Titel Jump
Victory (Fargo)	Culture Killed The Native	1989	Hannoveraner glänzen im Sog der Scorpions
Whitesnake	Slide It In	1984	Here I Go Again & Is This Love in USA Platz 1
Winger	In the Heart Of the Young	1990	Studio-Biester starten als Sahara, aber dann...
X-Verschiedene [Single S:]	Rock Songs: Best Of 50 Y	2004	Drei Teile decken viele Bereiche des Rock ab !!

Bemerkungen: Stark kommerzielle, keyboardlastige, auskomponierte Rockmusik mit professionellem Gesang, auch Mainstream/Melodic Rock.

Berliner Schule***Sound Of Düsseldorf***

[CRMEMO18_M814][BS][SOD]

Agitation Free	Malesch – 2nd – Last	1972	Zusammenschluss zweier Berliner Rockgruppen
Ash Ra Tempel (Ash Ra)	Ash Ra T – Schwingungen	1971	Verschmelzen Sound der Gitarren & Synthesizer
Baumann, Peter	Romance ´76	1976	Das Debüt orientiert sich stark am TD-Sound
Boots, Ron & John Kerr	Offshore Islands	1990	Klanglandschaften in Tradition von KS und TD
Broekhuis, Bas B.	Eglise De Betzdorf	2013	W: <u>Hydrythmix</u> ein Projekt Boots & Broekhuis
Brückner, Michael	100 Million Miles Under T..	2012	Diskografie wie KS, aber alles im Eigenvertrieb
Emmens, Gert	Obscure Movements In T	2003	Durchbruch 2003 Live an der TU Eindhoven
Fanger, Thomas	Parlez-vous Électronique?	2005	Mit Michael Kersten als Duo <u>Mind-Flux</u> aktiv
Fanger & Schönwälder	Analog Overdose 1 – 2 – 3	2002	Analog Overdose – The Ricochet Dream Edition
Free System Projekt	Impulse – Pointless Remin	1996	Niederländisches Duo Marcel Engels, Ruud Heij
Göttsching, Manuel	New Age Of Earth – E2-E4	1976	Mit New Age schon das erste Solo als <u>Ash Ra</u>
Großkopf, Harald	Synthesist – Oceanheart	1980	Hat gefühlt bei allen Krautrockern getrommelt
Hemisphere	Outdoors	1994	Unterstützt durch Ron Boots & Kistenmacher
Hoening, Michael	Departure from the Nor...	1978	Zusammenarbeit KS kurz mit ihm als Timewind
Kaske, Stephan	Mythos – Dreamlab	1972	Krautgeschichte Mythos, <u>Modern Celtica</u> , <u>X-Trax</u>
Keller, Detlef	Story Of The Clouds	1994	Mit Bas Broekhuis, Schönwälder auch als Trio
Klare, Frank	Transcental Medication	1995	Kaum bekannt, schafft aber großartige Werke
Kistenmacher, Bernd	Romantic Times – Head-V	1986	Auch Zusammenarbeitet mit Harald Grosskopf
Nightcrawlers	Nightcrawlers – Spacewalk	1984	Eine der aktivsten 80er-US-Elektronikgruppen
Radio Massacre Internatio	Frozen North	1995	Bevorzugt selbst den Begriff organische Musik
Rainbow Serpent	Voyager – Mosaique	1996	Oldenburger Frank Specht & Gerd Wienekamp
Saher, Uwe	Sunrise – Brainotronic	1991	Musikprojekte sind <u>Brainwork</u> sowie <u>Element 4</u>
Sankt Otten	Gottes Synthesizer	2011	Einflüsse von Berliner Schule, Ambient, TripHop
Schickert, Günter	Schulze-Schickert Session	1975	Wie <u>Thomas Kessler</u> ein Pionier der EM Berlins
Schönwälder, Mario	The Eye of the Chameleon	1989	Produzent & Inhaber des Berliner Label Manikin
Schröder, Robert	Floating Music	1980	Er baute Equipment auch für Klaus Schulze
Schulze, Klaus (KS)	Cyborg – Blackdance	1973	Weiter Picture Music, jedes Album ein Volltreffer
Schütz, Dieter	TransVision – Inventions	1981	Jung verstorbener Freund von A. Von Deyen
Tangerine Dream (TD)	Alpha Centauri – Zeit	1971	Mit Phaedra [1974] startet die tolle Virgin Phase
Von Deyen, Adelbert	Sternzeit – Nordborg	1978	Deutscher Musiker, Komponist, Maler, Grafiker
X-Verschiedene	Live @ Dorfkirche Repelen	2006	<u>432</u> : Braun, Broekhuis, Keller & Schoenwaelder
Bartos, Karl	Off The Record	2013	Das beste Kraftwerk-Album seit 30 Jahren
Can	Monster Movie	1969	Als Inner Space 1968 in Köln gegründet
Cluster (Kluster)	Cluster II	1972	Vormals das 1969 gegründete Projekt <u>Kluster</u>
DAF	Die Kleinen und die Bösen	1980	Deutsch-Amerikanische-Freundschaft
Der Plan	Geri Reig – Normalette Su	1980	Ein Wegbereiter der Neuen Deutschen Welle
Dinger, Klaus – <u>La! Neu?</u>	Hippie Punks! – <u>Zeeland</u>	1993	Gilt als Erfinder des sogenannten Motorik-Beat
Elektric Music	Esperanto	1993	Projekt Karl Bartos und Lothar Manteuffel
Fehlfarben	Monarchie und Alltag	1980	Debüt der NDW-Kult-Band aus Düsseldorf
Flür, Wolfgang	Eloquence: Complete W	2016	Der Kraftwerker maschiert durch viele Genres
Harmonia	Harmonia – De Luxe	1973	Fans: David Bowie, Human League, Brian Eno
Kraftwerk	Autobahn – Trans-Europa	1974	Die Mensch-Maschine (78), Computerwelt (81)
Kreidler	Weekend – Re-Sport	1996	Verbindet elektronische/akustische Instrumente
Krupps, Die – <u>Streetmark</u>	Stahlwerksinfo – <u>Nordland</u>	1981	Volle Kraft voraus! (82) – <u>Eileen (77)</u>, <u>Dry (79)</u>
La Düsseldorf	La Düsseldorf – Viva	1976	Beeinflusste Musik von Brian Eno & David Bowie
Liaisons Dangereuses	Liaisons Dangereuses	1981	Pionier-Projekt moderner elektronischer Musik
Lilac Angels – <u>Male</u>	Lilac Angels – <u>Zensur & Z</u>	1978	Rüdiger Esch im Boot Krupps, Male, <u>Makrosoft</u>
Moebius, Dieter	Material – Strange Music	1981	Gründet 69 mit Conrad Schnitzler (TD) <u>Kluster</u>
Neu!	Neu! – Neu! 2 – Neu! 75	1972	Geburt des Motorik-Drum-Beat W: Neu! 72 Live
Plank, Conny	Whos That Man: A Tribute	2013	The Legend, Musikproduzent, Toningenieur !!
Propaganda	A Secret Wish	1985	Hit-Album mit Dr. Mabuse, Duel, P-Machinery
Pyrolator (Kurt Dahlke)	Ausland – Wunderland	1981	Spuren bei DAF, D Plan, Fehlfarben, <u>Bombay 1</u>
Rheingold	Rheingold – R – Dis-Tanz	1980	Elektro-Pop im Umfeld Neue Deutsche Welle
Riechmann, Wolfgang	Wunderbar	1978	Wurde in Düsseldorfer Altstadt tödlich verletzt
Roedelius, Hans-Joachim	Works: 1968-2005 [Buch]	2006	Musikauswahl & Ausstattung ein Meisterstück !!
Rother, Michael	Flammende Herzen	1977	W: <u>Spirits of Sound</u>, Kraftwerk, Neu!, Harmonia
Schneider Jr., Richard	Dream Like Land – Fata M	1977	Gäste: H Zerlett, Axel Heilhecker, Jaki Liebezeit
X-Verschiedene [Single S:]	Electri_City: Elektronische		Auch als Buch veröffentlicht !!

Bemerkungen: Die Berliner sowie Düsseldorfer Szenen waren Wegbereiter für viele weltweit prägende und moderne Musik-Stile !!

Best-Great-Definitive 1	Bestes Total Kompakt 1		[Best-Of_1]
2Pac	Greatest Hits	1998	Unverzichtbare und maßgebliche Sammlung
2 Unlimited	Greatest Remix Hits [Serie]	2006	Meisterliche Ton-Bild-Serie, heute Raritäten
ABBA	Gold: Greatest Hits	1992	Best-Of-Klassiker in verschiedenen Varianten
A-ha	25: The Very Best Of A-ha	2010	Musikalischer Nachruf am Ende der Karriere
Bachman Turner Overdrive Band	Best Of B.T.O.	1998	Greatest Hits [1981], Gold [2007]
Big Country	Best Of A Musical History	2007	Gelungene Anthologie & musikalische Zeitreise
Boston	Fields Of Fire: Ultimate C	2011	Hier wird man bestens bedient
Budgie	Greatest Hits	1997	Hymnen des US-Gitarren-Rock !!
Carey, Mariah	An Ecstasy Of Fumbling	1989	Der Hard-Rock-Geheimtipp mit Doppelpack
Cher	Greatest Hits	2001	Nicht nur Sexy sondern auch Stimmgewaltig
Chicken Shack	Greatest Hits	1992	Zusammenstellung der frühen Hits
Creed	Complete Blue Horizon S	2005	In diesem dicken Paket fehlt nichts !!
Creedence Clearwater Rev	Greatest Hits	2004	Alle Singles des Senkrechtstarter und Videos
David, Craig	24 Carat	2002	51 Tracks, nur die Complete-6 liefert mehr
Def Leppard	Greatest Hits	2008	Hören, genießen, entspannen, Pop oder Dance
Depeche Mode	Greatest Hits 80 Vault 95	1995	Würdigt umfangreichen Backkatalog der Leps
Dire Straits	Best Of Volume 1	2006	Die Special Edition mit 17 Video-Clips auf DVD
DJ BoBo	Sultans Of Swing: Very B	1998	Die Special Edition mit Bonus Live CD
Duran Duran	Greatest Remix Hits	2008	Aus der Masse der B-Of, mit das Sahnestück
Eagles	Greatest	2005	Sehr gute Übersicht in Ton und Bild
Echo & the Bunnymen	Complete Greatest Hits	2003	Jeden Hit, Live-Klassiker und Fan-Favoriten
Eloy	More Songs To Learn & S	2006	Kurze Karriere, aber massenhaft gute Titel
Etheridge, Melissa	Timeless Passages	2003	Highlights teils neu gespielt, mehr als Best-Of
Europe	Best Of Melissa Etheridge	2005	Audio und Video Best-Of
Farm	Simply The Best [Serie]	1999	In der Serie sind verschiedene Titel erschienen
Fischer-Z	All Together Now: Very B	2009	Die Ultimativste mit 31 Titeln !!
Fleetwood Mac	Going Red For A Salad	1990	Feine Delikatessen zwischen Reggae & N-Wave
Foo Fighters	The Very Best Of	2009	So viele Hits, da reicht eine Disc nicht aus
Fury in the Slaughterhouse	Greatest Hits	2009	Nach 14 Jahren das erste Best-Of-Paket
Gotthard	Super Fury: Best Of	1998	Unverzichtbar, Modern Country Music !!
Grin Feat. Nils Lofgren	One Team One Spirit	2004	Das Beste aus 7 Alben und Raritäten
Hardcastle, Paul	The Very Best Of Grin	1999	Nils war auch Solo & mit Neil Young im Fokus
Hawkwind	The Definitive	1996	19, Don´t Waste My Time, Just For Money, +
Hayes, Isaac	Epocheclipse: Anthology	2003	Bei manchen Künstlern ist es ein Paket
Hot Chocolate	The Collection	1995	Best Of Isaac Hayes Volume 1 und 2 [1990]
Jon & Vangelis	Their Greatest Hits	1993	Schmuse Pop-Soul am Fließband
Kelly, R. & Jay-Z	Best Of Jon & Vangelis	1984	Briten Yes treffen Griechen Aphrodite´s Child
Laid Back	Best Of Both Worlds	2002	Zwei Superstars auf einem Best-Of
Lee, Alvin	Good Vibes: Very Best Of	2008	Ein unterschätzte Band im Doppel
Lightning Seeds, The	The Anthology Volume 1	2004	Sehr Gute Zusammenstellung des Bluestiers
Liquido	Like You Do – Best Of	1997	Relativ unbekannt, hatten viele bekannte Hits
Little Walter	The Essential	2004	Braucht jede Combo eine Best-Of ??
Lo Fidelity Allstars	The Best Of	1957	Chicago-Blues, Groß-Meister der Blues-Harp
Mando Diao	Warming Up t Brain Farm	2007	Trip-Hop-Nonstop
Mann Earth B, Manfred	Wisdom Of The Idiots: BO	2003	Musik Für Schlechte (Und Gute) Tage !!
Mansun	Malevolence Of Mando D	2009	Startschuss 2002 und Finale bei EMI 2007
Marillion	Very Best-Of Volume 1 & 2	20xx	Übersicht über die gesamte Karriere
Martin, Moon	The Best Of Mansun	2006	Alternative Werkschau
Mayall, John	The Best Of Both Worlds	1997	Das Beste von Pop und Rock
Michael, George	The Very Best Of	1999	Werkschau des genialen Pop-Rock Kauzes
Miller Band, Steve	1966-1972	199x	Stärkste Phase des Blues-Breaker-Meister
Moby Grape	Ladies & Gentlemen: B Of	1998	Verantwortlich für einige der fetten Partyknaller
Molly Hatchet	The Best-Of 1968-1973	1991	Kompakt die ersten Alben, W: Anthology [DLP]
Monster Magnet	Vintage – The Very Best O	1993	Rare Music Vision By Skip Spence !!
Moore, Gary	25 Anniversary – Best Of	2003	Die Südstaaten-Kracher Re-Recorded
Mötley Crüe	Greatest Hits – Enhanced	2003	Dauerdröhnung aus dem Reich des Bull-Gods
	Greatest Hits	1990	Eine Best-Of der unbekannteren Stücke !!
	Red, White & Crue	2005	Best-Of der Südstaaten-Rocker !!

Bemerkungen: Best-Ofs werden gerne in Serien veröffentlicht wie Mastercuts Gold, 20th Century Masters, Gold, Millennium Collection, etc..

Best-Great-Definitive 2	Bestes Total Kompakt 2		[Best-Of_2]
Mountain	Over The Top	1995	Das Ultimative Best-Of der Blues-Rocker
Nazareth	The Very Best-Of	1994	Wurzeln in Blues, Country, Rock, Pop
Nirvana	Sliver – Best Of The Box	2005	Gemeint ist die Box With The Lights Out
Odyssey	Mastercuts Gold [Serie]	2007	Weitere gute DCD´s von Funk & Dance Acts
Oldfield, Mike	Two Sides	2012	Persönlich zusammengestellte Retrospektive
Osibisia	Best Of	1973	African Rock
Ozric Tentacles	Afterswish 1984-1991: BO	1993	Beste Tracks der ersten Alben, einige Raritäten
Pantera	Reinventing Hell – Best Of	2003	Eine nette Zusammenstellung der Singles
Pogues, The	The Ultimate Collection	2005	Aus der Zeit 1984-1991 bei Warner
Porcupine Tree	Stars Die	2008	Bisher unveröffentlichte und remixte Songs
Public Image Limited	The Greatest Hits, So Far	1990	Schreihals Rotten mit kreischenden Singsang
Radiohead	The Best Of – Deluxe	2008	Die DVD ist das eigentliche Highlight
Rafferty, Gerry	The Very Best Of	1995	Ein One-Hit-Künstler wie Al Stewart
Rare Bird	Sympathy – Best-Of	1990	Seltene Vögel mit ihren kurzen Singles
Rare Earth	20th Century Masters	2001	Weitere gute CD´s Funk & Dance Acts [Serie]
Rattles	The Greatest Hits	1997	Deutscher Rock´N´Roll
Ronstadt, Linda	The Very Best Of	2002	US-Superstar mit Premium-Country-Rock
Roxette	Roxette´s Greatest Hits	1995	Wieder mal Super-Pop aus Schweden
Rush	Spirit Of Radio 1974-87	2003	Ermöglicht raschen Überblick der Frühphase
Sade	The Best Of Sade	2000	Prallvoll mit Smooth Perlen, Ultimate Collection
SAGA	The Works	1991	Breitband-Werkschau der rockigen Kanadier
Sailor	Girls Girls Girls: Very Best	1990	Für kurze Zeit eine Hitfabrik
Salt´N´Pepa	The Greatest Hits	1991	Diese Dance-Ladies machen richtig Druck
Santana	The Ultimate Collection	1997	Eine echte ultimative Zusammenstellung
Seiler, Peter	Best Of Peter Seiler [Serie]	1997	Serie der besten Künstler von IC/Digit
Shocking Blue	The Very Best Of	1991	Rock-Pop von den Nachbarn Niederlande
Simply Red	Greatest Hits 25	2008	Karriereübersicht zur weltweiten Abschiedstour
Sly & The Family Stone	Greatest Hits	1970	Werkschauen gab´s schon in den 70igern
Smashing Pumpkins	Greatest Hits	2001	Mit viel unveröffentlichtem Material
Smith, Patti	Land 1975-2002	2002	Das volle Programm der New Yorker Poetin
Sodom	Ten Black Years – Best Of	1996	Eine absolute Doppel-CD Vollbedienung
Somerville, Jimmy	The Very Best Of	2002	Weiterhören bei Bronski Beat & Communards
Spandau Ballet	Reformation – Anthology	2002	Bei drei Discs bleiben keine Wünsche offen
Spencer Davies Group	The Best Of	1967	Erste erfolgreiche Phase von Steve Winwood
Spice Girls	Greatest Hits	2007	Eine der erfolgreichsten Girl-Bands aller Zeiten
Spotnicks, The	Millenium Collection [Serie]	2000	Die Instrumental-Rocker aus Schweden
Squeeze	Greatest Hits	1992	Sehr gepflegte und eingängige Brit-Pop Musik
Status Quo	12 Gold Bars	1980	Einige Goldbarren von sehr vielen Weiteren
Steppenwolf	Best Of – Born To Be Wild	1999	Leder, Benzin statt Pfefferminztee, Samtjacken
Stewart, Rod	Gold [Serie]	2005	Wieder Universal diesmal aber Doppel-CD´s
Sting	Best Of 25 Years	2011	Gemastertes, Remixe, unveröffentlichtes Live
Sweet, The	Action! The Ultimate	2015	Das 40 Jahre Jubiläum eines Ihrer größten Hits
Take That	Greatest Hits	1996	Nimm das, sei zufrieden mit diesem Boy-Power
Taste	The Best Of Taste	2000	Werkschau-Box I´ll Remember erscheint 2015
Technotronic	Greatest Remix Hits [Serie]	2006	Exzellente Werkschau der Eurodance Ikonen
Temptations	Psychedelic Soul	2003	Eines der Besten Ever, 160 Minuten Soul-Power
Thunder	Very Best Of Thunder	2009	Querschnitt des gesamten Studioschaffens
U2	Best Of 90-2000 & B-Sides	2002	10 Jahre, alle Hits, Remixe, B-Seiten und mehr
UB40	Labour Of Love – Best Of	2009	Reggae Urgestein in Bild & Ton, W: Unplugged
UFO	Flying – The Early Years	2004	Komplett Studio und Live 1970-1973
UK Subs	Sub Mission-Best Of 82-98	1999	Bonus-CD mit unveröffentlichten Liveversionen
Ultravox	The Very Best Of Ultravox	2009	Starke Frontmänner: John Foxx, Midge Ure
Underworld	1992 – 2002	2002	Grenzgänger zwischen den Genres
Van Halen	The Best Of Both Worlds	2004	Identisch mit The Very Best Of Van Halen !!
Väth, Sven	Retrospective 1990-1997	2000	Titel die man erwartet, einige aber unerwartet
Whigfield	Greatest Remix Hits	2006	Bandname recht unbekannt, nicht aber die Hits
Williams, Hank	40 Greatest Hits	1978	Der Country Barde mit einem Bündel von Hits
X-Verschiedene [Single S:]	Best Of Get It: Soundtrack	1992	Die Besten Songs Aus Der Werbung, Übersicht

Bemerkungen: Anthologie_X, Best_Of_X, Complete_X, Definitive_X, Essential_X, Greatest_X, Retrospektive_X, Ultimative_X,

Black 1	Bereich Dance Funk Soul 1		[Black_1][Neo-Soul][Philly]
3T	Brotherhood – Identity	1995	Mit Unterstützung Von Onkel Michael Jackson
Aaliyah	One In A Million	1996	2 Album der zu früh verstorbenen Sängerin
Abbott, Gregory	Shake You Down	1986	Seine Musik prägte den Begriff Groove-Ballade
Abdul, Paula	Forever Your Girl	1988	Mit der Hit-Single Straight Up, W: Spellbound
Adams, Oleta	Circle Of One	1990	Auch Zusammenarbeit mit Tears for Fears
Adeva	Adeva! – 12 Inch Mixes	1989	Welcome To The Real World mit F. Knuckles
Anderson, Carleen	True Spirit – Blessed Burd	1994	Kurzzeitig Gesang bei Brand New Heavies
Arena, Tina	Don ´t Ask – In Deep	1994	Internationaler Durchbruch mit Titel Chains
Ashford & Simpson	High-Rise – Solid – Real L	1983	Start Anfang der 70iger, Erfolg Mitte der 80iger
Babyface	Lovers – Tender Lover	1986	In den 70igern Mitglied der Gruppe Manchild
Badu, Erykah	Baduizm – Mama ´s Gun	1997	Wurzeln im Neo-Soul, Jazz, R&B, Hip-Hop
Bailey, Philip	Chinese Wall – Inside Out	1984	Führender Kopf von Earth, Wind & Fire
Belle, Regina	Stay With Me – Passion	1989	Grammy Erfolg mit Aladdin ´s Theme [OST]
Benét, Eric	A Day In The Life	1999	War mit Schauspielerin Halle Berry verheiratet
Black Box	Dreamland – Remixland	1990	Stimme Martha Wash von den Weather Girls
Blige, Mary J.	Love+Life – Breakthrough	2003	Eine der erfolgreichsten R&B-Interpretinnen
Blue Boy, The	Remember Me [Maxi]	1997	Ordentliche zeitlose Portion Groove und Soul
Bone Thugs-N-Harmony	E1999 Eternal – Art Of War	1995	Die Bones Krayzie, Wish, Bizzy, Layzie
Braxton, Toni	Toni Braxton – Secrets	1993	Schon mit dem Debüt startet Toni voll durch
Brown, Bobby	Don ´t Be Cruel	1988	Zwischen New Edition und Whitney Houston
Brown, Horace	Horace Brown	1996	Intim-Album gesungen von Wahnsinns Stimme
Brownstone	From The Bottom Up	1995	Mike Jackson unterstützt apartes Damen-Trio
Carey, Mariah	Music Box – Daydream	1993	Sehr Erfolgreiche Sängerin der Gegenwart
Carroll, Dina	So Close – Only Human	1993	Kurz Erfolgreich aber leider Unterbewertet
Cherelle	Fragile – High Priority	1984	Mehrmals Duette mit Alexander O ´Neal
Cherry, Neneh	Raw Like Sushi	1989	Grenzgängerin aus einer Musikerfamilie
Chaka Khan	Chaka Khan – I Feel For Y	1983	Nach Rufus dann großartige Solo-Karriere
Charles & Eddie	Duophonic – Chocolate M	1992	Aus Liebe zum Soul ein Duo à la Sam & Dave
Color Me Badd	C.M.B. – Time & Chance	1991	Hammer-Debüt des A-Cappella Quartett
Coolio	Gangsta ´s Paradise	1995	Top-Film Dangerous Minds gab ihm Starthilfe
Cox, Deborah	Deborah Cox – One Wish	1995	Background bei Céline Dion, dann Durchstart
Crawford, Randy	Secret Combination	1981	Schon im Kirchenchor ausdrucksstarke Stimme
Cultured Pearls	Space Age Honey Moon	1997	Hamburger Trio mit Facettenreichen Stilmix
D ´Angelo	Brown Sugar – Voodoo	1995	Surft auf der Neo-Soul-Strömung zum Erfolg
Damage	Forever	1997	Schmuseplatte für eingefleischte Soulfans
Davenport, N ´Dea	N ´Dea Davenport	1998	Langzeit-Sängerin bei Brand New Heavies
Dawson, Dana	Black Butterfly	1995	Veröffentlichte 2 Alben und starb mit 36 früh
Dayne, Taylor	Tell It To My Heart	1987	Produzierte erste Single mit geliehenem Geld
Des ´ree	Supernatural	1998	Mit Terence Trent D ´Arby das Duett Delicate
D-Influence	Good 4 We	1992	Weiter: Prayer 4 Unity (95) & London (97)
Donalds, Andru	Snowin ´ Under My Skin	1999	Auch als Sänger beim Projekt Enigma tätig
Elliott, Missy Misdemeanor	So Addictive – Cookbook	2001	Schrieb Hits für Aaliyah, Aguilera, Monica, Pink!
En Vogue	Funky Divas – EV3	1992	Vorher Mitglieder des Disko-Act Club Nouveau
Eternal	Before The Rain	1997	Erfolgreichste britische Girlgroup aller Zeiten
E., Sheila (Escovedo)	Romance 1600	1985	Single A Love Bizarre und Prince sind Helfer
Fugees, The	The Score	1996	Mitglieder Wyclef Jean, Lauryn Hill, Pras Michel
Gayle, Michelle	Sensational – Looking Up	1997	Gleichnamiges Debüt direkt ein Chart-Breaker
Ginuwine	100% Ginuwine	1999	Von Jodeci entdeckt, von Timbaland produziert
Hill, Lauryn	The Miseducation Of LH	1998	Bekannt als Lead-Sängerin von The Fugees
Houston, Whitney	Whitney Houston	1985	Tochter Bobbi Kristina starb mit 22 auch früh
Howard, Adina	Do You Wanna Ride?	1995	Covert Turners What ´s Love Got To Do With It
Incognito	100° And Rising	1995	Im Laufe der Zeit spielten 1000 Musiker mit
Inner City	Paradise – Praise	1989	Kevin Saunderson und der Sängerin Paris Grey
Jackson, Freddie	Here It Is	1994	Soulsänger Stil Marvin Gaye, Luther Vandross
Jackson, Janet	Dream Street – Control	1984	Weibliche Konkurrenz aus dem gleichen Stall
Jackson, Jermaine	Let ´s Get Serious	1980	Größter Erfolg im Duett mit <u>Pia Zadora</u>
Jackson, La Toya	Heart Don ´t Lie	1984	Viele Skandale pflastern ihren Weg im Showbiz
Jackson, Michael	Off The Wall – Thriller	1979	Alle Alben sind Mega Erfolgreich und Brillianten

Bemerkungen: Dieses Genre ist die moderne Fortführung des klassischen Dance, Funk, Soul. Diese Übersicht ist nur der Einstieg !!

Black 2	Bereich Dance Funk Soul 2		[Black_2][Neo-Soul][Philly]
Jade	Jade To The Max	1992	Danach Live-Album BETs & Mind,Body & Soul
Jay-Z	The Black Album	2003	Feat. Blackstreet, Feat. Foxy Brown & Babyface
Jodeci	Diary Of A Mad Band	1993	Doppelpack Brüderpaare Hailey und DeGrate
Joe	All That I Am	1997	Er hat seinen eigenen unverwechselbaren Stil
Jungle Brothers	Straight Out The Jungle	1988	Sie gehören zu Begründern der Native Tongues
K-Ci & Jojo	Love Always – It´s Real	1997	Cedric & Joel Hailey arbeiten parallel zu Jodeci
Kelly, R.	Born Into The 90´s	1992	Erfolgreicher Musikinterpret der Gegenwart
Knight, Beverly	Who I Am – Affirmation	2002	Das Debütalbum The B-Funk erschien 1995
Kreuz	New Generation	1993	Klingt sehr Deutsch, ist aber echt US-Blacky
KRS-One	Spiritual Minded	2002	Knowledge Reigns Supreme Over Nearly Every
La Bouche	A Moment Of Love/S.O.S.	1997	Nur 2-mal Melanie Thornton Superstimme
Lawson, Eddy	I Love Music [Maxi]	1996	Aye Yah (One for the Living) [Maxi]
Lighthouse Family	Postcards From Heaven	1997	Populärer Vertreter Easy Listening in Europa
LL Cool J	Mama Said Knock You Out	1990	Uncle L, Future of the Funk, Nickelhead, GOAT
Lorenz, Trey	Trey Lorenz	1992	Zuerst Backgroundsänger bei Mariah Carey
Lovestation	Soulsation	2000	Das Album fasst alle Hit-Singles zusammen
McNeal, Lutricia	My Side Of Town	1997	In vielen Ländern Top-10-Platzierung erreicht
MN8	To The Next Level	1995	Brit-Boy-Group zwischen Pop, Soul und R&B
Monica	After The Storm	2003	Es zeigt sich deutlich Missy Elliotts Handschrift
Morrison, Mark	Return Of The Mack	1996	Wilde Karriere mit vielen Höhen und Tiefen
Nana	Nana – Father	1997	Klassiker Des Dance-Rap, Hits Am Fließband !!
Nate Dogg	G-Funk Classics Vol. 1 & 2	1998	Der King Of G-Funk startet im Rap-Trio 213
Neville Brothers, The	Yellow Moon	1989	Aaron und Cyril machen auch Solo Karriere
New Edition	New Edition – All For Love	1984	Erfolgreiches Sprungbrett für Bobby Brown
Nonchalant	Until The Day	1996	Tanya Pointer ging beim MCA Zerfall mit unter
Ocean, Billy	Suddenly – Love Zone	1984	Black-Popper aus Trinidad war 20 Jahre Top
O´Jays, The	Love Fever – Heartbreaker	1985	Von Philly Soul der 70iger zu Black der 90iger
O´Neal, Alexander	Alex O´Neal – Hearsay	1985	Produzenten: Jimmy Jam & Terry Lewis
Pasadenas, The	To Whom It May Concern	1988	Auch Hit-Produzent Pete Wingfield mischt mit
Peaches & Herb	2 Hot! – Twice The Fire	1979	Die Rolle von Peaches wechselte mehrmals
Princess	Princess – All For Love	1986	Prinzessin Desiree Heslop begann bei Osibisa
Rawis, Lou	Stormy Monday	1990	Stilistisch zwischen Jazz, Soul, Blues, Pop, Disco
S., Robin	Show Me Love	1993	Vorbild für Clean Bandit, DJ Antoine, J. Derulo
Sade	Diamond Life – Promise	1984	Karriere kam stockend in Fahrt, aber dann...
Salt´N´Pepa	A Salt With A Deadly Pepa	1988	S: Push It, Let´s Talk About Sex, Whatta Man
Seal	Seal II – Human Being	1994	Hat mit Kiss From A Rose 1995 einen Mega-Hit
Shakatak	Down On The Street	1984	Hatten beachtenswerte kommerzielle Erfolge
Shanice	Inner Child	1992	Mit 8, Werbung zusammen mit Ella Fitzgerald
Six Was Nine	Let It Come Your Way	1994	Band aus Frankenthal kann auch R&B, Soul
Skee-Lo	I Wish – Holdin´ On	1995	Seine Texte handeln meist vom Leben in LA
Soul II Soul	Club Classics Volume I	1989	Stimme Caron Wheeler Solo: UK Blak [1990]
Soul For Real	Candy Rain	1995	Nur Hailey Brüdern (K-Ci & Jojo) halten da mit
Sounds Of Blackness	The Evolution Of Gospel	1991	40köpfige Gospel-Pop-Band um Chorleiter Hines
Spice 1	187 He Wrote	1993	187 ist US-amerikanische Polizeicode für Mord
Stansfield, Lisa	Affection – Real Love	1989	Schauspielerin & British Queen Of White Soul
SWV (Sisters With Voices)	It´s About Time	1992	2008: BET-Awards Alicia Keys, TLC, En Vogue
Titiyo	Titiyo – This Is	1990	Halbschwester von Neneh Cherry
TLC (Tender Loving Care)	Crazysexycool	1994	Schnell Erfolg und viele schlimme Schlagzeilen
Tweet	Southern Hummingbird	2002	Im Dunstkreis von Missy Elliott und Timbaland
Usher	8701 – Confessions	2001	Weltweit viele einstellige Chart-Platzierungen
Vandross, Luther	Power Of Love – Songs	1991	In über 30 Jahren 25 Millionen Alben verkauft
Williams, Deniece	Niecy – I´m so Proud	1982	Viele Genres, viele Hits, viele Kooperationen
Williams, Geoffrey	Heroes, Spies and Gypsies	1989	Auch The Drop [1997] beinhaltet Chart-Hits
Womack & Womack	Starbright – Conscience	1986	Cecil (Bruder Bobby) & Linda (Tochter S. Cooke)
Zhane	Pronounced Jah-Nay	1994	Mit Hey Mr. DJ der internationale Durchbruch
X-Verschiedene	Black Magic Serie [DCD]		Black Cream: The Best Of Soul [DCD]
X-Verschiedene	Baseline Serie [DCD]		Black & Beautiful Serie [DCD]
X-Verschiedene [Single S:]	Body & Soul Serie [DCD]		Touch My Soul Serie [DCD]

Bemerkungen: Dieses Genre ist die moderne Fortführung des klassischen Dance, Funk, Soul. Diese Übersicht ist nur der Einstieg !!

Blues	100 Jahre Geschichte 1		[Blues]
Arnold, Kokomo	Complete Recorded Works	1991	W: Blues Archive Chapter 11 [DCD]
Big Maybelle	Complete Okeh Sessions	1994	2011 in die Blues Hall Of Fame aufgenommen
Bland, Bobby Blue	Two Steps from the Blues	1961	Together Again... Live Bobby Bland & B.B. King
Brown, Charles	All My Life – Someone To	1990	Startet bis zum Tod 1999 ein 2-mal durch
Brown, Roy	Good Rockin´ Man	2011	Auch ein Wegbereiter des Rock´N´Roll
Big Bill Broonzy	The Anthology	2011	W: Blues Archive Chapter 04 [DCD]
Carr, Leroy & Scrapper B	Complete Recorded Works	1992	Partner oft Gitarrist <u>Francis Scrapper Blackwell</u>
Crayton, Pee Wee	Pee Wee´s Blues Box	1996	Beeinflußt und gefördert von T-Bone Walker
Diddley, Bo	B Diddley – BD & Company	1962	Zwei großartige Alben, Ein Pionier des R´n´Roll
Dixon, Willie	The Chess Box	1988	Das D kann für Dylan oder auch Dixon stehen
Dupree, Champion Jack	Back Home i New Orleans	1990	Auch Aufnahmen mit Eric Clapton, John Mayall
Eaglin, Snooks	Teasin You – Soul´s Edge	1992	Human Jukebox konnte 2.500 Stücke vortragen
Fulson, Lowell	Trouble, Trouble	2013	Entwickelte den Stil Single-String-Solo mit
Guy, Buddy	Live Montreux – Very Best	1992	Festivals, Stones, Clapton, Santana, er ist dabei
Hawkins, Screamin´ Jay	Spellbound 1955-74	1990	Tourten auch mit The Clash und Nick Cave
Hooker, John Lee	Blues Is The Healer Box	2010	W: Blues Archive Chapter 05 [DCD]
Hooker, Earl	Simply The Best	1999	Cousin der Blues-Legende John Lee Hooker
Hopkins, Lightnin´	8 Classic Albums Box	2014	W: Blues Archive Chapter 16 [DCD]
Howlin´ Wolf	London Howlin´ Wolf Ses	1971	Markanter Gesangsstil und reibeisende Stimme
Hunter, Alberta	Complete Recorded Works	1996	Mit 82 nahm sie The Amtrak Blues [1978] auf
James, Elmore	Classic Early Recordings	1994	Einflussreichster Slide-Gitarristen Chicago Blues
Johnson, Blind Willie	Rough Guide: Blind Willie	2013	<u>Blind Lemon Jefferson</u> : Texas Blues [Box]
Johnson, Robert	The Complete Recordings	1990	W: Blues Archive Chapter 03 [DCD]
King, B.B.	Live In Cook County Jail	1971	W: Blues Archive Chapter 17 [DCD], Blues Boy
King, Freddie	Best Of Shelter Years	2000	Elektro-Blues-Kings: Albert, B.B., Freddie
Leadbelly	The Definitive [Box]	2009	W: Blues Archive Chapter 13 [DCD]
Lewis, Furry	Heroes Of The Blues	2003	Bedeutender Vertreter des Memphis Blues
Lewis, Smiley	Shame, Shame, Shame	2000	Teilt mit Fats Musikstil, Tonstudio, Begleitband
Lightnin´ Slim	Rooster Blues – Bell Ringer	1994	Spielte häufig mit seinem Schwager <u>Slim Harpo</u>
Little Willie John	Complete Hits Singles	2012	Schaffte 01-03-1956 mit Fever den Millionenseller
Magic Sam	West Side Soul – Black M	1967	Jazzmusiker <u>Boyd Atkins</u> bei Aufnahmen dabei
Mayfield, Percy	Poet Of The Blues	1990	Songschreiber (Hit the Road Jack) & Sänger
McTell, Blind Willie	King Of The Georgia Blues	2009	Allman Brothers, Dylan und andere coverten
Memphis Minnie	Complete Recorded Works	1991	Eine der ersten weiblichen Gitarristen
Memphis Slim	Live At Ronnie Scott´s	1986	W: Blues Archive Chapter 07 [DCD]
Milton, Roy	Specialty Profiles	2006	Aufgenommen in Blues & Jazz Hall Of Fame
Mississippi John Hurt	Complete Studio Record B	2000	<u>Mississippi Fred McDowell</u> : London Calling (14)
Nighthawk, Robert	Masters Of Modern Blues	2012	War in Memphis, St. Louis und Chicago aktiv
Otis, Johnny	Rhythm & Blues Caravan	1999	W: Blues Archive Chapter 19 [DCD]
Patton, Charley	The Definitive [Box]	2009	Das komplette Werk auf 3 Tonträgern
Parker, Junior	Junior´s Blues: Duke Rec	1992	Sänger und Mundharmonikaspieler, VÖ bei Sun
Professor Longhair	Singles 1949-1957	2012	Prägte NOleams Rock´N´Roll, Soul, Funk, Ska
Reed, Jimmy	The Essential Boss Man	2009	Very Best Of The Vee-Jay Years 1953-1966
Rush, Otis	Moanin´ In The Morning	1968	Mit Eric Clapton & Luther Allison in Montreux
Rushing, Jimmy	7 Classic Albums Plus Box	2013	Ausgezeichneter Jazz-Blues-Shouter, Liedtexter
Smith, Bessie	Complete Columbia Rec	2012	W: Blues Archive Chapter 01 [DCD]
Son House	Raw Delta Blues	2011	Spielte lange mit Charley Patton & <u>Willie Brown</u>
Taylor, Eddie	I Feel So Bad	1972	Songtitel, Zusammenspiel, Mitstreiter erstklassig
Terry, Sonny (B. McGhee)	Essential – Cripple Creek	2009	W: Blues Archive Chapter 09 [DCD]
Thornton, Big Mama	Complete Vanguard Rec	2000	Sang als Erste Hound Dog & Ball and Chain
Turner, Big Joe	5 Classic Albums Plus Box	2016	W: Blues Archive Chapter 10 [DCD]
Walker, T-Bone	T-Bone Blues 1949-1954	2015	W: Blues Archive Chapter 06 [DCD]
Waters, Muddy	Fathers+Sons – Hard Again	1969	W: Blues Archive Chapter 15 [DCD]
Wells, Junior	Harp Attack!	1990	Coop: Muddy Waters, Buddy Guy, Magic Sam
Williams, Big Joe	The Essential	2012	Streitlustigster begabtester Musiker Delta Blues
Williamson, John Lee	Good Morning Little School	2014	W: Blues Archive Chapter 12 [DCD]
Witherspoon, Jimmy	8 Classic Albums Box	2014	W: Blues Archive Chapter 18 [DCD] <u>H. Sumlin</u>
X-Verschiedene [Single S:]	Scorsese Presents T Blues		ABC Of Blues – Werkschau 100 früher Künstler

Bemerkungen: Die Urväter diese Genres mit enormer Stilvielfalt und massenhaft zeitlosen Klassikern. Diese Übersicht ist nur der Einstieg !!

Blues-Rock	100 Jahre Geschichte 2		[Blues-Rock]
Animals, The	Complete Animals 64-65	1990	Projekt: Blues Trifft Soul mit Eric Burdon & War
Bad Company	Bad Company – Straight S	1974	Supergroup: aus Free, Mott The Hoople, KingC
Black Crowes, The	Shake Your Money Maker	1990	Brüder Chris & Rich Robinson treibende Kraft
Black Keys	El Camino – Turn Blue	2011	Werden oft mit den White Stripes verglichen
Bland, Bobby	Portrait Of The Blues	1991	Tourte mehrfach mit B. B. King in Megahallen
Blues Company	Blues Ballads & Assorted L	1997	W: Frankfurt City Blues Band, Das Dritte Ohr
Bonamassa, Joe	Blues Deluxe – Dust Bowl	2003	Spielte mit 12 schon mit B.B. King zusammen
Brew, The	The Brew – The Jocker	2006	Die neuen Who im Stil von Led-Zep, Stevie Ray
Buchanan, Roy	Sweet Dreams: Anthology	1993	Gilt als bester unbekannter Blues-Gitarrist
Butler Trio, John	Sunrise Over Sea	2004	Bekannt unter anderem virtuosos Lapsteelspiel
Butterfield Blues Band	Paul Butterfield Blues Ban	1965	ersten elektrischen Folkaufttritt mit Bob Dylan
Charles, Ray	Genius Loves Company	2004	Blues Archive Chapter 20 [DCD]
Chicken Shack	Complete Blue Horizon Se	2005	Stan Webb, britische bluesorientierte Rockband
Chubby, Popa	Electric Chubbyland [Box]	2006	Booty & The Beast befremdete Blues-Kenner
Clapton, Eric	461 Ocean Boulevard	1974	Slowhand [1977], Unplugged [1992], W: Cream
Climax Blues Band	Stamp Album – Gold Plate	1975	Erfolgreichste 10 Jahre zwischen 1975 bis 1985
Cooder, Ry	Music By Ry Cooder	1995	Machte immer wieder mit Soundtracks Furore
Coyne, Kevin	I Want My Crown [Box]	2010	In seiner 70er-Band Zoot Money, A Summers
Derek & The Dominos	Layla & Other Assorted LS	1970	Clapton katapultiert dieses Album in den Olymp
Dylan, Bob	Freewheelin´ Bob Dylan	1963	Schön das Debüt schrieb 62 Musikgeschichte
Electric Flag, The	A Long Time Comin´	1968	Supergroup: Blues, Rock, Soul, Country, Jazz
Fleetwood Mac	PeGr´s FM – Then Play On	1968	W: Peter Green Solo, Splinter Group
Foghat	Stone Blue – Boogie Motel	1978	Bandname ist ein Fantasiewort vom Scrabble
Ford, Robben	Robben Ford & Blue Line	1992	Projekte mit Chick Corea, Miles Davis, B.B. King
Free (Kossoff, Paul)	Fire & Water – Highway	1970	Supergroup: Aus heutiger Sicht eine frühe SG
Freischlader Band, Henrik	The Blues – Get Closer	2006	Einflüsse: S Ray Vaughan, Hendrix, Gary Moore
Gallagher, Rory	Ro Ga – Deuce – Blueprint	1971	Mit Taste gestartet, gesplittet in Stud und Solo
Graveyard	Graveyard – Hisingen Blue	2007	Auch die Göteborger formieren sich 2006
Groundhogs	Thank Christ For TB – Split	1970	Tony McPhee´s Waldmurmeltiere starten 1963
Harvey, Alex (SAHB)	Framed – Next – SAHB Sto	1972	W: Hair Pit Band, Rock Workshop, NAHB, Solo
Healey Band, Jeff	Hell To Pay – Feel This	1990	Zwar Blind aber nicht taub, starb mit 41 Jahren
Hendrix, Jimi	Electric Ladyland	1968	Das Festival-Biest, Workoholic und Legende
Hiatt, John	Perfectly Good Guitar	1993	Repertoire New Wave, Blues, Country, Southern
Humble Pie	Rock On – Smokin – Eat It	1971	Supergroup: Frampton, Marriott, Greg Ridley +
King, Albert	Born Under A Bad Sign	1967	3-Kings Elektrisch Blues B.B. King, Freddie King
Mayer, John	Continuum – Battle Studie	2006	Seine Songs verbinden R&B, Rock, Pop, Blues
Mayall, John & Eric Clapton	Blues Breakers	1966	Ein Klassiker, aber auch The Turning Point (69)
Moore, Gary (Thin Lizzy)	Still Got The Blues	1990	Ballads & Blues [1994], Göttlich Verschmelzen
Pee Wee Bluesgang	Red Socks – Absolutely Li	1982	Sechs Iserlohner starten in der Balver Höhle
Raconteurs	Consolers Of The Lonely	2008	Nebenprojekte: White Stripes, Greenhornes, S
Raitt, Bonnie	Nick of Time	1989	Nachfolger Luck of the Draw [1991] auch Top
Ryder, Mitch	The Essential Recordings	1999	Mit Detroit Wheels oder Engerling unterwegs
Savoy Brown	Boogie Brothers – Fire Wire	1974	S Webb, M Anderson, K Simmonds, W: Foghat
Scaggs, Boz	Boz Scaggs – Moments	1969	Ein Schulfreund des Gitarristen Steve Miller
Steamhammer	Reflection – MKII – Speech	1969	Freddie King holte sie für seine Englandtour
Them (Van Morrison)	The Angry Young Them	1965	Große Namen: Van Morrison, McAuley, Bardens
Ten Years After (TYA)	Undead – Stonedhenge	1968	2-mal Reunion mit/ohne Lee, W: Alvin Lee Solo
Thorogood, George	Bad To The Bone	1982	Gründet 1973 in Delaware The Destroyers
Triggerfinger	What Grabs Ya?	2008	Belgischer Gitarrist Ruben Block gibt alles
Trout, Walter	Full Circle – The Outsider	2006	Spielte mit Lee Hooker, Canned Heat, Mayall
Vaughan, Stevie Ray (SRV)	Texas Flood – In Step	1983	Hat das Interesse für Blues wieder geweckt
West, Leslie	Mountain – Climbing!	1969	Solo, Mountain , West, Bruce & Laing, Solo
White Stripes	White Blood Cells	2001	Verheiratete Geschwister Meg & Jack White !!
Winter, Johnny	Johnny Winter – Second	1969	Vorbilder Muddy Waters, B.B. King, Bobby Bland
Wolf, Peter	Lights Out – Sleepless	1984	Prägende Stimme der J. Geils Band
Yardbirds, The	Roger The Engineer	1965	Alle frühen Band-Alben WVÖ bei Repertoire
ZZ Top	Degüello – Eliminator	1979	Antenna (94) Rhythmeen (96) wieder Bluesiger
X-Verschiedene [Single S:]	Perfect Blues Collection [B]		Blues Connection Volume 1 – 2 – 3 – 4 – 5 [B]

[Bemerkungen:](#) Weitere: [Bloodline](#), [Pat Thomas](#), [Louisiana Red](#), [Seasick Steve](#), [Chris Rea](#) (Ear Books Blue Guitars, 11CD+DVD).

Box-Set 1	Fette Pakete 1	[Box_1]
ABBA	Singles Collection 72-82	Alle Maxi Singles in einer Box !!
Aerosmith	Box Of Fire	Sehr aufwendige Box mit versenkbaren Deckel
Ayreon	Timeline	Mehr geht nicht, Best-Of der besonderen Art !!
Badesalz	Alleswassesaufgedeso.....	Die 30-Jahre-Jubiläumsbox !!
Baez, Joan	Complete A&M Recordings	Joan Baez in den 70ern, alle A&M Alben !!
Batt, Mike	The Mike Batt Music Cube	Lebenswerk des Autors, Sängers, Produzenten
Beach Boys, The	Good Vibrations	Alle Hits der Surf-Rocker zusammengefasst
Beatles, The	Beatles Stereo Remaster	Ultimatives Remaster, Kompletterwerk der Stars
Bolan, Marc & T. Rex	Electric Boogie	Zwischen Songwriter und Rockstar
Boney M.	The Complete Boney M.	Sehr schöne Box aber nicht ganz perfekt
Bonzo Dog Doo Dah Band	A Dog´s Life	Fast alles der dieser Combo in einer Box
Bruce, Jack	Can You Follow	Jack in the Box, Er war ein echter Meister
Byrds, The	Complete Album Collection	Die Werkschau West-Coast-Rocker
Camel	Rainbow´s End	Anthology 73-85 Originale sensationeller Sound
Cash, Johnny	Perfect J Cash Collection	20CD-Stülpe-Deckel-Box, W: Complete Album Co
Clapton, Eric	Crossroads 1 Crossroads 2	Bekanntes, Neues, Unveröffentlichtes, Toll
Colosseum (Colosseum II)	Morituri Te Salutant	Auch für Hardcore-Fans ein Pflichtkauf
Cooder, Ry	The Albums 1970-1987	Stärkste Phase des Blues-Gitarristen
Cooper, Alice	Life & Crimes Of A Cooper	Originalausgabe von 1999 ist ein Sammlerstück
Creedence Clearwater Rev	40 Anniversary Editions	Das Ultimative Country-Rock Erlebnis
Dave Dee, Dozy, Beaky, M	Boxed Complete Records	Top Klang, Booklet, Zusammenstellung !!
Davis, Miles	Complete Miles Davis	Alle 52 Columbia-Alben von 1949 bis 1985
Deep Purple	Listen, Learn, Read On	Box der ersten Dekade mit viel Raritäten
Diamond, Neil	In My Lifetime	Werkschau: 71 T, 6 Demos, 10 unveröffentlicht
Doobie Brothers	Long Train Runnin´	Gesamtwerk: Original in Buchform
Doors, The	Perception	Alles auf CD und mehr Bonus auf DVD-A
Drake, Nick	Fruit Tree	Der früh verstorbene Melancholiker
Dylan, Bob	Complete Album Collection	Werkschau-Premium-Box-Serie
Eagles	Selected Works 72-99	Die US-Adler mit Hits am Fließband
Electric Light Orchestra	Flashback	Ausstattung und Sound eine Bravourleistung
Emerson, Lake & Palmer	From The Beginning	Mit Bonus-DVD Mar Y Sol Festival 1972
Enya	Only Time-The Collection	Luxus-Long-Box aus violetten Lederimitat
Eurythmics	Boxed	Alle Alben des Electro-Pop-Duos
Fantastischen 4, Die	Best Of 1990-2005	Die Luxusausgabe mit Musik-Kassette
Fleetwood Mac	25 Years: The Chain	Alle Phasen der Combo gut aufgearbeitet
Free	Songs Of Yesterday	Sternstunden für den Bluesrock
Froese, Edgar W.	The Virgin Years 1974-83	Solo-Werke des TD-Mastermind
Fury in the Slaughterhouse	Ultimate Box Volume 1	Die ersten 4 Alben plus Raritäten CD
Gaye, Marvin	The Master 1961-1984	Best-Of mit viel unveröffentlichten Material
Geldof, Bob	Great Songs Indifference	The Anthology 1986 - 2001
Genesis	1970-1975 – 1976-1982	1983-1998 – Live, 4 Boxen mit 46 Silberlingen
Gentle Giant	Scraping The Barrel	Anthology 1973-1985 mit rarem auf MP-3
Gerry & The Pacemakers	EMI Years 1963-1966	You'll Never Walk Alone, Britsch Pop At Its Best
Golden Earring	Red Bullet Years	Das Gesamtwerk der Niederländer
Grateful Dead	The Golden Road 1965-73	Teil 2: Beyond Description 1973-1989
Green, Peter	The Anthology	Solo und mit der Splinter Group
Green Day	Studio Albums 1990-2009	Weiter: Singles Box [1998]
Groundhogs, The	Thank Christ Groundhogs	Tony McPhee at his Best
Hancock, Herbie	Complete Album Collection	Werkschau-Premium-Box-Serie
Harris, Emmylou	Portraits	Die Grand Lady des Country-Rock
Hawkwind	Parallel Universe	Space Rock – Ein Weltraum Trip !!
Hendrix, Jimi	Jimi Hendrix Experience	Überwiegend unveröffentlichte Aufnahmen
Hollies, The	Clarke Hicks & Nash Years	Zusammenstellung April 1963 bis Oktober 1968
Hooker, John Lee	Blues Is The Healing	Hooker´s Wallet-Box, Klein aber Fein !!
Hornsby, Bruce	Intersections 1985-2005	Man lernt alle Facetten von BH kennen !!
Hot Chocolate	Their 8 RAK Albums 74-83	Heißer Schokolade ohne Beigeschmack !!
Iced Earth	Slave To The Dark	Weltweit limitierte 5000er Auflage
IQ	The Wake	Zweites Album der Neo-Progressive als Deluxe

Bemerkungen: Auf Jahresangaben wurde hier verzichtet, weil einige Ausgaben mehrfach oder Serien über mehrere Jahre erschienen sind !!

Box-Set 2	Fette Pakete 2	[Box_2]
Jam, The	Direction Reaction Creatio	Gibt es auch Limited Ear Books
Jarreth, Keith	Sun Bear Concerts	Wieder ein Meisterwerk des Tasten-Wizard
Jefferson Airplane	Jefferson Airplane Loves Y	Schöne Retrospektive der Flower Power Band
Joplin, Janis	Box Of Pearls	Alles von Janis Remastered plus Bonustitel
Joy Division	Heart & Soul Box	Ein grandioses Kultstück gespickt mit Raritäten
Judas Priest	The Remasters	Sehr aufwendige Box
King Crimson	21st Century Guide To KC	21st Century Guide To KC 2 - The ProjekCts
King, Carole	The Collection	Music - Tapestry - Fantasy im Box-Gewand !!
Kinks, The	Picture Book	Wie die Musik der Könige, ein Bilderbuch
KISS	Alive! 1975-2000	Alle Alive Alben Komplett !!
Kitaro	From Silk Road To Ku-Kai	Tolle Box zum Preis einer Single-CD !!
Kraftwerk	Der Katalog The Catalogue	Alle EMI-Studioalben, Die ersten Drei fehlen
Kuti, Fela	Fela Kuti Complete	Wichtiger Musiker Afrikas, engagierter Kämpfer
Led Zeppelin	Complete Studio Recordin	Sehr aufwendige Box !!
Lindisfarne	The Charisma Years 70-73	Die vollständigen ersten 5 Alben plus Bonus
Little Feat	Hotcakes & Outtakes	Bekanntes und viel Neues
Lynyrd Skynyrd	The Box	Südstaaten-Rocker früh mit Box-Best-Of
Magma	Studio Zünd	Konzentrierter Zeuhl Non-Stop
Mann, Manfred	Down The Road Apiece	Bei MM ging es Schlag auf Schlag
Marillion	Official Bootleg Volume 1	Weiter bei Official Bootleg 2 und 2x Single Box
Marley, Bob	Fy-Ah, Fy-Ah	Weiter bei Grooving Kingston 12
Massive Attack	Collected	Die Trip-Hopper kompakt in Bild und Ton
Mayer, John	John Mayer	Heavier Things, Try, Continuum, Battle Studies
MC 5	Purity Accuracy	Konzentrierte Sammlung der US-Psych-Rocker
Metallica	Live Sh*T:Binge & Purge	Sehr aufwendige Box mit CDs und VHS-Tapes
Monkees, The	Music Box	Nicht nur TV-Stars Musizieren konnten sie auch
Move, The	Anthology 1966-1972	Supergroup : Star-Band mit vollem Programm
Mudvayne	The New Game	Cover Aktentasche-Format, Innovativ-Design
Mythos	The Electronic 4 Seasons	Stephan Kaske interpretiert vier Jahreszeiten
Nat King Cole	Nat King Cole	Erstklassiger Sound und Ausstattung
Nazareth	The Singles A´s And B´s	Sechs Stunden Schotten-Hits Non-Stop
Nightwish	1997 - 2001	Die frühe Phase der Symphonic-Metaller
Nirvana	With The Lights Out	2004 Sehr persönliches Vermächtnis einer Legende
Oasis	Time Flies...1994-2009	Eine Werkschau der Brit-Popper in Bild und Ton
Oceansize	Feed To Feed	Effloresce, Everyone Into Position, Frames Live
Pink Floyd	Oh By The Way	The Mini Vinyl Studio Box Set
Placebo	Box Set	The Hut Recordings ala Box
Plant, Robert	Nine Lives	Ungewöhnliche Darreichungsform
Police	Message In A Box	Als Ear Books noch einmal Wertiger
Popol Vuh	Werner Herzog Soundtrack	Instrumental-Krautrock vom Feinsten
Presley, Elvis	Complete 68 Comeback S	Das ganze gibt es auch als DVD-Box
Pretenders	Pirate Radio	Die Punk-Rock-Piraten um Chrissie Hynde
Procol Harum	All This And More	Hits, Raritäten, TV Liveauftritte aller Phasen
Raabe, Max	Das Beste Vom Besten	60 plus 13 oder auch 3 plus 1
Radiohead	Radiohead Box Set	7 EMI Alben ohne Bonus in schicken Digi-Packs
Rea, Chris	Blue Guitars [Ear Books]	Moderne Zeitreise durch die Blues-Geschichte
Renaissance	Da Capo	Gute, kompakte Repertoire-Werkschau
Roedelius	Works (1968-2005)	Schön in Musikauswahl und Ausstattung
Roxy Music	The Thrill Of It All 72-82	Best-Of aus 8 Studio-Alben mit vielen Hits
Runrig	The Chrysalis Years	Stepping Down The Glory Road
Saint Etienne	London Conversation	Traumhafte Zusammenstellung !!
Saxon	Carrere Years 1979-1984	Eine gute Teil-Werkschau
Sayer, Leo	Just A Box	The Complete Studio Recordings 1971-2006
Schiller	The Collectors Box	Zeitgeist & Weltreise CD/DVD in toller Art-Box
Seekers, The	All Bound for Morningtown	Their EMI Recordings 1964 bis 1968
Shadows, The	Complete Singles A's B's	Hier mal ohne Pop-Shouter Cliff Richards
Shakin´ Stevens	The Epic Masters	Da lacht das Herz eines jeden Shaky-Fans! :-)
Simon & Garfunkel	The Collection	Studioalben und Konzert-DVD Central Park 81

Bemerkungen: Auf Jahresangaben wurde hier verzichtet, weil einige Ausgaben mehrfach oder Serien über mehrere Jahre erschienen sind !!

Box-Set 3	Fette Pakete 3	[Box_3]
Simon, Carly	Clouds in My Coffee 65-95	Thematisch geordnet Bestseller, Balladen, Rares
Simon, Paul	The Essential Paul Simon	Essenzen aus 36 Jahren (1972-2007) 36 Songs
Simone, Nina	To Be Free: Nina S Story	51 Songs aller wichtiger Label, Video-Doku/Live
Simple Minds	Silver Box	Demos Sessions Konzertmitschnitte Lost Album
Sky	Sky Box	Sky - Sky 2 - Sky 3 - Sky 4 Forthcom als Paket
Slade	Slade Box Anthology 69-91	Hier beweisen die Glitter-Rocker ihr Virtuosität
Smith, Patti	Arista Years 1975-2000	Fast das gesamte Werk der New Yorker Ikone
Springfield, Dusty	Simply... Dusty	Definitive Springfield Collection auch Ear Books
Springsteen, Bruce	The Collection 1973-1984	Die besten Alben des Boss als Paket
Status Quo	Complete PYE	Alles aus der Frühphase bis Dog Of Two Head
Steeleye Span	A Parcel Of Steeleye Span	Zusammen mit der Box 2 fast eine Werkschau
Steely Dan	Citizen Steely Dan 72-80	Alle sieben Alben Remastered auf vier CDs
Stewart, Rod – Faces	Storyteller – Five Guys W	Anthology 1964-1990 – Live, Demo, Rehearsal
Stranglers, The	The UA Singles 77-79	Weiter mit The UA Singles 1979-1982
Style Council, The	Complete Adventures Of	Von Jam über Style Council bis Paul Weller Solo
Tangerine Dream (TD)	Tangents: TD 1973-1983	W: The Virgin Years: 1974-1978 und 1977-1983
Ten Years After	Think About The Times	Die kreative Zeit bei Chrysalis 1969 bis 1972
Therion	Celebrators Of Becoming	Vollständige Werkschau !!
Thin Lizzy	Vagabonds Kings Warriors	Auch als Ear Books, aber noch einmal Wertiger
Thompson, Richard	1000 Years Of Popular Mu	Folk-Rock-Ikone mit neuem Meisterwerk
Tiamat	The Ark Of The Covenant	Weltweit limitierte Werkschau der Metaller
Tosh, Peter	1978-1987	Alle Titel in chronologischer Reihenfolge
Toto	The Collection	Alben der stärksten Band-Phase mit Live-DVD
Travelling Wilburys	The Collection	Alles von den Wilburys in Ton und Bild !!
Tremeloes, The	Boxed Complete Recording	Das Gesamtwerk !!
Troggs, The	The Singles A´s and B´s	Bravo Repertoire, Wieder ein großer Wurf
Trower, Robin	A Tale Untold: Chrysalis Y	Klasse 70iger Blues, auch in der 2ten Box
Turner, Tina	Collected Recordings	Triumphzug durch 30 Jahre Black Frauenpower
UFO	On Air: At The BBC 74-85	Live-Gastspiele diverser BBC-Shows
Ultravox	The Albums 1980-2012	Alle EMI Alben !!
Uriah Heep	A Time Of Revelation	Die spätere Box ist aber noch umfangreicher
Van Der Graaf Generator	The Box	Ein Juwel !! Van der Graaf - Ultimativ !!!
Van Halen	Studio Albums 1978-1984	Dickes Package mit dem Besten von Eddy
Van Zandt, Townes	Texas Troubadour	Alle Studiotitel 1968 bis 1978 und einiges Live
Vaughan, Stevie Ray	SRV	Exzellente Zusammenstellung & Werkschau
Velvet Underground	Peel Slowly And See	Vier O-Alben und tonnenweise Bonus-Material
Ventures, The	Big Box Of The Ventures	Randvoll mit Instrumental-Perlen der US-Band
Waters, Roger	Roger Waters Collection	Längst nicht vollständig, aber trotzdem Toll
Weather Report	Forecast: Tomorrow	Ein Muss für Fans !! Mozart der Moderne !!
Weller, Paul	Fly On The Wall	Nach Jam und Style Council Werkschau Nr 3
White, Barry	Just For You	Der Soul-Funk-Balladen-Flüsterer in Bestform
Whitesnake	30 Anniversary Collection	Sollte jeder Rocker im Regal oder Anlage haben
Who, The	30 Years Of Maximum R&B	Mustergültiges CD-Paket der Briten !!
Winehouse, Amy	Frank & Back To Black	Album 1 & 2 der Skandalsängerin mit Bonus
Winwood, Steve	The Finer Things	Spencer D, Blind Faith, Traffic, Goo, Solo, Top!!
Withers, Bill	Columbia Album Masters	The Complete Sussex & Columbia Anthology
Wonder, Stevie	At The Close Of A Century	Blind, aber musikalisch in Höchstform
Wyatt, Robert	Box Set	Alle 10 Alben der Box auch einzeln erhältlich !!
Yardbirds, The	Yardbirds Story	Super Ausstattung in Druck und Ton !!
Yes	Studio Albums 1969-1987	Alle Studioalben und satte 62 Bonus-Tracks !!
X-Verschiedene	Deluxe Sound & Vision	Zahllose Premium-Best-Of in Ton und Bild
X-Verschiedene	Greatest Hits Of The x0´s	Sechs 8CD-Boxen mit großer Bandbreite
X-Verschiedene	Ministry Of Sound: Annual	Jahresübersichten der 2000er Elektro-Musik
X-Verschiedene	Original Album Classics	Sony/BMG 5CD-Pakete von Künstler aller Genre
X-Verschiedene	Original Album Series	Warner 5CD-Pakete von Künstler aller Genres
X-Verschiedene	5 Original Albums	Universal 5CD-Pakete von Künstler aller Genres
X-Verschiedene	Trojan Box Sets	Zahllose thematische Zusammenstellungen
X-Verschiedene	Universal Music Collection	Universal Italy CD-Pakete, Künstler aller Genres

Bemerkungen: Auf Jahresangaben wurde hier verzichtet, weil einige Ausgaben mehrfach oder Serien über mehrere Jahre erschienen sind !!

Boy-Groups**Girl-Groups**

A*Teens	The Abba Generation	1999	W: Swede Sensation (Tribute for ABBA)
East 17 (E-17)	Walthamstow – Steam	1993	Proletarischer Gegenentwurf zu Take That
B3	First – N.Y.B3	2002	US-NY-Boygroup auf den Spuren der Bee Gees
Backstreet Boys	Backstreet B – Millenium	1996	Wieder mal eine erfolgreiche Boy-Group
Bay City Rollers (BCR)	Rollin – Once Upon A Star	1974	Die Edinburger lösen eine Rollermania aus
Boyzone	A Different Beat	1995	W: The Boyz , BTS , Boyz N Girlz United , Chipz
Caught In The Act	Caught in The Act Of Love	1995	Gastauftritte bei Gute Zeiten, schlechte Zeiten
Monkees, The	More Of The Monkees	1967	US-Retorten-Band, Megaerfolg und massig Hits
New Kids On The Block	Hangin´ Tough	1988	Vorbild für nachfolgende Formationen der 90er
N´Sync	N´Sync – No Strings Att...	1997	Timberlake: Frontmann & Solo eine Rampensau
Take That	Take That & Party	1992	Nur Robbie Williams schaffte erfolgreich Solo
Village People	Cruisin´ – Go West	1978	Polizist, Indianer, Bauarbeiter, Rocker, Cowboy
Worlds Apart	Together – Everybody	1994	Die Besetzung der Band wechselte ständig
Andrews Sisters, The	Bei Mir Bist Du Schoen	1938	Schwestern LaVerne, Maxene, Patricia Andreos
Bananarama	True Confessions	1986	Wurden auch Stock Aitken Waterman betreut
Boswell Sisters	The Object Of My Affection	1935	Schwestern Martha, Connee, Helvetia Boswell
Brox Sisters, The	Hollywood Review Of 1929	1929	Schwestern Patricia, Bobbe und Lorayne Brock
Chordettes, The	Mr. Sandman – Lollipop	1958	Marlin Sisters, Fontane Sisters, McGuire Sisters
Destiny´s Child	Survivor – Destiny Fulfilled	2001	Beyoncé Knowles, Kelly Rowland, LaTavia Rob
Shirelles, The	Shirelles Greatest Hits	1963	Crystals, Marvelettes, Ronettes, Shangri-Las, +
Spice Girls	Spice – Spiceworld	1996	Atomic Kitten, All Saints, Sugababes, Girls Aloud
Supremes	Meet The Supremes	1964	1964-1969 insgesamt zwölf US-Nummer-1-Hits
Tic Tac Toe	Tic Tac Toe – Klappe Die 2	1996	W: No Angels , J-Pop , Speed , Tears , L5 , Rouge
Trio Lescano	Die Swingmädchen [Film]	2010	Alexandrina Eveline, Judik, Katharina Leschan
Bro´Sis	Never Forget – Days Of O	2002	5-köpfige Casting-Band mit großer Bandbreite
Kelly Family	Over The Hump	1994	14-köpfige Großfamilie auf Tour durch Europa
Osmonds, The	Crazy Horses – The Plan	1973	George Tom Alan Wayne Merrill Jay Donny Marie
Bee Gees [AUS]			

X-Verschiedene

X-Verschiedene [[Single S:](#)] [Heroes \[DCD\]\[Serie\]](#)[Women \[DCD\]\[Serie\]](#)[Bemerkungen:](#) Auch The Beatles waren am Anfang quasi eine Boy Group !! Gewöhnlich Gesang & Tanz, es werden keine Instrumente gespielt

British Invasion	Erste Britische Welle	[Brit-Invasion][60-64][65-69]
Animals, The	Animals – Animal Tracks	1964 EB & The Animals: Winds of Change [1967]
Beatles, The	A Hard Day´s Night – ++	1964 Am 31-03-1964 mit 5 Titeln in den US-Charts
Bee Gees	Bee Gees Sing and Play...	1965 Von 1963 bis 1967 wurde nur in Australien VÖ
Bennett, Cliff & Rebel Rou	CB & The Rebel Rousers	1964 Durchbruch mit Hilfe Management Brian Epstein
Bluesbreakers	John Mayall Plays John M	1965 BB existieren seit 1962 ohne Unterbrechung
Bonzo Dog Doo-Dah Band	Gorilla – The Doughnut...	1967 Musikalisches Gegenstück zu Monty Python
Bowie, David	David Bowie – Hunky Dory	1967 Major Tom hat uns 2016 zu den ☆ verlassen
Dave Clark Five, The	Glad All Over [S]	1963 Ähnlicher kommerzieller Erfolg wie die Beatles
Dave Dee, Dozy, Beaky, M	Dave Dee, Dozy, Beaky, M	1966 Name ursprünglich Dave Dee And The Bostons
Donegan, Lonnie	Michael Row The Boat [S]	1961 King Of Skiffle hat großen Einfluß auf den Rock
Easybeats, The	Friday On My Mind [S]	1966 Gitarrist George Young, Bruder AC/DC-Youngs
Family (Roaring Sixties)	Music In A Doll´s House	1967 Startrampe für Roger Chapman & Ric Grech
Fortunes, The	You´ve Got Your Troubles	1965 sanften Balladen, dreistimmiger Chorgesang
Gerry & The Pacemakers	How Do You Like It	1963 Brian Epstein nahm sie als 2 Band unter Vertrag
Groundhogs, The	Live At The A-Go-Go Club	1965 Begleitband Champion Jack Dupree, <u>Lee Hooker</u>
Herman´s Hermits	Introducing Herman´s H	1965 Produzent Mickie Most brachte den Erfolg
Hollies, The	Stay With The Hollies	1964 Bandname ist eine Hommage an Buddy Holly
James, Tommy & Shondel	Hanky Panky [S]	1964 Ein 17-Jähriger Ami klingt wie Brit-Vorbilder
Kidd, Johnny & the Pirates	Shakin´All Over [S]	1960 Frederick Heath, ein Prototyp des Heavy Metal
Kramer, Billy J. & Dakotas	Bad To Me [S]	1963 Epstein, Martin, Beatles fördern Manchester
Mann, Manfred	Mann Made – Five Faces	1964 Ein großartiger Band-Leader wie John Mayall
Moody Blues, The	Days Of Future Passed	1967 Maßgebliche Wegbereiter des Symphonic Rock
Paramounts, The	The Paramounts [EP]	1964 Wurzeln von Procol Harum hört man deutlich
Pretty Things, The	The Pretty Things	1965 S.F. Sorrow die erste Rock-Oper, vor Tommy
Rolling Stones, The	No 2 – Aftermath [1966]	1964 Als lärmende Croko-Taschen bis heute auf Tour
Searchers, The	Meet The Searchers	1964 Wieder erfolgreicher Mersey-Beat aus Liverpool
Small Faces	There Are But Four Small	1967 Small Faces (66), Ogden´s Nut Gone Flake (68)
Spencer Davis Group, The	Their 1 st – The 2 nd	1965 Signifikante, geschulte Soul-Stimme Winwood
Status Quo	Pictures Of Matchstick M	1967 Erfolgreiche & langlebige Truppe über 30 Alben
Swinging Blue Jeans, The	Blue Jeans A-Swingin	1964 Spielten unter anderem auch im Star-Club HH
Thunderbirds (C. Farlowe)	Out Of Time [S]	1963 Als The Beazers & Little Joe Cook unterwegs
Tremeloes, The	Twist And Shout [S]	1963 Mit Silence Is Golden 1967 den größten Hit
Troggs, The	From Nowhere	1966 Ursprünglich hieß die Band The Troglodytes
Who, The	My Generation	1965 Mit den Pretty Things Kern der Radau-Combos
Yardbirds, The	Yardbirds – Roger the Eng	1966 Having A Rave Up With The Yardbirds [1965]
Black Sabbath	Black Sabbath – Paranoid	1969 Geburt Hard/Heavy Rock & Doom/Black Metal
Broughton Band, Edgar	Harvest Years 1969-1973	1969 Alle frühen EMI-Aufnahmen in einer Box [2011]
Chicken Shack	100 Ton Chicken	1969 Bekannt sind Stan Webb und Christine Perfect
Cream	Disraeli Gears	1967 Diese Supergroup schreibt Musikgeschichte
Deep Purple	The Book Of Taliesyn	1969 Jon Lord hält die klassischen Fäden in Händen
Free	Free – Tons Of Sobs	1969 Diese Musiker interpretieren Blues neu & frisch
Herd, The	Underworld	2008 Absoluter Independent Beat mit Pete Frampton
Incredible String Band	Incredible String Band	1966 Die schottischen Folk-Rocker starten 1965
Jethro Tull	This Was – Stand Up	1968 Der Flöten-Derwisch Ian auf einem Bein
Kinks, The	Something Else By The K	1968 Face To Face (66), The Village Green PS (69)
Led Zeppelin	LZ 1 – LZ 2 – LZ 3 – LZ 4	1969 Alle frühen Werke sind Klassiker des Hard-Rock
Move, The	Looking On – Shazam	1968 Ab 1971 das Projekt Electric Light Orchestra
Nazareth	Nazareth	1971 Ein grandioses Debüt der Schotten-Rocker
Nice, The	Ars Longa Vita Brevis	1968 Keith Emerson tritt prägend in Erscheinung
Pink Floyd	A Saucerful Of Secrets	1968 Am Wendepunkt Syd Barrett und David Gilmour
Procol Harum	Shine On Brightly	1968 A Whiter Shade of Pale brachte Weltruhm
Savoy Brown	Shake Down – Blue Matter	1967 1972 Abspaltung Foghat, 1974 Boogie Brothers
Spooky Tooth	Its All About – Spooky Two	1968 Als VIPs gegründet, Keith Emerson war kurz da
Taste	Taste – On The Boards	1969 Kumpel aus Cork Rory Gallagher startet durch
Ten Years After	Ssssh – Cricklewood Green	1969 Die progressivste Phase der Blues-Machine
Traffic	John Barleycorn Must Die	1970 Steve Winwood steuert zu Fusion, Jazz, World
Zombies, The	Odessey And Oracle	1968 Ausgefeilte Kompositionen und Arrangements
X-Verschiedene [Single S:]	Gold: British Invasion	Britisch Invasion Box [10CD+DVD]

Bemerkungen: Die erste Brit-Invasion war eine Doppel-Welle und deckte die kompletten 60iger ab. DE: The Rattles, The Lords,

Brit-Pop	Zweite Britische Welle		[CRMEMO18_M805][Brit-Pop][82-88][89-95]
ABC	The Lexicon Of Love	1982	Mischung aus David Bowie und Roxy Music
Adam & The Ants	Prince Charming	1981	Knapp an der Grenze zum Punk & New Wave
A Flock Of Seagulls	Flock Of Seagulls – Listen	1982	Name: Textzeile Toiler On The Sea (Stranglers)
Alarm, The	Eye Of The Hurricane	1987	Ende 90iger zwischen Alternative und Pop-Rock
Big Country	The Crossing – Steeltown	1983	Rockmusik mit starken schottischen Einflüssen
Black (Black)	Wonderful Life – Comedy	1987	Colin Vearncombe erst mit Band dann Solo
Blow Monkeys, The	She Was Only A Grocer´s	1987	Bildet sich 81 um Sänger/Songwriter Dr. Robert
Culture Club	Colour By Numbers	1983	Schrilke Kleidung von Paradiesvogel Boy George
Deacon Blue	Raintown	1987	Begannen im Vorprogramm der Waterboys
Duran Duran	Duran Duran – Rio	1981	Andy, John, Roger Taylor sind nicht verwandt
Erasure	The Innocents – Wild!	1988	Duo Andy Bell und wieder Vince Clarke
Eurythmics (Annie Lennox)	Sweet Dreams Are Made	1982	Stewart & Lennox vorher bei Catch & Tourists
Fine Young Cannibals	The Raw & The Cooked	1988	Das Meisterwerk des Trios aus Birmingham
Fischer-Z	Red Skies Over Paradise	1981	Eine der populärsten Bands des New Wave
Heaven 17	The Luxury Gap	1983	Entstanden aus der British Electric Foundation
Human League	Dare! – Hysteria – Crash	1981	Wegbereiter der elektronischen Popmusik
Johnny Hates Jazz	Turn Back The Clock	1987	Ein gemeinsamer Freund der Band hasste Jazz
Kajagoogoo	White Feathers – Islands	1983	Prägend: Gesang Limahl, Bass Nick Beggs
Living In A Box	Living In A Box	1987	Nachfolger Gatecrashing mit Gast Brian May
New Order	Movement	1981	Blue Monday weltweit meistverkaufte Vinyl-M
Sigue Sigue Sputnik	Flaunt It – Dress for Exce	1987	In der Presse oft nur Sick Sick Sputnik genannt
Simple Minds	New Gold Dream	1982	Jim Kerr & Charlie Burchill ist das Kern-Team
Spandau Ballet	True – Parade	1983	Reunion 2009 mit neuen Album, Tour, Live
Talking Heads	Remain In Light	1980	David Byrne ein sehr unterschätzter Weltstar
Tears For Fears	Songs From The Big Chair	1985	Erfolgreiche britische Band aus Bath England
The The	Soul Mining – Infected	1983	Exakte Stilrichtung der Band schwer auszuloten
Ultravox	Quartet – Lament	1982	John Foxx geht & Midge Ure kommerzialisiert
Waterboys, The	Waterboys – Pagan Place	1983	Greifen auf schottisch-irische Musik zurück
Yazoo	Upstairs At Eric´s	1986	Alison Moyet & Vince Clarke in Top-Form
Ash	1977 – Nu-Clear Sounds	1996	Twisted Sister, Iron Maiden inspiriert Nordiren
Auteurs, The	Now I´m A Cowboy	1994	Zwischen Brit-Pop & Ami-Underground-Rock
Babylon Zoo	The Boy With The X-Ray	1996	Jas Mann Britpop Sänger, Gitarrist d Sandkings
Bluetones	Expecting To Fly	1996	Niveauvolle Gitarren-Band mit Langzeitwirkung
Boo Radleys	Giant Steps	1993	Auch Wake Up! und C´Mon Kids sind Kulturgut
Blur	Parklife – Great Escape	1994	Potenter Konkurrent der Gallagher Brüder
Cornershop	When I Was Born For The	1997	Hatten mit Brimful Of Asha dem Mega-Hit
Counting Crows	August & Everything After	1993	Melancholischer Folk-Brit-Rock aus Frisco
Elastica	Elastica	1995	Von Ex-Suede J. Frischmann & Welch gründen
EMF	Schubert Dip – Stigma	1991	Klassiker den man immer wieder hören kann
Farm	Spartacus	1991	Fußball-Hyme All Together Now für FC Everton
Feeder	Polythene – Echo Park	1997	Eine britische Rockband aus Newport in Wales
Fountains Of Wayne	Fountains Of Wayne	1996	Baumarkt für Gartenbrunnen ist Namensgeber
Gin Blossoms	New Miserable Experience	1993	Wieder eine Perle einer Kurz-Zeit-Formation
Happy Mondays	Bummed	1988	Madchester : Stone Roses, Inspiral Carpets, +
Hootie & The Blowfish	Cracked Rear View	1994	Amis aus South Carolina mit gutem Insel-Pop
House Of Love	House Of Love	1990	Apoptygma Berzerk covern ihren Hit Shine On
Lightning Seeds	Jollification – Dizzy Heights	1994	Three Lions: Football´s Coming Home [1996]
Manic Street Preachers	The Holy Bible	1994	Gilt bis heute als das Referenzwerk der Band
Mansun	Attack Of The Grey Lanter	1997	Auf der Grenze zu Prog, Pop, Glam, Electro
Menswear	Nuisance – Hay Tiempo!	1995	Ihre Musik war von Blur und Elastica inspiriert
Oasis	Whats The Story: Morning	1995	Be Here Now (97), Jedes Album ein Volltreffer
Ocean Colour Scene	Moseley Shoals	1996	Bekamen viel Unterstützung von Paul Weller
Pulp	Different Class	1995	In Sheffield 1978 als Arabicus Pulp gegründet
Radiohead	OK Computer – Kid A	1997	Heute Superstars, Start 1985 als On A Friday
Saint Etienne	So Tough – Tiger Bay	1993	Zwischen Pop, Independent, Elektro, House
Shed Seven	Change Giver	1994	A Maximum High [1996], Let It Ride [1998]
Stiltskin	Weiter S_20 The Mind´s Eye	1994	Ray Wilson wechselte zu Genesis , Ersatz Collins
X-Verschiedene [Single S:]	100 Hits New Romantics		True Brit: Best Of Brit Pop [DCD]

Bemerkungen: Wieder Doppel-Welle, New Romantics: Travis, Devo, Visage, OMD, Beautiful South, Hue+Cry, China Crisis, FGTH, Art Of Noise

Brit-Indie		Dritte Britische Welle		[Brit-Indie][US-Indie]
Suede	Weiter S_20	Coming Up – Head Music	1996	Mit Album 3 und 4 jeweils Platz 1 in UK-Charts
Supergrass		I Should Coco	1995	Nachfolger In It for the Money (97) auch Top
Verve, The		Urban Hymns	1997	Richard Ashcroft mit Bitter Sweet Symphony
Arctic Monkeys		What Ever People Say I...	2006	Die Sheffielder mit 5 Alben in Spitzenposition
Athlete		Tourist – Live In London	2005	Londoner Anheizer für Mansun, Polyphonic Spr
Babyshambles		Shotter ´s Nation	2007	Zweite Band von Pete Doherty von Libertines
Bloc Party		Silent Alarm	2005	Ende 90er als Angel Range in London formiert
British Sea Power (BSP)		Decline Of British Sea Pow	2003	Gitarrenpop melodisch, Elemente experimentell
Caesars		39 Minutes Of Bliss	2003	Ein Best-Of der schwedischen Alternativ-Rocker
Chumbawamba		Readymades	2002	Album Tubthumper [1997] brachte Durchbruch
Coldplay		A Rush Of Blood To The H	2002	Weltweit sehr erfolgreiche Band der 2000er
Delays		Faded Seaside Glamour	2004	Schöne Harmonien, Chorpasagen & Refrains
Doves		The Last Broadcast	2002	Klingen sehr nach Radiohead und Madchester
Editors		An End Has A Start	2007	Aus Pilot Staffordshire wird Editors Birmingham
Elbow		Asleep In The Back	2001	Entstammen der Musikszene Manchesters
Embrace		Out Of Nothing	2004	Gute Mischung aus Oasis und Coldplay
Franz Ferdinand		You Could Have It So M...	2005	Wechsel zu ernsteren Themen und Akkorden
Fratellis, The		Here We Stand	2008	Song <u>Chelsea Dagger</u> ist bekannte Titelmusik
Futureheads, The		The Futureheads	2004	W: <u>Beginning Of The Twist</u> aus Videospiel Pure
Gorillaz		Gorillaz – Demon Days	2001	Erfolgreiche fiktive Combo von Damon Albarn
Hard-Fi		Stars Of CCTV – In Operat	2005	Gruppe war 2006 für BRIT-Award nominiert
Idlewild		The Remote Part	2002	Gründung 95 auf Studentenparty in Edinburgh
Kaiser Chiefs		Yours Truly, Angry Mob	2007	Debüt Employment [2005] der Band aus Leeds
Keane		Under The Iron Sea	2006	Yamaha CP-70B prägt den Klang signifikant
Kooks, The		Inside In: Inside Out	2006	Post-Brit-Popper aus Brighton mit Hit-Album
Libertines, The		The Libertines	2004	Vierköpfige englische Rockband aus London
Magic Numbers, The		The Magic Numbers	2005	Kennzeichen: mehrstimmiger Harmoniegesang
Mando Diao		Hurricane Bar	2005	Zweitwerk ist ein enormer Schritt nach vorn
Maxïmo Park		A Certain Trigger	2005	Indie-Rocker aus Newcastle, Formiert 2003
Muse		Origin Of Symmetry	2001	Karriere-Start mit alternativen Fresh-Brit-Pop
Placebo		Black Market Music	2000	Die Londoner sind wie Muse Mega-Seller
Razorlight		Up All Night – Slipway Fire	2004	Sänger Johnny Borrell, Bassist der Libertines
Six By Seven		The Closer You Get	2000	Traurig, andere Schausteller sind beliebter
Snow Patrol		Final Straw – Eyes Open	2003	Start als Polarbear mit EP Starfighter Pilot !!
Starsailor		Love Is Here	2001	Wurde nach 70er Album Tim Buckleys benannt
Stereophonics		Language. Sex. Violence.	2005	Eines der fünf Nummer-1 Alben der Rocker
Tears, The		Here Come The Tears	2005	Brett Anderson & Bernard Butler von <u>Suede</u>
Toploader		Onka ´s Big Moka	2000	Abstieg mit dem Aufstieg von Coldplay & Muse
Travis		The Invisible Band	2001	Hauptperson in Paris, Texas von Wim Wenders
Thrills, The		So Much For The City	2003	Vorbilder sind Neil Young und The Byrds
Veils, The		Nux Vomica – Sun Gangs	2006	Neuseeländer mit Karriere in ganz Europa
Wonderwall		Witchcraft – What Does It	2002	Nicht typisch Deutsch, eher Britisch Modern
30 Seconds To Mars		A Beautiful Lie – This Is W	2005	Leto-Brüder aus LA gegen die Brit-Übermacht
Bravery, The		The Bravery	2005	Anfang 2003 in New York gegründet
Caspian		Four Trees – Tertia	2007	Früher Tod des Bassisten schockt Label-Hopper
Dandy Warhols, The		Thirteen Tales F Urban Bo	2000	Anspielung auf Andy Warhol, Portland 1994
Death Cab For Cutie		Plans – Narrow Stairs	2005	Benannt nach Lied <u>Bonzo Dog Doo-Dah Band</u>
Fun Lovin ´ Criminals		Loco – Welcome To Poppy	2001	Große Anhängerschaft auf den britischen Inseln
Interpol		Turn On The Bright Lights	2002	Debüt brachte internationale Aufmerksamkeit
Jimmy Eat World		Bleed American	2001	Aufnahmen wurden von der Band finanziert
Killers, The		Hot Fuss – Sam ´s Town	2004	US Boys plazierten vier Alben #1 in UK-Charts
Kings Of Leon		Because Of The Times	2007	Brüder Caleb, Jared, Matthew, Nathan Followill
Maroon 5		Songs About Jane	2002	Starteten 94 als Grunge/Garage Kara ´s Flowers
National, The		Alligator – Boxer	2005	Bariton von Matt Berninger Kennzeichnet
Strokes, The		First Impressions Of Earth	2006	Garagenrock aus NYC, verschiedene Einflüsse
Weezer		Green Album – Maladroit	2001	Titel wurden für Musik-Computerspiele benutzt
Wilco		Yankee Hotel Foxtrot	2002	Mermaid Avenue Volume 1 & V2 mit <u>Billy Bragg</u>
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]		Anthems Indie Box		Brit Box: UK Indie Shoegaze & Brit Pop Gems

Bemerkungen: Die Briten halten die Szene mit den unterschiedlichsten Projekten frisch, die Amis feiern ihre Kunstfiguren bei Mega-Events.

Canterbury	Rock In Opposition [RIO*]		[CRMEMO18_M808][Canterbury][RIO][Zeuhl*]
Acid Mothers Temple	Acid Mothers Temple	1997	Kawabata Makoto gründete 1995 die Band
Amazing Band	Roar	1970	Auf Robert Wyatt´s Weg zu Soft Machine
Art Bears [RIO]	Hopes And Fears	1978	Überreste der progressiven Gruppe Henry Cow
Arzachel (Steve Hillage)	Arzachel	1969	Existierte eigentlich nur einen Tag lang, W: Uriel
Banana Moon	Demo-Aufnahmen Barclay	1968	Start als Künstler-Kollektiv Gong in Pariser Club
Brotherhood Of Breath	Chris McGregor´s B o B	1971	Für Film Kongi´s Harvest eine eigene Big-Band
Caravan	And New Symphonia	1974	Blind Dog at St. Dunstan´s (1976)
Caravan Of Dreams	Caravan Of Dreams	1992	Nach Going Going im Frühjahr 1991 gegründet
Centipede	Septober Energy	1971	Progressive-Rock-Big-Band von Keith Tippett
Crystal Machine (Blake, T)	Crystal Machine	1977	Weiter 1978 mit New Jerusalem & Welt-Tournee
Delivery	Fools Meeting	1970	Entstanden als Schnittmenge anderer Bands
EGG (The EGG)	The Polite Force	1971	Kamen noch einmal für Civil Surface zusammen
Gilgamesh	Gilgamesh	1975	Gehörten zum Genre-Kern d Canterbury-Szene
Gowen, Miller, Sinclair, To	Before A Word Is Said	1981	Nach dem Tod Gowens ging es weiter als Trio
Golden Palominos, The	The Golden Palominos	1983	W: New Yorker Jazz-Band The Lounge Lizards
Gong (Mother Gong)	Flying Teapot	1973	Radio-Gnome-Trilogie bildet den Höhepunkt
Hatfield & The North	Hatfield & The North	1974	Anfänglich entstanden aus aufgelösten Delivery
Henry Cow [RIO]	Concerts	1976	Vom Multi-Instrumentalisten Fred Frith geprägt
In Cahoots	All That – Parallel – Live	198x	Phil Miller gründet 82 dieses Long-Time-Projekt
Jade Warrior	Floating World – Waves	1974	Poesie, Afro-Rhythmen, Impro, Experimental-R
Japan	Tin Drum – Oil On Canvas	1981	Sylvian, Karn, Barbieri, Jansen, Rain Tree Crow
Kew.Rhone	Kew.Rhone	1977	John Greaves, Peter Blegvad, Lisa Herman
Khan	Space Shanty	1972	Das einzige Album gilt heute als ein Klassiker
King Crimson	Lizard – Islands	1970	Vordenker und Elektro-Frickler Robert Fripp
Lodge, The	Smell Of A Friend	1987	Von Kew.Rhone über Free Mason Lodge
Mashu	Elephants In Your Head?	1995	Gut-Langzeit-Zusammenarbeit Hopper, Hewins
Matching Mole	Matching Mole	1972	Soft Machine heißt Französisch Machine Mollé
Mirage	Live Star Club Oberhausen	1997	Ein sehr unbekanntes Projekt im Stil von Camel
Music Doctors	Half The Time	1986	Ein Allstar-Projekt von Mark Hewins
National Health	National Health	1977	In wechselnder Besetzung tourten sie ausgiebig
News From Babel	Resumed On The Tower	1984	Die Art Bears Krause/Cutler mit Lindsay Cooper
North & South	Iron Lady, Dr. Dance	1984	Nur diese zwei Titel wurden aufgenommen
Nucleus (Chris Spedding)	Solar Plexus – Belladonna	1971	Von Ian Carr formierte britische Rock-Jazz-Band
Polite Force, The	Canterbury Knights	1977	Wurde erst 1997 bei Voiceprint veröffentlicht
Quiet Sun	Mainstream	1975	Ex-College-Band Pooh And The Ostrich Feather
R.S.V.P.	R.S.V.P.	1994	Eigentlich ein Solo-Album von Richard Sinclair
Slapp Happy	Sort Of – Casablanca Moon	1972	Peter Blegvad, Anthony Moore, Dagmar Krause
Soft Heap	Rogue Element – Soft Heap	1978	All-Star-Band im Dunstkreis von Soft Machine
Soft Machine	Third – Fourth – Fifth	1970	Einige der Pioniere sind bis heute aktiv
Steel Blue	Steel Blue	1989	Immer Sichtkontakt zu den Gong-Projekten
Strontium 90	Nur einige Demo-Titel	1977	Mike Howlett, Sting, A Summers, S Copeland
Van Der Graaf Generator	H to He... – Pawn Hearts	1970	düstere, existenzialistische Lied-Texte Hammills
Whole World, The	Garden Of Love	2013	Ayers, Oldfield, Wyatt, David Bedford, Coxhill
Wilde Flowers	Wilde Flowers	1994	Bandname ist Anspielung auf Oscar Wilde
Audience Grenzgänger	Audience – Friends Friend	1969	W: Soul-Band Lloyd Alexander Real Estate
Camel	Camel – Mirage	1973	1971: The Brew plus Keyboader Peter Bardens
Colosseum (Colosseum II)	Those Who Are About To..	1969	Fusion-Jazz, Rock, Blues, klassische Elemente
Curved Air	Air Conditioning – Second	1970	Nach A Rainbow In Curved Air von Terry Riley
Gentle Giant	Gentle Giant – Acquiring...	1970	Stil-Breite, experimentelle komplexe Rhythmen
Magma	Magma – 1001° Centigrad	1970	Christian Vander hat das Genre Zeuhl begründet
IF	Double Diamond	1973	Galten als Konkurrenten Blood, Sweat & Tears
Pere Ubu	The Modern Dance	1978	Ihre Alben fanden immer große Beachtung
Art Zoyd (Art Zoyd 3)	Génération Sans Futur	1980	Zwischen Neuer Musik, Impro, Free Jazz, Prog
Massacre	Killing Time	1982	F Frith, B Laswell, Gründung Anfang der 80iger
Sleepytime Gorilla Museum	Grand Opening & Closing	2001	Avantgardisten mit Rock, Prog, Metal Wurzeln
Thinking Plague	Moonsongs – In This Life	1986	Impro, Experimentell, Komplexe Kompositionen
Univers Zero	Uzed	1984	Belgier mit düsteren Kammermusik-Einflüssen
X-Verschiedene [Single S:]	Canterburied Sounds [Box]	2013	Frühe seltene Aufnahmen in guter Qualität

Bemerkungen: Weitere in der Genre-Familie sind Classic Prog, Fusion, Kraut, Neo Prog, Rock In Opposition (RIO), Zeuhl.

Chanson			[Chanson][Yéyé*][Musical]
Aznavour, Charles	A Tapestry Of Dreams	1974	Chansonnier, Texter, Komponist, Schauspieler
Baker, Josephine	J'ai Deux Amours	1931	Trat im berühmten Bananenröckchen auf
Barbara	Barbara Chante Barbara	1965	Mit der Single Göttingen großen Erfolg
Barelli, Minouche	Boum Badaboum [EP]	1967	Tochter von Aimé Barelli und Lucienne Delyle
Bécaud, Gilbert	Et Maintenant – Nathalie	1961	Monsieur 100.000 Volt, gepunktete Krawatte
Bourvil	La Tendresse – A Bicyclett	19xx	1945 bis zum Tod 70 sehr aktiver Schauspieler
Boyer, Lucienne	Parlez-moi d'amour	1930	Mit Jacques Pills die Tochter Jacqueline Boyer
Brassens, Georges	Chanson Pour l'Auvergnat	1954	Trat nur vier mal außerhalb von France auf
Brel, Jacques	Ne Me Quitte Pas	1959	Intégrale 2003, Gesamtausgabe als 15CD-Box
Chevalier, Maurice	Louise – Mimi – Valentine	1924	Über 50 Filme, Freund: Walt Disney, Printemps
Clark, Petula	Monsieur – Downtown	1962	Die Britin in poppig in Deutsch und Englisch
Clerc, Julien	Julien Clerc	1971	Beziehungen mit France Gall & Miou-Miou
Constantine, Eddie	L'homme et l'enfant	1955	Mitbegründer Vokalquintett T Five Musketeers
Dalida (Iolanda C Gigliotti)	Bambino – Ciao Ciao Bamb	1956	Eddie Barclay gab Ihr einen Label-Vertrag
Dietrich, Marlene	Ich Bin Von Kopf Bis Fuß	1930	Lange Beine, rauchig-erotisch, Hosenanzüge
Distel, Sacha Alexandre	Le Soleil De Ma Vie	1960	Im Duett mit Brigitte Bardot , Jazz-Gitarrist
Farantouri, Maria	Canto General	1975	W: Milva, Daliah Lavi, P Conte, Nana Mouskouri
Ferré, Léo	La Chanson Du Mal Aimé	1957	Treffen mit Rainier von Monaco die Wende
Fontaine, Brigitte	Chansons d'Avant Le Dél	1965	Coop mit Jacques Higelin , Areski Belkacem
Gabin, Jean	Pépé Le Moko	1937	Schauspieler Anfangs auch mit Mistinguett
Gainsbourg, Serge	Initials B.B. – Jane Birkin	1968	Singer-Songwriter, Einflussreich Kreativ Epochal
Gall, France	Les Sucettes – Baby Pop	1965	Vater Robert schrieb für Charles Aznavour & Piaf
Gréco, Juliette	L'Éternel Féminin	1948	Die Muse der französischen Existentialisten
Hallyday, Johnny	Les Bras En Croix	1963	Jean-Philippe Smet, Sänger Songwriter Schau-S
Hardy, Françoise	Mon Amie La Rose	1964	Mit Udo Jürgens 65 & 66 zwei Double-Bill-Alben
Heller, André	Verwunschen – Stimmen	1980	W: Georg Kreisler, Ludwig Hirsch, Cissy Kraner
Ionatos, Angélique	Résurrection	1972	Ausgezeichnetes Werk mit ihrem Bruder Photis
Jürgens, Udo	Was Ich Dir Sagen Will	1967	Bockelmann war ein Komponist, Pianist, Sänger
Kaas, Patricia	Mademoiselle Chante Le B	1988	W: Diana Krall, Zaz, Adamo, Reinhard Mey
Knef, Hildegard	KNEF – Worum geht's hier	1970	W: Alexandra, Erika Pluhar, Katja Ebstein
Leander, Zarah	Davon Geht Die Welt Nicht	1942	Ich weiß es wird einmal ein Wunder gescheh'n
Lebas, Renée	Elle Tourne La Terre	1948	Léo Ferré schrieb auch andere Titel für Sie
Lemarque, Francis	Le Temps Du Muguet	19xx	Titel wurde auch von Renée Lebas interpretiert
Lemper, Ute	Life Is A Cabaret	1987	Multi-Talent wie die Knef & Caterina Valente
Mathieu, Mireille	Made In France	1967	Wieder einmal ein Spatz, diesmal aus Avignon
Minier, Christine	Les Mots D'amour N'ont P	1987	Später Sängerin der Band La Bande à Basile
Mistinguett	Mon Homme – My Man	1920	Konkurrierte künstlerisch mit Josephine Baker
Montand, Yves	C'est Si Bon	1948	Mit Entdeckerin Piaf hatte er kurze Liebschaft
Mouloudji, Marcel	Le Déserteur	1954	Ursprünglich Skandal-Titel von Boris Vian
Moustaki, Georges	Ma Liberté – Le Métèque	197x	Piaf, Barbara, Dalida, Montand, Gréco, Salvador
Oswald, Marianne	Verschiedene Cover	19xx	Von Saargemünd über Berlin 1930 nach Paris
Palaprat, Gérard	Pour La Fin Du Monde	1972	W: Lady Patachou, Sylva Berthe
Patti, Guesch	Labyrinth	1988	Etienne war 1987 für Sie ein EU-Chart-Breaker
Piaf, Edith	La Vie En Rose – Milord	1946	Der Spatz aus Paris hatte ein tragisches Leben
Polnareff, Michel	La Folie Des Grands	1971	Soundtrack für Film mit Louis de Funès
Renaud, Line	Mon Mari Est Merve	195x	Karriere begann unter Pseudo Jacqueline Ray
Sablon, Jean	J'attendrai	1939	Le Bing galt als der französische Bing Crosby
Salvador, Henri	Le Lion Est Mort Ce Soir	1962	Zählte zu Begründern des französischen R'n'R
Sauvage, Catherine	Chansons de Louis Aragon	1961	Brassens meint, Sie singt nicht, sie beißt
Solidor, Suzy	Lili Marleen	1942	Brachte Ihr den Vorwurf der Kollaboration ein
Trenet, Charles	La Mer	1946	Sänger, Schauspieler, Komponist, Dichter, Maler
Valente, Caterina	Arriba! – Fire & Frenzy	1959	Der Tausendsassa mit Wurzeln in halb Europa
Vanderlove, Anne	Ballade En Novembre	1967	Joana Emetz singt einige AV Titel auf Deutsch
Van Veen, Herman	Ich Hab ein zärtliches Ge	1973	Holländer mit modernen Liedern in Deutsch
Vartan, Sylvie	Sylvie – Twiste Et Chante	1962	Yéyé : Françoise Hardy, Gall, Sheila, Les Surfs
Vita, Helen	Freche Chansons aus dAF	1967	Fromme Helene aus der Schweiz, W: C Valente
X-Verschiedene	Deutsche Chanson 1 bis 3		Biermann , Degenhardt , Krug , Süverkrüp , Wader
X-Verschiedene [Single S:]	Vive La Chanson Box		Vive La Chanson Volume 01 & 02 [4CD]

Bemerkungen: Arletty, Andre Claveau, Annie Cordy, Damia, Marie, Dubas, Fréhel, Lys Gauty, Lina Margy, Leo Marjane, Félix Mayol, Rina Ketty

Country – Country-R	Lebendig bis Heute		[Country][Country_R*][Americana*]
Acuff, Roy	<u>Wabash Cannonball</u>	1936	Zwischen Tod J Rodgers Aufstieg Hank Williams
Anderson, Lynn	Rose Garden	1971	Backgroundgesang: The Jordanaires
Arnold, Eddy	<u>I´ll Hold You In My Heart</u>	1947	27-mal Nr-1 Country-Charts, 85 Millionen Alben
Atkins, Chet	Stay Tuned – Neck & Neck	1985	Seine vielen Zusammenarbeiten sind Legendär
Autry, Gene	<u>That Silver Haired Daddy..</u>	1932	Star in Film, Fernsehen, Theater, Musik, Radio
Bare, Bobby	500 Mile Away from Home	1964	Detroit City kam 1964 auch in deutsche Charts
Buffett, Jimmy	License To Chill	2004	Mit Album 39 endlich Platz 1 der US-Pop-Charts
Calexico	Hot Rail – Feast Of Wire	2000	Mex-Mariachi, Folk- & Country-Rock, Latin Jazz
Cash, Johnny	At Folsom Prison	1968	American Recordings (1994)
Charles, Ray	Modern Sounds in Country	1962	Einfluss auf Entwicklung auch hier stilprägend
Clayton, Lee	Naked Child	1979	Mit den drei Alben bei Capitol war er am Zenit
Cline, Patsy	Patsy Cline Showcase	1961	Karriere-Höhepunkt mit einem Flugzeugabsturz
Coe, David Allan	Matter of Life... and Death	1987	Echter US-Outlaw-Country-Musiker
Coolidge, Rita	Anytime... Anywhere	1977	Indianisches Blut, Verheiratet mit Kristofferson
Creedence Clearwater Rev	Bayou Country – Green Ri	1969	Willy and the Poor Boys (69), Cosmo´s Factory
Dixie Chicks	Fly – Home	1999	Band-Typisch ist Satzgesang der drei Frauen
Driftwood, Jimmie	<u>The Battle of New Orleans</u>	1959	Johnny Horton wurde mit eigener Vers bekannt
Dudley, Dave	Six Days On The Road	1963	Sein größter Hit war 1970 The Pool Shark
Fairburn, Werly	Everybody´s Rockin	1994	In den 40igern bekannt als singender Friseur
Flatt & Scruggs	Foggy Mountain Banjo	1961	Wechsel von Bluegrass zu Oldtime-Country
Gibson, Don	<u>I Can´t Stop Loving You</u>	1957	Cover-Album: Roy Orbison Sings Don Gibson
Haggard, Merle	Just Between the two of U	1966	W: Nelson, Cash, Jennings, Kristofferson, Coe
Highwaymen, The	Highwaymen – HWM 2	1985	<u>Supergroup</u> : Jennings, Nelson, Cash, Kristoffer
Jennings, Waylon	Wanted: The Outlaws	1976	Erfolgreichste Sänger der Outlaw-Bewegung
Jones, George	I Am What I Am	1980	Er ist was er ist hat Tammy Wynette überzeugt
Kristofferson, Kris	Kristofferson	1970	Zehn Jahre Mitglied der Band The Highwaymen
Maddox Brothers & Rose	Most Colorful Hillbilly Band	1998	Fred, Cal, Henry, Don, Rose später auch Solo
McBride, Martina	Greatest Hits – Martina	2001	Bisher viermal zur Sängerin des Jahres gekürt
McCall, C. W.	Black Bear Road	1975	Sound Grundlage für den Film Convoy (1978)
McClain, Charly	Who´s Cheatin´ Who	1980	Charlotte Denise mit 12 Solo-Alben für Epic
Monroe, Bill	Music of Bill M 1936-1994	1994	Hoher Gesang, schnellen Solos auf Mandoline
Nelson, Willie	Red Headed Stranger	1975	Stardust (1978), Großartiger Alltime Songwriter
Nolan, Bob	The Sound Of A Pioneer	1979	Einer der besten Songwriter des Genres
Orbison, Roy	<u>Ooby Dooby, Rockhouse</u>	1956	<u>Go! Go! Go!, You´re My Baby</u> , Erste Titel !!
Owens, Bonnie	Queen Of The Coast [Box]	2007	Erst Ehe mit Buck Owens dann Merle Haggard
Owens, Buck	The Essential	2012	Ununterbrochene Folge von 15 Nummer-1-Hits
Parsons, Gram	GP – Grievous Angel	1973	Grotesker Tod, W: <u>International Submarine Band</u>
Parton, Dolly	Coat Of Many Colors	1971	Country-Diva mit Jolene (1974), W: <u>Brenda Lee</u>
Price, Ray	Crazy Arms – City Lights	1956	Mit Willie Nelson: San Antonio Rose (1980)
Pride, Charley	Pride Of Country Music	1967	Seine Karriere: 29 Nr-1-Hits in Country-Charts
Red Simpson	I´m A Truck	1971	Mitte der 60iger mit Trucker-Songs erfolgreich
Red Sovine	Giddy-Up-Go	1966	Tommy Hill hat Idee zum gesprochenen Song
Reed, Jerry	Lord, Mr. Ford	1973	Trat in über 20 Filmen auf, Mentor Chet Atkins
Reeves, Jim	Moonlight & Roses – Best	1964	Starb Jung 1964 beim Landeanflug auf Nashville
Rimes, LeAnn	Blue – Unchained Melody	1996	Von 92 bis 96 erschienen 3 Alben bei Nor Vak
Robbins, Marty	Gunfighter Ballads & Trail	1959	Bekanntester Song El Paso war eher Pop
Rodgers, Jimmie	<u>T for Tex, In the Jailhouse</u>	1928	Große Star des Country neben Carter Family
Rogers, Roy	<u>Blue Shadows on the Trail</u>	1948	Gründer Pioneer Trio: Bob Nolan, Tim Spencer
Ronstadt, Linda	The Linda Ronstadt Box	1999	Country-Frauen-Power, W: <u>Emmylou Harris</u>
Stewart, Wynn	Its Such A Pretty World T	1967	Zählt zu den Begründern des Bakersfield Sound
Twain, Shania	The Woman In Me	1995	5-mal Grammy, 27-mal BMI-Songwriter-Award
Uncle Tupelo	89/93: An Anthology	2002	Tweedy formierte <u>Wilco</u> , Jay Farrar <u>Son Volt</u>
Williams, Hank	<u>Jambalaya (On the Bayou)</u>	1952	Rang 74 der 100 größten Künstler aller Zeiten
Wynette, Tammy	Stand By Your Man	1968	Heiratete 68 den Country-Sänger George Jones
Young, Faron	It´s Four In The Morning	1972	Als Singing Sheriff in Fernsehserie bekannt
Astor, Tom	<u>Duette – Alles klar: kein P</u>	2007	<u>Johnny Cash aus Schmollenberg W: Linda Feller</u>
Truck Stop	<u>Zuhause – Truck Stop</u>	1977	<u>Ich möcht´ so gern Dave Dudley hörn..., Hank</u>
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	X Classic Albums Plus [S]		<u>Produzent</u> : Roy Acuff, Fred Rose, Owen Bradley

Bemerkungen: Country-Rock verbindet Musikgattungen des Outlaw und Southern Rock mit Rockabilly und traditionellem Blues.

Cover-Band	Revival & Tribute		
Adoro	Adoro: Deluxe	2009	Verbinden Elemente Oper deutschsprachig Pop
Apocalyptica	Plays Metallica By 4 Cellos	1996	Fetter Cello Metal Quartett aus Finnland
Australian Pink Floyd S...	Wish You Were Here Live	2005	<u>The Echoes</u> : Barefoot To The Moon (2017)
A*Teens	The Abba Generation	1999	W: Swede Sensation (Tribute ABBA)
B3	First – N.Y.B3	2002	US-NY-Boygroup auf den Spuren der Bee Gees
Baseballs, The	Strings 'N' Stripes	2011	W: Tom Gaebel, Pop-Hits im Rock 'N' Roll-Stil
Beatles Connection, The	Live Concert – Unplugged	2014	W: Beatallica, Beatles Revival Band, Fab Four
Blue Floyd	Live In Alexandria [Box]	2015	Southern-Rock- <u>Supergroup</u> mit Prog-Klassikern
Blue Lagoon	Clublagoon	2005	Dance-Duo: Patricia Gerndt & David O Joseph
Creedence Clearwater Rev	Recollection	1998	Aus kurzlebigen Projekt wird ein Dauerbrenner
Dark Star Orchestra	Live At The Fillmore	2005	Präzisionstreu & Wiederholung stößt auf Kritik
Demon´s Eye	Made On Stage – ALIVE	2002	Tribute für Deep Purple
Gary Mullen & The Works	One Night Of Queen	20xx	Von Brian May und Roger Taylor empfohlen
Groove Coverage	CoverGirl – 21st Century	2002	Erfolgreicher Dance-Act aus Süd-Deutschland
Helter Skelter	For Play – O.S.T. 3000	2003	Von Hagen Siems 2000 in Haltern gegründet
Hermes House Band (HHB)	The Album	2001	Niederländischer Cover-Pop seit 1984
Johnny Cash Experience	Live At Prison	2011	Tribute für Johnny Cash vom Niederrhein
Kneipenterroristen	Härter Als Der Rest	2007	W: Stainless Steel (Tribute Böhse Onkelz)
Leningrad Cowboys	Total Balalaika Show	1993	Zusammenarbeit mit Alexandrow-Ensemble
Meute	Tumult	2017	Elfköpfige Techno-Marching-Band aus Hamburg
Musical Box, The	Selling England By The P	2003	W: The Watch (Tribute für Genesis)
Raabe, Max	Superhits Nummer 2	2002	Schlager aus der Vorkriegszeit im Repertoire
Rage Against The Machine	Renegade	2000	Zack de la Rocha steigt aus gründet <u>Audioslave</u>
Rämouns	Evita Is A Punk Rocker [F]	2007	Tribute Ramones, alle heißen typisch Rämoun
Stahlzeit (Maerzfeld)	xxx	20xx	W: Völkerball (Tribute Rammstein)
Still Collins	Live – But Seriously!	1999	Tribute für Phil Collins und Genesis
Völkerball (Heldmaschine)	Weichen und Zunder	2012	Original und Eigengewächse von 2 Bands
Voxclub	Alpin – Ziwui	2013	Österreichischer, bayerischer, Schweizer Pop
Gerd Show, Die	Der Kanzler sing(k)t	2002	<u>Stimmenimitator Elmar Brandt und viele Helfer</u>
Horn, Guildo	Danke! – Schön!	1997	<u>Lehrer Horst Köhler, umgesattelt zu Pop-Clown</u>
Kuhn, Dieter Thomas	Gold – Wer Liebe Sucht	1997	<u>Die singende Schlager Föhnwelle aus Tübingen</u>
Popolski Show, Die	The Pops – Live In Zabrze	2007	<u>Parodistische Kabarettshow mit Musikeinlagen</u>
Raab, Stefan	TV Total – Das Album	2000	<u>Seine Beteiligungen am ESC waren erfolgreich</u>
Raabe, Max	Küssen Kann Man Nicht All	2010	<u>Matthias Otto aus Lünen mit Palast Orchester</u>
Torfröck	Neues aus Torfmoorholm	2010	<u>Schöne Zusammenstellung beliebter Klassiker</u>

X-Verschiedene	Forever	2004	Tribute für ABBA: Westlife, Erasure, Oldfield, +
X-Verschiedene	Urban Renewal	2001	Tribute Phil Collins
X-Verschiedene	The Everlasting Songs V 2	2015	All Star Tribute Pink Floyd: Goodbye Blue Sky
X-Verschiedene	More Relics: A Tribute PF	2002	W: Dream Theater, Transatlantic, RPWL, Green
X-Verschiedene	Barefoot	1997	Tribute für Revolte-Punk Patti Smith
X-Verschiedene	The Blackest Album	1998	Ein Industrial Tribute für Metallica
X-Verschiedene	Virgin Voices 1 & 2	2003	Madonna: Heaven 17, Dead Or Alive, Front Line
X-Verschiedene	Encomium: Tribute To LZ	1995	Größen des Rock würdigen Led Zeppelin
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Pop Giganten: Cover-Hits		Die Hit Giganten: Cover Hits

Bemerkungen: Musikstücke einer bekannten Band möglichst originalgetreu wiederzugeben und ihnen damit Tribut zollen.

Crossover	Ritt durch die Moderne		
24-7 Spyz	Gumbo Millenium	1990	musikalische Verwandt: <u>RATM</u> , <u>Korn</u> , <u>Biohazard</u>
(hed)p.e.	(hed)p.e. – Broke	1997	Von Jahred Gomes & Wes Geer 94 gegründet
Beastie Boys	Licensed to Ill	1986	Vorbilder waren <u>Black Flag</u> und <u>Bad Brains</u>
Beck	Mellow Gold – Odelay	1994	Beck Hansen: fünffacher Grammy-Preisträger
Biohazard	Urban Discipline	1992	Enthält zahlreiche Metal & Hip-Hop-Elemente
Bloodhound Gang	Hooray For Boobies	1999	Nach 18 Monate Tour die nächsten Jahre Ruhe
Body Count	Body Count – Born Dead	1992	Ice-T, Beatmaster V, D-Roc, Ernie C, Moose-M
Clawfinger	Deaf Dumb Blind	1993	Bekannte Remixe für <u>Rammstein</u> , <u>Die Krupps</u>
Condemned?	Humanoid Or Biomechano	1986	Der zweite große Streich erst 25 Jahre später !!
Cubanate	Antimatter – Cyberia	1993	Metal-Gitarren gemischt mit Techno-Sounds
Dirty Rotten Imbeciles	Crossover	1987	Titel entspricht durchaus dem Album-Charakter
Dog Eat Dog	All Boro Kings – Play Gam	1994	Instrumentierung: Einbindung eines Saxophon
downset.	downset.	1994	80er in Los Angeles als <u>Social Justice</u> gestartet
Dub War	Pain – Wrong Side Of B...	1995	Pioniere des Ragga-Metal sind 1993-99 aktiv
Faith No More	Real Thing – Angel Dust	1989	Aushängeschild M Patton <u>Fantomas</u> , <u>Tomahawk</u>
F.F.F.	Free For Fever	1993	Blast Culture nahmen sie 90 mit Bill Laswell auf
Fishbone	Give a Monkey A Brain...	1993	Alle Bandmitglieder waren als Songwriter tätig
Freaky Fukin Weirdoz	Mao Mak Maa	1994	Mit Cover Hit Me, Ein Duett mit Nina Hagen
Fun Lovin´ Criminals	Come Find Yourself	1996	Lieder über Gewalt, Verbrechen, Drogen, Armut
H-Blockx	Time To Move	1994	Soundtrack 1999 zu Kinofilm Bang Boom Bang
Living Colour	Vivid – Time´s Up	1988	Quartett 1995 aufgelöst & 2002 wiederbelebt
Love, G. & Special Sauce	Yeah It´s That Easy	1997	Single Cold Beverage wurde oft MTV gezeigt
Minutemen	Double Nickels On The Di	1984	Schwimmen in Ursuppe Alternative & Crossover
Oomph!	Sperm – Defekt	1994	Beeinflusst durch <u>Sepultura</u> , <u>Prong</u> und <u>Pantera</u>
Public Image Ltd. (PIL)	The Greatest Hits, So Far	1990	Drahtzieher 78 John Lydon alias Johnny Rotten
Rage Against The Machine	Rage Against The Machine	1992	Nachfolger Evil Empire (1996) Hip-Hop-Lastiger
Red Hot Chili Peppers	Mother´s Milk	1989	Hier ist die Superlative Megastars angebracht
Rinderwahnsinn	Herrscher	1997	Anspruchsvoller Deutscher Metal-Crossover
Senser	Stacked Up	1994	Politischen Texte, Eintreten gegen Rassismus
Shootyz Groove	Hipnosis	1997	Split mit downset.: Generation Of Hope (1995)
Smokin´ Suckaz wit Logic	Playin´ Foolz	1993	Bekannt durch ihren Hit Mutha Made´em
Strapt	Los Anarchy Chaosfornia	2006	Auch die zweite Welle ist enorm druckvoll
Stroke, The	How Much Can U Get !?!	1994	Frankfurter im Powerstation Studio New York
Such A Surge	Was Besonderes	1998	Songtexte auf Deutsch, Englisch, Französisch
Sugar Ray	Floored – 14:59	1997	Kalifornische Jungs ergattern Deal bei Atlantic
Suicidal Tendencies	The Art Of Rebellion	1992	Und mit Suicidal For Life (1994) am Höhepunkt
Think About Mutation	Housebastards	1994	Touren mit <u>Oomph!</u> , <u>Krupps</u> , <u>Moby</u> , <u>Godflesh</u>
Thumb	Thumb – Exposure	1995	Frontmann, Sänger war der Skateboarder Claus
Urban Dance Squad (UDS)	Mental Floss For the Globe	1989	W: Life´n Perspectives Of A Genuine Crossover
Agnostic Front	Cause For Alarm	1986	Löste sich 1993 auf, formierte sich 1998 neu
Coal Chamber	Coal Chamber	1997	Traten nicht aus Schatten der Großen heraus
Deftones	Adrenaline – Around The F	1995	Mit Album Drei White Pony 2000 Stiländerung
Korn	Follow The Leader	1998	Mit Life Is Peachy & Ständiges Touren 96 Erfolg
Limp Bizkit	Three Dollar Bill Y´Alls	1997	Fulminantes Debüt der Jungs aus Jacksonville
Linkin Park	Minutes To Midnight	2007	In Los Angeles 1996 gegründete Nu-Metaller
Slipknot	Slipknot – Iowa	1999	Gesichtverhüllende Masken & Einheits-Overalls
Mt. Amber	Another Moon	2019	Das nächste Projekt von smalltape P. Nespital
Soulsplitter	Salutogenesis	2019	Extraklasse die nur wenige Genres auslöst

X-Verschiedene [[Single S:](#)]

Music For The 90´s [Serie]

[Bemerkungen:](#)

Dark & Gothic	Sounds der düsteren Seite	****	[CRMEMO18_M812][Dark][Gothic]
Bauhaus	Bela Lugosi´s Dead	1979	Godfather Of Goth: Frontmann Peter Murphy
Joy Division	Unknown Pleasures	1979	W: Closer (1980), Beide sind heute Klassiker
Cure, The	Faith – Pornography	1981	W: The Top (84), The Head On The Door (85)
New Order	Movement	1981	Aus der Asche von Joy Division entstanden
Siouxsie & The Banshees	Juju	1981	Ein Breitband Chamäleon des Punk & Wave
Clark, Anne	The Sitting Room	1982	<u>Our Darkness</u> für die <u>Sleeperin In Metropolis</u>
mittageisen	mittageisen	1983	Name bezieht sich auf Lied von Siouxsie & the B
Cocteau Twins	Head Over Heels	1983	Beeinflussten sehr viele spätere Bands/Projekte
Christian Death	Catastrophe Ballet	1984	W: Ashes (1985) Archetyp des American Gothic
Clan Of Xymox	Subsequent Pleasures	1984	W: Medusa (1986), Dunkles aus Nimwegen
Dead Can Dance	Dead Can Dance	1984	Meister-Duo Lisa Gerrard & Brendan Perry
Dead Or Alive	Youthquake	1985	Debüt Sophisticated Boom Boom erschien 1984
Calling Dead Red Roses	Calling Dead Red Roses	1985	Später Split <u>Girls Under Glass</u> & <u>Cancer Barrack</u>
Death In June	Nada!	1985	Gründung 1981, Wegbereiter des Neofolk
Opera Multi Steel	Cathédrale	1985	Best-Of: Parachevement De l´Esquisse (2010)
Sisters Of Mercy, The	First And Last And Always	1985	Schon Temple Of Love 1983 war Erfolgreich
Fields Of The Nephilim	Burning The Fields [EP]	1985	W: <u>Nefilim</u> , <u>Rubicon</u> , <u>Saints Of Eden</u> , <u>Sensorium</u>
Marquee Moon	Beyond The Pale [EP]	1985	Die Berliner sind Speerspitze des Gothic-Rock
Depeche Mode	Black Celebration	1986	Und Some Great Reward, die dunklere Seite
And Also The Trees	Virus Meadow	1986	Künstliche & atmosphärische Instrumentierung
Deine Lakaien	Deine Lakaien	1986	Seit 1985 aktives Musikprojekt aus Deutschland
Gene Loves Jezebel	Discover – House Of Dolls	1986	Aston-Zwillinge teilt sich in zwei Fraktionen auf
Cult, The	Electric – Sonic Temple	1987	Gingen 83 aus The <u>Southern Death Cult</u> hervor
Sisters Of Mercy, The	Floodland – Vision Thing	1987	Einer der Wegbereiter des Gothic Rock
Pink Turns Blue	Meta – Eremit	1988	Kölner mit Triangel Wave-Madchester-Indie
Cure, The	Disintegration	1989	Robert Smith wird nun viel Poppiger
Psyche	The Influence	1989	Kanadier Darrin & Stephen Huss sind Gründer
Die Form	Photogrammes	1989	Pioniere & Avantgardisten elektronischer Musik
Mission, Mission UK	Carved In Sand – Masque	1990	Kern sind zwei Mitglieder von Sisters Of Mercy
Lycia	Ionia	1991	Amis mit flächigen & atmosphärischen Sounds
Tors Of Dartmoor, The	The Obvious Darkness	1991	Hyperium-Debüt mit starken Gänsehaut-Faktor
Silke Bischoff	Silke Bischoff	1992	Namensgeber: Opfer Gladbecker Geiseldrama
Girls Under Glass	Darius	1992	Featuring Peter Heppner, W: <u>Xmal Deutschland</u>
Wolfsheim	No Happy View – Popkiller	1992	Markus Reinhardt und Peter Heppner aus HH
Passion Noire	As Time Goes By	1992	Sister Moon vom Debüt bekanntester Titel
Love Like Blood	An Irony Of Fate	1992	Exposure 95, stilistisch Richtung Gothic Metal
Love Is Colder than Death	Mental Traveller	1992	In Leipzig 1989 als <u>Six Bones</u> gegründet
Katatonia	Jhva Elohim Meth: Revival	1992	Wiederveröffentlichung der frühen Demos
Sex Gang Children	Blind – Medea	1992	Auch Culture Club nannte sich zuerst so
Anathema	Serenades	1993	Ein Chamäleon der rockigen Musik-Szene
Aurora Sutra	Land Of Harm & Appletree	1993	Ritualmusik von multinationalen, losen Projekt
Garden Of Delight, GOD	Sargonid Seal	1993	Die Texte waren oftmals mystisch geprägt
Swans Of Avon	When Heaven Falls	1993	Zillo: Dark Wave der spannenderen Sorte
House Of Usher, The	Stars Fall Down – Zephyre	1994	Seit 1990 regelmäßig Wechsel der Besetzung
Corpus Delicti	Sylphes – Obsessions	1994	Bis Mitte der 90iger aktiv, danach als <u>Corpus</u>
Faith And The Muse	Elyria	1994	<u>Shadow P</u> , Christian Death, Sex Gang Children
Diary Of Dreams	Cholymelan	1994	Später kamen Elemente aus Elektro & Pop hinzu
La Floa Maldita	Concealed Spell – Sorciere	1994	französische Duo, Guido LeFric, Sängerin Rhea
Chandeen	Jutland	1995	Projekt aus FFM, Electronic Poetry ist die Marke
Frozen Autumn, The	Pale Awakening	1995	Fragments Of Memories steigerte Bekanntheit
In My Rosary	Strange EP – Farewell To	1995	Nur als einmalige Zusammenarbeit geplant
Ataraxia	La Malédiction d´Ondine	1995	Mittelalterliche Messgesänge, Minnegesang
Nosferatu	Prince Of Darkness	1996	Alben, Singles, DVD weltweit über 100.000 Unit
Morbus Kitahara	Reviving The Fading Light	1996	Hypnotisierender Gesang von Ullie Schech
Machine In The Garden	One Winter´s Night...	1997	W: Underworld (1998), Out Of the Mists (1999)
Ding An Sich	Old As Forever; New as T	1999	W: The Wanderer And His Shadow
Lacrimas Profundere	Memorandum – Burning:	1999	Zwischen Hardrock & Metal, aber immer Dark
X-Verschiedene [Single S:]	Serie: Dark Awakening		Gothic Rock Ultimate Collection [Box]

Bemerkungen: Ein namhaftes (Dark, Death, Electro, Gothic) und weit verwobenes Netz übergreifend über Genres, Stile, Zeit. W: NDT*

Deutsch-Rock 1	Kraut – Punk – Mundart X		[Alpen-X][Austro-X][Mund-Art*][Rechts-Rock]
2Raumwohnung	Kommt Zusammen	2001	Einfache Deutsche Texte mit Techno Sounds
Ärzte (Bela B, Farin Urlaub)	Bestie In Menschengestalt	1993	Best Of (1998), Legenden-Trio aus Berlin
Blumfeld	L´etat Et Moi	1994	Mit Ich-Maschine (1992) ging es in HH los
Böhse Onkelz	E.I.N.S. – Böses Märchen	1996	Creme 21: Anders aber auch aus Frankfurt/M
Danzer, Georg	Ruhe Vor Dem Sturm	1981	Großartiger Liedermacher der zu früh verstarb
Das Ich	Lava: Glut – Lava: Asche	2004	Projekt : deutschsprachig elektronisch sinfonisch
Deter Band, Ina	Live	1987	Jawoll: Neue Männer Braucht das Land
Einstürzende Neubauten	Kollaps – 1/2 Mensch	1981	Berliner Musiker mit experimentellen Musikstil
Element Of Crime	Weißes Papier	1993	Musik Rebellen, W:
Enigma	The Cross Of Changes	1993	Le Roi Est Mort (96), W: Michael Cretu, Sandra
Grönemeyer, Herbert	Bochum – Mensch – Ö	1984	Bleibt Alles Anders (1998)
Hagen, Nina	NunSexMonkRock	1982	Nina startet Solo ohne die Spliffer durch
Humpe, Inga	Planet Oz	1989	Annettes jüngere Schwester mit Solo
Ich + Ich	Vom Selben Stern	2007	Wieder mal Annette, diesmal mit Tavil
Interzone	Interzone – Das süsse Leb	1981	Verbindung zu Spliff, Extrabreit, Nena, +
Karat (K...!)	Albatros – Schwanenkönig	1979	Frühes Jazzkonzept als Gruppe Panta Rhei
Kunze, Heinz Rudolf	Reine Nervensache	1981	Dieser Lehrer kennt sich in dem Thema aus
Lake (Alex Conti)	Lake	1976	Alex CCurve Conti mit druckvoller Produktion
Maahn, Wolf	Irgendwo In Deutschland	1984	Recht unbekannter Kölner Deutsch-Rocker
Münchener Freiheit	Traumziel – Fantasie	1986	Erfahrung mit Kraut und NDW, nun Pop & Rock
No Angels	Elle´ Ments – Now... US!	2001	Mädel-TV-Band die nicht so schlecht waren
Percewood´s Onagram	Tropical Brainforest	1972	Existierte 1969 bis 1974 veröffentlichte 4 Alben
Phudys	Phudys – Sturmvogel	1975	Zählt zu den bekanntesten Rockbands der DDR
Rammstein	Sehnsucht	1997	Hilfeleistung für Phudys durch Till Lindemann
Reamonn	Tuesday	2000	Wish (2006), Irischer Frontmann Ray Garvey
Reiser, Rio	Rio I.	1986	Der König von Deutschland mit dem Debüt
Rosenstolz	Kassengift	2000	Berliner Soft-Pop-Duo im 2000er Höhenflug
Sascha	Dedicated	1998	Später die Rockabilly-Kunstfigur Dick Brave
Spliff	85555 – Schwarz auf Weiß	1982	Ab Rockoper Spliff Radio Show 1980 Hagen-Frei
Stoppok	Haste mal ´Ne Mark: Best	1996	Seine musikalischen Wurzeln liegen im Folkrock
Störkraft [Rechts-Rock]	Mann Für Mann	1990	Ärzte: Zwischen Störkraft Onkelz & Kuschelrock
Tic Tac Toe	Klappe: Die 2te	1997	Nach Split 1997 weiter als Trio Jazzy Lee Ricky
Ton Steine Scherben	Keine Macht Für Niemand	1972	Warum geht es mir so dreckig? (1971)
Toten Hosen	Opium Fürs Volk	1996	Ein kleines bisschen Horrorschau, Reich & Sexy
Westernhagen, Marius-M	Mit Pfefferminz bin ich dei	1978	Der dünne Hering singt über die Dicken
Zeltinger Band	Das Beste Aus 15 Jahren	1993	Müngersdorfer Stadion, Stüverhoff, Asi m Niwoh
17 Hippies	Live In Berlin	2006	Innovative Musik-Kommune aus Berlin
Badesalz	Alleswassesaufcedesogeg	2014	Die 30-Jahre-Jubiläumsbox der Comedy-Combo
BAP	Für Usszeschnigge!	1981	Mundart-Rock mit Ohrwurm-Charakter aus Köln
Biermösl Blossn	Jubiläum – Fröhliche Froh	2009	Well-Brüder-Clique mit Musik, Kabarett, Satire
Bläck Fööss	Op bläcke Fööss noh Kölle	1974	Weitere Kölsch-Rocker Höhner, Brings, Paveier
Falco	Falco 3 – Austropop Kult	1985	Hans Hölzl der James Dean aus Wien
Fendrich, Rainhard	Das Beste Von Rainhard F	1992	W: Ambros , Danzer , Heller , Hirsch , Peyer , +
Fleming, Joy	Menschenskind	1975	Vor der Solozeit als Joy Unlimited unterwegs
Global Kryner	Global Kryner – Krynology	2004	Albumtitel Sex, Drugs & Volksmusik sagt alles!!
Haindling	Speck 1982-1992	1992	Weiter mit 78 Min: Die 90er Jahre (1993-2000)
Mundstuhl	Höchststrafe! 10 Jahre	2007	Kanak Sprak sprechende Dragan & Alder
La Brass Banda	Europa – Kiah Royal	2013	Bayerisch-Funk-Gypsy-Brass Alpen Jazz Techno
Lindenberg, Udo	Alles klar... – Ball Pompös	1973	Nuschel-Rocker mit Super-Band in Bestform
Rodgau Monotones	Volle Lotte	1984	Mit Ausdrücken hessischer Mundart geschmückt
Rumpelstilz	Füüf Narre im Charre	1976	Fünf Narren im Karren , Schweizer Alpenrock
Söhne Mannheims	Zion – Noiz – Iz On	2000	Breitbereich-Allstar-Band der Extraklasse
Spider Murphy Gang	Dolce Vita – Tutti Frutti	1981	Rock´N´Roll mit Texten in bayerischer Mundart
Torfrook	Neues aus Torfmoorholm	2010	Schöne Zusammenstellung beliebter Klassiker
Von Goisern, Hubert	Aufgeigen statt niedersch	1992	Die Alpinkatzen , bekannteste Alpenrockers
Wellküren	Auf da Roas – Wellness	1996	Well-Mädel-Clique mit Musik, Kabarett, Satire
X-Verschiedene	Alpenpower Edition 1	2004	Weiter: Alpenpower Edition 2 [2008]
X-Verschiedene [Single S:]	Austropop Collection	2014	Weiter: Austropop Collection: Rar & Skurril

Bemerkungen: Genaue Charakterisierung gibt es nicht. Einzige Gemeinsamkeiten, deutsche Sprache, rockige Ausrichtung der Interpreten.

	Deutsch-Rock 2		<u>Wer hat Wo die Wurzeln</u>
Aachen/Düren	Garrett, DGraf, Kool Savas, Sperrmüll	Landshut	
Aschaffenburg		Leipzig	Prinzen, Think About Mutation
Augsburg	Dante, Gift, Mozart, Reactor, The Seer	Leverkusen	
Bamberg		Limburg	Korpus Kristi, Markus, Die Radierer
Bergisch Gladb	Hoelderlin	Ludwigsburg	
Bielefeld Minde	Casper, Notdurft, Randle, Xandria, V	Ludwigshafen	Joy Fleming,
Bochum Witten	Bullet, FBrause, Gröne, Saris, Franz K	Lübeck	
Bonn/Siegburg	Cascade, Leviathan, We Are Wolf, SW	Lüneburg	
Braunschweig	Jazzkantine, Oomph!, Such A Surge	Magdeburg	
Bremen/Olden	Coffee, Dacapo, Mr President, Unrest	Mainz	Argos, Auletta, PSI
Castrop Rauxel		Mannheim	Söhne Mannheims, P Seiler, Tritonus
Celle/Uelzen	Faust	Marburg	Pell Mell
Chemnitz/Zwic		Moers	
Coburg/Suhl		Mönchengladb	Wallenstein
Cottbus/FFO		Mülheim	Bluttat, H Schneider,
Cuxhaven	Cats TV	München	M Freiheit, Spider Murphy G, Sahara
Darmstadt	Concrete Jungle, Deztroyer, Ska Trek	Münster Lünen	Alphaville, Long Distance C, Tikaram
Delmenhorst	Sarah Connor	Neuss	
Dorsten/Marl	Drews	Nürnberg/Fürt	Aera, Ihre Kinder, Wind, Carol Of Har
Dortmund	Cochise, Epitaph, Grip Inc, Phillip Boa	Oberhausen	
Dresden	Electra, Lift, Polarkreis 18, Wucan	Offenbach	
Duisburg	Bröselmaschine, Law, Shaa Khan	Offenburg	
Emden/Jever	Silberbart,	Osnabrück	
Erfurt/Ilmenau	Boogie Pimps, Y. Catterfeld, Clueso	Paderborn	
Essen/Bottrop	Claymore, Kreator, Juliane Werding	Passau/Degge	
Euskirch/Eifel	Heino	Pforzheim	
Frankfurt (M)	Böhse Onkelz, Mundstuh, Snap!, Väh	Pirmasens	
Freiburg	Ars Musici, Backslide, Yatha Sidhra, J	Potsdam	Melotron, Porous, Subway to Sally
Fulda/Schweinf		Ratingen	
Fürth/Erlangen	Fiddler's Green, Feuerschwanz, J.B.O.	Recklinghause	Thomas Godoj,
Gera/Jena/Wei		Regensburg	Zwielicht
Giessen		Reutlingen	Hubert Kah,
Gronau	Lindenberg,	Rosenheim	
Gütersloh Halle	Sleipnir,	Rostock	Marteria
Hagen Iserlohn	Grobschnitt, Nena, Extrabreit, Zoff,	Rüsselsheim	Bernd Scholl, My Solid Ground
Halle (Saale)		Saarbrücken	Sandra, Cretu, Gäa, Dies Irae
Hanau	Octopus, Orange Peel	Schwäbisch H	
Hannover	Jane, Scorpions, Rotzkotz, Eloy, Harlis	Schwerin	
Heidelberg	Guru Guru, Highdelberg, Nektar, Este	Siegen	
Heilbronn	Blast Of Eternity	Soest/Hamm	Chicken Bones
Herford		Solingen/Rem	S.Y.P.H.,
Herne/Gelsenk	Black Messiah, Sodom, Sturmwehr	Stuttgart	P Schilling, Fanta4, Zupfgeigenhansel
Herten		Traunstein	La Brass Banda,
Hildesheim		Trier	Lusthansa
Hof/Bayreuth		Tübingen	
Ingolstadt		Ulm/Memming	Kraan, Prof. Wolfff,
Itzehoe		Velbert	
Jülich/Erkelenz		Vechta	
Kaiserslautern		Villingen-Schw	Steinwolke,
Karlsruhe	Checkpoint Charlie	Wesel	
Kassel/Götting	Jawoll, Guano Apes, Lilienthal, Toxin	Wetzlar	
Kempten	Rainer von Vielen, Denksport	Wiesbaden	Xhol Caravan
Kiel/Flensburg	Kaputter Hamster	Wilhelmshave	
Kleve/Dinslake		Wismar	
Koblenz		Wolfsburg	
Köln	BAP, Ina Deter, Maahn, Purple Schulz	Worms	
Konstanz	Mammut	Wuppertal	DAF, Axe Victims, Uncle Ho
Krefeld	B Guardian Everon Hardfloor Kollektiv	Würzburg	

Bemerkungen: Szenen [FFM](#), [Hannover](#), [München](#), [Stuttgart](#), sind gewaltig. Zu [Berlin](#), [DDorf](#), [Hamburg](#) gibt es im [Memo_099](#) Aufstellungen.

Disco & Eurodisco	<u>Glitter, Licht, Rhythmus</u>		[Dance][Disco][Eurodisco][Philly]
A Taste Of Honey	A Taste Of Honey	1978	Boogie Oogie Oogie einer der größten Erfolge
Baccara	Baccara – Light My Fire	1977	Hits: Yes Sir, I Can Boogie, Sorry, I´m A Lady
Barrabás	Bestial – Forbidden	1982	Wie Lady-Duo Baccara aus Spanien
Boney M	Nightflight To Venus	1978	Der Drahtzieher dahinter war Frank Farian
Brown, Jocelyn	If I Can´t Have Your Love	1981	Von Disco, Dance bis House, die Stimme passt
Cerrone	Cerrone 3: Supernature	1978	Prägte den europäischen Discosound der 70er
Charles, Tina	I Love To Love	1976	Mit Projekt <u>5000 Volts</u> EU-Hit I´m On Fire
Chic	Risqué – Real People	1979	Dance, Disco, Funk, Pop, in allen Ligen Zuhause
Douglas, Carl	Kung Fu Fighter	1975	Wuchs in Kalifornien und Jamaika auf
Emotions, The	Rejoice – Sunshine	1977	Jeanette, Sheila & Wanda Hutchinson
Eruption	Eruption – Leave A Light	1978	Vorgruppe Boney M, später produzierte Farian
Foxy	Get Off – Hot Numbers	1978	Der Nachfolger von KC & The Sunshine Band
Gibson Brothers	On The Riviera	1980	Hits: Non-Stop Dance, Que Sera Mi Vida, Cuba
Gaynor, Gloria	Love Tracks	1978	Mit Never Can Say Goodbye startete 75 Disco
Hernandez, Patrick	Born To Be Alive	1979	Tritt immer mit Markenzeichen Spazierstock auf
Holloway, Loleatta	Loleatta – Queen Of The N	1976	Startet mit R&B, Soul, Erfolg kam mit Disco
Hot Chocolate	Every 1´s A Winner	1978	UK-Soul-Funker mit massenhaft Disco-Hits
Hues Corporation, The	Freedom For The Stallion	1973	Hits: Rock The Boat, Rockin´ Soul
Indeep	Last Night A DJ Saved My	1983	Sängerin R. Magloire, Erfolge mit <u>Technotronic</u>
Jones, Grace	Portfolio – Fame – Muse	1977	Nach der Disco-Phase kam 1981 Nightclubbing
KC & The Sunshine Band	KC & The Sunshine Band	1975	R&B, Funk, Latin Party-Music im Miami-Sound
Khan, Chaka	Chaka	1978	Funk-Band Rufus ist die Start-Rampe
King, Evelyn	I´m In Love	1981	Von der Putzfrau zur Diva des Disco Genres
Kool & The Gang	Ladies´ Night – Celebrate!	1979	25 Mal schafften es ihre Singles in die Top Ten
Labelle	Nightbirds – Moon Shadow	1975	W: Ordettes (58), Bluebelles (62), Patti LaBelle
La Bionda (D.D. Sound)	L Bionda – Café – Bandido	1978	Carmelo & Michelangelo waren auch <u>Righeira</u>
Lear, Amanda	Sweet Revenge	1978	Sänger, Maler, Moderator, Autor, Schauspieler
Lipps Inc.	Mouth To Mouth	1980	Hits: Funkytown, Rock It, How Long, Hold Me
Love Unlimited Orchestra	<u>Love´s Theme</u>	1973	Von Barry White komponiert und produziert
Lynn, Cheryl	Cheryl Lynn – In Love	1978	Fesselnde Stimme und großartige Stimmlage
McCrae, George	Rock Your Baby	1974	Einer der ersten Interpreten der Disco-Musik
McCrae, Gwen	Rockin´ Chair – Together	1975	Georges Exfrau hatte mit Rockin´ Chair den Hit
Odyssey	Hang Together	1980	Gesangstrio Lopez Sisters & Tony Reynolds
Rose Royce	Car Wash – In Full Bloom	1977	Titelsong des ausgeflippten Waschsalon (OST)
Ross, Diana	Diana – Why Do Fools Fall	1980	Weltkarriere beginnt in den 70iger bei Motown
Salsoul Orchestra, The	Nice´N´Naasty – Magic Jo	1976	Von 74 bis 82 Studio-Band vieler Disco-Stars
Santa Esmeralda	Don´t Let Me Be Misunder	1977	Studioprojekt Nicolas Skorsky, J-M De Scarano
Shirley & Company	Shame, Shame, Shame	1975	Shirley Goodman in 50 und 70iger erfolgreich
Silver Convention	Silver Convention	1975	W: <u>Penny McLean</u> mit Lady Bump und Penny
Stewart, Amii	Knock On Wood	1979	One-Hit-Wonder zu Hochzeit der Disco-Hysterie
Summer, Donna	Bad Girls	1979	Giorgio Moroder, Pete Bellotte & Disco Queen
Supermax	World Of Today	1977	Ein Meisterstück der Hamburg Disco-Rocker
Sylvester (James)	Sylvester – Step II – Stars	1977	Markanter Falsett und <u>Patrick Cowley</u> Synthies
Trammps, The	Disco Inferno	1976	Einer der Vorreiter des Disco aus Philadelphia
Undisputed Truth	Method To The Madness	1977	Dunstkreis von Norman Whitfield, Temptations
Van McCoy	Disco Baby – Disco Kid	1975	Produzent, S-Schreiber, Musiker mit The Hustle
Village People	Cruisin´ – Go West	1978	Eingängige Melodien und schrille Kostüme
Ward, Anita	Songs Of Love	1979	Ring My Bell, sehr prägender Hit der Disco-Ära.
Zager Band, Michael	Let´s All Chant	1978	Erfolg auch als Produzent Komponist Arrangeur
MFSB	<u>Grenzgänger</u> Philadelphia Freedom	1975	Zusammenschluss mehrerer Studiomusiker
Faltermeyer, Harold	Harold F.	1988	Moroder, Jerry Bruckheimer wichtige Förderer
Farian, Frank	Rocky	1976	Produzent vieler bekannter Disco & Dance Acts
Gordy, Berry	<u>Lonely Teardrops</u> (Wilson)	1957	Gründer-Titan von Tamla & Motown Records
Hutch, Willie	The Mack – Foxy Brown	1974	Sänger, Produzent, Songwriter (B: Motown)
Moulton, Tom	<u>Casanova Brown</u>	1975	Begründer Disco-Remix und Maxi-Vinyl-Format
Strong, Barrett	<u>Money, That´s What I Want</u>	1959	Whitfield & Strong waren Motown-Hitgespann
Whitfield, Norman	<u>Masterpiece</u> (Temptations)	1973	Star-Produzent & Songwriter von Motown
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]			100 Hits: Disco – 100 Hits: Disco Classics

Bemerkungen: Texte, Melodie, oft auch Gesang treten in den Hintergrund; aber Tanzbarkeit, Groove, Beat, Mix stehen im Vordergrund.

Doo-Wop*	Street Corner Mehrstimme		[Doo-Wop][Tin Pan Alley][Gospel][A-Cappella]
Avalons, The	Hearts Desire	195x	W: Academics, Accents, Apparitions,
Barons, The	Boom, Boom	195x	W: Blenders,
Belmonts, The	Tell Me Why, A Teenager..	196x	Angelo D'Aleo, Fred Milano, Carlo Mastrangelo
Capris	There´s A Moon Out Toni	196x	W: Carnations, Cats & The Fiddle (1940), Crests
Channels	The Closer You Are	195x	W: Capris, Chantels, Charts, Coasters, Count 5
Checkers, The	White Cliffs Of Dover	195x	W: Cardinals, Chanters, Crows, Coronets, Colts
Chimes, The	Once In A While	195x	W: Crickets, Cadets, Cleftones, Cellos, Cadillacs
Chords (Spider Murphy G)	Sh-Boom (Sch-Bum)	1954	W: Charms, Counts, Crew Cut, Charts, Chaperals
Clovers, The	Love Potion Number Nine	1948	Lovey Dovey, Good Lovin´, Ting-A-Ling, Devil...
Cookies, The	In Paradise, Chains	195x	Arbeiten für Neil Sedaka, Carole King, Little Eva
Crests, The	Sixteen Candles	1958	Wurde Mitte der 50er in New York gegründet
Cymbal, Johnny	Mr. Bassman	1960	W: Chordettes, Crystalairs, Dovells, Donays, x
Debs, The	Whaddaya Want	195x	W: Danderliers, Dells, Dion, Diablos, Dubs, x
Dell-Vikings, The	Whispering Bells	195x	W: Del-rios, Delco´s, Delta Rhythm Boys
Dion & The Belmonts	Present Dion & Belmonts	1959	Hits: <u>I Wonder Why</u> , <u>A Teenager In Love</u> ,
Dominoes, The	Do Something For Me	1948	Album: The Dominoes Collection 1951-57
Drifters, The	Honey Love, Money Honey	195x	<u>This Magic Moment</u> , <u>What´cha Gonna Do</u> ,
Duprees, The	You Belong To Me	195x	W: Dixieaires, Danleers, Desires, Dreamlovers
Edsels	Rama Lama Ding Dong	1960	W: Earls, Ebonaires, El Dorados, Elchords,
Elegants	Little Star	1958	W: Empires, Eternals, Four Buddies, Glaciers
Falcons (Wilson Pickett)	You´re So Fine	195x	<u>The Teacher</u> , <u>I Found A Love</u> ,
Fiestas, The	Dollar Bill, So Fine,	195x	W: Fabulous Flops, Four Fellows, Four Seasons
Five Keys	Ling Ting Tong, Close y...	1948	W: Four Tunes, Fairytales, Fascinators, Fireflies
Five Satins	In The Still Of The Night	1956	W: Five Crowns, Five Red Caps, Five Royales,
Flamingos, The	I´ll Be Home, Jump Child	195x	W: Five Saints, Feathers, Flares, Fleetwoods,
Harptones, The	A Sunday Kind Of Love	195x	W: Genies, Gladiolas, G-Clefs, Hearts, Heartbea
Impressions & Jerry Butler	For Your Precious Love	1958	<u>Curtis Mayfield</u> war auch mal mit an Bord
Imperials & Little Anthony	Tears On My Pillow	195x	W: Impalas, Jan+Dean, Jan+Arnie, Jacks, Jays
Lamplighters, The	Ride, Jockey, Ride	195x	W: Jaguars, Jamies, Jarmels, Jesters, Jive Bomb
Love Notes	Tonight,	195x	W: Kalin Twins, Kodaks, Larks, Manhattans
Mann, Barry	Who Put The Bomp	1960	W: Majors, Marigolds, Marcells, Magnificents,
Midnighters, The	Annie Had A Baby	195x	W: Medallions, Mello-Kings, Midnighters,
Mills Brothers	Till Then, Smack Dab In...	1940	W: Monotones, Mysterials, Mystics
Moonglows, The	Sincerely, Most Of All	195x	W: <u>Ink Spots</u> : If I didn´t Care (1940), Orlons
Nutmegs	Story Untold	195x	W: Norfolk Jazz & Jubilee Qua, Revelers (1928)
Orioles, The	It´s Too Soon To Know	1948	W: Olympics, Quintones, Paradons, Passions, x
Penguins, The	Earth Angel	1954	W: Pastels, Pentagons, Rays, Retromantics, x
Platters, The	Great Pretender, Only You	195x	W: Rivieras, Robins, Rob Roys, Royal Jokers, x
Ravens	Ol´ Man River, Midnight B	1948	W: Scarlets Shells, Shields, Shirelles, Solitaires,
Regents, The	Barbara Ann	1951	W: Six Teens, Skyliners, Spaniels, Spiders, x
Sheppards	Island Of Love	195x	W: Starlites, Students, Swallows, Travelers, x
Silhouettes, The	Get A Job	195x	W: Teddy Bears, Teen Queens, Tokens, Turbans
Thunderbirds, The	Baby, Let´s Play House	195x	W: Valiants, Velours, Velvets, Videos, Volumes
Valentinos, The	Lookin´ For A Love	195x	W: Willows, Upfronts (B White), Zirkons, Zodiacs
Comedian Harmonists	Mein kleiner Grüner Kaktus	1934	Bekanntes Berliner Vokalensemble 1927-1935
Darts	Darts – The Amazing Darts	1977	Britische Gesangsgruppe zwischen 1977 & 1985
Mud	Use Your Imagination	1975	Glam-Rocker mit mehrstimmigen Gesang
Housemartins	London 0 Hull 4	1986	Mit Caravan Of Love Indie-Pop-Nummer-1-Hit
Rocky Sharpe & Replays	Rama Lama – Shout Shout	1979	Den Hegarty von den Darts ist der Leader
Rubettes	Wear It´s ´At	1974	Größter Erfolg die 74-Single <u>Sugar Baby Love</u>
Sha Na Na	Sha Na Na	1971	Starten 1969 als A-Cappella-Gruppe Kingsmen
Showaddywaddy	Red Star – Greatest Hits II	1977	Songfragment der Diamonds ist Namensgeber
Flying Pickets, The	Lost Boys – The FP Live	1984	Mit Yazoos <u>Only You</u> einen Nummer-1-Hit
Hilliard Ensemble	Mnemosyne	2010	Auf Officium ist Garbarek´s Saxo die 5 Stimme
Manhattan Transfer, The	The Manhattan Transfer	1975	Bekam 1981 Grammy für Jazz als auch für Pop
Prinzen, Die	Alles Nur Geklaut	1993	W: Basta, Mundwerk, Singer Pur, Wise Guys
Singers Unlimited, The	A Cappella I – Christmas	1971	Komplexe Harmonik & filigrane Stimmführung
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Doo Wop Chartbusters [B]		R&B Vocal Group Sound, R&R Vocal Group Sou

Bemerkungen: Die Blütezeit des Doo-Wop fällt in die 50iger und frühen 60iger. Eine Gruppe bestand meist aus vier oder fünf Mitgliedern.

Electro & Shoegaze	Hochzeit der Geräte		[CRMEMO18_M807][Synthie][Shoegazing]
Alphaville	Forever Young	1984	Zeitlos-Syn-Pop MIG, W: Moskwa TV , And One
Blancmange	Happy Families	1982	Gesang Neil Arthur, indische Klänge & Synthies
Boytronic	The Working Model	1983	Gründer in HH Holger Wobker, Peter Sawatzki
Bronski Beat	The Age Of Consent	1984	Sänger Jimmy Somerville später Solo erfolgreich
Camouflage	Voices & Images	1988	Inspiriert vom Lied des Yellow Magic Orchestra
Clark, Anne	Changing Places	1983	Mega-Hochzeit von Electronic & Spoken Word
Depeche Mode (DM)	Speak & Spell	1981	Songs Of Faith & Devotion (1993)
De/Vision	World Without End	1994	Zehn: 88-98 Best-Of mit einigen neuen Remixe
Erasure (Vince Clarke)	Innocents – Wild – Chorus	1988	VC & Andy Bell W: DM , Yazoo , Assembly , VCMG
Fad Gadget	Incontinent – Under The F	1981	Visionär Frank Tovey blieb leider Unbekannt
Foxx, John	Metamatic	1980	Meilenstein des Elektropop, S: Underpass
Heaven 17	How Men Are	1984	Nach Auflösung 1988 erfolgreich Solo-Projekte
Human League	Dare! – Hysteria – Crash	1981	Zählen zu Wegbereitern elektronischen Pop-M
Jarre, Jean-Michel	Oxygene – Electronica (15)	1976	Kooperation mit Electro-Titanen auf Electronica
Joy Division	Unknown Pleasures	1979	Nach Suizid des Sängers Ian Curtis war Schluß
LCD Soundsystem	LCD Soundsystem	2005	James Murphy mit Dance, Disco, Punk, weitere
Mono	You Are There	2006	Einfluß: Sonic Youth, GY!BE , Mogwai , My BV
New Order	Substance 1987	1987	Vor Kreativität strotzendes Kapitel M-Geschichte
Numan, Gary	Replicas – Telekon	1979	Start mit Tubeway Army, Are Friends Electric?
OMD	Orchestral Manoeuvres In	1980	The Dark, Nahe an Kraftwerk W: Elektric Music
Pelican	Australasia – Arktika (14)	2003	W: Mono , Red Sparowes , This Will Destroy You
Pet Shop Boys	Please – Actually	1986	Dream-Team Neil Tennant und Chris Lowe
Propaganda	A Secret Wish	1985	Unglaublich, Meisterwerk ist MIG, W: Onetwo
Recoil (Alan Wilder)	Hydrology – subHuman	1988	Unbekannt, aber jedes Album ein Meisterwerk
Seefeel	Quique – Succour	1993	Dream Pop/Shoegaze & Ambient Techno/IDM
Space (F)	Magic Fly – Deliverance	1977	Just Blue (78), Deeper Zone (80), Geheimtipp
Soft Cell	Non Stop Erotic Cabaret	1981	Marc Almond & David Ball mit S: Tainted Love
Sonic Youth	SYR1 – SYR Serie	1997	Einflussreiche US-Combo aus NYC
Transeau, Brian	Ima – ESCM	1996	Beschäftigte sich vermehrt auch mit Filmmusik
Ultravox (John Foxx)	Systems Of Romance	1978	The Zips, Fire Of London, London Soundtrack
Visage (F)	Fade To Grey	1980	The Buggles – Video Killed The Radio Star (79)
Yello	Stella – One Second	1985	Wer hat es NICHT erfunden – Die Schweizer
Yellow Magic Orchestra	YMO – Solid State Survivor	1979	Japan-Musiktrio mit Ansehen wie Kraftwerk
Cure, The	Three Imaginary Boys	1979	Robert Smith mischte auch bei Banshees mit
Bauhaus	In The Flat Field – Mask	1980	Das Gesicht der Band heißt hier Peter Murphy
Joy Division	Closer – Still	1980	Hook & Sumner vorher als Stiff Kittens , Warsaw
Siouxsie & The Banshees	Kaleidoscope – Juju	1981	Dark Waver waren Einflussquelle vieler Bands
Attrition	Death House – Action & R	1982	Band besteht eigentlich nur aus Martin Bowes
This Mortal Coil (TMC)	It 'll End In Tears	1984	Projekt des britischen Independent-Label 4AD
Dead Can Dance	Dead Can Dance	1984	Lisa Gerrard & Brendan Perry mit Mega-Stilmix
Jesus & Mary Chain, The	Psychocandy	1985	Brüder Jim & William Reid bestimmen den Weg
Cocteau Twins	Victorialand	1986	Sängerin Liz Fraser & Ton-Tüftler Robin Guthrie
Spacemen 3	Sound Of Confusion	1986	Mit Spiritualized stärker Richtung Space-Rock
My Bloody Valentine	Isn 't Anything – Loveless	1988	Durchbruch mit der EP You Made Me Realise
Galaxie 500	Today – On Fire	1989	Drei Harvard-Studenten gründen 1987 in NYC
Telescopes, The	Taste – The Telescopes	1989	W: Precious Little
Bleach	Decadence – Bleach	1990	Salli Carson : Hope Is Important von Idlewild
Pale Saints	The Comforts Of Madness	1990	W: In Ribbons (1991), Sight Of You
Boo Radleys, The	Learning – Ichabod And I	1990	Spätere Werke gingen Richtung Brit-Pop
Lush	Gala – Spooky – Split	1990	Ciao vom Album Lovelife wurde großer Club-Hit
Catherine Wheel	Ferment – Chrome	1992	Album 3 Happy Days mehr in Richtung Hard-R
Ride	Going Blank Again	1992	Mark Gardener & Andy Bell waren prägend
Curve, The	Doppelgänger	1992	Dean Garcia & Toni Halliday mit Dave Stewart
All About Eve	Ultraviolet	1992	Stil & Besetzungswechsel prägen die Karriere
Slowdive	Souvlaki	1993	Start 1989 in Reading, 1995 weiter als Mojave 3
Stone Roses, The	Second Coming	1994	Nach Reading-Festival-Debakel 96 Auflösung
No-Man	Flowermouth	1994	Tim Bowness trifft Multi-Talent Steven Wilson
X-Verschiedene [Single S:]			A Story Of Shoegaze 1988-1995 [Box]

Bemerkungen: Shoegazing gilt als einer der wesentlichen Vorläufer und Einflussfaktoren der späteren Brit-Pop- und Art- bzw. Post-Rock-Welle

Eurodance	Dance-Music der 70iger		[CRMEMO18_M802][Eurodisco][EBM][Hi-NRG]
2 Unlimited	No Limits !	1993	Auch Nachfolger Real Things ist ein Klassiker
Ace Of Base	The Bridge	1995	Aus dem Land von ABBA
Aqua	Aquarium	1997	Nicht so bekannt aber Klasse
Bega, Lou	A Little Bit Of Mambo	1999	München-Mambo-Master, W: <u>Groove Coverage</u>
Brooklyn Bounce	The Beginning	1996	Deutsch-Dance-Duo M. Menck & Dennis Bohn
Cappella	U Got 2 Know	1994	War In Heaven [1996]
Captain Hollywood Project	Love Is Not Sex	1993	Tony Dawson-Harrison mit tollen Sängerinnen
C+C Music Factory	Gonna Make You Sweat	1990	Das US-Duo Clivillés & Cole in Höchstform
Centory	Alpha Centory	1994	Ein Projekt von Turbo B.
Culture Beat	Serenity	1993	Gesang von Kim Sanders prägt diesen Style
Cutoff Feat. Thea Austin	Don ´t Stop	1993	Thea Austin die Stimme von Snap!
Cut ´N´ Move	The Sound Of Now	1995	Wenig beachtet aber Kult
Dance 2 Trance	Moon Spirit	1992	Im Grenzbereich zu Techno und Trance
DJ Bobo	There Is A Party	1994	Die Zweite gleich ein Hammerteil
DJ Dado	The Album	1996	Robert Miles:Italien Vs. DJ Dado:Kroatien
Dr. Alban	Hello Africa – The Album	1991	Mit One Love kam dann ´92 die Welle ins rollen
Dune	Dune	1995	Schnörkelloser, salonfähiger Happy-Hardcore
Eiffel 65	Europop	1999	Drei Italo-Boys mit ihrem Debüt !!, W: <u>49ers</u>
Enigma	MCMXC a.D.	1990	<u>Sandra</u> und <u>Michael Cretu</u> im Doppelpack
Faithless	Reverence	1996	Rollo Armstrong, Sister Bliss in Bestform
Fun Factory	Non Stop! – The Album	1994	Trotz vieler Besetzungswechsel gute Mucke
General Base	First	1992	Dance Extraklasse !! Weiter: <u>Red 5</u> , <u>DJ Red 5</u>
Getz, Stella	Forbidden Dreams	1994	Nie war die Hitdichte größer als hier, Großartig
Grid, The	Evolver	1994	Ein Fuß schon in vielen anderen Genres
Haddaway	The Album	1993	Auch The Drive von ´95 war großartig
Hoodys	D-Day	1997	Nicht so bekannt, nur ein Album, aber Klasse !!
Imperio	Return To Paradise	1996	Wundervoller Eurodancefloor-Klassiker !!
Jam & Spoon	Tripomatic Fairytales 2001	1993	Druckvoller Gesang, schöne Klanggemälde
La Bouche	Sweet Dreams	1995	Eine Frau – Eine Stimme – Unvergessen
Liberty X	Thinking It Over	2000	<u>Mis-Teeq</u> , <u>Craig David</u> & Co lassen grüßen
Livin Joy	Don ´t Stop Movin´	1996	Eurodance-Dampfwalze In Aktion !!
Loft	Wake The World	1994	Mit Future World ging es ´95 weiter
M People	Elegant Slumming	1993	Die Briten im Euro-House-Dance-Pop-Rhythmus
Magic Affair	Omen The Story Continues	1994	Mancher Titel klingt wie Culture Beat
Maxx	To The Maxximum	1994	Bündelt alle Singles, Move Your Body kam ´95
Masterboy	Generation Of Love	1995	Highlight und die Beste Von Masterboy
Milk Inc.	Apocalypse Cow	1998	Vocal-Trance-Formation aus Belgien
Modul, Das	Musik Mit Hertz	1995	Verzerrter Gesang, Felix J. Gauder produziert
Mr. President	Up´n Away – The Album	1995	Megastarkes Debüt des Power-Trio aus Bremen
Mysterious Art	Omen – The Story	1989	Rhein-Main-Techno-Dancefloor-Act
N-Trance	Happy Hour	1999	Auch Electronic Pleasure von ´95 ist Kult
Paffendorf	Dance City	2000	Projekt von Mastermind Ramon Zenker
Peniston, Ce Ce	Finally	1991	Black Power in der frühen Eurodance Phase
Pizzaman	Pizzamania	1995	Projekt von Mastermind Norman Cook
Reel 2 Real	Move It!	1994	Featuring The Mad Stuntman
Snap!	The Madman´s Return	1992	Erbarmen die Hässee kommen, World Power !!
Spike	The Album	1999	Die Hits kennt jeder, die Band leider nicht
Squeezer	Drop Your Pants	1996	Album der verschiedensten Musikstile
Tag Team	Whoomp!	1993	Dance-Dampfhämmer, W: Audio Entertainment
Technotronic	Pump Up The Jam	1989	Gilt gemein als einer DER Vorreiter des Genres
Twenty 4 Seven	Street Moves	1990	Slave To The Music: Featuring Stay-C & Nance
Turbo B.	Make Way For The Maniac	1993	Rapper Maurice Durrone Butler von SNAP! Solo
Undercover	Check Out The Groove	1992	Guter Album aus den Anfängen
Urban Cookie Collective	High On A Happy Vibe	1994	Inklusive des Hit: The Key:The Secret
Van Helden, Armand	The Funk Phenomena	1997	Erfolgreicher Remixer Solo
Vengaboys	The Party Album!	1998	Die zweite Generation E-Dancer aus Holland
X-Perience	Take Me Home	1997	Keine Eintagsfliege !! <u>Weiter</u> : Angelzoom
X-Verschiedene [Single S:]	History Of Eurodance 1		Erschienen in Bild und Ton natürlich bei ZYX

Bemerkungen: Nach Soul/Funk & Disco startet Dance Anfang der 90iger mit Rhythmus-Maschinen Bereich Eurodance, Hi-Energy, etc. durch.

Folk & Folk-Rock	Baroque bis Traditionel		[Folk][F-Rock][F-Baroque][Tradition][Protest]
Albion Band	Acoustic Years: 1993 – 97	1997	Ashley Hutchings aktiv nach Fairport & Steeleye
Amazing Blondel	Fantasia Lindum – England	1971	Lautenmusik des Elisabethanischen Zeitalters
America	America	1972	Wurzeln im traditionellen Blues, Folk & Country
Baez, Joan	J.B. In Friso	1969	Protest-Zecke, Leben voller aktiver Widerstand
Bragg, Billy	Don ´t Try This At Home	1991	Verbindet Elemente von Pop, Folk, Rock, Punk
Buffalo Springfield	Buffalo Springfield – Again	1966	Furay, Stills & Young zwischen Folk & Country
Byrds, The	Mr. Tambourine Man	1965	Younger than Yesterday (1967), Sweetheart...
Chieftains, The	The Long Black Veil	1995	In vielen Stilen, Sprachen, Gegenden unterwegs
Clannad	Magical Ring – Legend	1983	Projekt der Familien Brennan & Duggan, <u>Enya</u>
Cohen, Leonard	Songs Of Love And Hate	1971	Kanadischer Songwriter, Dichter, Schriftsteller
Cooder, Ry	Into The Purple Valley	1972	Session-Musiker für Taj Mahal & Rolling Stones
Counting Crows	August & Everything After	1993	Erlangten mit Mr. Jones 1994 große Popularität
Crosby, Stills & Nash	Crosby, Stills & Nash	1969	Mehrstimmige Gesangsharmonien, Polit- Texte
Donovan	Definitive Collection 64-76	1992	Erste Erfolge 64 in TV-Show Ready Steady Go
Drake, Nick	Bryter Layter – Pink Moon	1970	Jedes seiner Alben ist anders, aber Historisch
Dubliners	A Dorp Of The Hard Stuff	1967	Irische Combo mit stark traditionellen Einfluß
Dylan, Bob	Highway 61 Revisited	1965	Mit Gesamtwerk als Box hat man alle Werke !!
Fairport Convention	Liege & Lief – Unhalfbrick	1969	Gitarrist Simon Nicol ist der dauerhafte Motor
Fiddler ´s Green	Fiddler ´s Green	1992	Der beste Einstieg in die Welt des Ska-Folk
Fotheringay	Fotheringay – II	1969	Von <u>Sandy Denny</u> nach Fairport gegründet
Gryphon	Midnight Mushrumps	1974	Instrumente: Fagott, Krummhorn, Blockflöte
Horslips	The Book Of Invasions	1976	Mega-Debüt: Happy to Meet, Sorry to Part (72)
Illusion	Out Of The Mist – Illusion	1977	Renaissance Nachfolger mit klasse Folk-Prog
Incredible String Band	Hangmans Beautiful Daug	1968	Klangaufschichtungen exotischer Instrumente
Iona	Iona – The Book Of Kells	1991	Journey Into The Morn (1996), Celtic-Prog
Kottke, Leo	6 And 12 String Guitar	1969	Virtuose der akustisch sechs- und zwölfsaitigen
Levellers	Levelling The Land	1991	Rock, Punk mit traditionellen Folk & Celtic
Lindisfarne	Fog On The Tyne	1971	5 Erfolgsalben in nur 4 Jahren, Bruch 1973
Magna Carta	Seasons – Lord of the Age	1970	Ages & Seasons: Die ersten vier Alben auf DCD
Martyn, John	Solid Air – One World	1973	Classics: Mit der Creme der UK-Musik-Szene
Matthews, Iain	Matthews Southern Com	1970	Verließ Fairport, gründete M Southern Comfort
Mitchell, Joni	Blue – Court And Spark	1971	The Hissing of Summer Lawns (1975)
Morrison, Van	Astral Weeks – Moondance	1968	No Guru, No Method, No Teacher (1986)
Moving Hearts	Moving Hearts	1981	Kombinierten traditionell irischen Folk, Planxty
Oysterband (Oyster Band)	Holy Bandits	1993	Bis 2004 bereits über 2.300 Konzerte gegeben
Pentangle	Basket Of Light	1969	Jansch, Renbourn, McShee, Thompson, Cox
Planxty	The Planxty Collection	1976	Spielten überwiegend irische Traditionals
Pogues	Rum, Sodomy & The Lash	1985	If I Should Fall from Grace with God (1988)
Renaissance	Renaissance – Illusion	1969	Mit Prologue (1972) eine komplett neue Band
Runrig	Recovery – Heartland	1981	Zwei Phasen mit Donnie Munro & Bruce Guthro
Seeger, Bob	Stranger In Town	1978	Freund, musikalischer Gefährte Woody Guthrie
Spirogyra	St. Radigunds	1971	Zweitwerk Old Boot Wine (72) fiel rockiger aus
Steeleye Span	Below The Salt	1972	Gegründet vom Fairport Convention Bassisten
Stivell, Alan	Renaissance Of The Celtic	1972	Harfenist verbunden mit Folk und Rockmusik
Strawbs	Bursting The Seams	1973	Sandy Denny & Rick Wakeman helfen Cousins
Thompson, Richard & Lind	Shoot Out The Lights	1982	Von Fairport über viele Projekte zum Solisten
Trader Horne	Morning Way	1970	Nur ein Album, aber dafür ein Kult-Klassiker
De Plattfööt	Songs ut Meckelbörg	1985	Niederdeutsch-Act, Mecklenburg-Vorpommern
Liederjan	Liederbuch [DLP]	1980	Satzgesang, seltene Zupf/Streichinstrumente
Ougenweide	Ohrenschmaus	1976	Vorreiterin des Mittelalter-Rock in Deutschland
Wader, Hannes	7 Lieder – Rattenfänger	1972	Als sozialkritischer Chansonnier bekannt
Zupfgeigenhansel	Volkslieder I – II - III	1976	Grundstein alternativer deutscher Volksmusik
Carthy, Martin	Martin Carthy	1965	Carthys Scarborough Fair inspirierte Paul Simon
Fahey, John	Blind Joe Death	1959	Schloss Studium mit Arbeit über <u>Charley Patton</u>
Graham, Davey	3/4 AD [EP] – Acetate [EP]	1962	Debüt mit bekanntester Komposition Angi
Jansch, Bert	Bert Jansch	1965	Spieltechnisch Einfluss auf viele UK-Musiker
Renbourn, John	Renbourn – Bert & John	1965	Charakteristisch: rundes filigranes Fingerpicking
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Original American Folk [B]		New Electric Muse Volume 1 & 2 [Box]

Bemerkungen: Wie Genre Canterbury ist die Folk-Szene sehr geschlossen. Zusammenarbeit vieler Akteure in unterschiedlicher Ausführung.

Funk & P-Funk	Latin-Rock & Afro-Beat		[Funk][P-Funk][Latin][Afro-Beat*][Philly]
Average White Band, AWB	AWB – Cut The Cake	1974	Weißer Funk-Soul-Band mit schwarzer Musik
Bailey, Philip	Chinese Wall	1984	Mit Phil Collins Duett-Hit Easy Lover, W: EWF
Bootsy´s Rubber Band	Bootsy? Player of the Year	1978	Bootsy Collins spielte den Bass bei Sex Machine
Brand New Heavies	Heavy Rhyme Experience	1994	Gelten auch als wichtige Pioniere des Acid Jazz
Brides Of Funkenstein	Funk Or Walk	1978	Mitglieder von George Clinton & Bootsy Collins
Brothers Johnson, The	Light Up The Night	1980	Mit Quincy Jones sehr enge Zusammenarbeit
Brown, James	Live At The Apollo	1963	Bedeutendster Funker des 20. Jahrhunderts
Burdon, Eric & War	Declares War	1970	Musiker von Creation und Night Shift plus Eric
Cameo	Single Life – Word Up!	1985	Larry Blackmon gründet 74 auch NYCity Players
Castor Bunch, Jimmy	It´s Just Begun – Phase 2	1972	Mit funkigen Novelty-Songs kam der Erfolg
Chakachas, The	New Sound – Jungle Fever	1971	Der Funk-Groove der Belgier wurde oft kopiert
Chic (Nile Rodgers)	Le Freak	1978	Geplatzte Silvester-Party führt zu dem Song
Con Funk Shun	Con Funk Shun – Secrets	1976	Zählen zu am häufigsten gesampelten Bands
Earth, Wind & Fire (EWF)	All´N´All	1977	W: Thats The Way Of The World (1975)
Funkadelic	Funkadelic – Maggot Brain	1970	Wieder George Clinton, später P-Funk All Stars
Gang Of Four	Entertainment!	1979	Punkrock mit Elementen Funk und Dub-Reggae
Godmoma	Here	1981	Vokaltrio: auch an Collins Ultra Wave beteiligt
Hayes, Isaac	Shaft – Black Moses	1971	Nicht nur Musiker sondern auch Bürgerrechtler
Headhunters, The	Thrust – Flood – Man Child	1974	Drei Klassiker mit Hancock, später ohne ihn
Heatwave	Too Hot To Handle	1977	Central Heating von 1978 war auch ein Knaller
Isley Brothers, The	It´s Your Thing	1969	Quartett aus O´Kelly, Rudolph, Ronald, Vernon
James, Rick	Street Songs	1981	Drogen-Rebel hat den Mega-Hit Super Freak
Jamiroquai	Travelling Without Moving	1996	Alles folgt Philosophie von Bandleader Jay Kay
KC & The Sunshine Band	KC & The Sunshine Band	1975	Kern sind Harry Wayne Casey & Richard Finch
Kool & The Gang	Celebrate! – Emergency	1980	Ohrwürmer: Fresh, Celebration, Joanna, Cherish
Kravitz, Lenny	Are You Gonna Go My W	1993	Durchbruch-Single: It Ain´t Over ´Til It´s Over
Labelle	Nightbirds – Moon Shadow	1974	Ordettes, Bluebelles, LaBelle, immer Patti Pur !!
Lakeside	Fantastic Voyage	1996	Druckvoll, rhythmisch tight, unheimlich tanzbar
Maze	Can´t Stop The Love	1985	Frankie Beverly gründet Ende 60iger Raw Soul
Meters, The	Look-Ka Py Py	1969	Rejuvenation (74), von Art & Cyril 68 formiert
Mother´s Finest	Another Mother Further	1977	Durch Rockpalast wurde sie Kult in Europa
Neville Brothers, The	Brother´s Keeper	1990	Art, Aaron, Charles, & Cyril mit Stil-Melange
Parker Jr., Ray	Ghostbusters [S]	1984	W: Raydio, N Landgren Funk Unit, Headhunters
Parlet	Pleasure Principle	1978	Ein Spin-Off des P-Funk-Projektes Parliament
Parliament	Mothership Connection	1975	George Clinton gründete 1968 den Vokal-Act
Pasadenas, The	Elevate – Your Sincerely	1991	Earth, Wind & Fire der 90iger !!
Prince	Purple Rain – Parade	1984	Beide Filmmusiken des kleinen Titan sind Top
Quazar	Quazar	1978	Glen & Kevin Goins 1978 in Detroit gegründet
Rare Earth	Get Ready – Ecology	1969	Knallharte Motown-Funk-Groove-Maschine
Rufus	Rags to Rufus – Rufusized	1974	Musikalisches Sprungbrett für Chaka Khan
Slave	Slave – The Concept	1977	Gnadenlose monströse Mark Adams Slap-Arbeit
Sly & The Family Stone	Stand! – Fresh	1969	There´s a Riot Goin´ On (1971)
S.O.S. Band	S.O.S. – On The Rise	1980	Gleich die Debüt-Single 1980 ein Mega-Hit
Tower Of Power	Tower Of Power	1973	Mit Bump City (1972) brachen sie durch
Urban Dance Squad	Mental Floss for the Globe	1989	Deeper Shade of Soul, No Kid weltweit bekannt
War	The World Is A Ghetto	1972	Deliver The Word (1973), Youngblood (1978)
Watson, Johnny Guitar	The Funk Anthology	2005	Für Bow Wow 1994 eine Grammy-Nominierung
Wesley, F. & Horny Horns	A Blow For Me, A Toot F...	1977	Bläser-Truppe George Clinton & Bootsy Collins
White, Barry	Can´t Get Enough	1974	Prägt mit Reibeisenstimme 30 Jahre Soul-Funk
Wild Cherry	Wild Cherry – Electrified F	1976	Wurden mit Hit Play That Funky Music bekannt
Creole, Kid & the Coconuts	Tropical Gangsters	1982	Bindeglied zwischen Latin, Karibik, Soul, Disco
Afrobeat Academy	Remember Fela Aniku Kuti	2007	Mit Ex-Africa-70-Mitglied Oghene Kologbo
Allen, Tony	Jealousy – Progress	1975	Meister-Drummer von Fela Kuti und Africa 70
EES (Eric Sell)	Sharp, Sharp! – Awee!	2007	Deutsch-Namibier ist moderner Grenzgänger
King Sunny Adé	Juju Music	1982	A-Pop wurde 1983 durch Rockpalast bekannter
Kuti, Fela (Roy Ayers)	Live! – Stratavarious	1971	Begründer & Legende des Afro-Beat aus Nigeria
Osibisa	Osibisa – Woyaya – Heads	1971	Haben festen Platz als Pioniere der Weltmusik
X-Verschiedene [Single S:]	Rough Guide: Afro Serie		100 Hits: Funk/Funk & Soul – Roots Of Funk [B]

Bemerkungen: Entwickelte sich End-60iger aus verschiedenen Einflüssen des Soul, Rhythm & Blues, Jazz Prägte stark Disco, Hip-Hop, House.

Fusion	W: Canterbury, Jazz-Rock		[CRMEMO18_M811][Fusion]
The Free Spirits	Out Of Sight And Sound	1967	Weiter: Canterbury – RIO – Jazz-Rock
Tony Williams	Emergency!	1969	Weiter: Turn It Over [1970]
Frank Zappa	Hot Rats	1969	Weiter: Uncle Meat [1969], King Kong [1970]
Miles Davis	In A Silent Way	1969	Weiter: Bitches Brew [1970], Dark Magus [74]
Nucleus	Elastic Rock [Vertigo]	1970	Weiter: We ´ll Talk About It Later [1970]
Keith Tippett	Dedicated to You But You.	1970	Weiter: Septober Energy [1971]
Soft Machine	Third [Columbia]	1970	Weiter: Bundles [1975]
IF	IF – IF 2	1970	Weiter: IF 3 [1971], IF 4-Waterfall [1972]
Colosseum (Colosseum II)	Daughter Of Time	1970	Weiter: The Collectors Colosseum [1971]
Mahavishnu Orchestra I	The Inner Mounting Flame	1971	Weiter: Birds Of Fire, Between Nothing [1973]
Weather Report	Weather Report	1971	Weiter: Heavy Weather [1976]
Frank Zappa	Waka/Jawaka	1972	Weiter: The Grand Wazoo [1972]
Return To Forever (Corea)	Return To Forever	1972	Weiter: Romantic Warrior [1976]
Embryo	We Keep On [Brain]	1972	Weiter: Rocksession [1973]
Niagara	S.U.B.	1972	Weiter: Afire [1972] Back Door : Back Door [72]
Herbie Hancock	Crossings [Columbia]	1972	Weiter: Head Hunters [1973], Sextant [1973]
Auger ´s Oblivion Express	Closer To It	1973	Weiter: Straight Ahead [1975]
Billy Cobham	Spectrum [Atlantic]	1973	Weiter: Crosswinds [1974], Total Eclipse [1974]
Zbigniew Namysłowski	Winobranje	1973	Weiter: Flock : Dinosaur Swamps [1972]
Larry Coryell	Introducing Eleventh Hous	1974	Weiter: Terje Rypdal : What Comes After [1974]
Robert Wyatt	Rock Bottom [Virgin]	1974	Weiter:
Michał Urbaniak	Fusion [Columbia]	1974	Weiter: New Violin Summit [1972]
The Crusaders	Scratch [MCA]	1974	Weiter:
Patrice Rushen	Prelusion [Fantasy]	1974	Weiter:
Jean-Luc Ponty	Upon The Wings Of Music	1975	Weiter: George Duke : I Love The Blues [1975]
The Brecker Brothers	The Brecker Brothers	1975	Weiter: Quiet Sun : Mainstream [1975]
Jan Hammer, J. Goodman	Like Children	1975	Weiter:
Alphonse Mouzon	Mind Transplant	1975	Weiter:
Harvey Mason	Marchin´ In The Street	1975	Weiter:
Jeff Beck	Blow By Blow [Epic]	1975	Weiter: Wired [1976]
Stanley Clarke	Journey To Love [Arista]	1975	Weiter: School Days [1976], Spirit : Spirit Of 76
Jaco Pastorius	Jaco Pastorius	1976	Weiter: Word Of Mouth [1981]
Urszula Dudziak	Urszula [Arista]	1976	Weiter: Saturation/Live [1994]
John Handy & L Ritenour	Where Go The Boats	1976	Weiter: Fourplay : Fourplay [1991]
Ramsey Lewis	Salongo [Columbia]	1976	Weiter: Missus Beastly : Dr. Aftershave & The M
John Lee & Gerry Brown	Still Can´t Say Enough	1976	Weiter: Mango Sunrise [1976]
The Headhunters	Straight From The Gate	1977	Weiter: Mild Maniac Orchestra : Elastic Menu
Al Di Meola	Elegant Gypsy [Columbia]	1977	Weiter: Casino [1978]
Lee Ritenour	Captain Fingers [Epic]	1977	Weiter: Lee Ritenour & His Gentle Thoughts
Lonnie Liston Smith	Live! [RCA]	1977	Weiter: Loveland [1978]
Grover Washington Jr.	Live At The Bijou [Motown]	1977	Weiter: Reed Seed [1978]
George Duke	Reach For It [Columbia]	1977	Weiter: Dont Let Go [1978], Brand X : Masques
The Atlantic Family	Live At Montreux [Atlantic]	1978	Weiter: Volker Kriegel : House-Boat [1978]
Carlos Santana	The Swing Of Delight	1980	Weiter: Aera : Türkis [1979], Karl Ratzer : FinPri
Pat Metheny & Lyle Mays	As Falls Wichita, So Falls	1981	Weiter: Ray Gomez : Volume [1980]
Hiram Bullock	From All Sides	1986	Weiter: Sixun : Pygmées [1987]
Mike Stern	Jigsaw	1989	Weiter:
Bob James	Grand Piano Canyon	1990	Weiter:
Dave Weckl	Master Plan	1990	Weiter:
Frank Zappa	Make A Jazz Noise Here	1991	Weiter:
Michael Mainieri	Wanderlust [NYC]	1992	Weiter:
Wayne Krantz	Long To Be Loose	1993	Weiter: Urbanator : Urbanator 1 [1994], 2 [96]
Simon Phillips	Symbiosis	1995	Weiter: Screaming Headless Torsos [1995]
John Scofield	A Go Go [Verve]	1998	Weiter: I Can See Your House from Here [1994]
Tribal Tech	Thick [Zebra]	1999	Weiter: Rocket Science [2000]
Dean Brown	Here	2000	California Transit Authority – Full Circle [2009]
Allan Holdsworth	All Night Wrong (Live)	2002	Panzerballett – Tank Goodness [2012]
Buckethead	Population Override [ION]	2004	CTI Rec : Cool Revolution [B] – Jazz District [B]

[Bemerkungen](#): Aufstellung Historisch nach Erscheinung der prägenden Alben. Weiter bei Jazz-Rock.

Glam: Rock & Metal	Glanz & Glitter der 80iger		[Glam][Glitter][Glam-Metal][Sleaze Rock][Epic]
Angel	Angel – Helluva Band	1975	Wurden von Gene Simmons von KISS entdeckt
Blackfoot Sue	Nothing To Hide	1973	VÖ als Liner 1979 ein selbstbetitelt Album
Blue, Barry	Barry Blue – Hot Shots	1974	Blauer Glitzeranzug, monströse Plateau-Schuhe
Bowie, David	Aladdin Sane – Pin Ups	1973	Kult: Ziggy Stardust und die Spiders from Mars
Chicory Tip	Son Of My Father	1972	DE: <u>Nachts scheint die Sonne</u> von Michael Holm
Clout	Substitute	1978	Die Mädels aus Südafrika mit Mega-Pop-Hit
Cockney Rebel	The Human Menagerie	1973	Steve Harley macht nach Album 2 Solo Karriere
Cooper, Alice	Billion Dollar Babies	1973	Der Weg führte über Killer (71) & School 's Out
Fancy	Wild Thing	1974	Kurzlebige, britische Pop-Rock-Band
Fox (Noosha Fox)	Fox – Blue Hotel	1975	Prägend, australische Sängerin Susan Traynor
Geordie	<u>All Because Of You</u>	1973	Brian Johnson (AC/DC) begann seine Karriere
Gillespie, Dana	Weren 't Born A Man	1973	Bowie produzierte zwei Titel des Albums
Glitter Band	Hey – Rock 'N ' Roll Dudes	1974	Hatten auch ohne Gary viele Glam-Hits
Glitter, Gary	Glitter – Touch Me	1972	Paul Raven singt auch Jesus Christ Superstar
Hanoi Rocks	Self Destruction Blues	1983	Finnen zwischen Blues, Surf, Punk, HM, Glam
Hello	Keeps Us Off The Streets	1975	Hit-Singles am Fließband, W: Russ Ballard
Hollywood Brats, The	Hollywood Brats – Sick On	1972	Unbekannte Londoner auf Augenhöhe mit NYD
Idol, Billy	Billy Idol – Rebel Yell	1982	Begann mit Generation X, Solo der Durchbruch
Jett, Joan (Cherie Currie)	I Love Rock 'n' Roll	1981	Begann mit Runaways, Solo mit den Blackhearts
Kincade, John	One Of Those Dreams	1973	Schlagersänger John Knowles startete in Hotels
KISS	Dressed To Kill	1975	Albumtitel wird Programm Show im Mittelpunkt
Mott The Hoople	All the Young Dudes – Mott	1972	David Bowie überredete zum Weitermachen
Mud	Mud Rock – Mud Rock 2	1974	Zwischen 1973-76 elf Titel in den UK-Top-Ten
New York Dolls (NYD)	New York Dolls	1973	David Johansen, Ähnlichkeit mit Mick Jagger
Osbourne, Ozzy	Diary Of A Madman	1981	Prince Of Darkness verdankt Frau Sharon viel
Quatro, Suzi	Suzi Quatro	1973	Mit Chris Norman 1978 den Hit Stumblin ' In
Queen	A Night At The Opera	1975	Bohemian Rhapsody, Bombast auf dem Zenit
Pop, Iggy	The Idiot – Lust For Life	1977	Im Dunstkreis von Bowie, Laswell, John Cale
Reed, Lou	Transformer – Berlin	1972	Triangle in Berlin: Bowie, Reed, Pop
Ronson, Mick	Play Don 't Worry	1975	Dunstkreis von Mott The Hoople, Ian Hunter
Roxy Music	For Your Pleasure	1973	Ist es noch Glam oder schon Art, egal Genial !!
Rubettes, The	Wear It 's 'At	1974	Größter Erfolg: die Single <u>Sugar Baby Love</u>
Runaways (Cherie Currie)	Queens Of Noise	1977	All-Female-Band in Leder & Reizwäsche
Showaddywaddy	Showaddywaddy – Step 2	1974	Sehr erfolgreiche Rock 'N ' Roll-Revival-Band
Silverhead	Silverhead – 16 & Savaged	1972	Live At The Rainbow (1975), drei Klassiker
Slade	Old New Borrowed & Blue	1974	Status Quo als Anheizer, KISS stark beeinflusst
Smokie (Smokey)	Bright Lights & Back Alley	1977	Erfolgreich in der Zeit mit Chris Norman
Sparks	Kimono My House	1974	Von den Brüdern Ron & Russell Mael gegründet
Stardust, Alvin	Untouchable – A Stardust	1974	Bernard William Jewry ist Fan von Pantomime
Sweet, The	Ballroom Hits: Very Best	1996	Die Glam-Rock-Hit-Fabrik Mitte der 70iger
Tiger Lily	<u>Ain 't Misbehavin '</u>	1975	Metamorphose zu <u>Ultravox!</u> und <u>John Foxx</u>
T. Rex (Marc Bolan)	Electric Warrior – Slider	1971	Tanx (73), Zinc Alloy & Hidden Riders... (74)
Ultravox!	Ultravox!	1977	Von Glam zu Punk, zu Post-Punk und Synthie
Wizzard	Wizzard Brew	1973	R 'N ' R-Big-Band von Roy Wood nach ELO
Alan & Denise	<u>Rummenigge</u>	1982	Cover von Cleo Kretschmer & Wolfgang Fierek
Captain Sensible	<u>Women And Captains First</u>	1982	Raymond Ian Burns parallel zu The Damned
Britny Fox	Britny Fox – Boys In Heat	1988	Image als königliche Renaissance-Rocker
Cinderella	Long Cold Winter	1988	KISS und Bon Jovi boten anfänglich Hilfe an
Mötley Crüe	Too Fast For Love	1981	Treibende Kraft des Glam-Metal, W: <u>Vixen</u>
Stryper	To Hell With The Devil	1986	Bibel-Werfer, Gelb-Schwarz-Gestreifte Uniform
Twisted Sister	Stay Hungry	1984	Optischen Kreuzung aus New York Dolls & KISS
Ark, The	<u>We Are The Ark</u>	2000	Schwedische Arche seit 2011 auf Trockendock
Goldfrapp	<u>We Are Glitter</u>	2006	Album mit Remixen von Supernature (2005)
Manson, Marilyn	<u>Mechanical Animals</u>	1998	Visuell auf Spuren des Peter Criss von KISS
Meat Loaf	<u>Bat Out Of Hell</u>	1977	Jim Steinman & Rocky Horror Show als Rampe
Suede	<u>Suede – Dog Man Star</u>	1993	Frontmann Brett Anderson hat nee Menge Glam
X-Verschiedene	Velvet Goldmine [OST]	1998	Geschichte des fiktiven Rockstars Brian Slade
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Glam Rock Anthology [B]		<u>Produzent:</u> Mickie Most, Tony Visconti

Bemerkungen: Musikalisch und auch Outfit sind wichtige Ausdrucksformen, auch als eine Art Gegenbewegung zur etablierten Musik-Szene.
Bubblegum: Archies, 1910 Fruitgum Co., Hotlegs, Blue Mink, Mungo Jerry, Bay City Rollers, Bubblerock, Grumble, Paintbox, +

Gospel*	Ein Fuß in der Religion		[Gospel][G-Blues][G-Country][G-Reggae]
Adams, Yolanda	Mountain High Valley Low	1999	Erstes Soloalbum Just As I Am erschien 1987
Bagwell, Wendy & Sunliters	Just Over The Rainbow	1968	Schon bis 1970 eine Millionen Alben verkauft
Barnum, Hidle Brown	The Big Voice Of Barnum	1960	Gründete die <u>Dootones</u> , später bei den <u>Robins</u>
Blackwood Brothers, The	Let's Just Praise The Lord	195x	Doyle B. gründet <u>Blackwood Gospel Quartet</u>
Blind Boys Of Alabama	There Will Be A Light	2004	Als <u>The Happyland Singers</u> 1939 formiert
Brown's Ferry Four	<u>Over In The Glory Land</u>	1949	Prägten entscheidend den Country Gospel
Charioteers, The	<u>Open The Door, Richard</u>	1947	Studio-Chor in <u>Bing Crosbys</u> Radioprogramm
Cole, Nat King	Every Time I Feel T Spirit	1960	Sohn des Baptisten-Predigers Edward Cole
Dean, Nora	Barbwire	1970	W: Soulettes (mit Rita Marley) & Ebony Sisters
Detroiters, The	Seek And You Shall Find	1949	Vokalensemble, größte Erfolge Ende der 40er
Dixie Hummingbirds, The	Newport Folk Festival [L]	1966	80 Jahre Entwicklung entscheidend mitprägt
E.M.G.	Jede Menge Leben	1991	Synthese aus Gospel, Rock, Blues, Funk, Folk
Fairfield Four, The	I Couldt Hear Nobody Pray	1997	Vier Stimmlagen: Alt, Tenor, Bariton, Bass
Fetz Domino	Fetz Domino Live	1996	Karlsruher Chor mit Band bestehen seit 1992
Flack, Roberta	First Take – Chapter Two	1970	Mit Killing Me Softly 1973 einen Monster-Hit
F Blind Boys Of Mississippi	<u>Our Father</u>	1950	Start 1936, Letzte Gründungsmitglied starb 99
Ford, Tennessee Ernie	Hymns – Spirituals	1956	Erkrankte 91 nach Dinner mit Präsident Bush
Franklin, Kirk	Kirk Franklin & The Family	1993	Seine Arbeit wurde mit 3 Grammys belohnt
Golden Gate Quartet	Spirituals – Negro Spiritual	1957	Wechselnde Sänger, aber weltweit bekannt
Harlem Gospel Singers	Live Cologne Philharmonic	1999	typisch für Gospel, verbinden Jazz mit Pop, R&B
Hawkins Singers, Edwin	<u>Oh Happy Day</u>	1969	W: <u>Northern California State Choir</u> (1967)
Hoppers, The	<u>Here I Am</u>	1990	Die Familienband aus North Carolina
Houghton, Israel	Whisper It Loud	1997	W: Israel & New Breed, Lobpreisleiter Houston
Jackson, Mahalia	Bless This House	1956	War eine der populärsten Konzertsängerin
Jobe, Kari	Kari Jobe – Le Canto	2009	Seit 2006 ist sie Mitglied von Gateway Worship
Johnson, Blind Willie	Dark Was the Night: Cold.	1927	Texte haben ausnahmslos religiösen Inhalt
Jordanaires, The			Backgroundgruppe auch für Elvis Presley 50er
King, B.B.	Sings Spirituals	1959	Als Kind & Jugendlicher sang er schon Gospels
Louvin Brothers	<u>When I Stop Dreaming</u>	1955	Markenzeichen ist Close-Harmony-Gesang
Mary Mary	Thankful – Incredible	2000	Anspielung Jungfrau Maria & Maria Magdalena
McDowell, William	The Reason I Live	2003	Mit 18 Jahren leitete er auch Gottesdienste
Nascimento, Assíria	Brillas	2004	Baptistin Assíria war lange mit Pele verheiratet
Norfolk Jazz & Jubilee Q	Complete Recorded Works	192x	Zwischen Jazz, Spirituals und Close Harmony
Norful, Smokie	Nothing Without You	2004	Auch Life Changing (2006) und Live (2009) Top
Nugrape Twins, The	<u>I Got Your Ice Cold Nugra</u>	1926	Über Mark & Matthews ist wenig bekannt
Oak Ridge Boys	Street Gospel	1973	Später auch mit Country & Pop sehr erfolgreich
Peck, Karen & New River	Ephesians One	1991	Familienband des Southern Gospel
Phillips, Washington	<u>Denomination Blues</u>	1927	Nur 16 Songs begleitet mit bundloser Zither
Presley, Elvis	Peace In The Valley [Box]	1999	W: I Believe: Gospel Masters [2009]
Rambo, Dottie	Its the Soul Of Me: Sings..	1967	Mit Mann & Tochter <u>The Singing Rambos</u>
Robeson, Paul	Sings Negro Spirituals	1962	Hatte 1960 auch einen Auftritt in der DDR
Soul Children, The	Best Of Two Worlds	1971	Von <u>Isaac Hayes</u> & <u>David Porter</u> formiert
Soul Stirrers, The	<u>Jesus Gave Me Water</u>	1951	Sam Cooke & Johnnie Taylor waren die Stimme
Stamps Quartet, The			Backgroundgruppe auch für Elvis Presley 70er
Staple Singers, The	A Gospel Program	1958	Gospel-Split-Album mit <u>The Caravans</u>
Stars Of Faith, The	Black Nativity [Musical]	1962	Ehemalige Mitglieder der Clara Ward Singers
Sumner, J. D.	<u>Elvis Has Left The Building</u>	1978	Spuren Blackwood Brothers & Stamps Quartet
Sweet Inspirations, The	Sweets For My Sweet	1969	Stimme für Presley, Van Morrison, Hendrix, etc
Take 6	Take 6 – So Much 2 Say	1988	W: <u>Gentlemen's Estate Quartet</u>
Tharpe, Sister Rosetta	Gospel Train	1956	In ihrem Stil stecken Jazz, Blues, Rock 'N' Roll
Van Dooren Sisters	Share Eternity	2006	Christliche Pop-Gospel-Band aus München
Violinaires, The	The Fantastic Violinaires	1966	Änderten seit 1952 regelmäßig ihren Namen
Walker, Hezekiah	Oh Lord We Praise You	1990	Tritt mit Love Fellowship Crusade Choir auf
Ward, Clara	W: <u>Famous Ward Singers</u>		W: <u>Consecrated Gospel Singers</u> , <u>The Ward Trio</u>
Washington, S Ernestine	Complete Recordings		Kraftvoller Gesang wie bei Mahalia Jackson
Winans, CeCe	Alone In His Presence	1995	Mit <u>BeBe Winans</u> 1991 Different Lifestyles
X-Verschiedene	The Preachers Wife [OST]	1996	The Gospel (2005), Film-Drama von Rob Hardy
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Gospel Absolutely Essential		Milestones Of Gospel Legends [Box]

Bemerkungen: Christliche afroamerikanische Stilrichtung, entwickelte sich aus Negro Spiritual mit Elementen aus Blues, Jazz. W: Black Gospel.

Grunge	Seattle im Mittelpunkt		[Grunge]
Afghan Whigs	Gentlemen	1993	Solides unbeachtetes Werk ohne Schwächen
Alice In Chains	Facelift – Dirt	1990	Beide Alben gehören zu den Klassikern
Babes In Toyland	To Mother – Fontanelle	1991	Gründerin Kat Bjelland, Ex Sugar Baby Doll
Beasts Of Bourbon	Sour Mash – Black Milk	1988	Kreativer Band-Kopf ist Leadsänger Tex Perkins
Beat Happening	Jamboree – Black Candy	1988	Die hatten großen Einfluss auf Kurt Cobain
Big Black	Atomizer	1987	US-Noise-Rock-Band aus Chicago
Bush	Sixteen Stone	1994	Auf ihrem Debüt klingen Bush wie Nirvana
Butthole Surfers	Rembrandt Pussyhorse	1986	Vorläufer-Band des Grunge-Rock
Candlebox	Candlebox – Lucy	1993	Name ist inspiriert durch Song von Midnight Oil
Collective Soul	Collective Soul	1995	Hints Allegations & Things Left Unsaid (1993)
Core	Transformer	1996	4 Lausanne Guys Grungen was das Zeug hält
Creed	My Own Prison	1997	Mit Human Clay folgte 1999 der zweite Knaller
Diamond Lie	Demos	1987	Band von Alice in Chains Gitarrist Jerry Cantrell
Die Kreuzen	October File – Century Da	1986	Grunge-Hype vorgegriffen, Produzent Butch Vig
Dinosaur Jr.	Bug – Green Mind	1988	Von J Mascis & Lou Barlow 1984 gegründet
Fluid, The	Purplemetalfakemusic	1993	Unbekanntere Combo mit Grunge Anleihen
Fugazi	In On The Kill Taker	1993	Keine aussichtslosen Gefechtssituationen !!
Gracious Few	The Gracious Few	2010	Projekt aus Splittern von Candlebox und Live
Green River	Rehab Doll	1987	Gilt oft als die erste echte Grunge-Band
Foo Fighters	Foo Fighters – One By One	1995	Gründer ist Nirvana-Schlagzeuger Dave Grohl
Fountains Of Wayne	Fountains Of Wayne	1996	Singles: Radiation Vibe und Sink to the Bottom
Hole	Live Through This	1994	Gründerin Courtney Love, Ex Sugar Baby Doll
King Snake Roost	Ground Into The Dirt	1990	Australische Alternativ-Rock-Band
L7	Bricks Are Heavy	1992	Gründerin Jennifer Finch, Ex Sugar Baby Doll
Live	Throwing Copper	1994	Später war kommerzieller Erfolg sehr gering
Love Battery	Dayglo – Far Gone	1992	Maximal Status des authentischen Geheimtipps
Mad Season	Above	1995	Alice In Chains, Pearl Jam, Screaming Trees
Malfunkshun	Return To Olympus	1995	Ursprungsbands von Mother Love Bone
Melvins, The	Prick – Stoner Witch	1994	Grunge, Doom, Stoner, von allem etwas
Mother Love Bone	Apple – Mother Love Bone	1990	Zunächst als Lords of the Wasteland gegründet
Mr. Epp & Calculations	Out Of Control [Single]	1985	Mark Arm, Steve Turner gründen Mudhoney
Mudhoney	Superfuzz Bigmuff	1989	Mr. Epp & Calculations, Green River, Thrown-U
My Sister´s Machine	Diva – Wallflower	1992	Ziemlich unterbewertete und unbekannt Band
Nirvana	Bleach – Nevermind	1989	Weiter: In Utero (1993), Unplugged (1994)
Pearl Jam	Ten – Pearl Jam – Vitalogy	1991	Gehören zu den Schwergewichten des Grunge
Pixies	Surfer Rosa – Doolittle	1988	Wegweisend für Grunge, Indie und Alternative
Screaming Trees	Uncle Anesthesia	1991	Nie so erfolgreich, aber gehören zur A-Klasse
Seven Mary Three	American Standard	1996	Jason Pollock & Klangbild klingt wie Pearl Jam
Shellac	At Action Park – Terraform	1994	Gitarrist Steve Albini ist bekannt als Produzent
Silverchair	Frogstomp – Freakshow	1995	Australier mit Nirvana-Sound im Gepäck
Sister Double Happiness	Heart And Mind	1991	Songwriting Hammerhart, geradlinig zum Punkt
Skin Yard	Skin Yard	1987	Wichtiges Bindeglied in der Grunge-Szene
Smashing Pumpkins	Gish	1991	Gitarrenlastig und in Konkurrenz mit Nevermind
Smile	Maquee	1994	Guter Sound, ordentliche Songs
Sonic Youth	Daydream Nation – Goo	1988	Sie schieben die Karriere von Nirvana mit an
Soundgarden	Badmotorfinger	1991	Superunknown der 94-Klassiker, W: Audioslave
Stone Temple Pilots	Core – Purple – No. 4	1992	Debüt gleich ein Millionenseller der Extraklasse
Subways, The	Young for Eternity	2005	Spielten als Kinder häufig Songs von Nirvana
Swallow	Blow	1992	Nicht so bekannt
Tad	God´s Balls – Salt Lick	1989	Deutlich härter als andere Grunge-Bands
Temple Of The Dog	Temple Of The Dog	1991	Das wichtigste Grunge-Projekt überhaupt
Ten Minute Warning	Ten Minute Warning	1986	Schlagzeug Greg Gilmore
U-Men	Step On A Bug	1988	Gehörte zum Kern der Grunge-Szene in Seattle
Uncle Tupelo	No Depression – Still Feel	1990	Tweedy formierte <u>Wilco</u> , Jay Farrar <u>Son Volt</u>
Walkabouts	New West Motel	1993	Mit Grunge-Hype mit nach oben gespült
Wellwater Conspiracy	Declaration of Conformity	1997	Soundgarden trifft auf Pearl Jam
X-Verschiedene	The Grunge Years	2003	Sehr Gute Sup-Pop-Label-Kompilation
X-Verschiedene [Single S:]	Deep Six (C/Z Records)	1986	Melvins, Green River, Skin Yard, Soundgarden

Bemerkungen: Die Großstadt Seattle im Nordwesten der USA nahe Kanada ist kurze Zeit stark im Mittelpunkt der weltweiten Musikszene.

Hard-Rock 1	Heavy-Rock-1-Classic		[Hard-X]
AC/DC	High Voltage – Let There..	1976	Highway To Hell (79), Back In Black, Black Ice
Adams, Bryan	You Want It, You Got It	1981	Start mit Sweeny Todd, später AOR & Kuschel
Aerosmith	Get Your Wings	1974	Mit Toys In The Attic dann der Durchbruch
Angel	Angel – Helluva Band	1975	Wurden von Gene Simmons von KISS entdeckt
April Wine	Harder... Faster	1979	Erlangte nie den ganz großen Bekanntheitsgrad
Argent	All Together Now	1972	Zombies, Rod Argent, Russ Ballard, Big Names
Atomic Rooster	Death Walks Behind You	1970	Nicht so bekannt aber prägend für die Szene
Bachman Turner Overdrive	BTO – BTO II	1972	W: <u>Brave Belt</u> , <u>Ironhorse</u> , <u>Guess Who</u> , BTO
Bad Company (Rodgers)	Burnin´ Sky	1977	Seit 2002 wieder in Urbesetzung unterwegs
Blackfoot	Siogo – Vertical Smiles	1983	Mit Ken Hensley wurde es Hard-Rockiger bis 85
Black Oak Arkansas	Race With The Devil	1977	Starten in den 60igern mit Southern Rock
Black Sabbath*	Black Sabbath – Paranoid	1970	Beeinflussten maßgeblich Doom & Stoner-Rock
Blue Cheer	Vincebus Eruptum	1968	Hatten größten Erfolg mit <u>Summertime Blues</u>
Blue Öyster Cult (BÖC)	BÖC – Tyranny & Mutation	1972	Gitarren-Feuerwerk aus den Staaten
Bon Jovi (Richie Sambora)	Slippery When Wet	1986	New Jersey (1988), Keep The Faith (1992)
Budgie	In For The Kill – Bandolier	1974	Gesang/Stil ungewohnt oft gecouvert unbekannt
Captain Beyond	Captain Beyond	1972	Kultband widmet Debüt verstorbenen D Allman
Cooper, Alice	Welcome to My Nightmare	1975	Das meistverkaufte Album ist Trash (1989)
Deep Purple* (DP)(Gillan)	In Rock – Machine Head	1970	Fireball, Made In Japan, Perfect Strangers (84)
Def Leppard	Pyromania – Hysteria	1983	Sheffielder waren in UK & US gleich erfolgreich
Europe	Europe – Wings Of Tomor	1983	Haupt-Songwriter nahezu immer Joey Tempest
Fischer Z (John Watts)	Red Skies Over Paradise	1981	zwischen 1979-1981 drei erfolgreiche Alben
Golden Earring	Moontan – Switch	1973	Seit 1961 bestehende Rockband aus Den Haag
Gun, The	Gun – Gunsight	1968	Weiter m <u>Three Man Army</u> , <u>Baker Gurvitz Army</u>
Guns N´ Roses (Slash)	Appetite For Destruction	1987	Axl Rose VÖ In 30 Jahren 6 Mega-Alben
Hawkwind	In Search Of Space	1971	Mit <u>Silver Machine</u> (1972) sogar #1-Chart-Hit
Iron Butterfly	Ball – Metamorphosis	1969	17:05 In-A-Gadda-Da-Vida, ewiger Weltruhm
KISS	Destroyer	1976	Dynasty (1979), Wegbereiter für Glam, Sleaze
Krokus	Headhunter – The Blitz	1983	Wegen ständiger Wechsel blieb Erfolg begrenzt
Led Zeppelin*	Led Zeppelin – II – III – IV	1969	Houses Of The Holy (73), Physical Graffiti (75)
Lucifer´s Friend	I´m Just A Rock´N´Roll S	1973	W: <u>Bullfrog</u> , <u>Lava</u> , <u>Ramses</u> , <u>Sperrmüll</u> , <u>Asterix</u>
Magnum	M 2 – Chase The Dragon	1979	Tour mit Judas Priest, später AOR und zahmer
Mahogany Rush	Mahogany Rush IV	1976	<u>Frank Marino</u> ist wie Ted der Band-Derwisch
Man	Rhinos, Winos & Lunatics	1974	Deke Leonard schildert im gleichnamigen <u>Buch</u>
MC5	Kick Out The Jams	1969	Back In The USA (70) W: <u>The Gun</u> , <u>Blue Cheer</u>
Montrose	Montrose – Paper Money	1973	Ronnie Montrose & Sammy Hagar, 1973 CA
Motörhead	Bomber – Ace Of Spades	1979	Charakteristisch ist E-Bass als Rhythmusgitarre
Mountain	Mountain Climbing	1970	Verstand sich als Nachfolge der Legende Cream
Nazareth	Nazareth – Loud ´N´ Proud	1971	Die Schotten geben ordentlich Voll-Gas
Night Ranger	Midnight Madness	1983	Vor allem für Ballade <u>Sister Christian</u> bekannt
Nugent, Ted	Ted Nugent	1975	Mit <u>Stranglehold</u> die M-Szene im Würgegriff
Quiet Riot	QR – QR II – Metal Health	1978	Namensgeber: Status-Quo-Gitarrist Rick Parfitt
Rainbow (R. Blackmore)	Rainbow – Rising	1975	Ritchie Blackmore, Ronnie James Dio & Band <u>Elf</u>
Rose Tattoo	Assault & Battery	1981	Down Under hat nicht nur AC/DC & INXS
Rush	Moving Pictures – Signals	1981	Die Frühphase ist geprägt durch Power-Prog
Scorpions	In Trance – Virgin Killer	1975	Kraut, Hard-R, Heavy-M, AOR, die können alles
Sensational Alex Harvey B	Framed – Next	1972	<u>Faith Healer</u> Alex Harvey starb mit 47 auf Tour
Slade	Play It Loud – Slayed?	1970	Wer fetten Rock nicht glaubt Slade Alive! hören
Status Quo	Piledriver – Hello! – Quo	1972	Phase 2 der Boogie-Rocker war die Stärkste
Steppenwolf	Steppenwolf	1968	<u>Born to Be Wild</u> , <u>Magic Carpet Ride</u> , <u>The Pusher</u>
Stray	Stray – Suicide	1970	Mit Cream, Thin Lizzy, Mountain verglichen
Thin Lizzy	Fighting – Jailbreak	1975	Werdegang ist eng mit Philip Lynott verbunden
UFO	Phenomenon – Force It	1974	Mit Michael Schenker von Scorpions Stilwechsel
Uriah Heep*	Very Eavy... – Salisbury	1970	Das Überalbum Look At Yourself erschien 1971
Van Halen (Sammy Hagar)	Van Halen – VH II – 1984	1978	Van-Halen-Brüder gründen 1972, <u>Jump</u> 1984
Vanilla Fudge	The Beat Goes On	1968	Vorbild für Nice, ELP, DP, Uriah Heep, Atomic R
Whitesnake (D Coverdale)	Slide It In – 1987	1984	Das Karusell der Musiker dreht sich nun seit 76
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	* Kleeblatt des Hard-Rock		Finest Hard-Rock Serie, Pure Hard Rock [Box]

Bemerkungen: Eine härter gespielte Stilrichtung der Rockmusik, als Überbegriff für eine Reihe von anderen Stilrichtungen.

Hard-Rock 2	Heavy-Rock-2-Next Stage		[Hard-X]
Airbourne	No Guts. No Glory.	2010	Joel & Ryan O'Keeffe, W: AC/DC & Rose Tattoo
Almighty, The	Powertrippin´	1993	Galt als große Hoffnung des Britischen Rock
Alter Bridge	Blackbird – AB III	2007	Instrumentalisten der Band Creed sind der Kern
Answer, The	Everyday Demons	2009	Gehören zur neuen Goldenen Generation HR
Backyard Babies	Total 13	1998	Gitarrist Dregen auch bei Hellcopters aktiv
Black Country Communion	2 – Afterglow	2011	Vier Meister bilden die Extraklasse-Supergroup
Black Crowes, The	Southern Harmony & M...	1992	Mit Jimmy Page 2000 Live At The Greek
Black Rebel Motorcycle C	B.R.M.C.	2001	Namenswechsel, The Elements werden BRMC
Black Stone Cherry	Folklore And Superstition	2008	US-Billig-Zigarettenmarke ist Namensgeber
Blue Murder	Nothin´ But Trouble	1993	John Sykes: Tygers OPT, Whitesnake Thin Lizzy
Buckcherry	15 – Black Butterfly	2006	Namens Verballhornung Musiker Chuck Berry
Call, The	Reconciled – Red Moon	1986	Vokal-Unterstützung Bono, Jim Kerr, P. Gabriel
Chickenfoot	Chickenfoot	2009	Michael Anthony, S Hagar, Satriani, Chad Smith
Cold	13 Ways To Bleed On Sta	2000	Hießen zuerst Grundig, das geht ja gar nicht !!
Creed	Human Clay – Weathered	1999	Fetter Rock, Hymnenhaft & Stadiontauglich
Damn Yankees	Damn Yank – Don´t Tread	1990	Night Ranger, Lynyrd Skynyrd, Styx, T Nugent
Darkness, The (UK)	Permission To Land	2003	Stil zwischen Freddie Mercury & Robert Smith
Deftones	White Pony	2000	Deutlicher Stilbruch zu den beiden Vorgängern
Doomfoxx	Doomfoxx	2005	Boogie Rau, Reibeisenstimme Whiskey geprägt
Drowning Pool	Sinner – Desensitized	2001	Viele ihrer Titel für World Wrestling Themen
Extreme	III Sides to Every Story	1992	Besetzten mit ihrem Funk-Rock eigene Nische
Foo Fighters	Wasting Light	2011	Cover-Album Medium Rare nur als Sonder-Vinyl
Gluecifer	Respect the Rock America	1999	Split-Album der Osloer mit The Hellcopters
Godsmack	Faceless – IV – The Oracle	2003	Mischung aus rifforientiert harten Rock & Metal
Gotthard	Gotthard – Dial Hard – G	1992	Schweizer Hard-Urgestein aus dem Tessin
Great White	Twice Shy – Hooked	1989	Split 2011 in GW & Jack Russell's Great White
Guns N´ Roses	G N´ R Lies	1988	Axl Rose 2016 mit Gastspiel bei AC/DC
Halestorm	Halestorm	2009	Schon 1997 wurde Forecast For The Future VÖ
Hellcopters, The	Payin´ The Dues	1997	Galten als wichtige neue Rocker Skandinaviens
Jet	Get Born – Shine On	2003	Brüder Nic & Chris Cester gründen in Melbourne
Lynch Mob	Wicked Sensation	1990	George Lynch startet mit dem Mob nach Dokken
Mayfield Four, The	Fallout – Second Skin	1998	Von 4 befreundeten Jugendlichen 96 gegründet
Mr. Big	What If... – Bitter Streets	2011	Erfolgreiche Phase 1988-2002, Reunion 2009
My Darkest Days	My Darkest Days	2010	V Nickelback-Frontman Chad Kroeger entdeckt
Nickelback	Silver Side Up	2002	How You Remind Me, Single in Endlos-Schleife
Papa Roach	Infest – Lovehatetragedy	2000	Handhaben verschiedene Stile der Rockmusik
Poison	Flesh & Blood	1990	Hier endete die Glam-Phase, Genre Chamäleon
Queens Of The Stone Age	Songs For The Deaf	2002	Neuer frischer Hard Rock im neuen Millenium
Ratt	Out Of The Cellar	1984	Waren mit Glamer <u>Mötley Crüe</u> befreundet
Rhino Bucket	Get Used To It – Pain	1992	Nach Reunion And Then It Got Ugly am Zenit
Saliva	Every Six Seconds	2001	viele Lieder für US-amerikanische Wrestlingliga
Satriani, Joe [P_G3]	Extremist – Time Machine	1992	Rockgitarris, Komponist von Instrumentalmusik
Shinedown	The Sound Of Madness	2008	Rockpalast zeichnet 2012 in Live Music Hall auf
Sick Puppies	Tri-Polar – Connect	2009	Australische Rocker, W: <u>Silverchair</u> , <u>Wolfmother</u>
Silvertide	Show And Tell	2004	Vertritt die Neue Goldene Generation des HR
Skid Row	Slave To The Grind	1991	Nach dem Debüt 89 der zweite große Streich
Slaughter	Stick It To Ya	1990	Letzte Heavy-Mega-Band vor der Grunge-Welle
Stone Sour	Audio Secrecy	2010	Melodischen Hard Rock mit Inhalt und Initiative
Tesla	Five Man Acoustical Jam	1990	Hiermit kam die Unplugged-Welle ins Rollen
Theory Of A Deadman	The Truth Is...	2011	Für 2 Transformer-Filme steuern sie Titel bei
Thunder	Laughing On Judgement	1992	Formiert aus Überresten der HR-Act <u>Terraplane</u>
Twisted Sister	Come Out And Play	1985	Massenhaft Hits & Glam/Drug-Queen-Image
Ugly Kid Joe	America´s Least Wanted	1992	W Crane, Klaus Eichstadt starten mit <u>Overdrive</u>
Vai, Steve [P_G3]	Sex & Religion	1993	In den 80igern in der Band von Frank Zappa
Velvet Revolver	Contraband – Libertad	2004	Guns N´Roses trifft Stone Temple Pilots
Vixen	Vixen – Rev It Up	1988	Erste weltweit erfolgreiche Mädels-Hard-Rocker
Wolfmother	Wolfmother – Cosmic Egg	2005	Hard, Stoner, Psychedelic, dennoch Eigenwillig
X-Verschiedene [Single S:]			100 Hits Rock [Box], Original Hits – Rock [Box]

Bemerkungen: Die Wurzeln liegen vor allem in Psychedelic-Rock der 60iger, dem Rock 'N' Roll und frühen Blues-Rock sowie der Brit-Invasion.

Hip-Hop	Vokal-Ping-Pong-Akrobatik		[Hip-Hop][Rap][D-Rap]
213	The Hard Way	2004	Nate Dogg, Warren G und Snoop Dogg
702	No Doubt – 702 – Star	1996	Kameelah Williams, Irish Grinstead, L Grinstead
A Tribe Called Quest	The Low End Theory	1991	Philosophische, teils sozialkritische Texte
Beastie Boys	Licensed To Ill – Paul´s B	1986	Der Meilenstein Paul´s Boutique folgte 1989
Black Sheep	A Wolf in Sheeps Clothing	1991	Non-Fiction (1994) war nicht so erfolgreich
Black Star	Black Star	1998	Das New-York-Duo <u>Mos Def</u> und <u>Talib Kweli</u>
Body Count	Body Count	1992	Ice-T, BeatmasterV, D-Roc, ErnieC, Moose-Man
Cypress Hill	Black Sunday	1993	Engagement für Legalisierung Cannabiskonsum
D12	Devils Night – D12 World	2001	Hip-Hop-Crew aus Detroit, gegründet 1996
Da Brat (Shawntae Harris)	Funkdafied	1994	Erste Rapperin mit Mega-Tonträger-Verkauf
Deee-Lite	World Clique	1990	1986 in New York gegründete Dance-Pop-Band
Def Squad	El Niño	1998	Def Squad Pres. Erick Onasis erschien 2000
De La Soul	3 Feet High And Rising	1989	Mitglied der Native Tongue Family
Diggin´ In The Crates	D.I.T.C.	2000	Diamond D, Lord Finesse, Big L, O.C., Fat Joe
Diplomats, The	Diplomatic Immunity 1	2003	Gründungsmitglieder: Dixi, G-Klapp, Cam´ron
DJ Hollywood	Hollywood´s World	1987	Mit L Starski den Ausdruck Hip-Hop geprägt
DJ Premier	Golden Years	1998	Einflussreicher wichtiger Produzent US-Ostküste
DJ Red Alert	Pionier des Hip-Hop	198x	DJ, Produzent, Gründer Red Alert Productions
Elliott, Missy Misdemeanor	Supa Dupa Fly – Da Real	1997	Eine der ersten weiblichen Hip-Hop-Superstars
EPMD	Strictly Business	1988	Name: Erick & Parrish Millenium Duccats
Eric B & Rakim	Paid In Full	1987	Eric Barrier & William Griffin, 7 Jahre, 4 Alben
Fugees, The	The Score	1996	Diamond D produzierte dieses Erfolgsalbum
Fu-Schnickens	FU Don´t Take It Personal	1992	Verbinden Stilelemente des Kung-Fu mit Hip-H
Gang Starr	Step In The Arena	1991	Duo Rapper <u>Guru</u> und Produzent <u>DJ Premier</u>
Geto Boys	The Geto Boys	1990	Zusammenstellung älterer und 2 neuen Titeln
Gorillaz	Gorillaz – Demon Days	2001	Auch die Dritte Plastic Beach ein Chartbreaker
Gravediggaz	Niggamortis, 6 Feet Deep	1994	RZA, Too Poetic, Prince Paul und Frukwan
Group Home	Make It in Life	1994	Lil´ Dap und Melachi The Nutcracker
G-Unit (Gorilla Unit)	Beg For Mercy	2003	Zwischenzeitig gehörte The Game zur Gruppe
Guru (Jazzmatazz Project)	Jazzmatazz Vol 1 – Vol 2	1993	Verbindung von Jazz und Hip-Hop, <u>Supergroup</u>
Hill, Lauryn	Miseducation Of Lauryn H	1998	Neue Einflüsse mit Reggae, Soul, R&B, Pop
Jean, Wyclef	The Carnival – The Eclectic	1997	Beistand: N´Dour, J. Blige, Earth, Wind & Fire
Jungle Brothers	Done by the Forces of Nat	1989	Tanzbarer, melodischer als das Debüt von 88
Kweli, Talib	Train Of Thought	2000	Danach Veröffentlichung mehrere Soloalben
Lovebug Starski (K Smith)	House Rock	1986	Little Starsky: US-Hip-Hop-DJ, Genre-Pionier
Main Source	Breaking Atoms	1991	Sir Scratch, K-Cut, Large Professor, Nas
Mos Def	Black On Both Sides	1999	Startet 2001 mit Schauspielerei, W: <u>Jurassic 5</u>
Nas	Illmatic	1994	Gilt heute als Meilenstein in der Hip-Hop-Szene
Naughty By Nature	Poverty´s Paradise	1995	Gestartet mit Treach, Vin Rock und DJ Kay Gee
Notorious B.I.G.	Ready To Die	1994	Life After Death (1997), So groß wie Jacko !!
N.W.A. (Niggaz Wit Attitu)	Straight Outta Compton	1988	Arabian Prince, Dr. Dre, Eazy-E, Ice Cube, +
OutKast	Aquemini – Stankonia	1998	Dirty-South-Atlanta-Duo André 3000 & Big Boi
Pharcyde, The	Labcabin-california	1995	Underground-Hip-Hop-Gruppe aus LA
Public Enemy	Fear Of A Black Planet	1990	Auftritte mit Bodyguards, S1Ws im Söldnerlook
Terror Squad, The	Terror Squad	1999	Fat Joe, Big Pun, Prospect, DJ Khaled, Armage
Tha Dogg Pound	Dogg Food	1995	West-Coast-H-H, Kurupt, Snoop Dogg, Dillinger
Timbaland (T. Z. Mosley)	Shock Value - Shock V II	2007	Jugendfreund Missy Elliott, Melvin Barcliff
World Class Wreckin´ Cru	Turn Off The Lights	1988	Yella, Dr. Dre, Cli-N-Tel und Michel´le
Wu-Tang Clan	Enter The Wu-Tang (36C)	1993	Meilenstein des Rap, prägte East-Coast-Sound
Absolute Beginner	Flashnizm – Bambule	1996	Jan Delay , Denyo , DJ Mad aus HH-Eimsbüttel
Advanced Chemistry	Fremd Im Eigenen Land	1992	Toni-L , Linguist , Gee-One , DJ Mike MD , Torch
Bushido	Staatsfeind Nr. 1 – 7	2005	Inhaber des Plattenlabels Ersguterjunge
Deluxe, Samy	Samy Deluxe	2001	Mit DJ Dynamite und Tropf als Dynamite Deluxe
Fantastischen Vier, Die	Lauschgift – 4:99 – Viel	1995	Smudo , Thomas D , Michi Beck , And.Ypsilon
Fettes Brot	Fettes Brot Lässt Grüßen	1998	Von Poets Of Peeze zu Boris & The Callboys
Rödelheim Hartreim Projekt	Direkt Aus Rödelheim	1994	Moses Pelham , Thomas Hofmann , Martin Haas
X-Verschiedene	Juice Crew [NYC_US]	199x	Viele machten später erfolgreich Solo-Karrieren
X-Verschiedene [Single S:]	Video: Hip Hop Box [DVD]		Audio: The Ultimate Hip Hop Box [9CD, DVD]

Bemerkungen: Wurzeln in der schwarzen Funk/Soul-Musik der Ghettos. Rappen (Sprechgesang), Samplen, Scratches sind weitere Merkmale.

House	Nicht nur für Zuhause		[Chicago][French][Hard][Prog][Vocal][Garage]
Chip E.	Jack Trax	1985	Godfather Irwin Larry Eberhart II aus Chicago
DJ Pierre	In Your Mind (Acid Trax)	1986	Gründungsmitglied der Gruppe <u>Phuture</u>
Heard, Larry	Sceneries Not Songs 1 – 2	1994	Auch <u>Fingers Inc.</u> , <u>Mr. Fingers</u> , <u>Loosefingers</u>
Jefferson, Marshall	<u>Move Your Body</u>	1986	Typische Piano-Akkorde und Percussion-Klänge
Knuckles, Frankie	Welcome t the Real World	1995	Remixe für Jackson, Pet Shop Boys, Diana Ross
Louis, Lil´	From the Mind of Lil´ Louis	1989	Mit French Kiss internationaler Durchbruch
Owens, Robert	Love Will Find It´s Way	2002	Darf eigentlich in keiner Housesammlung fehlen
Terry, Todd	Driving – Missing – Wrong		Remixe macht Everything But The Girl bekannt
Cassius	<u>Au Rêve</u>	2002	Duo <u>Zdar & Boom Bass</u> starten schon 1990
Daft Punk	Homework	1997	Around the World, Revolution 909 und Da Funk
De Crécy, Étienne	Superdiscount	1997	Startet 1990 als Tontechniker Studio Plus XXX
Gopher, Alex	You, My Baby & I	1999	Soundtüftler mit Combo House, Trance & Pop
Justice	† – Cross	2007	Das Band-Logo ist ein lateinisches Kreuz
Modjo	Modjo	2001	Duo hat mit Lady (Hear Me Tonight) einen Hit
Motorbass	Pansoul	1996	Duo <u>Zdar & De Crécy</u> kreieren einen Klassiker
Phoenix	United – Alphabetical	2000	Deck D´Arcy, Thomas Mars & Christian Mazzalai
Stardust	<u>Music Sounds Better with Y</u>	1998	Sample stammt von Chaka Khans Song Fate
AWeX	<u>It´s Our Future</u>	1995	Projekt von DJ, Produzent, Remixer <u>Tom Wax</u>
Biomehanika, Yoji	Technicolor NRG Show	2001	Auffälliger Kleidungsstil energische Performance
Klubbheads	Kick You Hard	1998	Markenzeichen vieler Songs markante Basslinien
Paffendorf	Planet Dance	2007	Mit Remake des Hits Self Control 2009 einen Hit
Porn Kings, The	Club Tunes No. 2	1997	Up To No Good wurden die Charts gestürmt
Deep Dish	Junk Science	1998	Duo Sharam Tayebi und Ali Dubfire Shirazinia
Digweed, John	Global Underground Vol X	1998	Hatte 2000 in dem Film Groove eine Gastrolle
Quiver	Dirty Nails & Vapour Trails	2008	<u>Space Manoeuvres</u> , <u>Stoneproof</u> , <u>Skanna</u> , <u>Globe</u>
Warren, Nick	Global Underground Vol X	1997	Mitglied des Duos <u>Way Out West</u>
Zabiela, James	Skanksuary – Robophobia	2005	Umfangreicher Gebrauch von Loops & Effekten
Adeva	Adeva! – 12 Inch Mixes	1989	Stimme 1995 bei Welcome To The Real World
Basement Boys, The	Blue Notes in the Basement	1991	Teddy Douglas, Jay Steinhour, Thomas Davis
Crystal Waters	Surprise	1991	Beim Debüt mischen die Basement Boys mit
Gray, Michael	<u>The Weekend</u>	2005	Mit Jon Pearn gründete er H-Duo <u>Full Intention</u>
Inner City	Paradise – Fire	1989	Kevin Saunderson und Sängerin Paris Grey
M People	Bizarre Fruit	1994	Die Briten im Euro-House-Dance-Pop-Rhythmus
Peniston, Ce Ce	Finally	1991	Seit 2005 arbeitet Peniston als Schauspielerin
S., Robin	Show Me Love	1993	Einflüsse aus Gospel, Balladen und Tanzmusik
Ultra Naté	One Woman´s Insanity	1993	Genreübergreifend viele Hits der Black Lady
Van Helden, Armand	Da Club Phenomena	1997	Weltweit Durchbruch 94 mit Track <u>Witch Doctor</u>
Artful Dodger	Its All About the Stragglers	2000	Beim Hit Re-Rewind Gesang von <u>Craig David</u>
Bedingfield, Daniel	Gotta Get Thru This	2002	Nur ein Album, aber Hits am Fließband
DJ Luck & MC Neat	<u>A Little Bit Of Luck</u>	1999	W: Masterblaster 2000, Ain´t No Stoppin Us
MJ Cole	<u>Sincere – Crazy Love</u>	2000	Remix f Carey, De La Soul, Dido, Nitin Sawhney
Shanks & Bigfoot	Sweet Like Chocolate	1998	Erster <u>Two-Step</u> -Garage Platz 1 UK-Chart-Hit
So Solid Crew	They Don´t Know	2001	Die Formation besteht aus 30 Künstlern
Soul Searcher	<u>Can´t Get Enough</u>	1999	Musikproduzenten Marc Pomeroy Clubbig
Streets, The	Original Pirate Material	2002	Ein erfolgreiches Projekt von Mike Skinner
Beatmasters, The	Anywayawanna	1989	Team von Songwritern, Musikern, Produzenten
Black Box	Dreamland – Remixland	1990	Frauenstimme soulig, Piano-Sound, Bassdrums
Blaze	25 Years Later	1990	Josh Milan, Kevin Hedge und Chris Herbert
Deee Lite	World Clique	1990	House-Dance-Pop- <u>Projekt</u> 1986 in NY gegründet
Global Deejays	Network	2005	Konrad Schreyvogel und Florian Schreyvogel
Livin Joy	Don´t Stop Movin´	1997	Paolo und Gianni Visnadi sind auch <u>Alex Party</u>
Lorenzo	Esque – Phon	2001	Ruhr-Duo Joachim Schaefer & Tim Bernhardt
Loveland & R. McFarlane	The Wonder Of Love	1995	Größter Hit 1994: Let The Music (Lift You Up)
M.A.R.R.S.	Pump Up The Volume	1987	Rechtsstreitigkeiten wegen Legalität d Sampling
Superfunk	Hold Up	2000	Remixe für Moby, Shirley Bassey, Neneh Cherry
T-Spoon	The Hit Collection	1997	Projekt Prince Peration alias Remy de Groot
Whirlpool Productions	Dense Music	1996	Eric D. Clark, Justus Köhncke, Hans Nieswandt
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Club Hits of the 80s & 90s		Zwei Doppeldecker voll mit Long-Tracks

Bemerkungen: Populäre Stilrichtung der elektronischen Tanzmusik mit vielen Untergruppen. Club Warehouse in Chicago war Namensgeber.

Independent	Ohne Regeln & Grenzen		[Indie][Lo-Fi][No-Fi][Garage-Rock*]
A Certain Ratio	To Each... – Sextet	1981	Klingt wie Nachfolgebänd von Joy Division
Arcade Fire	Arcade Fire – Funeral	2003	Montrealer sichern sich 2011 sogar Brit-Award
B-52´s	The B-52´s	1979	Frisuren der Damen gab der Band den Namen
Carter USM	The Love Album	1992	Von 1987 bis 98 sieben Alben, dann ist Schluß
Cave, Nick & the Bad Seed	Murder Ballads	1996	Where The Wild Roses Grow mit Kylie Minogue
Death Cab For Cutie	Plans – Narrow Stairs	2005	Benannt nach Lied der Bonzo Dog Doo Dah B
Decemberists, The	Picaresqueties	2006	Folk, Pop, Rock, Balladen, aber immer Speziell
Dissidenten	Sahara Elektrik	1984	Einflüsse in Mittleren Osten, Nordafrika, Indien
Flaming Lips	The Soft Bulletin	1999	Experimente, Projekte, Riesige Spannbreite
Franz Ferdinand	Franz Ferdinand	2004	Deutscher Name aber reinrassig Glasgow Briten
Fugazi	Repeater + 3 Songs	1990	Akronym: Fucked Up, Got Ambushed, Zipped In
Guided By Voices (GBV)	Bee Thousand	1994	Einer der Pioniere des Lo-Fi aus Dayton Ohio
Hives, The	Veni Vidi Vicious	2000	Live mit Sänger Pelle Almqvist eine echte Bank
INXS	Kick – X	1987	Welcome To Wherever You Are (1992)
Jesus & Mary Chain, The	Darklands – Automatic	1987	99 Trennung nach Brüderstreit 2007 reformiert
Killing Joke	Fire Dances – Night Time	1984	Mit Love Like Blood der kommerzielle Erfolg
Morissette, Alanis	Jagged Little Pill	1995	Erfolglos 1990 bei Castingshow Star Search
Nada Surf	Proximity Effect – Let Go	1998	If I Had A Hi-Fi (2010) mit 12 Coverversionen
New Model Army	Thunder And Consolation	1989	Cromwells Republikanische Revolutionsarmee
Offspring	Smash – Americana	1994	Starten 84 als Manic Subsidal in Orange County
Pavement	Slanted and Enchanted	1992	Crooked Rain, Crooked Rain (1994)
Pearl Jam	Ten – Vitalogy	1991	W: Green River, Mudhoney, Mother Love Bone
Pixies	Surfer Rosa – Doolittle	1988	Wegweisend für Grunge, Indie und Alternative
Pop Group, The	Y – For How Much Longer	1979	5 Kunststudenten, radikal linke Szene Bristol
Postal Service, The	Give Up	2003	Fern-Dialog Ben Gibbard & Jimmy Tamborello
Radiohead	The Bends – OK Computer	1995	Kid A 2000, Amnesiac 2001, In Rainbows 2007
Stereolab	Emperor Tomato Ketchup	1996	Kontrast: Fett Orgelakkorde & schräger Gesang
Stone Roses, The	The Stone Roses	1989	Eine tragende Säule der Madchester Szene
Strokes	Is This It	2001	Starker Vertreter des Garagenrock aus NYC
Tarnation	Gentle Creatures – Mirador	1995	Kern Musikerin Paula Frazer aus San Francisco
Tegan & Sara	If It Was You – So Jealous	2002	Zwillingspaar Tegan Rain & Sara Kiersten Quin
Television	Marque Moon	1977	Die Revoluzzer des US-Punk mit Meilenstein
Thermals, The	More Parts Per Million	2003	Stilistisch wie Guided by Voices
Blumfeld [HS]	Old Nobody	1999	Jochen Distelmeyer startet 2009 Solo mit Heavy
Sterne, Die [HS]	Wo Ist Hier – Irres Licht	1999	T Wenzel auch Mitglied der Goldenen Zitronen
Tocotronic [HS]	K.O.O.K. – Tocotronic	1999	Tourtagebücher von Thees Uhlmann (Tomte)
Tomte [HS]	Eine Sonnige Nacht	1999	Erst 1987 Warpigs, dann Tomte Tummetott

X-Verschiedene [[Single S:](#)] Sub Rock: BO I & Grunge 1993 Bekanntes und Unbekanntes

[Bemerkungen:](#) Ausdrucksmöglichkeiten Pop/Rock alternativ außerhalb Mainstream. Übergreifend Punk/Wave, Industrial, Gothic, IDM Noise.

Industrial	Kühl aber nicht Steril-Kalt		[Industrial]
23 Skidoo	The Culling Is Coming	1983	Im Spannungsfeld zwischen vielen Vorbildern
Attrition	Hidden Agenda – Ephemere	1993	E-Dark-Wave, Anlehnung an Throbbing Gristle
Bianchi, Maurizio (MB)	Archeo – Archeo II [Box]	1999	Pionier zwischen frühen Kraut und Brit-Indi
Cabaret Voltaire	Mix-Up – Three Mantras	1979	Wurden mit The Crackdown 83 kommerzieller
Chris & Cosey	Heartbeat – Trance	1981	Carter & Fanni Tutti vorher Throbbing Gristle
Coil	<u>How To Destroy Angels</u>	1984	Metallische Instrumente: Schwerter & Gongs
Come	Rampton – I´m Jack	1980	Daniel Miller, J.G. Thirlwell, William Bennett
Coup De Grâce	Anthems for Doomed Y	1985	Michael Moynihan weiter <u>Sleep Chamber</u> , <u>NON</u>
Current 93 (93er Strom)	LASH TAL – Nature Unveil	1983	Konstante <u>David Tibet</u> , 23 Skidoo, <u>Psychic TV</u>
Death In June	The Guilty Have No Pride	1983	Douglas Pearce auch bei Punker <u>Crisis</u> aktiv
Deutsch Nepal	Benevolence – Tolerance	1993	Peter Andersson startet bei Njurmännern (SW)
Econoline Crush	Purge – Affliction	1994	Beistand von vielen prominenten Szene-Gästen
Einstürzende Neubauten	Zeichnungen des Patient	1983	Bargeld, Unruh & Mitstreiter bis dato Besonders
Esplendor Geométrico	El Acero Del Partido	1982	Von Ex-Mitgliedern Aviador Dro gegründet
Fad Gadget	Fireside Favourites – Gag	1980	Mastermind Frank Tovey mit Pionierarbeit
Foetus (J.G. Thirlwell)	Ache – Hole – Nail – Thaw	1982	Vorbild für Marilyn Manson, Trent Reznor, +
Front Line Assembly	The Initial Command	1987	Musik-Projekt aus Vancouver, W: <u>Delerium</u>
Genocide Organ	Truth Will Make You Free	1999	Vierköpfige Band, 1985 in Mannheim formiert
Hirsch, Vladimír	Underlying Scapes	2003	tschechisch Musiker Komponist Instrumentalist
Hunting Lodge	Exhumed	1983	Underground-Hit: Tribal Warning Shot (1985)
In The Nursery	Twins – Stormhorse	1986	Vorreiter des Martial Industrial & Neoklassik
Krupps, Die	I – II – III	1992	Namensgeber sind echte Industrie-Geschichte
Laibach	Rekapitulacija 1980-1984	1985	Musik-Teil Kollektiv Neue Slowenische Kunst
Legendary Pink Dots, The	Brighter Now – Curse	1982	Start 1980 in London, Umzug 1984 Amsterdam
Lustmord	Lustmord	1981	Vollständig Dark-Ambient, Paradise Disowned
Ministry	Psalm 69: The Way To Su	1992	Netzwerk von Musikern verschiedenster Bands
Nine Inch Nails (NIN)	The Downward Spiral	1994	Projekt von Mastermind Trent Reznor
Nocturnal Emissions	Fruiting Body – Deathday	1981	1: Industrial, 2: Elektronisch, 3: Atmosphärisch
Nordvargr (Henrik Björkk)	Enter Nordvargr – Awaken	2002	MZ. 412, Folkstorm, Toroidh, Poupée Fabrikk
Organum (David Jackman)	A Missing Sense/Rasa	1986	Split-Album mit <u>Nurse With Wound</u>
P16.D4	Nichts Niemand Nirgends	1985	Vorgänger waren Permutative Distorsion
Psychic TV	Themes 2 – Mouth Of T N	1985	Ein Hauptvertreter der Post-Industrial-Szene
Revolting Cocks (Revco)	Big Sexy Land	1986	Projekt Al Jourgensen (Ministry), Luc Van Acker
Rice, Boyd	Easy Listening For The H..	1984	Kooperation mit Frank Tovey (Fad Gadget)
Skinny Puppy	Cleanse Fold & Manipulate	1987	Mind: The Perpetual Intercourse (1986)
SPK	Dekompositiones – M A V	1983	Abkürzung interpretierte mit jeder VÖ anders
Test Dept.	Materia Prima – Gododdin	1989	Zusammenarbeit mit Theatergruppen: <u>Brith Gof</u>
This Heat	This Heat – Deceit	1978	Vorbilder reichen von Can bis Throbbing Gristle
Throbbing Gristle	Second Annual Report	1977	W: Aktionskunstgruppe COUM Transmissions
Vagina Dentata Organ	Triumph Of The Flesh	1984	Musiker & Konzeptkünstler Jordi Valls (SP)
Whitehouse (W. Bennett)	Total Sex – Erector	1980	Extremen Musik-Collagen, extremste Texte
Zero Kama	Secret Eye Of L.A.Y.L.A.H.	1984	Mit Hilfe menschlicher Knochen eingespielt
Zoviet*France	Mohnomische – Eostre	1983	Tonträger teils nach ihrer Verpackung benannt

X-Verschiedene [[Single S:](#)]

Industrial For The Masses [Serie]

Bemerkungen: Weitere Aufspaltung Post-Industrial in Power Electronics, Dark Ambient (Ambient_I), Ritual, Martial_I, Death_I (Doom_I).

Instrumental	Vokalfrei durch die Genres	[CRMEMO18_M815][Instrumental][Surf/Twang
Astronauts, The	Surfin With – Competition	Premium-Wieder-VÖ bei Bear Family auf 3CD
Avantis, The	Niki Hoeky (Ventures)	Lolly & Pat Vegas, 68 Initiatoren von Redbone
Anarchic System	Pop Corn – Royal Summer	1972 Im Kielwasser des Erfolgs von <u>Hot Butter</u>
Belairs, The	Mr Moto – Little Brown Jug	1961 Drummer R. Delvy gründete The Challengers
Black´s Combo, Bill	White Silver Sands	1959 Die <u>Blue Moon Boys</u> von Elvis sind Start-Rampe
Booker T. & The M.G.´s	Green Onions	1962 Rekrutiert größtenteils aus Studioband <u>Mar-Keys</u>
Centurions (Centurians)	Bullwinkle Part II	1962 Sound Stilprägend, Dominanz des Saxophons
Champs, The	Tequila	1958 Erster Hit der populären Musik mit Grammy
Chantays, The	Pipeline – Move It	1962 Beeinflusst durch die <u>The Rhythm Rockers</u>
Challengers, The	Surfbeat	1962 Mit an Bord Delvy und Roberts von den Belairs
Cramer, Floyd	On The Rebound	1961 Unverwechselbarer Piano-Stil, Nashville Sound
Dale, Dick & Del-Tones	Let´s Go Trippin´	1961 Bis 1964 National-Star mit regelmäßigen VÖ
Doggett, William Ballard	Honky Tonk Part 1 & 2	1956 Orgelbetontes, stark synkopierte Instrumental
Eagles, The (UK)	Sign Of The Swingin Cym	19xx Spielten in erster Linie Smash-Hit-Instrumental
Eddie & The Showmen	Squad Car	1963 Drei Musiker von Belairs sind die Gründer
Eddy, Duane	Peter Gunn – Rebel Rouse	1958 Markenzeichen ist sein Twang Gitarrenklang
Fireballs (Jimmy Gilmer &)	Torquay – Sugar Shack	1962 Ende der 60iger löste sich diese Formation auf
First Moog Quartet (FMQ)	Music To Moog By	1969 Mit Popcorn Start in frühe US-Synthie-Pop-Ära
Funk Brothers, The	Money: Thats What I Want	1959 Instrumentale Grundlage ist Motown-Sound
Hot Butter	Hot Butter – More Hot B	1972 Stan Free vom <u>FMQ</u> spielt Synthie bei Popcorn
Impacts, The	Wipe Out!	1962 Band um virtuosen Gitarrist Merrell Fankhauser
Johnny & The Hurricanes	Red River Rock	1959 Stampfender mit Energie vollgeladener Rocker
Justis, Bill	Raunchy – Midnight Man	1957 Saxophonist, Songwriter, Arrangeur, Produzent
Kingsmen, The	Louie Louie – Money	1963 Mitschnitt aus Teenager-Kneipe bringt Erfolg
Lively Ones, The	Surf Rider – Surf Drums	1963 Originalität gehörte nicht zu deren Stärken
Marketts, The (Mar-Kets)	Surfers Stomp – Balboa B	1962 Beeinflusst vom Gitarren-Sound der Ventures
Mar-Keys, The	Last Night/Night Before	1961 Gefragte Sessionband, aber auch mit Eigen-VÖ
Meters, The	Sophisticated Cissy	1968 Gelten als instrumentale Wegbereiter des Funk
Nelson, Sandy	Let There Be Drums	1962 9 instrumentale Schlagzeug-Titel in US-Charts
Original Surfaris, The	Bombora – Moment Of Tr	1963 Rechtliche Auseinandersetzung wegen Namen
Pop-Corn Makers	Popcorn	1972 Nochmals 2005 ein Welthit durch <u>Crazy Frog</u>
Pyramids, The	Penetration	1963 Mit <u>The Pyramid´s Stomp</u> geht es 1962 los
Sentinals, The	Big Surf – Surfer Girl	1963 Konkurierten in San Luis Obispo mit Impacts
Shadows, The	Apache – Kon-Tiki	1960 Erfolgreichste Band britischer Chartgeschichte
Spotnicks, The	Ghost Riders In The Sky	1963 Gegründet 1958 von Bo Winberg in Göteborg
Stoller, Rhet	Surf Rider: 1960-70	19xx Studio-Musiker für Cochran, Shapiro, Oldfield
Surfaris, The	Wipe Out	1963 Viele Titel wurden von den Challengers gespielt
Tornadoes, The [US]	Bustin´ Surfboards	1963 Hatten den ersten instrumentalen US-Surf-Hit
Tornados, The [UK]	Love And Fury – Telstar	1963 Begleitband von John Leyton und Billy Fury
Trashmen, The	Hit Surfin´ Bird	1964 Cover: Beach Boys, Ramones, Cramps, Sodom
Ventures, The	Walk – Don´t Run	1960 Hatten ihre größten Erfolge in den 60igern
Wray, Link	Rumble	1958 Hatte indianische Vorfahren, Stamm Shawnee
Ekseption	Ekseption 1	1969 Moderne Neuinterpretation klassischer Werke
Jarre, Jean-Michel	Oxygène – Oxygène 7-13	1976 Ein zeitloses Klangwerk der Superlative
Nice, The	Ars Longa Vita Brevis	1968 Verbrennen US-Flagge lebenslang Auftrittsverbot
Oldfield, Mike	Tubular Bells	1973 W: Tubular Bells II, Tubular Bells III, TB 2003
Sky	Toccat: An Anthology	2016 Mit allen wichtigen Titeln und Musikladen-DVD
Vangelis	Chariots Of Fire	1981 Von Minimal-Music über New-Age und Esoteric
Wakeman, Rick	The Six Wives of Henry 8	1973 W: Journey To The Centre Of The Earth (1974)

X-Verschiedene [[Single S:](#)]

Original Rock Instrumentals [[Box](#)]

[Bemerkungen:](#) Gegenpol zur Vokal-Musik. Diese Art von Musik begleitet die Menschheit seit ihrem bestehen. Zieht sich durch alle Genres.

Jazz	Rag, Dixie, Boogie, Swing		[Jazz-X][Boogie][Dixie][Free][Rag][Swing]
Adderley, Cannonball	Somethin´ Else	1958	Der dicke Julian aus Florida, Mithilfe von Miles
Ayler, Albert	Music Is the Healing Force	1969	Freundin Mary Parks sang <u>Henry Vestine</u> Guitar
Baker, Chet	Chet Baker Sings	1956	Einige kritisierten den Gesang viele fanden Top
Basie, Count	The Atomic Mr. Basie	1957	Populärer letzter großer Pianisten-Band-Leader
Blakey, Art	Moanin´ – Mosaic	1959	Sternstunde des Hard-Bop der Jazz Messengers
Bley, Carla	Escalator Over The Hill	1971	Gäste: <u>Jack Bruce</u> , Don Cherry, Linda Ronstadt
Brötzmann, Peter	Machine Gun	1968	Jeder Ton schreit: Vietnam, Polizei, Aufstand !!
Brubeck, Dave	Time Out	1959	Take Five: Wegbereiter für Hip-Hop & Pop-Jazz
Brown Jr., Oscar	Sin & Soul... & Then Some	1960	Der große Song-Lyriker als Toller Soul-Sänger
Burrell, Kenny	Midnight Blue	1963	Stark geprägt von Wes Montgomery
Cherry, Don	Mu, First Part	1969	Immer mit einem Bein in der Weltmusik
Coleman, Ornette	The Shape Of Jazz To Co	1959	Der Lehrer gilt als Begründer des Free-Style
Coltrane, Alice	Journey In Satchidananda	1971	Auf Solo-Werken auch mit Haden und Santana
Coltrane, John	Giant Steps – Olé Coltrane	1960	My Favorite Things (61), A Love Supreme (64)
Corea, Chick	Tones for Joan´s Bones	1966	W: Now He Sings, Now He Sobs (1968)
Davis, Miles	Kind Of Blue – Sketches O	1959	In A Silent Way (1969), Bitches Brew (1970)
Dolph, Eric	Out To Lunch!	1964	Ein großer Jazz-Rebell der frühen 60iger
Ellington, Duke	Money Jungle – Newport	1963	Stürmische Jam-Session mit Mingus & Roach
Evans, Bill	Undercurrent	1962	Zusammenarbeit mit Gitarrist <u>Jim Hall</u>
Evans, Gil	The Individualism Of Gil E	1964	Arrangeur, Band-Leader und Komponist
Fitzgerald, Ella	Sings the Cole Porter Song	1956	W: Sings The George & Ira Gershwin Songbook
Garner, Erroll	Concert By The Sea	1956	Instrumentierung schlecht, Atmosphäre Top
Getz, Stan	Stan Getz & Joao Gilberto	1964	Brasilianisch Bossa Nova im modernen Gewand
Gillespie, Dizzy	Jazz At Massey Hall	1953	Neben Monk & Parker Wegbereiter des Bebop
Grappelli, Stéphane	Paris Encounter	1969	Französischer Jazz-Violinist, W: <u>Jean-Luc Ponty</u>
Giuffre, Jimmy	Free Fall	1963	Folkiger, komplexer Jazz, W: <u>Jimmy Giuffre 3</u>
Gordon, Dexter	GO! – A Swingin´ Affair	1962	Die beiden letzten Alben für Blue Note in USA
Haden, Charlie	Liberation Music Orchestra	1969	Gebläse: Bley, Cherry, Mantler, Barbieri, Motian
Hampton, Lionel	Hamp And Getz	1955	Arbeitete mit B. Goodman, C. Parker, Q. Jones
Hancock, Herbie	Maiden Voyage – Sextant	1965	Mit den <u>Head Hunters</u> kommerziell erfolgreich
Henderson, Joe	Page One – Our Thing	1963	W: <u>Kenny Dorham</u> – Una Mas [1963]
Holiday, Billie	Lady In Satin – Body & S	1958	Von Heroin gezeichneter Schwanengesang
Hubbard, Freddie	Open Sesame – Hub-Tone	1960	V.S.O.P.: Shorter, Hancock, R Carter, T Williams
Jamal, Ahmad (FR Jones)	Cross Country Tour 58-61	1961	Für Miles Davis war er die größte Inspiration
Kirk, Rahsaan Roland	Blacknuss	1971	Hit von Withers, Gaye, Bristol im funky Style
Lateef, Yusef	Eastern Sounds	1961	Der Titel steht für fernöstliche Exotik-Klänge
Mann, Herbie	Memphis Underground	1969	Flötist spielt mit Rhythmusgruppe aus Memphis
Marsalis, Wynton	Think Of One	1983	Ab 1980 Mitglied Art Blakey´s Jazz Messengers
McRae, Carmen	Sings Lover Man & Other	1961	Ihr großes Idol & Inspiration war Billie Holiday
Mingus, Charles	Mingus Ah Um – Blues & R	1959	Titanen-Club: Coltrane, Coleman, Davis, Monk
Monk, Thelonious	At Carnegie Hall – Brilliant	1957	TM-Quartet in Höchstform mit John Coltrane
Montgomery, Wes	Incredible Jazz Guitar Of	1960	Cannonball Adderley vermittelte Plattenvertrag
Mulligan, Gerry	Blues In Time	1957	Quartet mit <u>Paul Desmond</u>
Nelson, Oliver	Blues & Abstract Truth	1961	Mit Bill Evans, Eric Dolphy, Freddie Hubbard
Peterson, Oscar	Night Train	1962	Als Trio auf dem Höhepunkt der Popularität
Rich, Buddy	Big Swing Face	1967	Die Big Band eröffnet mit Norwegian Wood
Roach, Max	We Insist!	1960	Legt Grundsteine für den politischen Jazz
Rollins, Sonny	Saxophone Colossus	1956	Großer Tenorist mit eigener Phrasierung/Stil
Sanders, Pharoah	Karma – Tauhid	1969	Antwort des Jazz auf Hippies & Flower-Power
Shepp, Archie	Attica Blues	1972	Titelsong wurde im Acid-Jazz-Revival zum Hit
Shorter, Wayne	Juju – Night Dreamer	1964	Brodelnde Impro und melancholische Melodien
Smith, Jimmy	The Sermon!	1959	Der Junge Wilde an der Orgel
Sinatra, Frank	In the Wee Small Hours	1955	Songs for Swingin Lovers, Stranger in the Night
Sun Ra	Space Is The Place	1973	Das Arkestra beeinflusste Musiker vieler Genres
Tatum, Art	Group Masterpieces Vol. 5	1955	Bedeutender Klaviervirtuose & Jazz-Erneuerer
Toussaint, Allen	The Bright Mississippi	2009	Ein großes Denkmal für den New-Orleans-Jazz
Tyner, McCoy	The Real McCoy	1967	Tender Moments [67] dann mit größerer Combo
X-Verschiedene [Single S:]			Jazz In Den Charts Volume 1-100 [1917-1954]

Bemerkungen: Wurde vielfältig weiterentwickelt, häufig im Crossover mit anderen Musiktraditionen und Genres. Um 1900 in USA entstanden.

Jazz-Rock & Rock-Jazz	Acid – Fusion – World		[Jazz-X][Fusion][Canterbury][CTI][ECM]
Abercrombie, John [ECM]	Timeless – Gateway	1974	Das Titelstück ist ein zeitloser Klassiker
Azimuth	Azimuth – Touchstone	1977	Britische Jazzgruppe im Modern Creative Stil
Benson, George [CTI]	Breezin´ – In Flight	1976	Mit Megaseller Vokal-Track This Masquerade
Blood, Sweat & Tears	Child is Father to the Man	1968	Blood, Sweat & Tears (1969)
Bruce, Jack	Live At The BBC 1971-78	2008	Bond, Marshall, Surman, Hiseman, Taylor, Bley
Carter, Ron	Third Plane – Piccolo	1977	Spielte auf über 2.200 Alben mit, Wahnsinn !!
Chapter Three	Manfred M Chapter Three	1969	Wechselspiel nach 2x Manfred Mann Band
Chicago (Peter Cetera)	Chicago Transit Authority	1969	Chicago X (1976), Spätere Werke waren Pop
Clarke, Stanley	Journey To L – School Day	1975	Ausgereifte Slaptechnik unglaubliche Virtuosität
Cobham, Billy	Spectrum – Crosswinds	1973	Debüt hat Jazz-Rock-Geschichte geschrieben
Coryell, Larry	Coryell – Spaces	1969	Erschloß der Jazz-Gitarre neue Dimensionen
Cray Band, Robert	Strong Persuader	1986	Don´t Be Afraid Of The Dark (1988)
Dauner Trio, Wolfgang	Dream Talk – Free Action	1964	Eberhard Weber & Drummer Fred Braceful
Deodato (CTI)	Prelude – Deodato II	1973	Brasilianischer Pianist, Arrangeur, Komponist, P
Di Meola, Al	Land Of The Midnight Sun	1976	Mit Elegant Gypsy 1977 in den Musik-Olymp
Dreams	Dreams – Imagine My Sur	1971	<u>Brecker Brothers</u> , Cobham, Abercrombie, <u>Gadd</u>
Duke, George	Live On Tour In Europe	1976	The Billy Cobham & George Duke Band
Evans, Gil	Strange Fruit	1976	<u>Sting</u> & Gil Evans Orchester im Fusion-Rausch
Farell, Joe [CTI]	Outback – Moon Germs	1971	Oft unterbewertet, an Sax und Flöten großartig
Garbarek, Jan [ECM]	Officium – Visible World	1994	Legend Of The Seven Dreams (88), Rites (98)
Hancock, Herbie	Future Shock	1983	Mit Rock It einen fetten Fusion-Rock-Klassiker
Hubbard, Freddie [CTI]	Red Clay – California Con	1970	Für First Light 1973 dann den Grammy
Jarreau, Al	All Fly Home – This Time	1978	Ende der 70iger Grammys am Fließband
Jarrett, Keith [ECM]	The Köln Concert	1975	Solo Concerts Bremen/Lausanne, Sun Bear Con
Kriegel, Volker	Spectrum – Lift! – Mild M	1971	Deutscher Jazzmusiker, Zeichner, Schriftsteller
Mahavishnu Orchestra I	Inner Mounting Flame	1971	Cobham, Rick Laird, Jerry Goodman, Hammer
Mahavishnu Orchestra II	Apocalypse – Inner Worlds	1974	Ponty, Gayle Moran, Ralph Armstrong, Walden
Mangelsdorff, Albert	Never Let It End	1970	Mit Bruder <u>Emil</u> ein Wegbereiter modernen Jazz
Mann, Herbie	65th Birthday Celebration	1997	Zählt zu den frühen Vertretern der Weltmusik
McLaughlin, John	Electric Guitarist	1978	W: Mahavishnu Orchestra, Shakti, Projekte
Metheny, Pat [ECM]	As Falls Wichita, So Falls	1981	Mit Lyle Mays Gründung der Pat Metheny Group
Moreira, Airtó	Free	1972	Mit Flora Purim, Chick Corea, K Jarrett, S Clarke
Oregon [ECM]	Distant Hills – Winter Light	1973	Mit Aurora einen Meilenstein wie Timeless
Passport	Second Passport	1972	Klaus Doldinger mit unverwechselbarem Sound
Pastorius, Jaco	Jaco Pastorius	1976	Mit Coverversion von Charlie Parkers Donna Lee
Ponty, Jean-Luc	Aurora – Imaginary Voyag	1976	Markenzeichen Violine mit Wah-Wah & Effekten
Return To Forever [ECM]	Light As A Feather	1972	Joe Farrell, Flora Purim, S Clarke, Airtó Moreira
Rypdal, Terje [ECM]	Odyssey – Studio & Concert	1975	Musik wie für eine Odyssey, mit Sogwirkung
Towner, Ralph [ECM]	Diary – Solstice	1973	Mitglied <u>Paul Winter Consort</u> , Oregon, Azimuth
United Jazz & Rock Ensem	Live Im Schützenhaus 77	1987	Allstar-Band des Deutsch-Jazz-Rock
Washington Jr., Grover	Winelight	1980	Come Morning (1981), Kuschel-Jazz
Weber, Eberhard [ECM]	The Colours Of Chloe	1973	Orchestra (88) 1-Klasse-Solo-Bass, W: <u>Colours</u>
<u>Band, The Grenzgänger</u>	<u>Music From Big Pink</u>	1968	<u>The Band</u> (69), <u>Rock Of Ages</u> (72), W: <u>B. Dylan</u>
<u>Brand X</u>	<u>Moroccan Roll – Masques</u>	1977	Prominentestes Mitglied des Projekt <u>Phil Collins</u>
<u>Chapter Three</u>	<u>Chapter Three – CT 2</u>	1969	Projekt nicht erfolgreich, aber die <u>Earthband</u>
<u>Embryo</u>	<u>Steig Aus – Rocksession</u>	1973	Kollektiv vom jazzigen Kraut zur Weltmusik
<u>Emergency</u>	<u>Emergency</u>	1971	Multinationale Fusion-Band mit <u>Udo Lindenberg</u>
<u>Et Cetera (Dauner)</u>	<u>Knirsch – Live</u>	1972	Dauner, Hiseman, Coryell, Braceful, Ketteler, +
<u>Flock, The</u>	<u>Flock – Dinosaur Swamps</u>	1969	W: <u>Chicago</u> , <u>Colosseum</u> , <u>Blood, Sweat & Tears</u>
<u>Focus (Brainbox)</u>	<u>Moving Waves</u>	1971	Dominierend <u>Jan Akkerman</u> , <u>Thijs van Leer</u>
<u>Jones, Norah</u>	<u>Come Away With Me</u>	2002	Vater: <u>Ravi Shankar</u> , Hit-Alben-Dauerbrenner
<u>Moerlen´s Gong, Pierre</u>	<u>Downwind</u>	1979	Das Vibraphon seines Bruders <u>Benoît</u> prägte
<u>Santana & McLaughlin</u>	<u>Love Devotion Surrender</u>	1973	Latin-Rock trifft Jazz-Rock Punktgenau
<u>Spyro Gyra</u>	<u>Carnaval – Freetime</u>	1980	Erhielten zwischen 1980-1985 sieben Grammys
<u>Steely Dan</u>	<u>Can´t Buy a Thrill – Aja</u>	1973	<u>Countdown To Ecstasy</u> (73), <u>Pretzel Logic</u> (74)
<u>Thirsty Moon</u>	<u>Yellow Sunshine</u>	1972	German Krauts als Rhythmus-Monster
<u>Traffic</u>	<u>When The Eagle Flies</u>	1974	<u>Winwood</u> & <u>Mitstreiter</u> mit World-Jazz-Funk
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Jazz District: Kulturspiegel		Perfect Jazz Collection Volume 1 – 2 – 3 [Box]

Bemerkungen: Die Raffinesse des Jazz mit der rhythmischen Intensität des Funk und der Kraft der Rock-Musik verbunden.

Klassik	<u>Oper – Operette</u>	[Oper][Operette][Orchester][Big-Band][Swing]
Bach, Johann Sebastian	Complete Edition [Box]	31-03-1685 Eisenach – 28-07-1750 Leipzig
Beethoven, Ludwig Van	Complete Edition [Box]	17-12-1770 Bonn – 26-03-1827 Wien
Brahms, Johannes	Complete Edition [Box]	07-05-1833 Hamburg – 03-04-1897 Wien
Hayden, Joseph	Complete Edition [Box]	31-03-1732 Rohrau NiederÖ – 31-05-1809 Wien
Mozart, Wolfgang Amadeu	Complete Edition [Box]	27-01-1756 Salzburg – 05-12-1791 Wien
Schubert, Franz	Complete Edition [Box]	31-01-1797 Wien – 19-11-1828 Wieden/Wien
Tschaikowski, Peter	Complete Edition [Box]	07-05-1840 Kamsko – 06-11-1893 Petersburg
Vivaldi, Antonio	Complete Edition [Box]	04-03-1678 Venedig – 28-07-1741 Wien
Callas, Maria	30 Complete Operas [Box]	
X-Verschiedene	Opera Italiana [Box]	A Reflection on the 16th-20th Century

Orchester & Big-Band

Alpert, Herb & Tijuana Bra	The Lonely Bull – Vol 2	1962	Traditioneller Tex-Mex mit Jazz & Funk
Barber Jazz Band, Chris	Chris Barber Band Box	1959	Trendsetzend, eigenständiger britischer Jazz
Basie Orchestra, Count	I Gotta Right to Swing	1960	50 Jahre Bigband und auch Talentschmiede
Conniff, Ray	Somewhere My Love	1966	Arrangeur Komponist Posaunist Orchesterleiter
Edelhagen, Kurt	Swing-Time	1966	Produziert ab 1949 für amerikanischen Markt
Evans Orchestra, Gil	Individualism Of Gil Evans	1964	Arbeitete mit allen Großen des Jazz & Fusion
Goodman Bigband, Benny	The King Of Swing [Box]	2008	Einer der populärsten Swing Protagonisten
Greger, Max	Tanz ´74 – Tanz ´75	1973	Unterhielt 1963 bis 1977 eine eigene Bigband
Hofmann, Peter	Monuments	1981	Rock Classics I (1982), Rock Classics II (1987)
Jankowski, Horst	The Genius of Jankowski	1964	Chefdirigent Berliner RIAS Tanzorchester 75-94
Kaempfert, Bert	A Swingin´ Safari	1962	Pionier Easy Listening, Urvater Lounge-Musik
Kuhn, Paul	Paul Kuhn Originals	2016	Leiter SFB Big Band bis 80, danach eigenes O
Last, James	Non Stop Dancing ´65	1965	Happy Sound vom meist 40-köpfigen Orchester
London Symphony Orches	Very Best Of: Rock Classics	1991	Unabhängiges und selbstverwaltetes Orchester
Luczkowski, Adalbert	<u>Peter Stuyvesant-Marsch</u>	1960	Ein deutscher Dirigent und Orchesterleiter
Mantovani & His Orchestra	7 Classic Albums [Box]	1999	Eigenes Orchester, eigener Stil Cascading String
MFSB	Love Is The Message	1974	Phillysound von Mother, Father, Sister, Brother
Miller, Glenn & His Orches	100 Hits Legends [Box]	2009	Dezember 44 über dem Ärmelkanal verschollen
Munich Symphonic Sound	Pop Goes Classic 1 bis 4	1989	MSSO: Nicht das <u>Munich Symphony Orchestra</u>
Thomas Sound Orchester	Peter Thomas Sounds	2015	Gesampled von Pulp, Fanta Vier & DJ-Szene
Zamfir, Gheorghe	Klagende Lied Des Einsam	1995	Der Groß-Meister der xx Pan-Flöten
X-Verschiedene	Night Of The Proms		Serie von Live-Veranstaltungen mit M-Promis
X-Verschiedene	Encyclopedia Of Jazz 2		Swing Time: Worlds Greatest Jazz Collection
X-Verschiedene [Single S:]	Encyclopedia Of Jazz 3		Big Bands: Giants Of The Swing Big Band Era

Bemerkungen: Big-Bands stilprägend für Jazz, Mambo & Swing.

Kraut-Rock	Deutsch-Rock der 70iger		[CRMEMO18_M800][Kraut-X]
Amon Düül II (Amon Düül)	Tanz Der Lemminge	1971	Reise in eine andere Dimension, Yeti [1970]
Anyone´s Daughter	Adonis	1979	Prog-Rock mit <u>deutschen Texten 1</u>
Ash Ra (Ash Ra Tempel)	Blackouts	1978	Kreativste Zeit von Virtuose Manuel Göttschling
Atlantis	It´s Getting Better!	1973	Noch eine kleine Steigerung zum Debüt Atlantis
Birth Control	Operation – Hoodoo Man	1971	Spielen bis heute mit hellen Gamma-Strahlen
Brainticket	Cottonwoodhill	1971	Belgisch Multiinstrumentalist Vandroogenbroeck
Bröselmaschine	Bröselmaschine	1971	Gitarren-Guru Peter Bursch auch mit E-Sitar
Bullfrog	Bullfrog	1976	Top-Act der deutschen Kraut-Rock-Szene
Can (Holger Czukay)	Soundtracks – Tago Mago	1970	Ege Bamyasi (72), Future Days (73), Perlen !!
City	City – City II – Dreamland	1978	Epos Am Fenster mit prägender Geige, W: <u>Silly</u>
Curly Curve	Curly Curve	1973	Starhilfe für <u>Interzone</u> , Atlantis, <u>Lake</u>
Eela Craig	Missa Universalis	1978	Bognermayr (Blue Chip Orchestra) mit im Boot
Eloy	Inside – Floating	1973	Die Startschüsse zu einer großen Werkschau
Epitaph	Outside The Law	1974	Alles began im Dortmunder Musikclub Fantasio
Eroc	Eroc 3 – Eroc 4	1979	Eine andere Seite des Grobschnitt Drummers
Fargo	Wishing Well – No Limit	1979	Hard-Rock Aus Leibnitz-Keks-Hannover !!
Faust	Faust IV	1973	Avantgarde zwischen Ambient, Fusion, Rock
Franz K.	Bock Auf Rock	1977	<u>Rebellen-Musik</u> Teil 1, Weiter: <u>Zoff</u> aus Iserlohn
Frumpy	All Will Be Changed – F 2	1970	Inga Rumpf später Erfolg bei Atlantis und Solo
Grobschnitt	Ballermann	1974	Mit Studio-Version von 45 Minuten Solar Music
Guru Guru	Don´t Call Us We Call You	1973	Schweizer Ein-Mann-Orchester Mani Neumeier
Harlis	Harlis – Night Meets the D	1976	Frühere Mitglieder von Scorpions und Jane
Harmonia	Musik Von Harmonia	1974	Cluster trifft auf Neu!-Rother, Kraut-Superteam
Hoelderlin	Hölderlins Traum	1972	Setzen Klassischer Cello, Viola, Querflöte ein
Ihre Kinder	Ihre Kinder – Leere Hände	1969	Pionier deutschsprachiger Rockmusik, Werdohl
Jane	Between Heaven And Hell	1977	Mit Eloy die eigentlichen Stars aus Hannover !!
Karthago	Karthago – Second Step	1971	Drehscheibe für viele deutsche Krautrocker
Kin Ping Meh	Kin Ping Meh 1 – KPM 2	1971	Beim Wettbewerb auf der Reeperbahn entdeckt
Kraan	Wintrup – Andy Nogger	1973	Die Weltmusiker der Kommune aus Wintrup
Kraftwerk (Organisation)	Autobahn – Radioaktivität	1974	Meilenstein !! Easy-Minimal-Voices !!
La Düsseldorf	La Düsseldorf	1976	Weiter bei Harmonia, Neu! und Michael Rother
Lava	Lava	1973	Kraut-Hard-Rock vom Feinsten, Klassiker !!
Lucifer´s Friend	Where The Groupies Killed	1972	Hamburger Jungs und Brite Lawton am Mikro
Mythos	Strange Guys	1978	Stephan Kaske auch als Celtica, MASS, X-Trax
Nektar	Remember The Future	1973	Eine Briten-Band die bei den Krauts lebte
Neu!	Neu! – Neu! 2 – Neu! 75	1972	Oft kopiert aber unerreicht, Meilensteine !!
Novalis	Sommerabend	1976	Prog-Rock mit <u>deutschen Texten 2</u>
Octopus	Boat Of Thoughts	1976	Hanauer mit herrlichen Prog-Rock-Werken
Ougenweide	Ougenweide	1973	Wurzeln in traditioneller Musik des Mittelalter
Pell Mell	Marburg – Rhapsody	1972	Deutsche Antwort auf holländische <u>Ekseption</u>
Popol Vuh	Hosianna Mantra	1972	Auf den Spuren von Weltmusik & New Age
Puhdys	Puhdys – Sturmvogel	1975	W: City, <u>Karat</u> , <u>Petra Zieger</u> , <u>Klaus Renft Combo</u>
Ramses	La Leyla	1976	Großartiges, homogen gutes Album
Randy Pie	Kitsch	1975	Exzellente, druckvolle Produktion aus Hamburg
Riechmann, Wolfgang	Wunderbar	1978	Streetmark-Künstler stirbt vor Veröffentlichung
Roedelius, Hans-Joachim	Selbstportrait	1979	Weiter hören bei Kluster und später Cluster
Rother, Michael	Katzenmusik	1979	Trägt wie KS die Fackel weiter in die 80/90iger
Schicke Führs Fröhling	Symphonic Pictures	1976	Das Album hat selbst Zappa begeistert
Schmetterlinge	Proletenpassion	1977	<u>Rebellen-Musik*</u> Teil 2 mit Polit-Rock-Oper
Schneider Jr., Richard	Fata Morgana	1980	Fundgrube schöner Melodien, W: <u>Rheingold</u>
Schulze, Klaus (KS)	Dune	1979	Arthur Brown stöhnt sich durch den Long-Track
Scorpions	Lonesome Crow	1972	Wunderbarer Prog aus Hannover, später AOR
Streetmark	Eileen – Dry [1979]	1977	Wolfgang Riechmann Guitars, Synthies, Vocals
Tangerine Dream (TD)	Phaedra – Rubycon [1975]	1974	Übergang von Brain nach Virgin, Meilensteine !!
Ton, Steine, Scherben	Keine Macht Für Niemand	1972	<u>Rebellen-Musik</u> Teil 3 mit Aufrührer Rio Reiser
Triumvirat	Illusions On A Double Dim	1974	Seilers <u>Tritonus</u> aus Mannheim klangen ähnlich
Wallenstein	Mother Universe	1972	Später mit dem Versuch mit Hit-Weichspüler
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Music For Your Brain [Box]	2007	Referenzwerk mit nun fünf Teilen und 30 CD´s

Bemerkungen: Siehe auch weiter Berliner (BS) und Hamburger (HS) Schule sowie Sound Of Düsseldorf (SOD). W: Pancake,

Live	Künstler trifft Publikum		[Live][Rockpalast][Montreux]
10cc	Live And Let Live	1977	Album erreichte Platz 14 der UK-Charts
Allman Brothers Band	At Fillmore East	1971	1A Bühnenpräsenz und pure Leidenschaft
Australian Pink Floyd Sho	Live From Hammersmith	2012	Fast wie die echten PF Einfach Genial die Jungs
Barclay James Harvest	Berlin: Concert For The P	1982	Nach dem Zenit folgte kurz danach der Bruch
Beatles, The	Live At The BBC Volume 1	1994	Auch die DCD-Ausabe 2 und 3 sind Geschichte
Blue Öyster Cult	On Your Feet Or On Your	1975	Liefert als erste Band in Konzerten Lasershow
Böhse Onkelz	Live In Dortmund – HH	1997	Mit Live in Vienna 1992 erstes Live-Werk
Bonamassa, Joe	The Ballad Of John Henry	2009	<u>Black Country Communion: Live Over Europe</u>
Brown, James	Live At The Apollo	1963	Nie war der Master Of Soul-Funk feuriger
Buckley, Jeff	Live At Sin-é	1993	Er startete wie Bob Dylan in Clubs & Cafes
Camel	A Live Record	1978	Komplexer Prog zündet auch auf der Bühne
Can	Can Live – Lost Tapes	1999	Real German Voodoo Live 1971-1977
Cash, Johnny	At Folsom Prison	1968	At San Quentin (1969), Jeweils 3x Platin
Chapman, Roger	Live In Hamburg	1979	Chappo in Bestform, W: <u>Family, Streetwalkers</u>
Cheap Trick	Live At Budokan	1978	Erweiterte Deluxe-Wiederveröffentlichung 1998
Clapton, Eric	MTV Unplugged [Serie]	1992	Klassiker: Nirvana, Dylan, Adams, Young, REM
Colosseum (Colosseum II)	Colosseum Live	1971	W: Live The Reunion Concerts [1994]
Cooke, Sam	Live Harlem Square Club	1963	Man spürt Club, klein, verräuchert, verschwitz
Deep Purple	Made In Japan	1972	Der ultimative Höhepunkt dieser fünf Rocker
Dire Straits	Alchemy	1983	Bühne im Hammersmith Odeon London
Doors	Absolutely Live	1970	Leistung der Band nicht nur von <u>Jim Morrison</u>
Dr. Feelgood	Stupidity	1976	Hat mich beim Erscheinen umgehauen [Zitat]
Dylan, Bob	Live At Budokan	1987	Bootleg Series Live 1964, 1966 und 1975
Eloy	Live – Reincarnation On S	1978	Progressiv-Kraut-Rock der Super-Extraklasse
Frampton, Peter	Comes Alive	1976	Durchbruch als Solist war 6-fach Platin-Album
Gilmour, David	Live In Gdansk	2008	Das PF-Meisterwerk noch mit Richard Wright
Golden Earring	Live	1977	Debüt 1965 Best-Of schon 1968, aktiv bis heute
Grateful Dead	Live Dead	1970	Live-VÖ der Dankbaren Toten sind Legion
Hackett, Steve	Live Archive [Serie]	20xx	<u>Genesis Revisited: Live at Hammersmith (2013)</u>
Hattler, Hellmut	Live Cuts	2007	Welch eine Spielfreude, Weiter bei <u>Kraan Live</u>
Hendrix, Jimi	L Fillmore East – L Miami	1999	Von Jimi gibt es fast jedes Konzert als VÖ
Iron Maiden	Live After Death	1985	Death On The Road, Westfalenhalle Dortmund
Jane	Live At Home	1976	In der Heimatstadt Hannover mitgeschnitten
Jethro Tull	Bursting Out	1978	<u>Ian Anderson</u> Plays the Orchestral Jethro Tull
John, Elton	Live In Australia	1986	Mit dem Melbourne Sinfonie Orchester
King, B.B.	Live At The Regal	1964	Für Immer unser Blues Boy
KISS	Alive!	1975	Alive! 1975-2000 bringt alle 4 Alben komplett
Kraan	Kraan Live	1975	Wo Hattler drauf steht ist er auch drin und wie
Lynyrd Skynyrd	One More From The Road	1976	Wer hier ruhig sitzen bleibt, ist festgeschraubt
Marley, Bob	Live At The Roxy	1976	Alle Bonus-CD´s der Deluxe-CD´s sind Klasse
Melanie	Live At Carnegie Hall	1973	Kurze Zeit eine Folk-Pop-Hit-Fabrik
Mothers Finest	Live At Rockpalast	2003	Erbarmen Joyce Baby Jean Kennedy an Bord
Queen	Live Killers – Wembley 86	1979	<u>Pavarotti & Friends: 1 – 2 – For War Child</u>
Reed, Lou	Rock´N´Roll Animal	1974	Glam- & Schwulen-Ikone ließ hier die Sau raus
Roxy Music	Heart Is Still Beating	1990	Einfach ein total rundes Live-Album
SAGA	In Transit	1982	Weitere: Detours (1998) Chapters Live (2005)
Santana	Live At Fillmore 1968	1997	W: Lotus (1974), Montreux (12), Corazón (14)
Scorpions	Tokyo Tapes – Acoustica	1978	W: MTV Unplugged Live In Athens (2013)
Simply Red	Cuba! – Farewell Sydney	2005	<u>Norah Jones: Live In New Orleans (2002)</u>
Talking Heads	Stop Making Sense	1984	Ein Klassiker des New Wave
Thin Lizzy	Live and Dangerous	1978	Phil Lynott und seine wilden von der Insel
Uriah Heep	UH Live – Future Echos...	1973	Ohne Schwächen das komplette Repertoire
Who	Live At Leeds	1970	Der Vierer am Zenit, auch bei Live In Hull
Wilco	Kicking Television	2005	<u>Muse: HAARP Live From Wembley (2008)</u>
Wishbone Ash	Live Dates – V II – V III	1973	Tracks Serie, Live Klassiker aus allen Phasen
Yes	Yessongs	1973	<u>Asia: Live In Moscow (1991)</u>
X-Verschiedene	Video: Live Montreux		Video: Live At Rockpalast: Kultur Spiegel [Box]
X-Verschiedene [Single S:]	Rock Classics: Best Live		Box mit dem Besten v King Biscuit Flower Hour

Bemerkungen: Serien wie Rockpalast, Live Montreux, King Biscuit Flower Hour, BBC/Peel Sessions, Live BBC, liefern Zeitzeugnisse, W: MTV

Meditation & Esoterik	Therapeutische Musik		[Esoterik][Meditation][New-Age][Therapie-M]
Deuter, Georg	Osho Mandala Meditation	2003	Vertonter Bhagwan Shree Rajneesh Osho
Deysenroth, Hans	Logobiotik	1997	Einer der Europa-Pioniere des Computerjazz
Evans, Gomer Edwin	Zen: Meditationsmusik	2012	Der Waliser spielte lange als Straßenmusiker
Hanh, Thich Nhat	Living Without Stress Or F	2009	W: Das Wunder des xxx Serie bei Theseus
Hushimo, Nagayaki	Kurama	2016	Entspannende Musik mit Naturgeräuschen
Omatar	Heilung – Seelenlicht – Pur	20xx	Für Yogaübungen oder geführte Meditationen
Perry, Frank	Deep Peace – New Atlantis	1983	Zusammenarbeit mit Eno, Paul Horn, D. Sylvain
Power Of Movement	Body Empowerment	2001	W: Dynamic Dancing (2006)
Scott, Tony	Music For Zen Meditation	1964	Music For Yoga Meditation & Other Joys (1968)
Starck, Dominique	Inner Movements	1996	Heilendes Chanting: Buch und Übungs-CD

Meditation	Funktional – Hörbücher		[Esoterik][Meditation] [New-Age][Therapie-M]
Buntrock, Martin	Meer – Traumreise	1993	Auch Zusammenarbeit mit Arno Wendland
Deuter	Nataraj – Nadabrahma	1975	Weltweit therapeutisch-medizinisch eingesetzt
Kirchner, Gerhard	Autogenes Training	1999	Die Basis für körperlich & seelische Gesundheit
Kosmos, Patrick	The Healing Breath	2001	Zwei Sphärische Long-Tracks zum Meditieren
Neuber, Hans Peter	Geysir – Die Planeten	1988	Verlag Neue Dimension mit Fließbandarbeit
Stein, Arnd	Harmonie 1 – Traumreise	1992	Verlag Therapeutische Medien Iserlohn – VFTM
X-Verschiedene	Neptun World Of Wellness	20xx	Umfangreiche Serie von Neptun Media

Hörbücher			
Berendt, Joachim-Ernst	Nada Brahma [Hörbuch]	20xx	Die Welt Ist Klang, Zwei Boxen mit Mitschnitten
Dylan, Bob	Chronicles 01 [Hörbuch]	20xx	Niedecken liest die Story Robert Zimmermann
Mötley Crüe	The Dirt [Hörbuch]	2006	Gelesen von Ralf Richter !!

X-Verschiedene [[Single S:](#)]

Rolling Stone Talking Books [Box]

Bemerkungen: New-Age-Musik entstanden im Dunstkreis der Esoterik-Bewegung, synonym für Meditationsmusik und Spirituelle Musik.

Metal	Heavy – Doom – Black – X		[Metal][NWOBHM*][Thrash*][Speed][Power]
Annihilator	Never, Neverland	1990	Bandchef Jeff Waters gründet in Vancouver
Anthrax*	Among The Living	1987	Öffnen sich auch zunehmend anderen Stilen
Black Sabbath (Osbourne)	Black Sabbath – Paranoid	1970	Master of Reality (1971) – Volume 4 (1972)
Crowbar	Obedience Thru Suffering	1992	Sludge-Pioniere, W: EyeHateGod , Candlemass
Death	Leprosy – Human	1988	Die Death-Metal-Pioniere aus Tampa Florida
Death Angel	Ultra-Violence – Act III	1987	Innovative Songschreiber & Instrumentalisten
Dio – Ronnie James Dio	Holy Diver – Last In Line	1983	W: Elf , Rainbow , Black Sabbath , Heaven & Hell
Exodus	Bonded By Blood	1985	Avancierte zum zeitlosen Klassiker des Genres
FireHouse	FireHouse	1990	Doppel-Platin, Auszeichnungen, Chart-Hits
Holy Moses	Finished With The Dogs	1987	Sabina Classen ist die Konstante der Band
Katatonia	Discouraged Ones	1998	Ab hier werden die Schweden proggiger
Lacrimas Profundere	La Naissance D´Un Rêve	1997	Dark-Rocker aus Oberbayern mit Eigenleben
Linkin Park	Hybrid Theory – Meteora	2001	Die US-Superstars wildern in vielen Genres
Loudness	Birthday Eve – Devil Soldier	1981	Fleißige Japanische Metaller, VÖ am Fließband
Megadeth*	Countdown To Extinction	1992	Gehört zu den Big Four Thrash Metal*
Metallica*	Metallica – S & M	1991	Ride The Lightning (84), Master Of Puppets (86)
Motörhead	No Sleep Til Hammersmith	1981	Aces Of Spades, Lemmy wird damit unsterblich
Opeth	My Arms, Your Hearse	1997	Wie Anathema & Katatonia Genre-Hopper
Osbourne, Ozzy	Blizzard Of Oz	1980	Tribute (1987), No More Tears (1991)
Overkill	Under The Influence	1988	Mit Helloween & Nuclear Assault 88 auf Tour
Pantera	Cowboys From Hell	1990	Sound eigenständig, nennen das Groove Metal
Pro-Pain	Pro-Pain – Act Of God	1997	Metalcore, W: Biohazard , Chimaira , Unearth ,
Queensrÿche	Empire – Promised Land	1990	Operation: Mindcrime (1988) das Meisterstück
Quiet Riot	Condition Critical – QR III	1984	QR haben ein bewegte Hard-Rock-Geschichte
Rage Against the Machine	Rage Against the Machine	1992	Mix aus Metal, HipHop, Punk, Funk, Alternative
Running Wild	Under Jolly Roger	1987	W: Grave Digger, Exciter, Anvil, Accept, Megad
Sepultura	Arise – Chaos A.D. – Roots	1991	Gründung 1984 in Belo Horizonte (Brasilien)
Slayer*	Reign In Blood	1987	Texte sorgen regelmäßig für Kontroversen
Sodom	Persecution Mania	1987	DE-Thrash-Triumvirat mit Destruction , Kreator
Stone	Emotional Playground	1991	Thrash-Power aus Kerava in Finnland
Testament	The Legacy – New Order	1987	Traten aus der San Francisco Bay Area hervor
Voivod	Killing Technology	1987	Kanadier werden auch Cyberpunk zugeordnet
Warrant	Cherry Pie – Dog Eat Dog	1990	Die ersten drei Alben bilden das Fundament
Warrior Soul	Salutations From t Ghetto	1992	Mit Queensrÿche auf Tour, aber nicht hilfreich
W.A.S.P.	W.A.S.P. – Last Command	1984	Motor seit 82 Sänger & Gitarrist Blackie Lawless
White Zombie	La Sexorcisto: Devil Music	1992	Rob Zombie 1998 Solo-Debüt Hellbilly Deluxe
Angel Witch NWOBHM	Angel Witch	1980	Wichtig und Populär, Gründung 1977 als Lucifer
Blitzkrieg	A Time Of Changes	1985	W: Avenger , Jaguar , White Spirit , Sweet Savage
Def Leppard	On Through The Night	1979	W: High N´ Dry (81), Pyromania (83), Hysteria
Demon	The Unexpected Guest	1982	Progiger: Plague , British Standard Approved
Diamond Head	The White Album	1980	Viele Songs wurden von Metallica gecouvert
Excalibur	One Strange Night	1990	Viele Demos/EPs & zehn Jahre bis zum Debüt
Fist	Turn The Hell On	1980	Als Pub-Band Warbeck gestartet, später Axe
Gillan	Mr. Universe – Glory Road	1979	Nachfolgeprojekt der Ian Gillan Band (1975-78)
Girlschool	Demolition – Hit And Run	1980	Painted Lady , vier Ladies in schwarzen Leder
Holocaust	The Nightcomers - Live	1981	Wiederbelebung mit No Mans Land scheitert 84
Iron Maiden	Iron Maiden – Killers	1980	Number Of The Beast (82), Piece Of Mind (83)
Judas Priest	Killing Machine – British St	1979	Screaming for Vengeance (82), Painkiller (90)
Praying Mantis	Time Tells No Lies	1981	Vertragliche Probleme verhindern Durchbruch
Raven	Rock Until You Drop	1981	Erste US-Tour unterstützt Metallica & Anthrax
Samson	Head On	1980	Gastspiel von Bruce Dickinson, danach Maiden
Satan	Court In The Act	1983	Name zwischenzeitlich auch Pariah & Blind Fury
Savage	Loose ´N´ Lethal	1983	Nach Hyperactive (85) Mangels Erfolg Auflösung
Saxon	Wheels Of Steel	1980	Zuerst sind es Son Of A Bitch dann Sachsen
Tank	Filth Hounds Of Hades	1982	Algy Ward startete mit Punk: Saints , Damned
Tygers Of Pan Tang	Wild Cat – Spellbound	1980	Name: Roman Stormbringer, Michael Moorcock
Venom	Black Metal	1982	Wurzeln bei DP, LZ, Black Sabbath , KISS , Stones
X-Verschiedene [Single S:]	20th Anniversary Nuclear B		Eine wirklich gelungene Compilation

Bemerkungen: NWOBHM wurde stark von Black Sabbath, Judas Priest, Motörhead beeinflusst. Weiter: Dark-Metal, Glam-Metal, Gothic-Metal.

Minimal & Neue E	Klang-Landschaften		[CRMEMO18_M810][Minimal][Neue Einfachheit]
Adams, John [US]	Phrygian G – Shaker Loops	1977	Für Oper Nixon In China 1989 einen Grammy
Andriessen, Louis [NL]	Hoketus	1975	W: Misha Mengelberg , Guus Janssen , ODV
Between [DE]	And The Waters Opened	1973	Improvisationsgruppe Kammermusik konzipiert
Biosphere (Geir Jenssen)	Autour De La Lune	2004	Cho Oyu 8201m: Field Record From Tibet (06)
Budd, Harold [US]	The Pavillon Of Dreams	1972	Filigrane, avantgardistische Feinstarbeit
Cage, John [US]	One ^x – Two ^x – Three ^x – F ^x	19xx	Jahrhundert-Projekt ASALP in Halberstadt
Conrad, Tony [US]	Outside The Dream Syn	1974	Arbeitete 1973 auch mit Faust zusammen
Dreyblatt, Arnold	Animal Magnetism	1995	Kompositionsstudium bei La Monte Young
Einaudi, Ludovico [I]	Le Onde – Stanze	1996	W: Gianmartino Durighello
Faust [DE]	Outside The Dream Syn	1973	Zusammenarbeit mit Tony Conrad, Live 1995
Feldman, Morton [US]	Coptic Light	1985	Ähnlichkeit mit Terry Riley, Steve Reich, Glass
Gibson, Jon [US]	Criss X Cross	1979	Gehörte auch zum Ensemble von Philip Glass
Giuffrè 3, Jimmy [US]	Fusion – Thesis	1961	Minimalistischer, skizzenhafter Trio-Jazz
Glass, Philip [US]	Glassworks – Akhnaten	1981	Musiktheater: Einstein On The Beach (1976)
Icebreaker [UK]	Terminal Velocity	1994	Schwerpunkt: postminimalistisches Repertoire
Jennings, Terry [US]	Winter Trees – Winter Sun	1975	Einer der Pioniere dieser Musikrichtung
Johnson, Tom [US]	Nine Bells – Riemann Oper	1979	W: Four Note Opera (1972) nur vier Tonhöhen
Kronos Quartet [US]	Mishima: Life In 4 Chapter	1985	Soundtrack ist komponiert von Philip Glass
Lang, David [US]	Child – Elevated	2003	Angeregt von Minimalismus sowie Rockmusik
Ligeti, György [H]	Atmosphères	1961	Stanley Kubrick setzte oft seine Musik ein
Mertens, Wim [B]	For Amusement Only	1980	Bedeutender Komponist der Moderne
Moondog [US]	Sax Pax For A Sax	1992	Verstarb 1999 in Münster an Herzversagen
Musica Elettronica Viva	MEV 40: 1967-2007 [Box]	2007	Früh Verwendung von Synthesizern
Nits, The – Nits [NL]	Ting – Hjuvi	1992	Einflüsse von György Ligeti und Edgar Varèse
Nyman, Michael [UK]	Das Piano (The Piano)	1993	Systems Music: Experimentelle britische MM
Orkest De Volharding ODV	The Minimalists	2009	Interpretation zwischen Jazz und Neuer Musik
Otte, Hans [DE]	Buch Der Klänge +	2006	Jubiläumsedition mit drei Otte Werken
Riley, Terry [US]	In C – Salome Dances For	1964	Auch Filmmusik: Life Span, No Man´s Land
Reich, Steve [US]	Piano Phase Für Zwei Pian	1967	Drumming (71) – Music For 18 Musicians (76)
Rex, Alka [US]	Shapes To Phases	2005	Hypnotisierend zwielichtig-düstere Atmosphäre
Rzewski, Frederic [US]	Coming Together – Attica	1972	Politischer Bezug, improvisatorische Elemente
Sala, Oskar [DE]	My Fascinating Instrument	1990	W: Hindemiths Trautoniumkompositionen (80)
Satie, Erik [F]	Vexations: Pages Mystique	1963	Erste VÖ in New York durch John Cage
Schaeffer, Pierre [F]	Solfège De L´objet sonore	1967	Prägte dafür den Begriff der Musique Concrète
Stockhausen, Karlheinz	Synthi-Fou Klavierstück XV	1990	Bedeutender Komponist des 20. Jahrhunderts
Ten Holt, Simeon [NL]	Canto Ostinato	1979	Minimalistische Komposition in variabler Länge
Tiersen, Yann [F]	Le Phare – Tout Est Calme	1998	Folk, Chanson, Musette & Elemente Rock, Pop
Tilbury, John [UK]	Lost Daylight – Fukushima	2009	Ist auch als Improvisationsmusiker aktiv
Young, La Monte [US]	The Well-Tuned Piano	1964	Baut auf Oktaven reine Quinten Naturseptimen
Zazou, Hector	Sahara Blue	1992	Muschel bestellt, Minimal Perle gefunden

Hamel, Peter Michael [DE]	Sophrosyne – Mandala	1970	W: Between , Einstieg (1971) , Dharana (1973)
Pärt, Arvo [EST]	Spiegel im Spiegel	1978	Sein Lebenswerk bestimmt der Tintinnabuli-Stil
Rihm, Wolfgang	Music-Hall-Suite	1979	Instrumental/Vokalmusik sowie Bühnenstücke
Volans, Kevin	White Man Sleeps	1986	Kooperation international mit Kronos Quartet
Von Bose, Hans-Jürgen	Morphogenesis	1975	Brückenbilder zwischen Moderne, Postmoderne
Von Schweinitz, Wolfgang	Mozart-Variationen Op. 12	1977	Damit hatte der Komponist den Durchbruch
Ferrari, Luc	Groupe Recherches Music		Komponist, Klangkünstler, Hörspielmacher
Fontana, Bill	Groß-Stadt-Klangporträts		Ein US-amerikanischer Klangkünstler
Milo, Leon	Sundance Institute Compo		Komponist, Perkussionist, Klangkünstler
Peters, Norbert Walter	Klangkunst-Reihe KLÄNGE		Musiker, Pädagoge, Komponist, Klangkünstler
Schafer, R. Murray	World Soundscape Project		Kanadischer Komponist, Klangforscher, Autor
Stiebler, Ernstalbrecht	Forum Neue Musik HR		Deutscher Komponist und Musikjournalist
Trojahn, Manfred	Robert-Schumann-HS-DD		Deutscher Komponist, Dirigent und Essayist
Von Hausswolff, Carl M.	Königreich Elgaland-Varga		Schwede und Vater von Anna Von Hausswolff
Westerkamp, Hildegard	World Forum Acoustic Eco		Klangkünstlerin, Soundforscherin, Klangökologe
X-Verschiedene [Single S:]	An Anthology of Noise & E	200x	Von Minimal über Ambient zu Electronica

Bemerkungen: Siehe auch weiter bei [Third Stream](#), [Minimal Electro](#), [Neue Einfachheit](#), [Berliner Schule \(BS\)](#), [Weltmusik](#), [Minimal Techno](#).

MTV	Money For Nothing		[Video][Live]
BAP	Dreimal Zehn Jahre	2005	Das volle Programm, 31 Clips, 180 Minuten
Beta Band	Best Of The Beta Band	2005	Trailer, Promos, Dokus, Live, einfach alles
Can	DVD	2002	Randvoll mit Raritäten, Deluxe mit Bonus-CD
Colosseum	Complete Reunion Concert	1995	Reunion-Konzert aus dem Kölner E-Werk
Cooper, Alice	Prime Cuts: Special Edition	2003	Umfassende, authentische Retrospektive
Dead Can Dance	Toward The Within	1994	<u>Schulze & Lisa Gerrard</u> , Rheingold: Live Loreley
Deep Purple	History, Hits & Highlights	1976	Ultimative Deep Purple-Kollektion früher Jahre
Depeche Mode	Best Of Volume 1	2006	Die Special Edition mit 17 Video-Clips
Dickinson, Bruce	Anthology	2006	Fokus auf Quantität, Qualität ist mittelmäßig
Doro	Für Immer	2004	Live, Video Collection, Making-Of, Bootlegs
Earth, Wind & Fire	The Collection	2004	Ultimative Video-Retrospektive der Funky Band
Eloy	The Legacy Box	2010	DDVD Pünktlich zum 40-jährigen Bandjubiläum
Emerson, Lake & Palmer	Beyond The Beginning	2008	Homage an 35-jährige Schaffensperiode
Frankie Goes T Hollywood	Hard On – Bang!...Hard O	2000	Kurze Karriere, aber Mega geschaffen
Gabriel, Peter	Play: The Videos	2004	Perfekte Clips, auch hier Premium-Level
H-Blockx	More Than A Decade	2004	<u>Guano Apes</u> : Planet Of The Apes (2005)
Hendrix, Jimi	Live At Woodstock	2010	Live At Monterey (07), Live At Fillmore East (11)
Jackson, Janet	From Janet To Damita Jo	2004	<u>Michael Jackson</u> : HIStory on Film 1 (95), 2 (98)
Jam, The	The Complete Jam	2002	<u>Paul Weller</u> : Modern Classics (2004)
KISS	Symphony	2003	Kissology 1974-1977 – 1978-1991 – 1992-2000
Led Zeppelin	Led Zeppelin	2003	W: The Song Remains The Same (1976)
Magnum	Live From London	1985	<u>Manowar</u> : Hell On Earth Part II – P III – P IV
Marillion	Live From Loreley	1987	Live From Cadogan Hall (09), <u>IQ</u> : Stage (2006)
Mind Over Matter	Universal Fantasies: ASIA	2002	<u>Mind-Flux</u> : Universal Fantasies: Space Visions
Moby	Go: Very Best Of Moby	2006	Seine Clips ähnlich perfekt wie bei P. Gabriel
Nektar	Pure!: Live In Germany	2006	Krautrock vom Feinsten, aber von Exil-Briten
Pink Floyd	Live At Pompeii	1972	W: Pulse Live (1995), Meisterwerke in Ton/Bild
Placebo	Once More With Feeling	2004	Videos 1996-2004
Porcupine Tree	Arriving Somewhere	2006	<u>No-Man</u> : Mixtaped (2008)
Rammstein	Völkerball	2006	<u>DJ Bobo</u> : Circus – The Show (2014)
Roxette	All Videos Ever Made & M	2001	Mehr geht nicht, 260 Minuten Schweden-Power
Saxon	The Saxon Chronicles	2003	Dieses Package liefert Value For Money
Status Quo	The Party Ain´t Over Yet	2005	40 Jahre Live/Studio auf 2 erstklassigen DVDs
Stereophonics	Rewind: The First 10 Years	2007	Die Doku: Vom Tellerwäscher zum Millionär
Trio	Und dann kannst du mich.	1982	Rockpalast-Konzert & Arte-Dokumentarfilm
Vollenweider, Andreas	Magical Journeys Of AV	2006	25 Jahre Karriere in dem 4 Stunden Videobuch
Who, The	Quadrophenia & Tommy: L	2005	Hyde Park London 1996, Los Angeles 1989
Yanni	Live At The Acropolis	1994	Zweitbestverkauftes Musikvideo nach Thriller
ZZ Top	Greatest Hits	1992	Double Down Live & Live At Rockpalast (1980)
X-Verschiedene	Krautrock Meeting 2005	2010	Best Of Krautrock Classics Volume 1 (2006)
X-Verschiedene	Collectors Edition [Eagle]		Serie: Meisterwerke in Bild & Ton (CD & DVD)
X-Verschiedene	At Rockpalast [in-akustik]		Serie: Damit begann der VÖ-Marathon
X-Verschiedene	Live @ Rockpalast		Serie: Kulturspiegel VÖ von 15 deutsche Bands
X-Verschiedene	Live At Montreux		Serie: Kulturspiegel Edition mit zwei Boxen
X-Verschiedene	Live At Rockpalast		Serie: Von verschiedenen Labels WDR-Perlen
X-Verschiedene	Rock Goes To College		Serie: A BBC Production
X-Verschiedene	Der Musikladen		Serie: Stück deutsche Musik/Fernsehgeschichte
X-Verschiedene	Burg Herzberg Festival 06	2006	Rockpalast-Aufnahme, Bonus HH Blues Band
X-Verschiedene	Story Of Beat-Club Deluxe	2009	Limitierte Jubiläumsedition mit allen 25 DVD
X-Verschiedene	40 Jahre Disco: Licht Aus	2011	Fan-Edition – Jubiläums-Edition – Revival-Edit
X-Verschiedene	Beste Aus Der Plattenküch	2012	Frank Zander, unvergessen Helga Feddersen
X-Verschiedene	Das Beste Aus WWF Club	2012	Jürgen von der Lippe, Marijke Amado
X-Verschiedene	Stop! Rock: Das Beste	2014	W: Das Beste Aus Bong: DDR TV-Archiv
X-Verschiedene	Best Of Formel Eins	2014	Peter Illmann, Ingolf Lück, Stefanie Tücking
X-Verschiedene	Peter´s Pop Show	2014	ZDF Kultsendung der 80iger
X-Verschiedene	ZDF Hitparade: Das Beste	2014	6-stündige DVD Zusammenstellung als Box
X-Verschiedene	The Old Grey Whistle Test		Weiter BBC: Top Of The Pops 1967-2004
X-Verschiedene	[Single S:] MTV 20 Collection [Box]		

Bemerkungen: Bündelweise Boxen WDR/ZDF Sendungen. Das Material von den Mega-Stars ist Mega, deshalb Fokus auf strahlende Perlen.

NDW & NDT & NDH	Neue Deutsche Wellen X		[NDW*][Rechts-Rock][NDT*][NDH*]
Deutsch-Österreichische F Extrabreit	DÖF	1983	Tauchen-Prokopetz plus die 2 Humpe-Mädels
Fehlfarben	Welch ein Land: Was für M	1981	W: Die Polizei, Rebellische Hagener Pop-Punker
Geier Sturzflug	Monarchie Und Alltag	1980	Keine Atempause, Es Geht Voran
Grauzone	Heiße Zeiten – 3x Täglich	1983	Bruttosozialprodukt war damals ein Ohrwurm
Hagen Band, Nina	Grauzone	1981	Eisbär war der Über-Hit des Schweizer Trios
Ideal	Nina H Band – Unbehagen	1979	Elephant trifft Lokomotive Kreuzberg (Spliff)
Kah, Hubert	Ideal	1980	Annette Humpe schreibt Wave-Geschichte
Markus	Meine Höhepunkte	1982	TV-Auftritte in Nachthemd oder Zwangsjacke
Nena	Kugelblitze und Raketen	1982	Ich will Spaß und Kleine Taschenlampe brenn´
Neonbabies	Nena – Fragezeichen	1983	Ein Teenager aus Hagen macht Welt-Karriere
Neue Heimat	Neonbabies	1981	Gründungsmitglieder sind die Humpe-Mädels
Relax	Die Härte – Hautnah	1982	Start mit Maahn & Heuser später Purple Schulz
Rheingold	Relaxed Samma	1982	Radio Hörn, Weil I Di Mog, Marie wurden Hits
Schilling, Peter	Rheingold	1980	Drei-Klang-Dimensionen, E-Pop aus Düsseldorf
Spider Murphy Gang	120 Grad	1984	Völlig Losgelöst, von der Erde
Spliff	Rock´N´Roll Schuah	1980	Skandal im Sperrbezirk, Schickeria, Wo bist du?
Steinwolke	85555	1982	Die Nina Hagen Band ohne Nina Hagen
Trio	Steinwolke – In Wilder Zeit	1983	Haas-Dreier mit deutschen Texten Erfolgreich
UKW	Trio – Trio Live – Bye Bye	1981	Minimalismus bei Text, Gesang & Instrumente
United Balls	Ultrakurzwele	1982	Gast bei ZDF-Hitparade, Bios Bahnhof, Rockpop
Zoff	Pogo In Togo	1981	Pogo In Togo, Hit in Australien und Neuseeland
Absurd	Zoff – Keine Faxen Mehr	1980	Die Single Sauerland machte sie 82 Unsterblich
Division Germania	Facta Loquuntur	1996	National Socialist Black Metal, W: Der Stürmer
Halgadom	Antagonist	2003	1-Mann-Projekt (2000) von Andreas Koroschetz
Kahlkopf	Halgadom	1999	Krämer (Stahlgewitter) & S. Schauseil (Absurd)
Kategorie C (KC: Die Band)	Der Metzger – Soldat – III	1987	Mischung aus Heavy Metal, Rechtsrock und Oi!
Nahkampf	Fußballfest – Sport-Frei!	1998	Hooligan-S, W: Kategorie C: Hungrige Wölfe
Rheinwacht	Schutt und Asche – Alarm	1994	Stehen Neonazi-Netzwerk Blood & Honour nahe
Saccara	Neue Macht	1994	Verstanden sich als patriotisch & nationalistisch
Schwarzer Orden	Der letzte Mann	1994	Daniel Giese: Kahlkopf, Tyrannos, Gigi & die...
Sleipnir	Schwarzer Orden	1998	Entstanden aus Berliner NS-Act Macht & Ehre
Stahlgewitter	Mein Bester Kamerad	1996	Pseudonym Neonazistisch-Liedermacher Bartsch
Störkraft	Das eiserne Gebet	1996	Krämer & Giese spielen mit Drumcomputer ein
Sturmwehr	Dreckig, Kahl & Hundsg	1989	Aktiv von 85 bis 90, weiter 93 mit Rheinwacht
Das Ich	Nordland – Donnergott	1996	Älteste, bekannteste Band der NS-Szene aus GE
Endraum	Die Propheten – Staub	1991	Bekannt geworden mit <u>Gottes Tod</u>, W: Atrocity
Goethes Erben	Morgenröte	1994	Hang zur Schwarzen Romantik Expressionismus
Illuminate	Sterben ist ästhetisch bunt	1992	Musikalisch avantgardistisches Musiktheater
Lacrimosa	Verfall – Erinnerungen	1996	Die frühe Phase ist ganz glasklare NDT
Relatives Menschsein	Angst – Einsamkeit	1991	Lacrimosa bezieht sich auf Mozarts Requiem
Eisbrecher	Gefallene Engel	1992	Stimmungsvolle Gesangsstücke in Deutsch
Eisenvater	Eisbrecher	2004	Alexx & Noel Pix von Megaherz mit neuem Act
Fleischmann	Eisenvater I – II – III	1992	Hatten Probleme ein Label zu finden
Megaherz	Fleischwolf	1993	Mischung aus Doom Metal und Hardcore Punk
Oomph!	Wer Bist Du?	1997	Die Demos 94/95 gehören zu frühen Vertretern
Prager Handgriff	Sperm – Unrein	1994	Gelten als prägende Pioniere des Genres
Rammstein	Täterschaft & Teilnahme	1994	Deutsche Texte aber ohne Lead-Gitarre
Schwanensee	Herzeleid – Sehnsucht	1995	Texte provozieren, Shows Spektakuläre Events
Schweisser	Schwannensee – II	1997	Da kann selbst Rammstein noch dazulernen
Stahlhammer	Eisenkopf	1994	Starteten 1991 mit Auf der Autobahn zur Hölle
Tanzwut	Killer Instinkt	1995	Wiener Blut (97) sagt aus wo die Wurzeln sind
Von Den Ketten	Tanzwut	1999	Mittelaltermusik-Gruppe Corvus Corax ist Basis
Weissglut	Tausend Seelen	1994	Gingen aus der Band Dynamic Front hervor
Witt, Joachim	Etwas kommt in deine W	1998	Mit Nachfolger Zeichen (2000) war Schluß !!
Zeitreisler	Bayreuth Eins – Zwei	1998	Reise von Pop über Kraut nach NDW bis NDH
X-Verschiedene	Ardistan	1998	Rio Reiser eingebettet in NDH, Sensationell !!
X-Verschiedene [Single S:]	Crossing All Over! [Serie]		Feuertanz: NDLiederwahn, Feuertanz Festival
	Top-Hits Der NDW [4CD]		Bei 78 Spitzentitel bleibt kein Auge trocken

Bemerkungen: Nach NDW zu Rechts-Rock, parallel weiter mit NDT (Neue Deutsche Todeskunst) und NDH (Neue Deutsche Härte).

Neo-Kraut & HH-Schule	Zweite Welle Kraut-Rock		[Kraut-X][Retro-Rock][Hamburger Schule*]
Aeronauten, Die (CH)	Gegen Alles – Jetzt Musik	1995	Schweizer Rockband aus Schaffhausen
Answer, The (UK)	Revival	2011	Kreissägen-Stimme & Gallagher-Gitarren-Riffs
Aphodyl	Bisher keine VÖ (2016)	2015	Titel auf New Way Of Krautrock 1
Ataxia	Automatic Writing	2004	John Frusciante trifft Michael Rother von Neu!
Beak> (UK)	Beak> – Beak>> – Beak 3	2009	Geoff Barrow wieder mit einem Meisterwerk
Bersarin Quartett	II – Bersarin Quartett – III	2012	2 Alben als Jean-Michel alias Thomas Bucker
Blues Pills (SW)	Blues Pills – Lady In Gold	2014	Die Schweden auf Spuren von Kraut & Blues
Camera	Radiate!	2012	Guerilla-Krautrock-Trio aus Berlin
Czukay, Holger & U-She	The New Millennium	2003	Von Brian Eno bis The Eurythmics inspiriert
DeWolff (NL)	Roux-Ga-Roux	2016	Led Zep standen Pate bei den Käse-Fröschen
Electric Orange	Krautrock From Hell	2010	Alle Alben ab 2001 wurden von Eroc gemastert
Föllakzoid	III	2015	Düsseldorfer Synthi & Motorik Beat aus Chile
Genrich, Axel	Spontaneous Combustion	2009	Dunstkreis Agitation Free, Guru Guru, Zone Six
Gingerpig (NL)	Hidden From View	2013	Wie rockigen Deep Purple zu deren Glanzzeiten
Graveyard (SW)	Hisingen Blues	2011	Gleichbleibende Qualität sind Markenzeichen
I.E.M.	Arcadia Son	2001	Incredible Expanding Mindfuck ala Steven W.
Kamchatka (SW)	Bury Your Roots	2011	Tiefe Wurzeln auch im Prog und Grunge
King Hobo (SW)	King Hobo	2008	Blues, Psych, Southern, Hardrock kombiniert
Knall	Eternity – Knall	2013	Live seit 05 ausschließlich improvisierte Stücke
Life Coach (US)	Alpha Waves	2013	Kalifornische Variante von Kraut-Harmonien
Martha Rabbit	Akaba – Pyrrhogaster	2005	Melodiöse Musik im Stile TD der späten 80iger
Monomyth	Monomyth – Further	2012	Progressiver Hardrock der frühen Siebziger
Monkey3	Undercover – The 5th Sun	2009	Auch beim covern sind die Schweizer Klasse
Neumeier Genrich Schmidt	Psychedelic Monsterjam	2003	W: The Intergalactic Travel Agency (2005)
Sankt Otten	Die Messias Maschine	2013	Gäste Jaki Liebezeit, Harald Grosskopf, weitere
Secret Machines	Now Here Is Nowhere	2004	Band auf den Spuren der Düsseldorfer Szene
Shamall (Norbert Krüler)	The Book: Genesis	2001	Prägender Titel: New Age Krautrock Symphony
Siena Root (SW)	A New Day Dawning	2004	Mit den Schweden auf Zeitreise in die 70iger
Space Debris	Krautrock-SE – Kraut Lok	2002	Burg-Herzberg-Festival 06: DVD Into The Sun
Space Invaders, The	Dread Nought	2014	2 Live-Alben, dann das Studio-Debüt der Vier
Sounds Of New Soma	Beyond The Acid Dream	2014	Krefelder Duo mit Sucht-Reise in neue Sphären
Stereolab	Peng!	1992	Orgiastic Mellotron trifft auf Dream Brit Pop
Wide Scope	Into The Light	2002	W: Rockin´ Arabia, Alive!, No Need To Hurry
WolveSpirit	Free	2015	Würzburger Hippies sind moderne Uriah Heep
Wucan	Sow The Wind	2015	Erinnern an Lucifers Friend, Weed, King Pin Meh
Zodiac	Hiding Place – Sonic Child	2013	Name abgeleitet vom astrologischen Zodiac
Zone Six (Zone 6)	The Split Thing	2012	Drei Titel von <i>Vespero</i> & ein Lang-Titel Zone 6
Blumfeld [HS]	Ich-Maschine	1992	Guitar-Feedback geprägter Sound, <i>Captain Kirk</i>
Erdmöbel [HS]	Krokus – Retrospektive	2010	Songwriter- & Musiziertradition, Ami Vorbilder
Kante [HS]	Zweilicht – Zombi	2001	nachdenkliche Texte, weite Klanglandschaften
Kettcar [HS]	Du & wieviel von deinen F	2002	Gründen gemeinsames Label mit Tomte
Klee [HS]	Jelängerjelierer	2004	Als Ralley keinen Erfolg, aber dann als Klee
Lassie Singers [HS]	Stadt, Land, Verbrechen	1994	10 Jahre zwischen HH-Schule und NDW
Moulinettes [HS]	Alfa Bravo Charlie	2001	Drei Frauen an Schlagzeug, Gitarre und Bass
Mutter [HS]	Hauptsache Musik	1994	Entstanden im Berliner Untergrund früher 80er
Nationalgalerie [HS]	Kein Wunder – Indiana	1992	Der Song Evelin (1993) war der größte Erfolg
Regierung, Die [HS]	Supermüll – So Allein	1984	Debüt finanziert und vertrieben von Rossmys
Rossmys Quartett, Tilman	Selbst – Passagier	1997	Erst Selbst im Solo dann Passagier im Quartett
Schamoni, Rocko [HS]	Best Of Rocko Schamoni	2003	Alias Bims Brohm, IBM Citystar, Mike Strecker
Selig [HS]	Für Immer Und Selig	1999	Reunion: Und Endlich Unendlich erlangte Gold
Spillsbury [HS]	Spillsbury – Raus	2002	Im Stil Elektropop-/Postpunk der 1980er Jahre
Sterne, Die [HS]	Wichtig – In Echt – Posen	1993	Indie-Pop, Hip-Hop, Soul, Funk, Elektronisches
Superpunk [HS]	Wasser Marsch	2001	Mischung aus Northern Soul, Punk/Garagenrock
Tocotronic [HS]	Schall & Wahn	2010	Mit K.O.O.K. seit 1999 kommerziell erfolgreich
Tomte [HS]	Buchstaben über der Stadt	2006	Erst Warpigs, dann Tomte Tummetott, jetzt...
Virginia Jetzt! [HS]	Anfänger – Land Unter	2004	Pflegten freundschaftliche Kontakte zu MIA
Wir Sind Helden [HS]	Die Reklamation	2003	Gleich das Debüt ein echter Knaller
X-Verschiedene [Single S:]	New Way Of Krautrock 1, 2	2014	Space Rock: An Interstellar Travelers Guide [B]

Bemerkungen: [Hamburger Schule \[HS\]](#), [W_Neo_Kraut: Krautzone \(Complete Works\)](#), [Liquid Visions](#), [Electric Moon](#), [Sula Bassana](#).

Neo-New-Retro-Prog	Neue Komplex-Mittel		[Prog-X][Neo-P][Retro-P][New-P]
Aereogramme	A Story In White	2001	Laut-Leise-Prinzip, Kontrast schärfer und härter
Amplifier	The Octopus	2010	Drittes Mammut-Werk komplett in Eigenregie
Anathema	We´re Here Because We´	2010	Sind die Grenzgänger endlich angekommen ??
Anekdoten	Nucleus	1995	Jazziger Art-Rock wie die frühen King Crimson
A Perfect Circle	Mer De Noms	2000	Tool Sänger auf anderen, breiteren Pfaden
Archive	Controlling Crowds	2009	Haben auch Standbeine in anderen Genres
Arena (Kino)	The Visitor – <u>Kino</u>	1998	Kino: J Mitchell, J Beck, C Maitland, P Trewavas
Astra	The Black Chord	2012	San Diego´s Soundwelten, Klang-Landschaften
Beardfish	Destined Solitaire	2009	Die Schweden mit besonderen Stilblüten
Bigelf	Hex	2003	Ritt durch viele Ausrichtungen der Rockmusik
Cave In	Jupiter	2000	Ein meisterlicher Ausflug weg vom Metalcore
Coheed & Cambria	In Keeping Secrets Of Sile	2003	Druckvolle Gitarre und Stimme wie bei Rush
Cynic	Focus	1993	Jeder Song bietet neue Überraschungen
Dream Theater (DT)	When Dream & Day Unite	1989	Gleich das Debüt der New Yorker ein Hammer
Dredg	El Cielo	2002	Experimentieren gerne über dem Tellerrand
Fates Warning	Awaken The Guardian	1986	Reise ins tiefe Fantasy-Land der späten 70iger
Fish	Vigil In A Wilderness Of M	1990	Schielt gewaltig auf den sicheren Massenmarkt
Flying Colors (FC)	Flying Colors – Second Nat	2012	<u>Supergroup</u> : N & S Morse, Portnoy, D LaRue, +
Flower Kings	Retropolis – Stardust We A	1996	Nach Kaipa, weiter Schweden-Prog von Roine
Gazpacho	Firebird – Tick Tock	2005	Norwegische Noir-Symphonien der Extraklasse
Intersphere	Relations In The Unseen	2014	Trotz vieler guter Werke leider noch unbekannt
IQ	The Wake – Road of Bones	1985	Die echten Nachgänger von Genesis und Yes
Isis	Oceanic	2002	Nach dem Debüt Celestial nun der Feinschliff
It Bites	Big Lad In The Windmill	1986	Beim dritten Werk wurde es Rockiger/Poppiger
Lazuli	En Avant Doute...	2006	Leonetti´s Mischung von Weltmusik, Electro
Long Distance Calling	Avoid The Light	2009	Münsteraner konkurrieren mit RPWL & Sylvan
Mogwai	Young Team	1997	Debüt der schottischen fetten Wall-Of-Sound
Marillion	Misplaced Childhood	1985	Zusammenfließende Episoden mit Brise Pop
Mars Volta	De-Loused In The Comato	2003	Genie und Wahnsinn schon auf dem Debüt
Mastodon	Crack The Skye	2009	Nach Feuer, Wasser, Erde nun Element Äther
Mono	One Step More And You D	2002	Minimalistischer Aufbau viel Raum für Melodien
Mostly Autumn	The Spirit Of Autumn Past	1999	Progressiv-melodischer Retro-Folk-Rock
Motorpsycho	Timothy´s Monster	1994	Meisterwerk, bis heute deren Gradmesser
Muse	Absolution – Resistance	2003	Polarisieren mit jedem neuen guten Werk
Ocean	Pelagial	2013	Eintauchen, von der Oberfläche zum Boden
Oceansize	Everyone Into Position	2005	Innen leider Pfui und Außen aber Hui
Opeth	Heritage	2013	Mit Schweden-Power durch die Stile des Prog
Ozric Tentacles	Erpland	1990	Hippie Ed Wynne mit Exotischen Sound-Reisen
Queensryche	Operation: Mindcrime	1988	Speerspitze des Progressiven Metal
Pain Of Salvation	BE – Scarsick	2004	Prägende Gesangslinien von Daniel Gildenlöw
Pallas	The Sentinel – The Wedge	1984	Big-Five-Neo-Prog aus Aberdeen in Schottland
Pendragon	The Jewel – Kowtow	1985	Big-Five-Neo-Prog mit Kapitän Nick Barrett
Porcupine Tree	Fear Of A Blank Planet	2007	Meisterteam angeführt von Kapitän Wilson
Psychotic Waltz	A Social Grace	1990	Psychedelisch aber trotzdem Bodenständig
Riverside	Second Life Syndrome	2005	Weiterer Polen-Prog: Collage, Jolly, Lunatic Soul
Pure Reason Revolution	The Dark Third	2006	Debüt der Extraklasse, 2 Alben später ist Ende
RPWL	World Through My Eyes	2005	Die Freisinger gehören zur deutschen Spitze
Spock´s Beard	The Kindness Of Stranger	1998	Lässiger Spielwitz und mehrstimmiger Gesang
Sylvan	Force Of Gravity – Sceneri	2009	Perfekte Hamburger Konzepte über viele Jahre
Tangent	A Place In The Queue	2006	All-Star-Nebenprojekt v Parallel Or 90 Degrees
Tool	Aenima	1996	Minimalismus, Weniges aber Einzigartiges
Trail Of Dead	Worlds Apart	2005	Bei Visions war das Werk Album des Jahres
Transatlantic	Bridge Across Forever	2001	<u>Supergroup</u> : Arena, Ayreon, FC, Kino, <u>Tangent</u>
Twelfth Night	Fact & Fiction – Art & Illusi	1982	Big-Five-Neo-Prog aus Reading bei London
Voivod	Nothingface	1989	Diesmal kommt der Grenzgänger aus Kanada
Watchtower	Control & Resistance	1989	Atemlose Energie, P-Power-Metal aus Texas
Wilson, Steven	Raven That Refused To S	2013	Der Spielraum bei PT reicht lange nicht aus
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Prog Rocks! Volume 1	2011	Volume 2, Volume 3, Volume 4 jeweils DCD

Bemerkungen: Weiter Airbag, Aragon, Chandelier, Echolyn, Enchant, Final Conflict, Galahad, Jadis, Landmarq, Ministry, Quidam, Solstice.

New-Age	Chill-Out – Klangwelten		[Ambient][Esoterik][Meditation][New-Age]
Anugama	Silent Joy – Morning Breez	1987	Asiatische & indische Klänge und Instrumente
Ciani, Suzanne	Neverland – Seven Waves	1990	Pionierin der kraftvollen, elektronischen Musik
Cusco	Cool Island – Apurimac	1982	Projekt Kristian Schultze & Michael Holm
Deuter	Call Of The Unkown 72-86	1993	Zusammenstellung der Zeit bei Kuckuck
Eno, Brian	Before And After Science	1977	Hypnotische instrumentale Klang-Landschaften
Gandalf	Fantasia – Magical Voyage	1987	In 80igern angesagte elektronische New-Age
Grassow, Mathias	Namaker – Prophecy	1998	Spirituelle, wundervolle, beruhigende Klänge
Hamel, Peter Michael	Colours Of Time	1992	Bandarbeit mit Between, auch Bühnenwerke
Kamal	Silhouette – Blue Dawn	1989	Künstler-Pseudonym steht im Hindi für Lotus
Karunesh	Sounds Of The Heart	1984	Sein musikalischer Kölner Zwilling ist Anugama
Kaske, Stephan (Mythos)	Mysteria [Box]	2011	Symphonische Projekte <u>Celtica</u> , <u>M.A.S.S.</u> , <u>X-Trax</u>
Kitarō	Silk Road	1989	Klaus Schulze gab Crashkurs für Synthesizer
Kosmos, Patrick	Spiritual Dream	2002	Schöne Klänge vom unbekannteren Künstler
Mathuresh	Get Lost – Link – Metaphor	1995	Musik ist stark ausgerichtet in die Elektronik
Neuber, Hans Peter	Reise Zu Den Sternen	1991	Klangteppich zum Meditieren und Entspannen
O´Hearn, Patrick	Ancient Dreams	1985	digitale Synthesizer, monumentalen Perkussion
Oldfield, Terry	Turning Point	2002	Geschwister Mike & Sally musizieren ähnlich
Reich, Steve	Typing Music	1993	Ein Teilstück aus seinem Werk The Cave
Reyes, Jorge	Nierika – Comala	1989	Lässt durch Kläng & Töne viele Bilder entstehen
Rich, Robert	Strata – Soma	1990	Fantastische Zusammenarbeit mit Steve Roach
Roach, Steve	Quiet Music	1988	Schamanisch anmutende Klangwelten
Sakamoto, Ryuichi	Left Handed Dream	1981	Japanischer Elektro-Pop <u>Yellow Magic Orchestra</u>
Schoener, Eberhard	Time Cycle – Short Operas	1994	Macht Genre-Übergreifend immer gute Figur
Scholl, Bernd	Echoes – Harmony	1988	Musikstil stark von Kitarōs Musik inspiriert
Schroeder, Robert	Floating Music – Mosaique	1980	Baute diverse Geräte für Schulze und andere
Seiler, Peter (Tritonus)	KlangOase – KlangOase 2	1996	Gleichnamige Klanginstallation in Mannheim
Stearns, Michael	Desert Solitaire	1989	Ambient-Soundpionier & Filmmusik-Komponist
Stein, Arnd	Wellness-Musik Volume 1	2002	Flöten, Klarinette, Harfe, Klavier, Gitarre, Oboe
Sudha, Deva	Silence In You	1999	VÖ bei Nightingale Records
Summers, Andy	Synaesthesia	1995	Gast auf Schoeners Flashback & Video Magic
Teubner, Helmut	Heavens Light	1989	Moderne, zeitlose Elektro-Instrumentalmusik
Tyndall, Nik	Zeitenwende	1987	Aus Jürgen Nik Krehan wird 1983 Tyndall
Vangelis	Heaven And Hell	1975	Dieser Grieche ist Komponier-Maschine
Wakeman, Rick	Piano Vibrations	1971	Pionierleistungen bei Etablierung des Mellotrons
Wiese, Klaus	El-Hadra: Mystik Dance	1994	Zwei sich steigernde schwebende Musikstück
Yanni	Grenzgänger Dare To Dream	1992	Griechischer Komponist, Pianist, Produzent
Arkenstone, David	In The Wake Of The Wind	1991	Zeigt häufig Einfluß keltischer Musik, W: Troika
Back To Earth	Rivers Of Life	1995	Liechtensteiner Duo Thomas und Bruno Hasler
Bindu	Zenrise – Time For Living	1989	Gitarrenmusik voll ansteckender Lebensfreude
Brandenberg, Paul	Impressions Of Light	1995	Schweizer Themenmusik Teneriffa & Lanzarote
Darling, David	Prayer For Compassion	2009	Cello Blue (2002) wurde für Grammy nominiert
Eroc	Eroc – Eroc 2 – Eroc 3	1975	Grobschnitt Schlagzeuger mit Solo-Karriere
Friedemann	Indian Summer	2002	Projekt : Friedemanns Aquamarin Orchester
Goodall, Medwyn	Sacred Medicine	2001	Verkaufserfolg auch mit Medicine Woman 1-4
Horn, Paul	Inside The Great Pyramid	1976	Solo-Flöte spielt er auch in anderen Bauwerken
Illenberger, Ralf	Heart & Beat – Soleil	1990	Projekt : Kolbe & Illenberger, Illenbergers Circle
Inkarnation	Frieden Shanti Peace	1988	Projekt : Oliver Serano-Alve, Oliver Shanti
Isham, Mark	Tibet – Mark Isham	1989	Er produzierte Film-Musik wie am Fließband
Kagermann	eyeM – Delicious Fruit	1994	Zusammenarbeit mit vielen deutschen Künstlern
Lanz, David	Return To The Heart	1991	Studio in Amsterdam, Madrid, München, Capri
Oregon	Distant Hills – Winter Light	1973	Mit Aurora ein Titel der Superlative
Siebert, Büdi	Bridges – Wild Earth	1988	Brücke zwischen Rock Jazz Folk Kammermusik
Souther, Richard	Cross Currents – 12 Tribes	1989	W: Spencer Brewer, Peter Buffett, Colin Chin
Van´t Hof, Jasper	Pili Pili	1984	Ein Grenzgänger zwischen vielen Stühlen
Vollenweider, Andreas	Down To The Moon	1986	Book Of Roses (1992), Kryptos (1997)
Winston, George	Autumn	1980	Der Keith Jarrett der Meditativ-Welt-Musik
Winter, Paul	Canyon – Earthbeat	1985	Wegbereiter New-Age, Projekt : Winter Consort
X-Verschiedene [Single S:]	Chillout Moods [Box]		Silent Dreams [Serie] – Traumzeit [Serie]

[Bemerkungen:](#) Die Musik zwischen Meditation, Spiritualität und sanfter Elektronik & Melodie ist bis heute nicht sehr eindeutig abgegrenzt.

New-Wave	Welle diesmal Weltweite		[New-Wave][Post-Punk][Ska][Madchester*]
Adam & The Ants	Prince Charming	1981	Stuart Leslie Goddard trat auch bei Live Aid auf
B-52´s, The	The B-52´s – Wild Planet	1979	Stil-Frisuren wie Bugspitzen der Boeing B-52
Blondie	Parallel Lines	1978	Von Deborah Harry & Chris Stein 74 gegründet
Boomtown Rats, The	The Fine Art Of Surfacing	1979	Bob Geldof: Auch Erfolg mit <u>Band Aid & Solo</u>
Cars, The	The Cars – Candy-O	1978	Zwischen Gitarren-Pop/Punk & Synthie-Bombast
Clark, Anne	Pressure Points	1985	W: <u>Lene Lovich</u> , Stateless (1978), Flex (1979)
Cure, The	The Head On The Door	1985	W: Kiss Me, Kiss Me, Kiss Me (1987)
Damned, The	Machine Gun Etiquette	1979	Nach erster kurzer Trennung, startet Phase 2
Devo	Q: Are We Not Men?	1978	A: We Are Devo!, Das Prinzip De-Evolution
Dury & The Blockheads, I	New Boots and Panties!!	1977	Sang mit unverwechselbaren Cockney-Akzent
Fischer-Z	Word Salad – Going Deaf	1979	Von John Watts initiiertes künstlerisches Projekt
Fixx	Reach The Beach	1983	Prägende ätherische Stratocaster-Gitarrenriffs
Go-Go´s	Beauty And The Beat	1981	Solo war <u>Belinda Carlisle</u> ab 1986 erfolgreich
Heartbreakers, The	Like A Mother Fucker	1977	<u>New York Dolls</u> Gitarre trifft <u>Television</u> Bass
Hell & The Voidoids	Blank Generation	1977	R Hells Weg: Television, Heartbreakers, Drogen
Jam, The	This Is The Modern World	1977	Kopf Paul Weller auch mit Style Council & Solo
New Order	Movement	1981	Mit Ian Curtis starb auch <u>Joy Division</u>
Orchestral Mainoeuvres	Organisation	1980	Bei frühen VÖ stark von Kraftwerk beeinflusst
Police, The	Outlandos d´Amour	1979	Vier von 5 Studioalben belegten #1 UK-Charts
Pretenders, The	Pretenders – Pretenders II	1979	Chrissie Hynde zwischen Punk-Rock & N-Wave
Ramones	Road To Ruin	1978	Alle Bandmitglieder & Roadies hießen Ramone
Simple Minds	New Gold Dream	1983	Street Fighting Years (1989)
Siouxsie & The Banshees	The Scream – Join Hands	1978	Kultband hatte fast nur in UK großen Erfolg
Sisters Of Mercy, The	First And Last And Always	1985	Floodland (1987)
Slits, The	Cut – Return of Giant Slits	1979	Nur zwei Alben, aber bleibenden Eindruck
Stiff Little Fingers	Inflammable Material	1979	Bleibenden Einfluss auf die Musikgeschichte
Stranglers, The	No More Heroes – B & W	1977	Die Beiden gehören auch zu den Meilensteinen
Tubes, The	The Tubes – Young & Rich	1976	Musiktheater, Progressive Rock und New Wave
Tubeway Army	Tubeway Army Feat. G N	1978	Gary Numan auch <u>Radio Heart</u> , <u>Techno Army</u>
Ultravox	Ultravox! – Ha!-Ha!-Ha!	1977	Mit New Order, Fischer-Z, Police die Säulen
XTC	White Music – Go 2	1989	Oranges and Lemons (1989) Talking Heads
Bad Manners	Ska Ska N´B	1980	Bei Skinheads aus der ganzen Welt sehr beliebt
Beat, The (T English Beat)	I Just Can't Stop It	1980	VÖ bei 2 Tone Records & Go-Foot-Records
Clash, The	Give ´Em Enough Rope	1978	Grenzgänger Punkrock, Ska-Punk, Rock
Madness	One Step Beyond	1979	Zunächst als The Invaders unterwegs
No Doubt	No Doubt – Beacon Street	1992	Anfangs mit an Bord Gwen & Eric Stefani
Randy	Ska – There´s No Way...	1994	Die Schweden mit vielen guten EP´s
Selecter, The	Too Much Pressure	1980	Wurden mit einer Specials-Split-Single bekannt
Ska-P	El Vals Del Obrero	1996	W: Eurosis (1998), Ska-Punk aus Spanien
Specials, The	Specials – More Specials	1979	Nur diese zwei Werke sind die Originale
808 State	Madchester Ex:el	1991	Top-Titel: In Yer Face
A Guy Called Gerald	Hi Life Lo Profile	1990	Top-Titel: Voodoo Ray, Automanikk
Beloved, The	Happiness	1990	Top-Titel: Hello, Time After Time
Candy Flip	Madstock: Adventures Of	1990	Top-Titel: Strawberry Fields Forever
Charlatans, The (UK)	Some Friendly	1990	Top-Titel: The Only One I Know, Then
EMF	Schubert Dip	1991	Top-Titel: Unbelievable
Farm, The	Spartacus	1991	Top-Titel: All Together Now
Happy Mondays	Pills´N´Thrills & Bellyaches	1990	Top-Titel: Kinky Afro, Loose Fit, Step On
Inspiral Carpets	Life	1990	Top-Titel: She Comes In The Fall, This Is How..
James	Gold Mother	1990	Top-Titel: Sit Down
Jesus Jones	Doubt	1991	Top-Titel: Right Here, Right Now
New Order	Technique	1989	Top-Titel: Fine Time
Ocean Colour Scene	Ocean Colour Scene	1992	Top-Titel: Yesterday Today
Primal Scream	Screamadelica	1991	Top-Titel: Come Together
Shamen, The	En Tact	1990	Top-Titel: Progen
Soup Dragons, The	Lovegod	1990	Top-Titel: I´m Free
Stone Roses, The	The Stone Roses	1989	Top-Titel: Fools Gold, What The World Is W...
X-Verschiedene [Single S:]	Bez Madchester Anthems		100 Hits Punk & New Wave [Box]

Bemerkungen: Adverts, Dead Boys, Fall, Generation X, Human League, Lurkers, Mekons, Members, Misfits, PIL, Squeeze, Vibrators.

One-Hit-Wonder 1	Einmal Voll ins Schwarze		[Eintagsfliege][xxx]
Kingston Trio	Tom Dooley	1958	Eddie Cochran – Summertime Blues [1958]
Tokens, The	The Lion Sleeps Tonight	1961	Little Eva – The Loco-Motion [1962]
Vinton, Bobby	Blue Velvet	1963	Tornados, The – Telstar [1963]
Honeycombs, The	Have I The Right	1964	Roger Miller – King Of The Road [1965]
McGuire, Barry	Eve Of Destruction	1965	The McCoys – Hang On Sloopy [1965]
New Vaudeville Band	Winchester Cathedral	1966	Los Bravos – Black Is Black [1966]
McKenzie, Scott	San Francisco	1967	Box Tops – The Letter [1967]
West, Keith	Excerpt From A Teenage O	1967	Lemon Pipers – Green Tambourine [1967]
1910 Fruitgum Company	Simon Says	1967	W., Roland – Monja [1967]
Flower Pot Men, The	Let´s Go To San Francisco	1967	Miriam Makeba – Pata Pata [1967]
Crazy World Of A. Brown	Fire	1968	Iron Butterfly – In-A-Gadda-Da-Vida [1968]
Hopkin, Mary	Those Were The Days	1968	Ohio Express – Yummy Yummy Yummy [1968]
Fardon, Don	Indian Reservation	1968	John Fred – Judy In Disguise: With Glasses [68]
Hawkins Singers, Edwin	O Happy Day	1969	Archies – Sugar Sugar [1969]
Zager & Evans	In The Year 2525 (E & T)	1969	McTell, Ralph – Streets Of London [1969]
Marmalade, The	Ob-La-Di, Ob-La-Da	1969	Frijid Pink – House Of The Rising Sun [1969]
Norman Greenbaum	Spirit In The Sky	1970	Lynn Anderson – Rose Garden [1970]
Starr, Edwin	War	1970	Edison Lighthouse – Love Grows [1970]
Mungo Jerry	In The Summertime	1970	Hot Butter – Popcorn [1972]
McCrae, George	Rock Your Baby	1974	Carl Douglas – Kung Fu Fighting [1974]
Boone, Daniel	Beautiful Sunday	1974	Average White Band – Pick Up The Pieces [74]
Dees, Rick	Disco Duck	1976	A Band Called O – A Smile Is Diamond [1976]
Ram Jam	Black Betty	1977	Supermax – Lovemachine Part 1 [1978]
Santa Esmeralda	Don´t Let Me Be Misunder	1977	Alicia Bridges – I Love The Nightlife [1978]
Sniff´N´The Tears	Driver´s Seat	1978	Marshall Hain – Dancing In The City [1978]
Pace, Thom	Maybe	1979	Torfrook – Presslufthammer B-B-Bernhard [78]
Hernandez, Patrick	Born To Be Alive	1979	The Sugarhill Gang – Rapper´s Delight [1979]
Buggles, The	Video Killed T Radio Star	1979	Anita Ward – Ring My Bell [1979]
Lovich, Lene	Lucky Number	1980	Richard Sanderson – Reality [1980]
Men Without Hats	The Safety Dance	1982	Barbara Gaskin & Dave Stewart – It´s My Party
Gurvitz, Adrian	Classic	1982	David, F.R. – Words [1982]
Indeep	Last Night A DJ Saved My	1983	Ixi – Der Knutschfleck, Gazebo – I Like Chopin
Romantics, The	Talking In Your Sleep	1983	The Flying Pickets – Only You [1983]
Opus	Live Is Life	1984	Space – Magic Fly [1984]
Boys Don´t Cry	I Wanna Be A Cowboy	1986	Cameo – Word Up! [1986]
Clowns & Helden	Ich Liebe Dich	1986	The Other Ones – Holiday [1987]
Nits, The – Nits	In The Dutch Mountains	1987	M/A/R/R/S – Pump Up The Volume [1987]
Living In A Box	Living In A Box	1987	Ofra Haza – Im Nin Alu [1988]
McFerrin, Bobby	Don´t Worry, Be Happy	1988	Tanita Tikaram – Twist In My Sobriety [1988]
Dee Lite	Groove Is In The Heart	1989	Vanilla Ice – Ice Ice Baby [1990]
O´Connor, Sinéad	Nothing Compares 2 U	1990	Guru Josh – Infinity [1990]
Heroes Del Silencio	Entre Dos Tierras	1990	EMF – Unbelievable [1990]
Adamski Feat. Seal	Killer	1991	Peacock Palace – Like A Snake [1991]
Stigers, Curtis	I Wonder Why	1992	Soul Asylum – Runaway Train [1992]
Mathou	You Never Walk Alone	1992	Tasmin Archer – Sleeping Satellite [1992]
Boy Krazy	That´s What Love Can Do	1993	4 Non Blondes – What´s Up? [1993]
Spin Doctors	Two Princes	1993	Haddaway – What Is Love [1993]
Corona	The Rhythm Of The Night	1994	U Got 2 Know + Move On Baby – Cappella [94]
Fool´s Garden	Lemon Tree	1995	Gompie – Alice, Who the X Is Alice? [1995]
Boo Radleys, The	Wake Up Boo!	1995	Leftfield – Original [1995]
Los Del Río	Macarena	1996	Babylon Zoo – Spaceman [1996]
OMC	How Bizarre	1996	Gala – Freed From Desire [1996]
White Town	Your Woman	1997	Bell, Book & Candle – Rescue Me [1997]
Wamdue Project	King Of My Castle	1997	Smoke City – Underwater Love [1997]
Bega, Lou	Mambo No. 5 (A Little Bit)	1999	Moloko – Sing It Back [1999]
Crazy Town	Butterfly	2000	Toploader – Dancing In The Moonlight [2000]
Underdog Project, The	Summer Jam	2000	Orange Blue – She´s Got That Light [2000]
X-Verschiedene [Single S:]	Hit Giganten: Best Of OHW		Bayern 3: Ulli Wengers One Hit Wonder [Serie]

Bemerkungen: Im Idealfall ist das One-Hit-Wonder ein Nummer-Eins-Hit, dem keine weitere Single desselben Interpreten mehr nachfolgt.

Pop 1 – Pop-Rock 1	Massenhaft Populär 1		[Pop-1]
A-Ha	Hunting High And Low	1985	Norweger-Trio als perfekte rockige Hitfabrik
ABBA	ABBA – Arrival – The Album	1975	Voulez-Vous (1979), Super Trouper (1980)
ABC	The Lexicon Of Love	1982	Ein Klassiker mit massig Ohrwürmern
Adele	19 – 21 – Skyfall – 25	2008	Volumen und Oktavenumfang Premium-Level
Aguilera, Christina	Back To Basics	2006	US-Kunstfigur, Massenverdiener & Alleskönner
Amos, Tori	Little Earthquakes	1992	Die künstlerische Freiheit ist wichtigste Säule
Animals	House Of The Rising Sun	1999	Früher Brit-Pop, Bluesiger dann Burdon Solo
Batt, Mike	Tarot Suite	1979	The Hunting Of The Snark (1987)
Beatles	Help! – Rubber Soul	1965	Über White Album (68) nach Let It Be (1970)
Beck	Mellow Gold – Odelay	1994	Looser mit Folk, Beatnik & modernem Hip-Hop
Bee Gees	Trafalgar	1971	Mega-Tanz-Film Saturday Night Fever (1977)
Benatar, Pat	In The Heat Of The Night	1979	Regelmäßig gebucht für die Grammy Awards
Big Star	#1 Record – Radio City	1972	Third Sister Lovers (1978)
Björnstad, Ketil	The Sea – The River	1995	World-Pop-Projekte mit mehreren ECM-Musiker
Brightman, Sarah	Dive – Fly	1993	4 Jahre mit Andrew Lloyd Webber verheiratet
Bronski Beat	Hundreds + Thousands	1985	Synthie-Pop mit Sirene Jimmy Somerville
Bush, Kate	Lionheart – Kick Inside	1978	Hounds Of Love (85), The Sensual World (89)
Carpenters	Close To You	1970	US-Duo der Geschwister Karen Anne & Richard
Charles, Ray	The Genius Of Ray Charles	1959	Früher US-Pop zwischen Soul, Jazz, Funk, Rock
Cline, Patsy	The Ultimate Collection	2000	Starb 1963 am Höhepunkt bei Flugzeugabsturz
Cocker, Joe	With a Little Help from My	1969	Fire It Up (2012), zeitloser poppiger Soul
Coldplay	Parachutes	2000	A Rush Of Blood To The Head (2002)
Collins, Phil	Face Value	1981	Chamäleon diesmal mit Charts-Schmuse-Pop
Colombier, Michel	Wings – Purple Rain	1971	Schrieb Musik zu mehr als einhundert Filmen
Copeland, Ruth	Self Portrait – I Am What I	1972	Für Rock-Soul-Fans der 70iger genau richtig
Costello, Elvis	My Aim Is True – Armed F	1977	This Year´s Model (78) Mighty Like a Rose (81)
Culture Club	Kissing To Be Clever	1982	Paradies-Vogel Boy George mit an Bord
Dexys Midnight Runners	Too-Rye-Ay	1982	Searching for the Young Soul Rebels (1980)
Diamond, Neil	One Hot August Night	1972	Beautiful Noise (1976), Im Stil der Carpenters
Duran Duran	Duran Duran – Rio	1981	Edeler poppiger New Wave, später rockiger
Dury, Ian	New Boots And Panties!	1977	Klamauk-Punk-Pop mit Cockney-Akzent
Electric Light Orchestra	Discovery – Xanadu	1979	Time (1981), Phase Drei der E-Sinfoniker
Eno, Brian	Come The Warm Jets	1973	Another Green World (75) Before & after Scien
Eno, Brian & David Byrne	My Life In The Bush Of G	1981	Kaum beachtetes Meisterwerk zweier Idealisten
Enya	Watermark	1988	The Memory Of Trees (1995), Elfen-Pop
Eurythmics	Sweet Dreams	1983	Annie Lennox, Dave Stewart mit Touch (1984)
Faithfull, Marianne	Broken English	1979	Spätwerk mit druckvoller Instrumentierung
Ferry, Brian	Bête Noire	1987	Führt den Rock-Pop von Roxy Music weiter
Fleetwood Mac	Fleetwood Mac – Rumours	1975	Das Chameleon, Blues, Rock, Pop, Country
Frankie goes to Hollywood	Welcome tt Pleasuredome	1984	Auch der Nachfolger Liverpool (1986) war Top
Gibbons, Beth & Rustin M	Out Of Season	2002	Trip-Hopper Portishead läßt Grüßen
Harrison, George	All Things Must Pass	1970	The Best Of (1976), W: Ringo Starr, +
Hawkins, Sophie B.	Tongues & Tails	1992	Engagiert sich für Frauenrechte und Tierschutz
Hooverphonic	Magnificent Tree	2000	Song Visions für die Fußball-EM 2000 in Belgien
Human League	Dare!	1981	Hymne der New-Romantic: Don't You Want Me
Jackson, Joe	Look Sharp!	1979	Mit Band und auch Solo Hits am Fließband
Jamiroquai	Emergency on Planet Earth	1993	Die Acid-Funker immer mit poppigen Ansätzen
Jefferson Airplane	Surrealistic Pillow	1967	Volunteers (1969), W: Jefferson Starship
Joel, Billy	The Stranger	1977	52nd Street (1978), Glass Houses (1980)
John, Elton	Tumbleweed Connection	1970	Elton John (70), Honky Château (72), GoYBRo
Jon & Vangelis	The Friends Of Mr. Cairo	1981	Sinfonischer Bombast zweier Individualisten
Jones, Grace	Leatherette – Nightclubbin	1980	Startete Ende der 70iger mit drei Disco-Alben
Joy Division	Closer – Still	1980	Zwischen Shoegaze und Electro-Pop, Kult !!
Kaas, Patricia	Scène De Vie – Je Te Dis V	1990	Pop-Jazz, Nicht alles aus France ist Chanson
Kadison, Joshua	Painted Desert Serenade	1993	Liason mit Sarah Jessica Parker ist angedichtet
King, Carole	Rhymes & Reasons	1972	Fantasy (1973) führt die poppige Linie weiter
Kings Of Leon	Youth & Young Manhood	2003	Aha Shake Heartbreak (2004), +
Lauper, Cindy	She´s So Unusual	1983	Girls Just Want To Have Fun: Warum Nicht !!

Bemerkungen: Diese Aufstellung ist nur eine grobe Übersicht !! Weitere: Shirley Bassey, Tony Christie, John Denver, Gloria Gaynor, Tom Jones

Pop 2 – Pop-Rock 2	Massenhaft Populär 2	[Pop-2]
Lennon, John	Plastic Ono Band	1970 Imagine (1971), Yoko Ono ist immer mit dabei
Lennox Annie (Eurythmics)	Diva – Medusa	1992 W: Toyah, S & Ban, T'Pau, Dalbello, P!nk, +
Lord, Jon	Concerto For Group & O	1970 W: Gemini Suite (1971), Sarabande (1976)
Love	Love – Forever Changes	1966 <u>The Association</u> – And Then... Along Comes
Madonna	Like A Virgin	1984 Like A Prayer (1989), Ray Of Light (1998)
Mamas, The & The Papas	If You Can Believe Your E	1966 Gehören zur Speerspitze des Flower-Power-Folk
Mangione, Chuck	Children Of Sanchez	1978 Weiteres Meisterwerk im Jahr des poppigen Jazz
McCartney, Paul	Band On The Run	1973 Solo und mit den Wings gibt es Liverpool-Pop
McLaughlin, John	Inner Mounting Flame	1971 W: <u>Mahavishnu Orchestra</u> , Santana Projekt
McLean, Don	American Pie – Tapestry	1971 AP: Verschlüsselte Hommage an Buddy Holly
Men At Work	Business As Usual	1981 Wieder Australien, wieder Premium-Rock-Pop
Michael, George	Faith – Older – Patience	1987 Alle fünf Solo-Alben #1 in den UK-Charts
Midnight Oil	Diesel And Dust	1987 W: Flash & The Pan, <u>INXS</u> , <u>Icehouse</u> , <u>Farnham</u>
Miles, John	Rebel	1976 Mit der Hymne Music wurde er Unsterblich
Modern Lovers	The Modern Lovers	1976 Jonathan Richman war Sänger & Songschreiber
Monkees	The Monkees	1966 Headquarters (1967), Sessionmusiker helfen
Morrissey	Viva Hate	1988 Bekannt für kontroverse & provokante Texte
Moyet, Alison	Alf	1984 Schon nach zwei Yazoo-Alben im Music-Olymp
New Order	Substance [Kompilation]	1987 Blue Monday ist die meistverkaufte Vinyl-Maxi
Nits, The – Nits	In The Dutch Mountains	1987 Von Gitarren-Pop über New Wave bis Ambient
O' Connor, Sinead	The Lion + The Cobra	1987 I Do Not Want What I Haven't Got (1990)
Pet Shop Boys	Actually – Behaviour	1987 Discography: Complete Singles Collection (91)
Petty, Tom	Damn The Torpedoes	1979 Full Moon Fever (89), W: <u>Joe Walsh</u> , <u>Jeff Lynne</u>
Police	Outlandos d'Amour	1978 Reggatta De Blanc (79), Ghost, Synchronicity
Ponty, Jean Luc	Cosmic Messenger	1978 W: <u>Al Di Meola</u> , <u>Billy Cobham</u> , <u>Stanley Clarke</u>
Pop, Iggy	Lust For Life	1977 Mit The Passenger, von David Bowie produziert
R.E.M.	Murmur – Reckoning	1983 Fables (1986), Document (1987), Automatic...
Roxy Music	Roxy Music – Stranded	1972 For Your Pleasure (73), Country Life (74), Siren
Rundgren, Todd	Something/Anything	1972 Produzierte auch den Megaseller Bat Out Of Hell
Rush, Jennifer	Movin' – Heart Over Mind	1985 Heidi Stern rockt den deutschsprachigen Raum
Scissor Sisters	Scissor Sisters	2004 Stil/Auftreten beeinflusst von Schwulenszene
Seger, Bob	Against The Wind	1980 Die Hit-Fabrik liefert vor allem für den US-Markt
Simon & Garfunkel	Parsley Sage Rosemary T	1966 Bookends (68), Bridge Over Troubled Water
Simon, Carly	No Secrets	1972 Kurze heftige Liason mit US-Barde James Taylor
Simon, Paul	Paul Simon	1972 Graceland (1986), World-Pop
Smiths, The	Smiths – Meat Is Murder	1984 The Queen Is Dead (86), Louder Than Bombs
Soft Cell	Non-Stop Erotic Cabinet	1981 Marc Almond & David Ball mit Hits Non-Stop
Sommerville, Jimmy	The Singles Collection	1990 Nach Bronski Beat macht er Solo weiter
Spector, Phil	A Christmas Gift For You	1963 Back To Mono 1958 – 1969 (1991), <u>Produzent</u>
Springfield, Dusty	Dusty In Memphis	1969 Auch Titel auf Französisch, Italienisch Deutsch
Stevens, Cat	Tea For The Tillerman	1970 Steven Demetre Georgiou, Yusuf Islam, Yusuf
Stina, Magga	Naturally – An Album	1998 Isländerin in den großen Fußstapfen von <u>Björk</u>
Sting	The Soul Cages	1991 The Dream of the Blue Turtles (1985)
Streisand, Barbra	People – Guilty [1980]	1964 W: <u>Liza Minnelli</u> , <u>Frank Sinatra</u> , <u>Dean Martin</u> +
Take That	Everything Changes	1993 W: <u>East 17</u> , <u>Worlds Apart</u> , <u>Caught In The Act</u>
Texas	Southside	1989 Meistgespielte Band im britischen Radio 1989
Turner, Tina	Private Dancer	1984 Mit Schläger Ike gestartet, Solo zum Weltstar
Vannelli, Gino	A Pauper In Paradise	1977 Nightwalker (1980), Black Cars (1985)
Verve	Urban Hymns	1997 Hymne des Brit-Pop: Bitter Sweet Symphony
Waits, Tom	Heart Of Saturday Night	1974 Rain Dogs (1985), W: <u>Jim Croce</u> , +
Weezer	Weezer	1994 Speerspitze des gitarrenlastigen Pop-Punk
Wham	Wake Me Up Before You g	1984 George Michael schon fast im Alleingang
Wilco	Yankee Hotel Foxtrot	2002 Siegten im Kampf um die künstlerische Freiheit
Williams, Robbie	I've Been Expecting You	1998 Schon mit Boy-Group Take That am Zenit
Winwood, Steve	Arc Of A Diver	1980 Back To The High Life (1986)
Yazoo	Upstairs At Eric's	1982 You & Me Both (83) Vince Clarke & Alison Moyet
Weather Girls	<u>Backatcha</u> – Success	1980 Background als <u>Two Tons O' Fun</u> für Sylvester
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Top Of The Pops [Serie]	Original Hits [Serie], 100 Hits [Serie], Pure [S]

Bemerkungen: Hot Chocolate, Mud, Mungo Jerry, New Seekers, Gilbert O'Sullivan, Rob Palmer, Sailor, Alvin Stardust, Rod Stewart, Barry White

Prog-Rock	Komplex aber Kurzweilig		[Prog-X][Art-R]
Atomic Rooster	In Hearing Of...	1971	Alles dreht sich um Key-Wizard Vincent Crane
Barclay James Harvest	Gone To Earth	1977	Victims Of Circumstance (1984)
Beggars Opera	Act One – Waters Of Chan	1970	Pathfinder (1972), Get Your Dog Of Me (1973)
Blue Öyster Cult	Agents Of Fortune	1976	Mit (Don ´t Fear) The Reaper am Zenit
Camel	Snow Goose – Moonmad	1975	A Live Record und Rain Dances folgen 1977
Carmen	Fandangos In Space	1973	Bei Live-Shows zeigte die Band auch Flamenco
Colosseum (Colosseum II)	Valentyne Suite	1969	In US mit anderem Cover The Grass Is Greener
Curved Air	Second – Phantasmagoria	1971	Atmosphäre ist oft zerbrechlich & märchenhaft
Emerson, Lake & Palmer	Tarkus – Trilogy	1971	Brain Salad Surgery (74), Works Serie
England	Garden Shed	1977	Einziges Album, aber was für ein Hammer-Teil
Electric Light Orchestra	On The Third Day, +	1973	A New World Record (76), Out Of the Blue (77)
Genesis	Nursery Cryme – Foxtrot	1971	Selling England by the Pound, The Lamb Lies D
Gentle Giant	Free Hand – Interview	1975	The Power & The Glory (1974)
Gong	Pierre Moerlen ´s Gong	1978	In der Phase danach kamen die Inkarnationen
Greatest Show On Earth	Horizons – Going ´s Easy	1970	Großartige Musik, leider aber sehr unbekannt
Greenslade	Greenslade – Spyglass G	1972	Covergestalter Fantasy-Künstler Roger Dean
Home	The Alchemist	1973	Kaum einer kennt diese Combo, Top-Album
Jefferson Airplane	Surrealistic Pillow	1967	Frühe erstklassige Psychedelische Ausflüge
Jethro Tull	Living In The Past	1972	Aqualung (71), Thick As A Brick (72), A (80)
Kansas	Song for America – Masqu	1975	Wurzeln bei White Clover und Proto-Kaw
King Crimson	In the Court o t Crimson K	1969	Ein Klassiker wie Sergant Pepper der Fab-4
Manfred Mann ´s Earth B	Glorified Magnified	1972	Mit Messin ´ (73) startet Manni & Mannen durch
Moody Blues	In Search of th Lost Chord	1968	Massive Standbeine in verschiedenen Stilen
Mothers Of Invention	Freak Out! – Absolutely F	1966	We ´re Only In It For The Money (1968)
Nice, The	Thoughts Emerlist Davjack	1967	Klassiker von Bach, Bernstein, Sibelius modern
Oldfield, Mike	Tubular Bell – Ommadawn	1973	Der Multiinstrumentalist mit Musikgeschichten
Parsons Project, Alan	Tales Of Mystery & Image	1976	I Robot (77) The Turn Of A Friendly Card (79)
Pink Floyd	Atom Heart Mother	1970	Meddle (71), Dark Side Of The Moon (73), +
Premiata Forneria Marconi	Photos Of Ghosts	1973	Die Mailänder PFM auf den Pfaden von ELP
Procol Harum	Shine On Brightly	1968	Mit A Whiter Shade Of Pale ein Mega-Popper
Rare Bird	As Your Mind Flies By	1970	Nach poppigen Debüt, Prog der Extraklasse
Renaissance	Turn Of The Cards	1974	Scheherazade (75), Novella (77), Azure d ´Or +
Rush	Rush – Fly By Night	1974	Mit 2112 (76) & Hemispheres (78) SF-Themen
Saga	Saga – Images At Twilight	1978	Bei allen drei Phasen des Prog dabei, auch AOR
Starcastle	Citadel – Real To Reel	1977	Weg über St. James, Mad John Fever, Pegasus
Styx	Equinox – Crystal Ball	1975	Zuerst Prog & Art dann AOR & Kuschel-Rock
Supertramp	Crime Of The Century	1974	Da war es noch echter Prog, danach poppiger
Third Ear Band	Alchemy – Third Ear Band	1969	Starten als The National-Balkan Ensemble
Van der Graaf Generator	Aerosol Grey Machine	1969	The Least We Can Do Is To Weave to... (1970)
Wakeman, Rick	Six Wives of Henry VIII	1973	Journey To The Centre Of The Earth (1974)
UK	UK – Danger Money	1978	Bill Bruford, Allan Holdsworth, Jobson, Wetton
Yes	Grenzgänger The Yes Album – Fragile	1971	Close To The Edge (72), Drama (80), +
Anyone ´s Daughter	Piktors Verwandlungen	1981	Vertonung des Märchens von Hermann Hesse
Beach Boys, The	Pet Sounds	1966	Musikalisch & textlich ein Gesamt-Meisterwerk
Beatles, The	Rubber Soul – Revolver	1965	Was haben die Fab-4 nicht alles angeschoben
Captain Beyond	Sufficiently Breathless	1973	Das proggiste der drei Meisterwerke der Amis
Deep Purple	Fireball	1971	Fette Beats auf der Grenze Prog & Hard-Rock
Eloy	Colours – Planets	1980	Auf Augenhöhe mit jeder Rock-Band weltweit
Enid, The	Touch Me – Six Pieces	1979	Sir Godfrey ist Dreh & Angelpunkt des Kollektiv
Flaming Bess	Tanz Der Götter	1979	Fantasy-Story mit Musik, Geräuschen, Collagen
Gabriel, Peter	Ein Deutsches Album	1980	Förderer der Weltmusik & digitaler Sounds
Iron Butterfly	Metamorphosis	1970	Mit Butterfly Bleu ein weiterer Lang-Titel
Lord, Jon	Gemini Suite – Sarabande	1971	Wegbereiter Kombination von Rock mit Klassik
Meat Loaf	Dead Ringer – Bad Attitud	1981	Mit Jim Steinman ein Kreativ-Doppel-Pack
Queen	Q II – Sheer Heart Attack	1974	A Night At The Opera ist 1975 ein Meilenstein
Stretch	Elastique	1975	Im Karriereweg Curved Air & Fleetwood Mac
Wishbone Ash	WA – Pilgrimage – Argus	1970	Twin-Guitar-Feuerwerk an Genre-Grenzen
X-Verschiedene [Single S:]	Prog Rocks! Volume 1	2011	Volume 2, Volume 3, Volume 4 jeweils DCD

Bemerkungen: Weitere Progger sind Audience, Badger, Brainbox, Family, Flash, Focus, Gravy Train, Steve Hillage, Nektar, Stackridge.

Psychedelic	Vertonte Psycho-Reisen		[Psych][Neo-Psych][Space-Rock*]
13th Floor Elevators	Easter Everywhere	1967	Auch Album 2 der Texaner mit Psych-Highlights
Amon Düül	Psychedelic Underground	1969	Überwiegend Improvisationen ohne Struktur
Brainticket	Psychonaut	1972	Cottonwoodhill (71) Vertonung eines LSD-Trips
Captain Beefheart	The Mirror Man Sessions	1971	Das Pseudonym von Don Glen Van Vliet
Church, The	Starfish	1988	Unverwechselbare, tiefe Stimme, zwei Gitarren
Comacozer	Astra Planeta	197x	Debüt des Trio aus Sydney mit fünf Longtracks
H.P. Lovecraft	H.P. Lovecraft – H.P. L II	1967	HPL schreiben mit 2 Alben Geschichte, W: Godz
Iron Butterfly	Heavy – Ball	1968	Debüt fast 1 Jahr in Charts, danach Neustart
Kaleidoscope, The [US]	A Beacon From Mars	1968	Die US-Gruppe formiert sich um David Lindley
Kula Shaker	K	1996	Peasants, Pigs & Astronauts [1999]
Lisker	Lisker	1979	Melodischer Flöteneinsatz & harte Bluesriffs
Moby Grape	Moby Grape – Wow/Grape	1967	Einflussreiche Formation der SF-Musikszene
Monster Magnet	25 Tab – Spine Of God	1991	Dave Wyndorf startete im Underground
Pink Floyd	A Saucerful Of Secrets	1968	Mit Atom Heart Mother der nächste Schritt
Pretty Things	S.F. Sorrow	1967	Standbeine im Blues, Rhythm & Blues, Rock
Quicksilver Messenger Ser	Happy Trails – Shady Gro	1969	Gitarrenspiel John Cipollina´s setzt Akzente
Ramases	Space Hymns	1971	Demos des 3 Album Skylark sind verschollen
Seeds, The	Seeds – A Web Of Sound	1966	Album Future [1967] mit schönen Puzzle-Cover
Strawberry Alarm Clock	Incense and Peppermints	1967	Gleichnamige Single war 16 Wochen in Charts
Sweet Smoke	Just A Poke – Darkness T	1970	Ost-Amis mit Mischung aus Psych-R & Jazz-R
United States Of America	United States Of America	1968	Schlüssigen Synthese Psychedelia & Avantgarde
Vanilla Fudge	Vanilla Fudge	1967	Zeitlich/musikalische Exzessive Coverversionen
X-Verschiedene	All About Flower Power [B]	2015	Rubble Collection 1 & 2 [Box], Mindrocker [Box]
Atomic Workers	Neo-P Embryonic Suicide	2004	Die Spur führt zu Gary Ramon von Sun Dial
Black Space Riders	D:REI – REFUGEEUM	2014	Heavy-Psychedelic-Combo sind seit 2008 aktiv
Electric Orange	Fleischwerk – Morbus	2005	Nennen Can, Brainticket, Nektar als Vorbilder
Hidria Spacefolk	Live At Heart	2006	Laufen bei Festivals immer zur Höchstform auf
Irepress	Samus Octology	2005	Diese US-Combo hat ihre Nische gefunden
Kadavar	Abra Kadavar – Berlin	2013	Trio wurde im Jahr 2010 in Berlin gegründet
My Brother The Wind	Twilight In The Crystal C	2012	Vier Schweden in psychedelisch-spacige Welten
Space Debris	Three – Elephant Moon	2006	Verbinden Krautrock & frühen Psychedelic-Rock
Sungrazer	Sungrazer – Mirador	2010	Musikalisch erstklassig und sehr einfühlsam
Trigon	Continuum – Emergent	2004	Machen ausschließlich instrumentale Musik
Vibravoid	Loudness For The Masses	2016	Die Werkschau der Düsseldorfer als Box
Weltraumstaunen	Weltraumwelt	2004	Projekt von Dave Schmidt und Andi Heinrich
35007	Space-Rock Sea Of Tranquility	2001	Webseite Aufbau wie interstellares Reisebüro
Babylon Zoo	The Boy With The X-Ray	1996	Hit und Videoclip Spaceman sind bekannt
Bowie, David	Space Oddity	1969	Ground Control David B. To Major Tom
Calvert, Robert	Lucky Leif & T Longships	1975	Auch Bord-Crew der Silver Machine Hawkwind
Chrome	Half Machine Lip Moves	1979	Helios Creed und Damon Edge
Electric Moon	Cellar Space Live Overdose	2012	Schlagzeuger kommern und Gehen
Hawkwind	In Search Of Space	1971	Kapitän der Silver Machine ist Dave Brock
Hypnogaja	Truth Decay – Dark Star	2009	Grunge, Trip-Hop, Hard-Rock was kommt noch
Nektar	Journey To The Centre Of	1971	Die Reise geht weiter mit A Tab In The Ocean
Øresund Space Collective	Dead Man In Space	2011	Psych-Space-Rocker mit Mental-Trips
Ozric Tentacles	Erpland – Jurassic Shift	1990	Das Projekt aus Somerset VÖ regelmäßig
Quantum Fantasy	Agapanthusterra	2007	Die Belgier in Konkurrenz mit Ozric Tentacles
Pink Floyd	Piper At The Gates Of D	1967	Das Paket: Live & Studio Album Ummagumma
Rockets	Plasteroid – Galaxy	1979	Die Franzosen hatten etliche Aliasnamen
Silver Apples	Silver Apples – Contact	1968	Kultstatus in der progressiven Musikszenen
Space Invaders, The	Dread Nought	2014	Eine Interstellare Reise als Doppel-Album
Spacelords, The	Synapse – Liquid Sun	2014	Klassiker des modernen Psych & Space Rocks
Sun Dial	Other Way Out – Reflector	1990	Ramon startet Projekt als The Modern Art
Turner, Nik	Sphynx	1993	Hawkwind, Sphynx, Inner City Unit & Mehr
UFO	Flying	1971	One Hour Space Rock mit dem Zweiten Streich
Xynn	Dreams About Reality	1980	Musik Text Licht Projektion Pantomime Theater
Yuri Gagarin	Yuri Gagarin	2014	Wieder mal eine tolle Teutonen Geheimwaffe
X-Verschiedene [Single S:]	Space Night [Serie]		Space Rock: An Interstellar Travelers Guide [B]

Bemerkungen: 1. Mani´s Guru Guru Groove Band Spaced auch, selbst der britische 2. Mani haut mit Solar Fire eine echte Space-Opera raus.

Punk	<u>Entfesselt, Wilde Zeiten</u>		[Punk][Neo-Punk][New Romantics*]
Agent Orange	Living In Darkness	1981	Kombiniert Hardcore- und Surfeinflüsse
Bad Religion	Stranger Than Fiction	1994	Markenzeichen bissigen, sozialkritischen Texte
Boomtown Rats, The	The Boomtown Rats	1977	Bob Geldof mit Hymne I Dont Like Mondays
Boys, The	Alternative Chartbusters	1978	Ende 70iger als Beatles des Punks bezeichnet
Buzzcocks	Singles Going Steady	1979	Singles-Zusammenstellung der ersten 3 Alben
Circle Jerks	Group Sex – Wonderful	1980	Trennungen & Wechsel prägen die Karriere
Clash, The	The Clash	1977	London Calling (1979), Sandinista! (1980)
Crass, The	Penis Envy	1995	Provo-Cover Abgerissene Hand im Stacheldraht
Damned, The	Damned Damned Damned	1977	Beeinflusst von Stooges, MC5, Ramones, Sex P
Dead Kennedys	Plastic Surgery Disasters	1982	Verbinden klassischen UK-Punk mit US-Punk
Fear	The Record	1982	John Belushi war Fan & Förderer der LA-Punker
Germes, The	GI	1979	Meilenstein des Punk-Kurzzeit-Act aus LA
Lurkers, The	Fulham Fallout	1978	Spaßige aber auch sozialkritische Texte
New York Dolls	New York Dolls	1973	Von Detroit Bands MC5 & Stooges beeinflusst
Radio Birdman	Radios Appear	1977	Beeinflusst Frühwerke von INXS & Midnight Oil
Ramones, The	The Ramones	1976	Leave Home (1977), Rocket To Russia (1977)
Ruts, The	The Crack – Grin & Bear It	1979	Hardrock verbunden mit Elemente aus Reggae
Saints, The	Stranded – Prodigal Son	1977	Australische Punk-Band aus Brisbane
Sex Pistols	Never Mind The Bollocks	1977	Malcolm McLaren, V. Westwood, Julien Temple
Sham 69	Tell Us The Truth	1978	Bekamen Ruf als Krawallmacher nicht mehr los
Spandau Ballet	Journeys To Glory	1981	Elektroniküftler Richard J. Burgess produziert
Stiff Little Fingers	Nobody´s Heroes	1980	W: Inflammable Material, gegründet 77 Belfast
Stooges, The (Iggy Pop)	The Stooges	1969	Fun House (1970), Raw Power (1973)
Stranglers, The	Rattus Norvegicus	1977	Es gibt noch viele Meilensteine mehr, Suchen !!
Suicide	Suicide – Second Album	1977	Neurotisch unheimlich alpträumhaft verstörend
Television	Adventure	1978	Drei Studioalben in 14 Jahren veröffentlicht
Undertones, The	Teenage Kicks [EP]	1978	In Nordirland 1975 gegründet, Feargal Sharkey
Vibrators, The	Pure Mania – V2 – Guilty	1977	Gelten 1976 als eine der ersten Punk-Bands
Wipers	Is This Real?	1979	Das Debüt erreicht Kultstatus in der Indi-Szene
Wire	Pink Flag	1977	Live End-70iger hauptsächlich Improvisationen
X	Los Angeles – Wild Gift	1980	Doors-Keyboarder Ray Manzarek, entdeckte sie
Adolescents	Neo-Punk Adolescents	1981	Bad Religion , Circle Jerks , TSOL im Dunstkreis
Beastie Boys	Paul´s Boutique	1989	Weiter 1992 mit Check Your Head
Beatstakes	Launched	1999	Mit Living Targets (2002) wurde es rockiger
Black Flag	My War – Family Man	1984	Damaged (1981), Früher US-Hardcore-Punk
Blink-182	Dude Ranch	1997	Wegen Zahl gibt es Gerüchte & Spekulationen
Box Car Racer	Box Car Racer	2003	Blink-182 -Mitglieder mit Langeweile -Projekt
Green Day	Dookie	1994	Das Hit-Album American Idiot (2004)
Hüsker Dü	New Day Rising	1985	Waren kommerziell nie übermäßig erfolgreich
Jawbox	Grippe – Novelty	1991	US-Post-Hardcoreband aus Maryland
Lagwagon	Duh – Trashed – Hoss	1992	Hardcore melodisch & schnell wird populärer
LCD Soundsystem	Sound Of Silver	2007	Mischung aus Dance, Disco und Punk
NOFX	Punk In Drublic	1994	Anlehnung an Bostoner Hardcore Negative FX
Mission Of Burma	Vs.	1982	Tape-Manipulationen, Ton-Ingenieur-Techniken
Offspring, The	Smash – Americana	1994	Waren 1999 bei Woodstock III dabei
Quicksand	Manic Compression	1995	Gründen Trennen, Gründen Trennen, Gründen
Refused	Shape Of Punk To Come	1998	Aus der Band Step Forward 1992 entstanden
Replacements, The	Sorry Ma Forgot To Take..	1981	Nach EP Stink (82) gings Richtung Alternative
Rise Against	Revolutions Per Minute	2003	Gruppe ist bekannt für politisches Engagement
Samiam	Samiam – Soar	1989	Wut wich zunehmend melodioser Melancholie
Scientists	Weird Love	1986	Post-Punk aus Perth in Westaustralien
Scratch Acid	Scratch Acid – Just Keep E	1984	Bedeutender Einfluss auf Hardcore/Noise-Szene
Social Distortion (Social D)	White Light W Heat W Tra	1996	Orange County Kalifornien, Punk-Rock-Heimat
Transplants, The	The Transplants	2002	Klingen erinnert an Clash & frühe Beastie Boys
True Sounds Of Liberty	Beneath The Shadows	1982	TSOL durchlief einige deutliche Stiländerungen
Turbonegro	Apocalypse Dudes	1998	Hauptinflüsse Black Flag , Germes , Venom , +
Vandals, The	Fear Of A Punk Planet	1991	Joe Escalante betreibt Kung Fu Records
X-Verschiedene [Single S:]	Punk Rock BRD [Serie]		Punk 1977-2007 [Box]

Bemerkungen: Punkteinflüsse in Art, Country, Dance, Hardcore, Pop, Proto, Rock, Ska aber auch als Street-Punk, Skate-Punk.

Rap	Einfach aber nicht Dumm		[Rap][D-Rap][Hip-Hop]
50 Cent	Get Rich Or Die Tryin´	2003	Curtis James Jackson 3 mehrfach angeschossen
Afu-Ra (Aaron Phillip)	Body Of The Lifeorce	2000	Enge Kooperation mit Jeru The Damaja
Arabian Prince (N.W.A.)	Brother Arab – Situation H	1989	Nach N.W.A. leider nicht mehr erfolgreich
Banks, Lloyd	The Hunger For More	2004	Vater Puertoricaner, Mutter Afroamerikanerin
Big Daddy Kane	It´s A Big Daddy Thing	1989	Zwischen Hard-Core-Rap und R&B, Pop-Rap
Big L (Lamont Coleman)	Lifestylez Ov Da Poor & D	1995	Nachfolger The Big Picture nach seinem Tod
Big Punisher (Big Pun)	Capital Punishment	1998	Einer der Zugfiguren des East-Coast-Hip-Hop
Biz Markie	The Biz Never Sleeps	1989	Beatboxer, MC der 80iger, Mitglied Juice Crew
Combs, Sean	No Way Out – Forever	1997	Auch Diddy, Sean John, Puff Daddy, Puffy, Swag
Common	Be – Finding Forever	2005	Multitalent Schauspieler, Buchautor, Rapper
Curry, Craig (Craig G)	The Kingpin	1989	Mit Juice Crew auf Spuren des Hardcore Rap
Dillinger, Daz	Retaliation Revenge & Get	1998	Auch unter Pseudonym Dat Nigga Daz bekannt
DJ Yella (N.W.A.)	One Mo Nigga Ta Go	1996	Künstlernamen leitet sich vom Song Mr Yellow ab
Dr. Dre (N.W.A.)	The Chronic	1992	Star-Hip-Hop-Produzent, Begründer G-Funk
E-40	Tha Hall Of Game	1996	Weiter bei Most Valuable Players, The Click
Eazy-E (N.W.A.)	Eazy-Duz-It	1988	Pate des Gangsta Rap, Mitbegründer G-Funk
Eminem (Slim Shady)	The Slim Shady	1999	Marshall Mathers (2000), Eminem Show (2002)
Fatback Band (Fatback)	Fatback XII	1979	King Tim III (Personality Jock), erster Rapsong
Fat Joe (J. A. Cartagena)	Jealous One´s Still Envy	2001	C: J. Lopez, R. Kelly, Ashanti, Martin, Ginuwine
Game, The	The Documentary	2004	Game, Hurricane Game, Chuck Taylor, Murda G
Grandmaster Flash	The Message	1982	Traten auch mit The Furious Five auf
Grice, Gary (GZA)	Liquid Swords	1995	Wie auch RZA Mitglied beim Wu-Tang Clan
Ice Cube (N.W.A.)	The Predator	1992	Auch mit Westside Connection aktiv
Jay-Z	Blueprint – Blueprint 3	2001	Debüt Reasonable Doubt (1996) ist Klassiker
Jeru The Damaja	The Sun Rises In The East	1994	DJ Premier produziert die Single Come Clean
Kanye West	College Dropout	2004	W: Late Registration, Graduation, 808s, Heart..
Kool G Rap (& DJ Polo)	Roots Of Evil	1998	Debütiert im Duo 1989 mit Road To The Riches
Kool Savas	Beste Tag Meines Lebens	2002	Einer der wichtigsten Vertreter des Battle-Raps
KRS-One (Boogie Down P)	Return Of The Boom Bap	1993	Genießt in der Szene große Anerkennung
Kurupt	Kurruption!	1998	auch bekannt Kurupt The Kingpin, Young Gotti
Last Poets, The	My People – Freedom Exp	1984	Viele Rap-Musiker sampelten die Last Poets
LL Cool J	Bigger And Deffer	1987	Gegensätzlich ist Mama Said Knock You Out
Luniz, The	Operation Stackola	1995	Yukmouth und Numskull im Doppelpack
MC Ren	Kizz My Black Azz	1992	Trug schnell zu harten Textpassagen N.W.A bei
Method Man (Cliff Smith)	Tical – Tical 2000	1994	Ostküsten-Rapper, Mitglied vom Wu-Tang Clan
Mobb Deep	Infamous – Hell On Earth	1995	Rapper Prodigy und Havoc veröffentlichen Solo
M.O.P.	To The Death – Firing Sq	1994	Die Underground-Szene liebte die ersten Drei
Murray, Keith	Most Beautifullest Thing...	1994	Murray, Redman, Sermon bilden Def Squad
Nate Dogg	G-Funk Classics, Vol 1 & 2	1998	Cousin von Snoop Doggy Dogg starb mit 41
Notorious B.I.G.	Ready To Die – Life After D	1994	Alias Christopher George Latore Wallace
NWA Niggaz With Attitude	Straight Outta Compton	1988	Arabian Prince, Dr. Dre, Eazy-E, Ice Cube, DJ Y
Onyx	Bacdafucup	1993	Rap: Aggressiv, wütend, gebrüllt, Sticky Fingaz
Rakim	18th Letter – The Master	1997	Eric B. & Rakim veröffentlichten vier Alben
Redman	Whut? Thee Album	1992	Wurde als Künstler bei Def Jam berühmt
Run-D.M.C.	Run-D.M.C.	1984	King of Rock (1985) Raising Hell (1986)
Diggs, Robert (RZA)	RZA As Bobby Digital In S	1998	RZA: Akronym für Ruler Zig Zag Zig Allah
Scarface	Mr. Scarface Is Back	1991	Bekannt als Mitglied der Formation Geto Boys
Sermon, Erick	No Pressure	1993	Double or Nothing wiederholte 1995 den Erfolg
Shakur, Tupac (2Pac)	All Eyez On Me	1996	Einer der erfolgreichsten US-Rapper
Snoop Doggy Dogg	Doggystyle – T Doggfather	1993	Bürgerlich Calvin Cordozar Broadus, Jr.
Sugarhill Gang	Rapper´s Delight	1980	Basiert auf Disco-Song Good Times von Chic
Too Short	\$hort Dog´s In the House	1990	Pionier des West-Coast-Rap und Pimp-Kultur
Trice, Obie (Obidah)	Cheers	2003	Im Dunstkreis von Bizarre, D12, Eminem
Warren G	Regulate... G Funk Era	1994	Musikproduzent und Halbbruder von Dr. Dre
Westside Connection	Bow Down	1996	Von Ice Cube, Mack 10 und WC gegründet
Yukmouth	Thugged Out: Albulation	1998	Mitglied vom Gangsta Rap Group The Regime
Xzibit	At The Speed Of Life	1996	Rapper, Schauspieler und Fernsehmoderator
X-Verschiedene [Single S:]	Rapper´s Paradise – V II	1996	Schöne Zusammenstellungen als Doppel-CD´s

Bemerkungen: Schneller, rhythmischer, markanter Sprechgesang in populärer Musik, Pop, Eurodance, Crossover, Digital Hardcore, Nu Metal.

Rarität	Längst Vergessen !!		[Rare]
American Breed, The	Bend Me Shape Me [Rock]	1968	Rest-Besetzung bilden Rufus & Chaka Khan
Andromeda	Andromeda [H-Rock]	1969	Gitarrist John Du Cann ging zu Atomic Rooster
Aviator	Aviator – Turbulence	1979	Clive Bunker, Lancaster, J.G. Perry, Mick Rogers
Beacon Street Union	Clown Died In Marvin G...	1968	Bosstown : Orpheus, Ultimate Spinach, Fever Tr
Black Cat Bones	Barbed Wire Sandwich	1970	Free in neuer Besetzung ohne Kossoff & Kirke
Blodwyn Pig	Ahead Rings Out [Rock]	1969	Band von Mick Abrahams nach Jethro Tull
Brainbox	Brainbox	1969	Jan Akkerman & Pierre Van Der Linden
Carmen	Fandangos In Space [Prog]	1973	Geschwister Angela & David Clark Allen Zentral
Druid	Toward The Sun [Prog]	1975	Kurz nach Fluid Druid (1976) war dann Schluß
Dynamoe	Coming Home [Indi]	2004	Stile-Mix von Ambient bis World, Suchtgefahr
Elektric Music	Esperanto [Electro]	1993	C. Bartos [Kraftwerk] L. Manteuffel [Rheingold]
Elias Hulk	Unchained [Rock]	1970	Nur ein Long-Player, aber ein echter Knaller
England	Garden Shed [Prog]	1977	Kult-UK-Progger gründeten sich schon 1975
Eskimos & Egypt	Kamikaze [Dance]	1997	Vorläufer von Industrial und Trip-Hop
Felix	One [Dance]	1993	Rollo Armstrong mit dem ersten Klassiker
Flaming Bess	Tanz Der Götter [Kraut]	1979	Sprecher & Sponsor Wolfgang Neumann WDR
Fields (UK)	Fields [Prog]	1971	Graham Field, Andrew McCulloch, Frank Farrell
Fields (US)	Fields [Psych]	1969	Mischung: Blues, Soul, Acid Rock, B. Holloway
Fraternity Of Man, The	Fraternity Of Man [Psych]	1968	Zwischen Frank Zappa und Humphrey Bogart
Honeydrippers, The	The Honeydrippers Vol. 1	1984	Projekt Robert Plant nach Auflösung Led Zep
Julian´s Treatment	A Time Before This [Prog]	1970	Ein früher SF Klassiker auf Doppel-Vinyl !!
Monks, The	Black Monk Time [Punk]	1966	Fünf US-GI´s nehmen den Punk vorweg
Music Machine, The	Turn On	1966	Rechte Hand in schwarzem Lederhandschuh
Paris	Big Towne: 2061 – Paris	1976	Nur zwei Alben, aber was für H-Rock-Granaten
Samurai	Samurai [Rock]	1971	Schon Vorgänger Web erregte Aufmerksamkeit
Slow Train Soul	Illegal Cargo [Acid Soul]	2003	Komplex, Jazzy und weit ab von Mainstream
Solar	Dark Places [Acid-Prog]	2004	Progressive vermischt mit vielen anderen Stilen
Soul Family Sensation	New Wave [Acid-Trance]	1991	Burger Habit (1993), Nachfolger als Sensation
Sweet Smoke	Just A Poke – SS Live	1970	Ost-Amis mit Mischung aus Psych- & Jazz-Rock
Syn, The	Original Syn 1965-2004	1966	Mit Mabel Greer´s Toyshop Vorläufer von Yes
S.Y.P.H.	PST – S.Y.P.H. [Avant]	1980	Solinger zwischen Punk, Avantgarde, NDW
Thunderclap Newman	Hollywood Dream [Rock]	1969	Seiten-Projekt von Gitarrero Pete Townshend
Trader Horne	Morning Way [Folk]	1970	Co-Autor Judy Dyble Gesang, Klavier, Autoharp
United States Of America	United States Of America	1968	Verbindung zwischen Jefferson Airplane & VA
Watt, Mike	Ball-Hog Or Tugboat? [A]	1995	Indie-Ikonen zusammentrommelt zum Projekt
Wild Turkey	Battle Hymn – Turkey	1971	Steuermann ist Tull-Basser Glenn Cornick
Wind	Seasons [H-Rock]	1971	Nachfolger Morning zeigt 72 einen anderen Stil
Zephyr	Zephyr [H-Rock]	1969	Debüt mit Tommy Bolin, später bei Deep Purple
Zweistein	Trip Flip Out Meditation	1970	68iger LSD-Trip Original auf Dreifach-Vinyl

X-Verschiedene **Eclipsed Magazin: Längst Vergessen [Rubrik]**
X-Verschiedene [[Single S:](#)] Seltene-Rock-Music-Perlen bei Rockzirkus

[Bemerkungen:](#) Seltene wurden zu allen Zeiten gesucht und gesammelt. Hier ist der Fokus nicht nur auf selten sondern auch ungewöhnlich.

Reggae	Exodus Jamaica		[CRMEMO18_M804][Reggae]
Aggravators, The	Rockers Almighty Dub	1979	W: Sly & Robbie, Skatalites, Revolutionaries
Aswad	BBC Sessions – Big Up	1997	Formiert 1975 in London, 1976 Start bei Island
Black Uhuru	Sinsemilla – Red – Chill O	1980	Bedeutendster Vertreter des Roots Reggae
Brown, Dennis	Visions – Westbound Train	1976	W: Aston/Carlton Barrett, <u>Bengie</u> , <u>Ken Boothe</u>
Burning Spear	Hail H.I.M. – Farover	1980	W: Marcus Garvey (75), Kopf Winston Rodney
Cliff, Jimmy	Wonderful World	1970	Hauptrolle im Film The Harder They Come
Congos, The	Heart Of The Congos	1977	In Scratch Perry´s Black Ark Studio entstanden
Culcha Candela	Culcha Candela	2007	Reggae, Dancehall und Hip-Hop aus Berlin
Culture	Harder Than The Rest	1978	W: <u>Ali/Richie Campbell Chronixx</u> , <u>Count Ossie</u>
Dekker, Desmond	This Is Desmond Dekkar	1969	Israelites der erste eigentliche Reggae-Welthit
Dillinger	CB 200 – Bionic Dread	1976	Er betreibt sein eigenes Label Oak Sound
Dr. Ring-Ding & Senior All	Dandimite – Ram Di Danc	1995	W: <u>Sly Dunbar</u> , <u>Daddy Yankee</u> , <u>Dellé</u> , <u>Dodo</u> , +
Dub Syndicate	One Way System	1983	W: <u>Dub I</u> , <u>Dub Invaders</u> , <u>Dub War</u> , <u>Dubplate48</u>
Ellis, Alton	Sings Rock and Soul	1967	W: <u>Easy Star All-Stars</u> , <u>Ethiopians</u> , <u>Eyesburn</u>
Ellis, Roy	T Skinheads Dem A Come	2006	Der legendäre Ska-Sänger alias Mr. Symarip
Fyah, Lutan	Phantom War	2006	W: <u>Famara</u> , <u>Far East Band</u> , <u>Fat Freddy's Drop</u>
Gentleman	Confidence	2004	Gast bei Hip-Hop: Kool Savas, Megaloh, Afrob
Gladiators, The	Calling Rastafari	1982	<u>Ganglords</u> , <u>Greenjolly</u> , <u>Greyhound</u> , <u>Groundation</u>
House Of Riddim	Presents... – Chapter II	2004	Auch in Österreich gibt es echten Karibik Flair
Heptones	Night Food – Party Time	1976	W: <u>Headcornerstone</u> , <u>House of Riddim</u> , <u>Hypnotix</u>
Holt, John	1000 Volts Of Holt	1974	Gehört zu den großen Stimmen des Reggae
Icebreakers, The	Planet Mars Dub	2001	W: <u>Instant Vibes</u> , <u>Iriepathie</u> , <u>Israel Vibration</u>
I Jah Man	Haile I Hymn (Chapter 1)	1995	Are We A Warrior (1990), Rare Alben
Inner Circle	Ready For The World	1977	Mit Everything Is Great 79 Lewis Bros am Zenit
I Roy	Hell & Sorrow	1973	Er gilt als einer der Vorreiter des Dancehall
Isaacs, Gregory	Night Nurse – Out Deh	1982	Mit Brand New Me 2010 Grammy nominiert
Johnson, Linton Kwesi	Bass Culture	1980	W: <u>Jagga Bites</u> , <u>Jamal</u> , <u>Jamaram</u> , <u>Jazz Jamaica</u>
Junior Murvin (Junior Kerr)	Wailin´ For Love	2007	W: <u>Junior Reid</u> , <u>Jah Cure</u> , <u>Jah Mas</u> , <u>King Tubby</u>
King Banana	Welcome T Banana Island	2000	W: <u>K-Mob</u> , <u>Klimmstein</u> , <u>Krach</u> , <u>Kussondulola</u>
Lewis, C. J.	Dollars – Rough´N´Smooth	1994	W: <u>Luny Tunes</u> , <u>Barrington Levy</u>
Mad Professor	Dub Revolutionaries	2004	Gilt als wichtiger Produzent des Dub-Reggae
Maytones, The	Madness – Boat To Zion	1976	W: <u>Medassi</u> , <u>Midnite</u> , <u>Misty In Roots</u> , <u>Mutabor</u>
Marley, Bob & The Wailers	Natty Dread – Exodus	1974	W: <u>Burnin (71)</u> , <u>Catch A Fire (73)</u> , <u>Legend (84)</u>
Marley, Ziggy	The Best Of: 1988–1993	1997	W: <u>Cedella</u> , <u>Damian</u> , <u>Julian</u> , <u>Ky-Mani</u> , <u>Rita</u> , +
McAnuff, Winston	Electric Dread	1986	Zusammen mit Fixi das Album A New Day
Mighty Diamonds	Planet Earth – Ice On Fire	2013	W: Planet Mars Dub ist die Dub-Version dazu
Miller, Jacob	Tenement Yard	1976	Lead-Sänger Inner Circle mit nur 27 verstorben
Osbourne, Johnny	Reggae Legends [Box]	2010	Fally Lover, Nightfall, Never Stop Fighting, +
Perry, Lee Scratch	Super Ape	1976	W: <u>Paragons</u> , <u>Pioneers</u> , <u>Plenty Enuff</u> , <u>Polemic</u>
Rodriguez, Rico (Rico)	Man From Waraika – Dub	1976	W: <u>Roots Radics</u> , <u>Ruts</u> , <u>Raggabund</u> , <u>Ratazanas</u>
Romeo, Max	War Ina Babylon	1976	W: <u>Raggasonic</u> , <u>Ranking Joe</u> , <u>Rootsman</u>
Shaggy	Boombastic	1995	W: <u>The Senior Allstars</u>
Shinehead	Sidewalk University	1992	W: <u>Scrucialists</u> , <u>Seed</u> , <u>Skindred</u> , <u>Sojah</u> , <u>SOJA</u>
Steel Puls	Handsworth Revolution	1978	Britische Roots- und Conscious-Reggae-Band
Sugar Minott	Live Loving	1978	Gilt als das erste echte Dancehall-Album
Symarip	Skinhead Moonstomp	1970	Band karibischer/westindischer Migrantenkinder
Third World	Journey To Addis	1978	Erregte Aufmerksamkeit von Stevie Wonder
Thompson, Linval	Ride On Dreadlocks 75-77	2000	W: <u>Thievery Corporation</u> , <u>Tips</u> , <u>T.O.K.</u> , <u>Tryo</u>
Toots & The Maytals	Funky Kingston	1973	In The Dark (1974), Reggae Got Soul (1976)
Tosh, Peter	Bush Doctor	1978	Bilderbuch-Karriere, W: Sohn <u>Andrew Tosh</u>
Twinkle Brothers	Rasta Pon Top	1975	Mit Hit Barabas, W: Dub Massacre Serie
UB40	Labour Of Love	1983	Britischer Reggae, W: Labour Of Love II [1989]
Upsetters, The	<u>Return Of Django</u>	1969	Stars der Reggae-Szene kommen und Gehen
U Roy	Version Galore – U Roy	1973	Duke Reid produziert die Hits Anfang der 70iger
Wailer, Bunny	Sings The Wailers	1981	W: <u>Blackheart Man (1976)</u> , Der dritte Wailers
Warrior King	Virtuous Woman	2001	Roots-Reggae, Lovers Rock, Dancehall-Reggae
Washington, Delroy	Rasta – I-Sus	2001	W: <u>Wailing Souls</u> , <u>Warrior King</u> , <u>Wingless Angels</u>
X-Verschiedene [Single S:]	Reggae Gold [DCD]		Sehr gute Zusammenstellung auf 2 CD´s

Bemerkungen: Liste der Spielarten ist riesig. Gute Übersichten bieten die 3CD-Boxen von Trojan Rec, leider sind viele schwer zu bekommen.

Rhythm-Blues	US-Afro-Pop der 40/50er	[R&B][Contemporary R&B][Rhythm 'N' Beat]
Ace, Johnny	My Song – Cross My Heart	1952 Erschoss sich Heiligabend versehentlich selbst
Baker, LaVern	Tweedlee Dee	1955 Später ein großer Hit für Georgia Gibbs
Ballard, Hank	The Twist	1959 Kapitel Nighters ist Ende der 60er beendet
Belvin, Jesse	Goodnight My Love	1956 Verunglückte nach einem Konzert in Little Rock
Benton, Brook	Its Just A Matter Of Time	1959 Film Mr. Rock 'n' Roll mit Little Richard, C. Berry
Bostic, Earl	Sleep – Flamingo	1951 Er ist Musikautomaten-Dauerbrenner der 50iger
Brown, Charles	Driftin' Blues	1946 Eine Station, Three Blazers um Johnny Moore
Brown, Roy	Long About Midnight	1948 Erster Millionseller war 1950 Hard Luck Blues
Brown, Ruth	Rock & Roll	1957 Erstes Album mit einem Bündel von No-1-Hits
Charles, Ray	I've Got a Woman	1954 What'd I Say (1959) war sein größter Single-Hit
Clovers, The	Love Potion No. 9	1959 Gruppegröße schwankte, Quintett oder Trio
Coasters, The	Young Blood – Yakety Yak	1957 Vorher The Robins, Bobby Nunn, Carl Gardner
Commodores, The	Natural High – Midnight M	1978 Titelsong vom Debüt Machine Gun ist Hymne
Davis, Eunice	Rock Little Daddy	1952 Sings The Classic Blues, Liaison: Louisiana Red
Doggett, Bill	Honky Tonk Part 1 & 2	1956 Bis 1952 Bandmitglied bei vielen Produktionen
Domino, Fats	The Fat Man	1949 W: Ain't that a Shame (55), Blueberry Hill (56)
Dr. John	Gris-Gris – John's Gumbo	1968 Wichtiger, fast einziger Vertreter Voodoo-Rock
Drifters, The	Under The Boardwalk	1964 Das Personal-Karusell bestand von 1953-1978
Eckstine, Billy	Prisoner Of Love	1946 Bandleader, Sänger: Trompete, Posaune Gitarre
Fairburn, Werly	Camping With Marie	1953 In den 40igern bekannt als singender Friseur
Full Force	Full Force	1985 Wegbereiter für viele andere US-R&B-Bands
Fulson, Lowell	Three O'Clock Blues	1948 Lowell Fulson O: Piano zeitweise Ray Charles
Hooker, John Lee	The Healer	1989 Letzte Teil der Karriere, Don't Look Back (1997)
James, Etta	At Last! – Etta James	1961 The Creolettes wird von Johnny Otis entdeckt
John, Little Willie	Need Your Love So Bad	1955 Mable John: Good Thing (Is About To End)
Johnson, Buddy & Ella	When My Man Comes C	1944 Buddy & Ella Johnson 1953-64 (Bear Family R)
Jordan, Louis	Caldonia – Saturday Night	194x Fish Fry – Choo Choo Ch'Boogie
King, B.B.	Blues On The Bayou	1998 Als Kind und Jugendlicher sang er Gospelmusik
Lee, Julia	Snatch It And Grab It	1947 W: King Size Papa (1949), Pianistin & Sängerin
Little Richard	Here's Little Richard	1957 Einer seiner großen Hits: Long Tall Sally
Lynn, Barbara	You'll Lose A Good Thing	1962 Bis 1971 weiter mit 10 Titeln in den US-Charts
Nighters, The	Work With Me Annie	1954 Die Konstante war Hank Ballard, später Solo
Morse, Ella Mae	Blacksmith Blues	1952 I'm Hog Tied Over You m Tennessee Ernie Ford
Otis, Johnny	Willie And The Hand Jive	1958 Band-L, Multiinstrumentalist, Produzent, Talent
Platters, The	I Love You 1.000 Times	1966 Hits: Only You, My Prayer, The Great Pretender
Reed, Jimmy	Bright Lights Big City	1961 Spielte Gitarre und Mundharmonika zugleich
Ross, Diana & Supremes	The Supremes A'Go-Go	1966 W: Join The Temptations, Reflections, TCB (68)
Turner, Big Joe	Boss Of The Blues	1956 Single Honey Hush (1953): Piano Fats Domino
Walker, T-Bone	Call It Stormy Monday	1947 Weiterer Klassiker Beispiel T-Bone Shuffle
Washington, Dinah	This Bitter Earth	1960 Weitere Hit: What A Diff'rence A Day Makes
Waters, Muddy	At Newport - Folk Singer	1960 Hard again (1977), Anthology (2001)
Williams, Larry	Dizzy Miss Lizzy – Bad Boy	196x Auch Mercy Mercy Mercy war ein Riesen-Hit
Witherspoon, Jimmy	Ain't Nobody's Business	1949 Eingespielt mit der Jay McShann Band
Wolf, Howlin'	Moanin' In The Moonlight	1959 Howlin' Wolf (62), starkes Mundharmonikaspiel
Adele	19 – 21 – 25 – Skyfall	2008 Alle 3 Werke sind Mega-Platin-Alben, Plus Bond
Blige, Mary J.	Love+Life – Breakthrough	2003 Eine der erfolgreichsten R&B-Interpretinnen
Chic	C'est Chic – Risque [79]	1978 Dance, Disco, Funk, Pop, in allen Ligen Zuhause
Geils Band, J	Freeze Frame	1981 Believe In Me Titelmelodie des WDR-Rockpalast
Houston, Whitney	Whitney Houston	1985 Die großartige Stimme ist zu früh verstummt
Jackson, Janet	Control – Rhythm Nation	1986 The Velvet Rope (1997)
Jackson, Michael	Off The Wall – Thriller	1979 Bad (1987), Dangerous (1991)
Londonbeat	In The Blood – Harmony	1990 Durchbruch 1990 I've Been Thinking About You
Prince	Dirty Mind – 1999	1980 Purple Rain (1984), Sign 'O' the Times (1987)
Richie, Lionel	Can't Slow Down	1983 Schon bei den Commodores der Hitlieferant
TLC	CrazySexyCool	1994 Negative Schlagzeilen begleiten ihre Karriere
Wilson, Jackie	Mr. Excitement! [Box]	1992 Bewegte 35-Jährige Karriere, früh verstorben
Winehouse, Amy	Back To Black	2007 Turbulentes Leben dieser großartigen Stimme
X-Verschiedene [Single S:]	Rhythm & Blues [Box]	Atlantic Rhythm and Blues 1947-1974 [Box]

Bemerkungen: Wird bis heute auch als Sammelbezeichnung für afroamerikanische Mainstream-Musik verwendet. UK-Sub-Genre: Mod.

Rock 1	Zwischen Pop & Heavy 1		[Rock-1]
10cc	The Original Soundtrack	1975	Als Hotlegs 72 den Chart-Hit Neanderthal Man
A Band Called O (O Band)	Oasis – Within Reach	1975	Mit dem Über-Hit A Smile Is Diamond (1976)
Bachman Turner Overdrive	Not Fragile – 4Wheel Drive	1974	Kanadier Randy Bachmann startet mit Hard-R
Big Brother & Holding Co	Cheap Thrills – Kozmic Blu	1968	Sängerin und Front-Derwish ist <u>Janis Joplin</u>
Blind Faith	Blind Faith	1969	Nur ein Album der Supergroup, aber Klassiker
Blue Öyster Cult	Spectres – Mirrors	1977	Band gilt als Erfinder des Heavy-Metal-Umlauts
Boomtown Rats	The Fine Art Of Surfacing	1979	Zentral Sir <u>Bob Geldof</u> , auch bei AID-Projekten
Boston	Boston – Don ´t Look Back	1976	More Than A Feeling, Hymne der rockigen 70er
Bowie, David	Hunky Dory – Aladdin San	1971	The Rise and Fall of Ziggy Stardust (1972)
Brown, Arthur	Kingdom Come	1976	Das Band-Projekt vorher hieß <u>Kingdom Come</u>
Canned Heat	Boogie – Living The Blues	1968	Live entfaltet sich das Aroma dieser Musik
Cheap Trick	In Color	1977	At Budokan (79), Die Rocker sind unterbewertet
Collective Soul	Hints, Allegations & Thing	1993	ruhige Balladen bis zu radiotauglichem Grunge
Cooper, Alice	Love It To Death	1971	School's Out (1972) Billion Dollar Babies (1973)
Cream	Fresh Cream	1966	Disreali Gears (1967), Wheels of Fire (1967)
Daltrey, Roger	Ride A Rock Horse	1975	Solo-Programm <u>Pete Townsend</u> ist erfolgreicher
D ´Arby, Terence Trent	Introducing The Hardline	1987	Begann bei den Frankfurtern <u>The Touch</u>
Depeche Mode	Some Great Reward	1984	Music For The Masses (1987), Violator (1990)
Dire Straits	Dire Straits – Love Over G	1978	Brothers In Arms (1985), Alle Alben Volltreffer
Doors	Doors – Strange Days	1967	Die Sturm-Reiter können mit LA Woman rockig
Europe	Prisoners In Paradise	1991	Mit Final Countdown (86) werden sie unsterblich
Faithful, Marianne	Broken Englisch	1979	Was für ein Comeback, ein Rhythmus-Monster
Faith No More	King For A Day: Fool For..	1995	Aushängeschild M Patton <u>Fantomas</u> , <u>Tomahawk</u>
Fine Young Cannibals	FYC – Raw & The Cooked	1985	Gaben 1989 Brit Award wegen Thatcher zurück
Fleetwood Mac	Rumours – Tusk	1977	Neue Besen kehren gut, Pop-Rock statt Blues
Foreigner	4 – Agent Provocateur	1981	Bis 2005 weltweit über 50 Millionen Verkäufe
Gabriel, Peter	Peter Gabriel III – So – Up	1980	Genesis hinter sich, Solo startet er auch durch
Garbage	Version 2.0	1998	Butch Vig & Shirley Manson die Treiber im Boot
Genesis	Genesis	1983	Pop-Rock-Trio hat nichts mehr mit Prog zu tun
Grand Funk	We ´re An American Band	1973	On Time musikalisches Muster für alle Weiteren
Grateful Dead	Anthem Of The Sun	1968	American Beauty (70), Workingmans Dead (70)
Green, Peter	In The Skies	1979	W: Bluesbreakers, Fleetwood Mac, Splinter Gr
Guess Who	American Women	1970	Wieder mal die breite kanadische Rock-Front
Harley, Steve	The Cream Of	1999	Mit Cockney Rebel macht er Glam-Rock
Hendrix, Jimi	Are You Experienced?	1967	Axis: Bold as Love (68), Electric Ladyland (68)
Henley, Don	The End Of the Innocence	1989	Auch Eagle <u>Glenn Frey</u> macht Solo gute Figur
HIM (His Infernal Majesty)	Razorblade Romance	1999	Finnische Alternative-Rocker aus Helsinki
Iron Butterfly	In-A-Gadda-Da-Vida	1968	Long-Track-Meilenstein & Rockmusik-Klassiker
Jagger, Mick	She ´s The Boss	1985	Mit den <u>Rolling Stones</u> schreibt er Geschichte
Jane ´s Addiction	Nothing ´s Shocking	1988	Alternative-Rocker als Wegbereiter des Grunge
Jo Jo Gunne	Jo Jo Gunne	1972	Immer nahe in Rufweite zu Randy ´s <u>Spirit</u>
Knack, The	Get The Knack – Round T	1979	Einflüsse von <u>Beatles</u> , <u>Kinks</u> oder auch <u>Byrds</u>
Knopfler, Mark	Sailing To Philadelphia	2000	Führt Solo fort was mit den Dire Straits begann
Kravitz, Lenny	Are You Gonna Go My Wa	1993	Retro-Rocker mit Stil der an 60/70iger erinnert
Lewis & The News, Huey	Sports – Fore!	1983	Entstanden 1979 aus <u>Clover</u> & <u>Sound Hole</u>
Lords, The	The Lords	1966	Berliner können auch Rock, Start 1959 m Skiffle
Lovin ´ Spoonful	Daydream	1966	Namensgeber Coffee Blues Mississippi John Hurt
Magnum	Wings Of Heaven	1988	W_88: Live Hammersmith Video & Radiokonzert
Mandalaband	Eye Of Wendor	1978	Projekt von Woolly Wolstenholme & David Rohl
Mando Diao	Ode To Ochrasy	2006	Bekannt im deutschsprachigen Raum & Japan
Manfred Mann´s Earth B	Solar Fire – Roaring Silenc	1974	Watch (1978), Somewhere in Africa (1982)
Mas, Carolyne	Mas Hysteria: Live	1980	Produziert komponiert singt spielt Gitarre, Piano
Medicine Head	One & One Is One	1973	Leitung: John Fiddler & Peter Hope-Evans
Miller Band, Steve	Jocker – Fly Like An Eagle	1973	Book Of Dreams (1977), Die Rock-Phase
Nice	Nice	1969	Keith Emerson in Bestform
Orbison, Roy	Mystery Girl	1989	W: Class of ´55, Traveling Wilburys
Page, Jimmy & Rob Plant	No Quarter	1994	Musiker aus Marrakesch & Egyptian Ensemble
Parker, Graham	The Parkerilla	1978	Squeezing out Sparks (79), Mona Lisa ´s Sister

Bemerkungen: Siehe auch Sub-Genres. Weitere_1: Badfinger, Robin Beck, Forward Russia, Frijid Pink, Girlschool, J. Geils Band, Juicy Lucy.

Rock 2	Zwischen Pop & Heavy 2		[Rock-2]
Procol Harum	Singles A's And B's	2002	Selbst nur die Singles füllen mehrere CD's
Queen	News Of The World	1977	Jazz (78), The Game (80), A King Of Magic (86)
Raitt, Bonnie	Give It Up – Nick Of Time	1972	Kollegen: Warren Zevon, Steve Ripley, Little Feat
Red Hot Chilli Peppers	Californication	1999	By The Way (2002), Stadium Arcadium (2006)
Reed, Lou	Transformer – Berlin	1972	Er knüpft Solo an Großtaten der Velvets an
Richman, Jonathan	JR & The Modern Lovers	1976	Gründer/Frontmann Protopunker Modern Lovers
Rolling Stones	The Rolling Stones	1964	Out of our Heads (1965), Aftermath (1966), +
Santana, Carlos	Santana – Abraxas	1969	The Swing of Delight (80), Supernatural (99)
Sharks	First Water – Jab It in Y..	1973	Andy Fraser (<u>Free</u>) & Chris Spedding (<u>Nucleus</u>)
Sleater-Kinney	Dig Me Out	1997	Frauen-Trio benennt sich nach Ausfahrt der IS5
Smith, Patti	Horses – Easter	1975	Poetische Menschenrechtlerin kämpft mit Muse
Seeger, Bob	Live Bullet – Night Moves	1976	Mit der Silver Bullet Band in den Musik-Olymp
Smoke, The	It's Smoketime	1967	Berühmt mit drogenbeeinflusst My Friend Jack
Smoke City	Flying Away	1997	Beinhaltet Underwater Love den weltweiten Hit
Sniff'N'The Tears	Fickle Heart	1978	Song Driver's Seat, Segen & Fluch für die Band
Sparks	Kimono My House	1974	Brüder Ron und Russell Mael rocken die Genres
Springsteen, Bruce	Nebraska – Born In t USA	1982	Born to Run, Darkness on the Edge of Town, +
Starship	Knee Deep In The Hoopla	1985	Ohne Paul Kantner war der Flugkörper gelandet
Status Quo	On The Level – Blue f You	1975	Die zweite Phase in den 70igern ist Fantastisch
Stewart, Rod	Gasoline Alley	1970	Every Picture Tells a Story (71), Atlantic Cross
Sunshine Underground	Rise The Alarm	2006	Name: gleichnamiges Lied d Chemical Brothers
Supertramp	Crime Of The Century	1974	Crises? What Crisis? , Breakfast in America, +
Talking Heads	77 – Fear Of Music	1977	More Songs about Buildings &, Remain in Light
Tears For Fears	Seeds Of Love	1989	Zeigten starke Einflüsse aus dem Jazz & Blues
Teenage Fanclub	Grand Prix	1995	Primal Scream, Jesus & Mary Chain, Vaselines
Ten CC	Sheet Music	1974	Ihre größten Erfolge hatten sie in den 1970er
Three Dog Night	It Ain't Easy – Naturally	1970	Hatte 21 Top-40-Hits, 2x Platin, 19x Gold Alben
Three Doors Down	Away From The Sun	2002	Seventeen Days (2005), 3 Doors Down (2008)
Tin Machine	Tin Machine	1989	3-jähriges Band-Projekt um David Bowie
Toto	Toto IV	1982	Studiomusiker machen sich Selbstständig
Townshend, Pete	Empty Glass – White City	1980	W: Scoop (1983), Another Scoop (87), Scoop 3
Traffic	Far From Home	1994	W: Steve Winwood, Jim Capaldi, Dave Mason
Trapeze	Trapeze – Medusa	1970	Personal-Karusell mit Holland, Hughes, Galley
Traveling Wilburys	Traveling Wilburys	1988	Dylan, Harrison, Lynne, Petty und Orbison
Travers, Pat	Pat Travers – Makin' Magic	1976	Fing bereits mit 12 Jahren an Gitarre zu spielen
U2	Boy – War – October	1980	Unforgettable Fire, Joshua Tree, Achtung Baby +
Uriah Heep	Demons And Wizards	1972	The Magician's Birthday, Ein erfolgreiches 1972
Velvet Underground	Velvet Underground & Nico	1967	White Light/White Heat, The VU, Loaded
Walker Brothers	Portrait	1966	Mega-Hit: The Sun Ain't Gonna Shine Anymore
Who	Who Sell Out – Tommy	1968	Who's Next (1971), Quadrophenia (1973), +
X-Verschiedene	Marquee Club, Roundhous	1964	Fillmore Auditorium/East/West, UFO, Winterland
Trips Festival	Big Brother & Holding Co	1966	Jefferson Airplane, Great Society, Charlatans
X-Verschiedene	Montreux Jazz Festival	1967	Claude Nobs ist der Motor dieses Top-Event
Monterey Pop Festival	Fantasy Fair and Magic	1967	W: Barbeque 67, Games for May, 14 Hour Tech
Isle Of Wight Festival	Essener Songtage	1968	W: Midsummer High Weekend, Miami Pop Fest
Woodstock Festival	Denver Pop Festival	1969	W: Atlanta International Pop F, Altamont Free
Love-And-Peace-Festival	Glastonbury Festival	1970	Auf Fehmarn war Jimi Hendrix letzter Auftritt
Reading Festival	Roskilde Festival	1971	Zwei Klassiker, W: Konzert For Bangladesh
X-Verschiedene	Monsters Of Rock	1980	Hard-Rock- und Heavy-Metal-Musik-Festival
Simon & Garfunkel	Concert In Central Park	1981	Live im Central Park mit 500.000 Zuschauern
Donauinselfest	Rheinkultur Bonn	1983	Open Air-Musikfestival mit freiem Eintritt
Rock am Ring	OA Frauenfeld – Live Aid	1985	Volle Stadien in London UK und Philadelphia US
X-Verschiedene	Wacken Open Air	1990	Hard-Rock- und Heavy-Metal-Musik-Festival
X-Verschiedene	Sziget Festival Budapest	1993	60 Bühnen und 1.000 Einzelveranstaltungen
X-Verschiedene	Rock im Park	1993	Parallelveranstaltung zu Rock am Ring
X-Verschiedene	Ultra Music Festival	1999	Techno, House, Electro, Progressive in Florida
Nova Rock (2005)	Hellfest – Balaton Sound	2006	W: Waldeck, Herzberg, Finkenbach, NOTP, ARF
X-Verschiedene [Jährlich]	Pure Rock [Box]		Die Hit Giganten: Best Of Rock [Box]

Bemerkungen: Siehe auch Sub-Genres. Weitere_2: Mr. Mister, Headgirl, Nazareth, John Parr, Thin Lizzy, Twisted Sister,

Rockabilly	Heirat von R&B & Country		[Rockabilly][Neo-Rockabilly]
Barton, Billy	<u>Crazy Lover</u>	1959	Schrieb Titel für <u>Benny Martin</u> , <u>Rose Maddox</u>
Burgess, Sonny	Classic Recordings 56-59	1994	Einer von vielen Künstlern von Sun Records
Burnette, Johnny	<u>The Train Kept A-Rollin</u>	1956	Der Pionier stammt aus Memphis, Tennessee
Campi, Ray	Rockabilly Rebel	1975	Seit 1998 Mitglied der Rockabilly Hall Of Fame
Carroll, Johnny	<u>Hot Rock – Wild Wild Wo</u>	1956	Er war auch mit Gene Vincent befreundet
Clark, Sanford	<u>The Fool</u>	1956	Er nahm auch mit Gitarrist <u>Duane Eddy</u> auf
Collins Kids, The	Collins Kids	1956	Duo Lorrie & Larry hatten nie einen echten Hit
Continentials, The	<u>P Cadillac – Oh Baby Doll</u>	1989	Gewinner des Buddy Holly Song Contest 1996
Curtis, Mac	The Sunshine Man	1969	Presley überzeugte ihn & seine beiden Freunde
Feathers, Charlie	<u>One Hand Loose</u>	1956	Keine seiner Singles schaffte es in die Charts
Flagg, Bill	<u>Go Cat Go – Guitar Rock</u>	1956	Benutzte als erster den Begriff Rockabilly
Harris, Ray	<u>Come On Little Mama</u>	1956	Gründet mit Bill Cantrell Q. Claunch Hi Records
Hewitt, Ben	<u>They Would Call Me Elvis!</u>	1984	Er begann mit Country R&B und Rock 'n' Roll
Horton, Johnny	<u>Honky Tonk Man</u>	1956	Country-Hit <u>The Battle Of New Orleans</u> (1959)
Jackson, Wanda	<u>Let's Have A Party</u>	1960	<u>Santo Domingo</u> , ein Hit in 1 Dutzend Sprachen
Knox, Buddy Wayne	<u>Party Doll</u>	1957	<u>Rhythm Orchids</u> treffen Orbison beim Hörfunk
Maddox, Rose	<u>Old Man Blues</u>	1957	Wird <u>The Grandmother Of Rockabilly</u> genannt
Martin, Janis	<u>Drugstore Rock 'N' Roll</u>	1957	Frau in dieser von Männern dominierten Szene
Matchbox	Midnite Dynamos	1979	Begleitung von Bo Diddley und Carl Perkins
Orbison, Roy	<u>You're My Baby</u>	1957	In Frühphase als <u>The Teen Kings</u> unterwegs
Perkins, Carl Lee	<u>Blue Suede Shoes</u>	1956	Country & Western-Stil mit Blues-Elementen
Polecats, The	<u>Polecats Are Go!</u>	1981	Veröffentlichten 1979 die Single <u>Rockabilly Guy</u>
Powers, Johnny	<u>Long Blond Hair</u>	1957	Label-Hopper Fortune, Fox, Sun, Hi-Q, Motown
Presley, Elvis	The Sun Collection	1975	Elvis, Scotty & Bill 54 im Sun Studios Memphis
Reeves, Glenn	<u>Rockin' Country Style</u>	1956	Später eine Karriere als Radiomoderator
Riley, Billy Lee	<u>Red Hot</u>	1957	<u>Jerry Lee Lewis</u> spielte anfangs in seiner Band
Scott, Jack	<u>Leroy – My True Love</u>	1958	Hits Anfang der 60iger mit Country-Balladen
Self, Ronnie	<u>Bop A Lena</u>	1958	Als Jugendlicher schrieb er seine ersten Songs
Setzer, Brian	<u>Knife Feels Like Justice</u>	1986	W: Stray Cats, Solo, Brian Setzer Orchestra
Shakin' Stevens	<u>Shaky</u>	1981	Zweite Phase der Karriere war sehr erfolgreich
Spurlin, Tommy	<u>Hang Loose</u>	1956	Bei der Air Force mit <u>Charlie Louvin</u> zusammen
Starr, Andy	<u>Rockin' Rollin' Stone</u>	1956	Mit Kriegskameraden: <u>Arkansas Plowboys</u>
Stray Cats, The	<u>Stray Cats – Gonna Ball</u>	1981	Idole waren Eddie Cochran & Gene Vincent
Vincent, Gene	<u>Gene Vincent & Blue Caps</u>	1957	Vor allem durch den Hit <u>Be-Bop-A-Lula</u> bekannt
Walker, Wayne	<u>Love Me</u>	1955	Duo mit Sänger/Gitarrist Jimmy Lee Fautheree
Willis, Hal	<u>My Pink Cadillac</u>	1956	Aufgenommen in der Session mit <u>Glenn Reeves</u>
X-Verschiedene	<u>Sun Rockabilly Meltdown</u>	2009	Schöne 3CD-Box mit 107 Titeln von Charly
X-Verschiedene	<u>Sun Records Anthology</u>	2009	Sam Phillips mit Pionierarbeit in den 50igern

Clement, Jack	Komponist, Produzent, +	195x	Zentrale Figur bei Entwicklung des Rockabilly
Phillips, Sam	Produzent, Label-Chef, +	195x	Gründer von Sun Records, Entdecker von Stars
Shannon, Del	Komponist, Texter, +	195x	Auf beiden Seiten des Atlantik erfolgreiche Hits
X-Verschiedene [Single S:]	<u>Rockabilly Rules</u> [Box]		<u>Rock-A-Billy: Rock And Roll And Hillbilly</u> [Box]

Bemerkungen: Spielart des Rock 'n' Roll Mitte der 1950iger, schwarzer Rhythm & Blues neu interpretiert und mit Country-Musik vermischt.

Rock´N´Roll	Tanzmusik der 50iger		[R´N´R][Rockabilly]
Beard, Dean	Rakin and Scrapin	1957	War auch als West Texas Wild Man bekannt
Berry, Chuck	The Great Twenty-Eight	1982	Roll Over Beethoven (56) Johnny B. Goode (58)
Bright, Larry	Twinkie-Lee	1960	Energiegeladener Gitarrist skurrile Bühnenshow
Brooks, Donnie	Mission Bell – Doll House	1960	Alias Johnny Faire, Dick Bush, Johnny Jordan
Brown, Billy	Meet Me In the Alley Sally	1958	Nahm einige Singles für Columbia Records auf
Burton, James (Gitarrist)	Corn Pickin & Slick Slidin	1969	Wurde zum Vorbild für eine ganze Generation
Charlatans, The (US)	Charlatans	1969	Entscheidend für Entwicklung Psychedelic-Rock
Checker, Chubby	The Class – The Twist	1959	Der dazugehörige Tanz wurde ebenso populär
Cochran, Eddie	Summertime Blues	1958	Auch C´mon Everybody (58) wurde ein Klassiker
Covay, Don & Goodtimers	Mercy!	1965	In der Begleitband spielt Jimi Hendrix Gitarre
Crystals, The	Da Doo Ron Ron	1963	Erster Act den Phil Spector für sein Label fand
Dae, Sonny & His Knights	Rock Around The Clock	1954	US-Vokal-Gruppe nahm das Original des Hit auf
Danny & The Juniors	At The Hop	1957	Gestartet 1955 als College-Band The Juvenairs
Dazzlers, The (DE)	Somethin Baby – Gee Whiz	1958	Spielten mit Chuck Berry, Fats, Jerry Lee Lewis
Diddley, Bo	Bo Diddley – I´m A Man	1958	Zwei großartige Titel, Pionier R´n´Roll & Blues
Domino, Fats	Whole Lotta´ Lovinq	1959	Hatte seine größten Hits in den R&B-Charts
Gators, The	Sunburst – Canadian M	1961	High School Dances & Clubs in Tennessee
Glasser, Dick (Dick Lory)	Ballroom Baby	1956	Hits für G. Vincent, Janis Martin, Dale Hawkins
Haley, Bill	Rock The Joint	1952	Wird mit Rock Around The Clock zur Legende
Hawkins, Dale	See You Soon Baboon	1956	Gilt mit Suzie Q als Erfinder des Swamp Rock
Holly, Buddy	20 Golden Greats	1978	Starb 1959 mit 2 Kollegen beim Flugzeugabsturz
Holly, Buddy & Crickets	The Chirping Crickets	1957	Mit Peggy Sue hatten sie einen Riesen-Hit
James, Tommy & Shondell	Hanky Panky	1966	MTV-Pioniere, James war Fan von Troy Shondell
Jodimars, The	Well Now Dig This	1955	Vereint 1987 zu Bill Haley´s Original Comets
Kraus, Peter	Sugar Baby – Mit Siebzehn	1958	Schauspieler, Entertainer, Autorennfahrer
Lee, Brenda	One Step At A Time	1957	Titel Dynamite verdankt Lee ihren Spitznamen
Lewis, Jerry Lee	All Killer, No Filler!	1993	Klavierspiel Aggressiv, Bühnenpräsenz legendär
Little Richard & Upsetters	Fabulous Little Richard	1959	Durchbruch & Karriere-Höhepunkt mit R´N´R
Los Hooligans	Hooligans – Despeinada	1964	Fernsehen & Film war Plattform der Mexikaner
Los TNT (Tim-Nelly-Tony)	Eso, Eso, Eso	1959	Familie emigrierte 1946 von Italien nach Uruguay
Lymon, Frankie & Teenag	Why Do Fools Fall In Love	1956	Frankie plus The Premiers gleich Teenagers
Orbison, Roy	Lonely and Blue – Crying	1963	Die zweite Phase, nun mit den Hit-Klassikern
Perkins, Carl Lee	Movie Magg	1954	Startet 1950 als The Perkins Brothers Band
Piano Red (W. Perryman)	Doctor Feelgood & Interns	1962	Spielte beim Amtsantritt von Helmut Schmidt
Presley, Elvis	Elvis Presley	1956	From Elvis in Memphis (1969), Sunrise (1999)
Price, Lloyd	Mr. Personality	1959	Dave Bartholomew wurde auf ihn aufmerksam
Richard, Cliff & Shadows	Living Doll – Travellin Light	1959	Brite versucht auf den RnR-Zug aufzuspringen
Rivers, Johnny	At the Whiskey A-Go-Go	1964	Karriere ist eng mit Whisky A Go Go verknüpft
Saxon, Sky	XXXXX	19xx	Stimme von Electra-Fires , Soul Rockers , Seeds
Shakin´ Stevens	Rockin´ and Shakin´	1972	Er spielte 19 Monate Elvis in einem Musical
Sha Na Na	Rock & Roll Is Here t Stay	1970	Name stammt aus einem Lied der Silhouettes
Shangri-Las, The	Leader Of The Pack	1964	Kombinieren schwarze & weiße Pop-Musik
Sneed Family	Oh Baby Doll	1959	Don Sneed und 3 Söhne Leslie, Danny, Don Jr.
Taylor, Vince	Pledging My Love	1959	Frontmann der Gruppe The Playboys
Valens, Ritchie	La Bamba	1958	Stirbt mit Buddy Holly & Big Bopper im Flieger
Vaughn, Billy	Plays The Million Sellers	1958	Orchestermusik wurde von Beat-Welle verdrängt
X-Verschiedene	Jack Scott: Rocks		W: Bobby Vee , Huey Piano Smith , Smiley Lewis
Brenston, Jackie	Rocket 88	1951	Album: Mistreater
Crudup, Arthur Big Boy	Rock Me Mama	1944	Album: That´s All Right Mama
Dominoes, The	Sixty Minute Man	1951	Album: The Dominoes Collection 1951-57 [Box]
Harris, Wynonie	Good Rockin´ Tonight	1949	Album: Rockin The Blues [Box]
Jones, Buddy	Rockin´ Rollin´ Mama	1939	Album: Police Officer & Honky Tonk Singer
Jordan, Louis & His T Five	Ain´t That Just Like A Wo	1946	Album: Louis Jordan & His Tympany Five [Box]
Preston, Jimmy	Rock This Joint	1949	Album: 1948-50
Tharpe, Sister Rosetta	Strange Things Happening	1944	Album: The Original Soul Sister [Box]
Thornton, Big Mama	Hound Dog	1952	Album: Rock-A-Bye-Baby
Turner, Big Joe	Shake, Rattle & Roll	1954	Album: Rock & Roll Plus Rockin´ The Blues
X-Verschiedene [Single S:]			Die Hit Giganten: Best Of Rock´N´Roll [Box]

[Bemerkungen:](#) Mehr als Lebensgefühl einer Jugend-Protestkultur. Wird zum globalen Flächenbrand nach dem Weltkrieg. Wilder Tanz zur Musik

Schlager	Nicht nur typisch Deutsch		[Schlager][Cantautori][Italo-Pop][YéYé*]
Alexandra	Illusionen	2008	Stimme, Texte, Kompositionen außergewöhnlich
Berg, Andrea	Machtlos – Splitternackt	2003	Funken-Mariechen bei Krefelder Prinzenгарde
Blanco, Roberto [CUB]	Ein bißchen Spaß muß sein	1973	Der Afrokubaner mit ewiger guter Laune
Black, Roy	Roy Black – Roy Black II	1966	Gerhard Höllerich glänzte auch als Darsteller
Brink, Bernhard	Erinnerungen	1977	Scheitert 6-mal beim Vorentscheid zum ESC
Clüver, Bernd	Junge M D Mundharmonik	1973	10.000.000 Verkäufe, 5.000 Auftritte, X Preise
Cordalis, Costa [GR]	Ich geh durch Deine Straße	1976	Seine Frau heißt Ingrid, Erfolg aber mit <u>Anita</u>
Deutscher, Drafi	Drafi – Drafi & Manela	1965	In dieser Karriere brach Mamor, Stein & Eisen
DJ Ötzi [A]	Das Album – Sternstunden	2000	Mit Kappe & Karneval-Musik zum Mega-Erfolg
Drews, Jürgen	J. D. Drews	1980	Onkel Jürgen ist auch der König von Mallorca
Dschinghis Khan [XX]	Starcollection	2008	<u>Lesli Mandoki</u> als wilder Mann aus der Steppe
Ebstein, Katja	Katja & Co – Liebe	1976	Schlager, Popmusik, Chanson, Kabarett, Musical
Francis, Connie [US]	19 Original Album & Bonus	2015	Concetta Rosa Maria Franconero aus Newark
Gabriel, Gunter	Das Ist Meine Art	1974	Karriere mit Höhen und Tiefen, wie bei J. Cash
Gall, France [F]	Les Plus Belles Chansons	1988	Anfangs förderte sie <u>Serge Gainsbourg</u>
Gott, Karel [TCH]]	Goldene Stimme Aus Prag	1968	Er ist ausgebildeter Sänger aus Tschechien
Haenning, Gitte [DK]	Ungeschminkt	1982	Blues, Jazz, Musical und dänische Volkslieder
Heino	Seine großen Erfolge 4 – 5	1973	Startet mit Mit freundlichen Grüßen 2013 durch
Hoffmann & Hoffmann	Himbeereis Zum Frühstück	1977	Stammgast in ZDF-Disco und ZDF-Hitparade
Holm, Michael	Mendocino	1970	Tausendsassa steckt hinter vielen Projekten
Humphries Singers [UK]	Original Album Series 1 – 2	2011	Werkschau mit zehn gute Alben in zwei Boxen
Iglesias, Julio [SP]	Essential Julio Iglesias	2014	Sänger sind auch Söhne Julio José und Enrique
Illic, Bata [SER]	Die Singles 1967-1980	2012	Mit Michaela einen Chart-Breaker
Jürgens, Udo [A]	Griechischer Wein	1975	Startet im Chanson, endet im Bademantel-Pop
Kaiser, Roland	Dich Zu Lieben	1981	Mit <u>Grenzenlos & Grenzenlos II</u> Richtung Pop
Leander, Zarah [SW]	Kann denn Liebe Sünde s	1938	Sie bezeichnet sich als unpolitischen Künstler
Leandros, Vicky [GR]	Songs Und Folklore	1966	Papa Leandros Papathanasiou ist Starthelfer
Maffay, Peter [RU]	Steppenwolf – Revanche	1979	Diese Rock-Muräne Trifft auf Musical-Tabaluga
March, Peggy [US]	Meine Welt – Mein Lied	1970	Mit 17 hat Margaret Annemarie Battavio Träume
Mouskouri, Nana [GR]	Meine Reise: Von 1962 Bis	2014	Karriere der bebrillten Griechin in Ton und Bild
Myhre, Wencke [NO]	Wencke Myhre	1966	Norwegisch Deutsch Schwedisch Dänisch Englis
Ofarim, Esther & Abi [IS]	Songs Of Our Life	1997	Israel-Schmuselieder mit orientalischen Flair
Paola (Felix) [CH]	Blue Bayou	1978	Zusammen mit <u>Kurt Felix</u> ein Traumpaar
Petry, Wolfgang	Nie Genug – Einfach Geil!	1997	Seit 2017 ist er als Rocker <u>Pete Wolf</u> unterwegs
Power, Al Bano & Romina	Felicità – Aria pura	1982	<u>Emozionale</u> : Tribut an verschwundene Tochter
Rebroff, Ivan	75 Jahre – Unvergänglich	2006	Pelz-Mützen-Mann mit russischer Folklore
Roos, Mary	M Roos – Amour toujours	1970	Mit Nuten, Koks & frische Erdbeeren auf Tour
Rosenberg, Marianne	Träume – Ich Bin Wie Du	1974	Sie wuchs in einer Sinti-Künstler-Familie auf
Roussos, Demis [GR]	Greatest Hits 1971-1980	1983	Startet seine Karriere mit <u>Aphrodite´s Child</u>
Sandra	Paintings In Yellow	1990	Mega erfolgreich, Solo, <u>Enigma</u> , Gast-Solistin
Schanze, Michael	Oh Wie Wohl Ist Mir	1972	Spielt, Moderiert, Komponiert, Singt, Schreibt
Shayne, Ricky [TUN]	King Ricky	1970	Der Ketten-Sprenger ist Liebling der Teenager
Valaitis, Lena [LIT]	Da Kommt Lena	1975	Mit <u>Johnny Blue</u> 1981 beim ESC Dublin Platz 2
Valente, Caterina [I]	8 Classic Albums	2013	Großartige Stimme & Entertainerin aus Südtirol
Waggershausen, Stefan	Tabu – Mitten Ins Herz	1984	Produzent, Liedermacher, Autor, Duett-Partner
Werding, Juliane	In Tiefer Trauer	1972	Conny Kramer war Drogenabhängig & Freund
<u>Celentano, Adriano</u>	<u>I Miei Americani</u>	<u>1984</u>	<u>Führte den US-Rock´N´Roll in Italien ein</u>
<u>Cutugno, Toto</u>	<u>La Mia Musica – L´italiano</u>	<u>1982</u>	<u>Dauergast beim Sanremo-Festival, Nur ein Sieg</u>
<u>Milva (Maria Ilva Biolcati)</u>	<u>Von Tag Zu Tag</u>	<u>1978</u>	<u>Rita Pavone: Arrivederci Hans (1968)</u>
<u>NEK (Filippo Neviani)</u>	<u>Lei Gli Amici e tutto il Rest</u>	<u>1996</u>	<u>Musik für Sting & Eros Ramazzotti Fans</u>
<u>Power, Al Bano & Romina</u>	<u>Felicità – Aria Pura</u>	<u>1982</u>	<u>Ihre erfolgreichste Zeit hatten sie in den 80er</u>
<u>Pupo (Enzo Ghinazzi)</u>	<u>Più di Prima – Cieli Azzurri</u>	<u>1980</u>	<u>Karriere litt auch an Problemen im Privatleben</u>
<u>Ramazzotti, Eros</u>	<u>Dove c'è Musica</u>	<u>1996</u>	<u>Spielt auch Gitarre, Klavier und Schlagzeug</u>
<u>Bennato, Eldorado</u>	<u>La Torre Di Babele</u>	<u>1976</u>	<u>W: Gianna Nannini, Vasco Rossi, Enrico Ruggeri</u>
<u>Branduardi, Angelo</u>	<u>La Pulce d'Acqua</u>	<u>1977</u>	<u>Er ist Cantautore: Traditioneller Minnesänger</u>
<u>Britti, Alex</u>	<u>Alex Britti</u>	<u>2003</u>	<u>W: Jovanotti, CConsoli, Elisa, M Masini, M Venuti</u>
<u>Dalla, Lucio</u>	<u>Caro Amico Ti Scrivo</u>	<u>2002</u>	<u>W: F de André, Francesco Guccini, Lucio Battisti</u>
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Deutsche Schlager [3CD]		100 Megahits Schlager [5CD]

Bemerkungen: Eingängige instrumentalbegleitete Gesangsstücke der Popmusik. Oft mit deutschsprachigen, einfachen, sentimentalen Texten.

Sing-Song	Liedermacher* & Protest		[Singer-So][Easy-Listening][Chanson][Protest]
Adams, Ryan	Heartbreaker – Gold	2000	Er startet bei <u>Whiskeytown</u> , später <u>Cardinals</u>
Amos, Tori	Under The Pink	1994	Bekannt für lyrische & gefühlsbetonte Texte
Armatrading, Joan	Show Some Emotion	1977	Leider blieb diese Britin weitgehend unbekannt
Baez, Joan	Joan Baez – Joan Baez 2	1963	Ein Leben lang Bürgerrechtlerin und Pazifistin
Beck	Sea Change – Guero	2002	ausgefeilte Arrangements anspruchsvolle Texte
Bolton, Michael	Time, Love & Tenderness	1991	Über 50 Millionen Tonträger, endlos Preise
Boone, Pat	Love Letters In The Sand	1957	Erfolgreichster Hit des Sängers aus Florida
Brickell, Edie	Shooting Rubberbands...	1988	<u>What I Am</u> und <u>Circle</u> waren ihre einzigen Hits
Brooks, Garth	Ultimate Hits [Box]	2007	30 Klassiker, 4 Unveröffentlicht, DVD 33 Videos
Browne, Jackson	The Very Best-Of [DCD]	2004	Die 80iger gehören seinen Kompositionen
Buckley, Jeff	Grace	1994	Nur ein Studio-Album, aber ein Mega-Klassiker
Buckley, Tim	Buckley – Goodbye & Hello	1966	War nie großer Fan seiner eigenen Alben
Cale, J.J.	Naturally – Really – Okie	1972	Begründer des Tulsa-Sound und Minimalist
Cassidy, Eva	Songbird	1998	Legacy: <u>Over The Rainbow & Fields Of Gold</u>
Chapman, Tracy	Tracy Chapman	1988	Durchbruch bei Mandela 70th Birthday Tribute
Cohen, Leonard	Songs Of Leonard Cohen	1966	Eine fast 50 Jahre andauernde Musikkarriere
Croce, Jim	I Got A Name	1973	Wieder stirbt junger Star in einer Beechcraft
Denver, John	Back Home Again	1974	Auch <u>Deutschendorf Jr.</u> stirbt im Flugzeug
Diamond, Neil	The Feel Of Neil Diamond	1966	Man liebt oder hasst ihn, großartiges Debüt
Donovan	Catch The Wind	1965	Sunshine Superman (66), Hurdy Gurdy Man (68)
Drake, Nick	Five Leaves Left	1969	Das zeitlose Debüt des Folk-Melankolikers
Everly Brothers, The	It´s Everly Time!	1960	Eines der erfolgreichsten Duos d Popgeschichte
Hardin, Tim	Tim Hardin 1 – Hardin 2	1966	Ungemein eigenwillige und intensive Stimme
Harper, Roy	Stormcock – Lifemask	1971	Coop: Led Zep, PF, Kate Bush, McCartney, Nice
Harvey, PJ	White Chalk	2007	Höchst elegisch, wenig Gitarre, viel Piano
Joplin, Janis	Pearl	1971	W: Kozmic Blues Band, Full Tilt Boogie Band
Jules, Gary	Trading Snakeoil For Wolf	2004	Mad World wird zum Weihnacht-Mega-Seller
King, Carole	Writer – Tapestry	1970	Pianistin wird Wegbereiter des Genres
Lightfoot, Gordon	Sundown – Gord´s Gold	1974	Erster Hit war If You Could Read My Mind
Mamas & The Papas, The	If You Can Believe Your...	1966	Pop, Folk kombiniert mit den lyrischen Texten
Martyn, John	London Conversation	1967	Zu der Zeit sehr von <u>Davey Graham</u> beeinflusst
McLean, Don	American Pie – Tapestry	1972	Trotz <u>Pete Seeger</u> läuft es sehr zäh an
Melanie	Candles In The Rain	1970	Wurde durch Woodstock sehr bekannt
Mitchell, Joni	Ladies Of The Canyon	1970	Begleiter: <u>Cohen</u> <u>Graham</u> <u>Nash</u> <u>Jackson Browne</u>
Newman, Randy	12 Songs – Sail Away	1970	Good Old Boys (1974), Rebel an den Tasten
Nilsson, Harry	Nilsson Schmilsson	1971	Hatte eine tiefe Freundschaft mit John Lennon
Nova, Heather	Oyster – Siren – South	1994	Bermudische Musikerin, Sängerin und Dichterin
Nyro, Laura	Eli & Thirteenth Confession	1968	Ein frühes Konzeptalbum der Pop-Geschichte
Simon, Carly	No Secrets – Hotcakes	1973	Sie hat zwei Kinder mit James Taylor
Simon & Garfunkel	Bridge Over Troubled Wat	1970	Mit 5 Studio-Alben in 4 Jahren zum Weltruhm
Stevens, Cat	Teaser And The Firecat	1971	Seit 1978 Yusuf Islam, Künstlername: Yusuf
Stewart, Al	Year Of The Cat – Time P	1976	Erstes Konzept-Album: Past, Present & Future
Taylor, James	Sweet Baby James	1970	Carly Simon war damals seine große Muse
Tyler, Bonnie	Faster Than The Speed...	1983	Pop-Rock-Diva startet mit <u>Imagination</u> in Pubs
Van Morrison	Astral Weeks – Moondance	1968	Frontmann von <u>Them</u> musiziert seit Kindheit
Vega, Suzanne	Solitude Standing	1987	Tom´s Diner wird bei DNA zum Dance-Kracher
Biermann, Wolf	Der Friedensclown	1977	Freund <u>Manfred Krug</u> war auch ein Revoluzzer
Crosby, Stills, Nash & You	Déjà Vu	1970	Folk-Protest-Rocker unterstützt von Neil Young
Darin, Bobby	If I Were A Carpenter	1966	<u>Simple Song Of Freedom</u> , Hymne der 68iger
Degenhardt, Franz Josef	Liederbuch [DLP]	1980	Liedermacher Schriftsteller Jurist Rechtsanwalt
Guthrie, Arlo	Alice´s Restaurant (OST)	1969	Er trat in die Spuren seines Vaters Woody
Guthrie, Woodrow Wilson	This Land Is Your Land	1967	Woody beeinflusste maßgeblich den US-Folk
Seeger, Pete	If I Had a Hammer	1949	Byrds coverten erfolgreich <u>Turn! Turn! Turn!</u>
Sosa, Mercedes	Mercedes S En Argentina	1982	Stimme von <u>Víctor Jara</u> , <u>Pablo Neruda</u> , <u>V. Parra</u>
Wegner, Bettina	Sind So Kleine Hände	1979	Auch sie wird Opfer der Biermann-Revolve
X-Verschiedene	Heroes [DCD]		Weiter: Divas [DCD] und Woman [DCD]
X-Verschiedene	The Piano & The Song		All About Acoustic Vibes [Reclam]
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Very Best of Singer & Song		All About Singer-Songwriter [Reclam]

Bemerkungen: Liedermacher (Chansonnier, Cantautori) sind Texter, Komponist, Sänger & Musizierende meist auch an Saiten oder Tasten.

Soul 1	Hochzeit in den 60-80er 1		[Soul-1][Philly][CRMEMO18_M801]
Atlantic Starr	Brilliance – Yours Forever	1981	Von Funk über Soul zu R&B, Pop und Disco
Austin, Patti & J. Ingram	Very Best Of Patti Austin	1982	Schützlinge von <u>Quincy Jones</u> mit Mega-Hits
Baker, Anita	Rapture – Giving You...	1987	Mit 12 begann Sängerlaufbahn im Gospelchor
Bar-Kays, The	Soul Finger – Gotta Groove	1967	Vorher <u>The River Arrows</u> und <u>The Imperials</u>
Bass, Fontella	The New Look	1966	Sie wird oft mit <u>Aretha Franklin</u> verglichen
Beginning Of The End	Funky Nassau – BOTEnd	1971	Drei Munnings Brüder aus Nassau, Bahamas
Bell, Archie & The Drells	<u>Tighten Up [S]</u>	1968	Quartett besuchte gemeinsam die Highschool
Bell, William	The Soul Of A Bell	1967	Memphis: Sänger, Songwriter, Musikproduzent
Bob & Earl	Harlem Shuffle	1964	Auch Mitglieder der <u>The Hollywood Flames</u>
Bo-Keys, The	The Royal Sessions	2004	In früher Zeit Rhythmusgruppe von <u>B.B. King</u>
Booker T. & The M.G. ´s	Green Onions	1962	Hit-Fabrik und Session-Band für Stax Records
Brandon, Bill	Bill Brandon	1977	Deep Southern Soul, Single-Hits am Fließband
Bristol, Johnny	Hang On In There Baby	1974	Karrierehöhepunkt Mitte der 70iger bei MGM
Brook, Benton	Brook Benton Today	1970	Bürgerliche Name: Benjamin Franklin Peay
Brown, James	In The Jungle Groove	1986	Star Time (1991), Think!, Mega-Soul-Legende
Bryson, Peabo & R. Flack	Live+More – Born To Love	1983	Besonders Balladen gehören zum Spezialgebiet
Burke, Solomon	T Best Of Solomon Burke	1965	Er hinterließ 21 Kinder und 90 Enkelkinder
Butler, Jerry	Ice On Ice – You And Me	1969	Wegen unterkühlten Auftretens auch Iceman
Callier, Terry	Occasional Rain	1972	Er transportierte den Soul in den Millennium
Capitols, The	Dance The Cool Jerk	1966	Sam George, Donald Norman, Richard Mitchell
Carr, James	A Man Needs A Woman	1968	Sohn eines Baptist Prediger sang auch Gospel
Carter, Clarence	This Is Clarence Carter	1968	Seit früher Kindheit blind, W: <u>Clarence & Calvin</u>
Carter, Mel	Hold Me, Thrill Me, Kiss Me	1965	Spielte in US-Serien Quincy und Magnum mit
Castor (Bunch), Jimmy	Hey Leroy	1967	In der Jugend er mit <u>Frankie Lymon</u> befreundet
Charles, Ray	A Man & His Soul	1967	Bis in die 70iger Hintergrundchor <u>The Raelettes</u>
Chairmen Of The Board	In Session – Bittersweet	1970	Eddie Custis, Danny Woods, Harrison Kennedy
Clifford, Linda	Let Me Be Your Woman	1979	Sängerin Bereich Disco fünf Jahre prägend
Cole, Nat King	Ramblin´ Rose – L-O-V-E	1962	Trat politisch für Rechte Afro-Amerikaner ein
Cole, Natalie	Inseparable – Natalie	1975	Mit Unforgettable im Duett mit dem totem Vater
Commodores, The	Natural High – Midnight M	1978	Zusammenführung der <u>The Mystics & The Jays</u>
Conley, Arthur	Sweet Soul Music	1967	Arthur & Corvets: <u>Flossie Mae, I Believe, Poor G</u>
Cooke, Sam	T Wonderful World Of SC	1960	Gilt als einer der Soul-Urväter, W: <u>Soul Stirrers</u>
Davis, Betty	Betty Davis – They Say I..	1973	War nur ein Jahr mit Miles Davis verheiratet
Delfonics, The	The Delfonics – Super Hits	1970	Gelten als wichtiger Vertreter des <u>Phillysound*</u>
Detroit Spinners, The	The Spinners	1972	Haben Stern auf dem Hollywood Walk of Fame
Dorsey, Lee	<u>Ya Ya – Do-Re-Mi</u>	1961	Boxer, Navy, Autowerkstatt, Sänger, Verkäufer
Drifters, The	Love Games	1975	Ab 76 gab es teilweise 4 Drifters Formationen
Ellison, Lorraine	Heart & Soul	1966	Aufnahmen mit Ellison Singers & Golden Chords
Emotions, The	Flowers – Rejoice	1976	Schwestern Jeanette, Sheila, Wanda Hutchinson
Everett, Betty	Very Best Of Betty Everett	1965	Duett mit Jerry Butler erfolgreich: <u>Let It Be Me</u>
Flack, Roberta	Killing Me Softly	1973	First Take 2015 in die Grammy Hall Of Fame
Floyd, Eddie	Knock On Wood	1967	Sänger der Falcons, Liederschreiber für STAX
Four Tops, The	T Four Tops Greatest Hits	1967	W: Keeper Of The Castle (72), 1953 gegründet
Franklin, Aretha	Lady Soul	1968	I Never Loved a Man the Way I Love You (67)
Freeman, Bobby	<u>Do You Want To Dance?</u>	1958	<u>C´mon And Swim</u> war 1964 wieder ein Hit
Gardner, Don & D D Ford	I Need Your Lovin´	1962	Gardner Trio/Quintet, DG & Dee Dee Ford Quint
Gaye, Marvin	What´s Going On	1971	Let´s Get It On (1973), Here, My Dear (1978)
Graham, Larry	Graham Central Station	1974	W: <u>Sly & Family Stone, Graham Central Station</u>
Gray, Dobie	Drift Away	1973	Auch als Songwriter war er später erfolgreich
Green, Al	I´m Still in Love with You	1972	Call Me (73) Church OT Full Gospel Tabernacle
Hathaway, Donny	Everything Is Everything	1970	wurde durch Duette mit <u>Roberta Flack</u> berühmt
Hayes, Isaac	Them From Shaft	1971	Love Attack, Holland–Dozier–Holland
Holland-Dozier-Holland	<u>The Supremes – Four Tops</u>	<u>Gaye</u>	Songwriter- und Produzenten-Trio der 60iger
Holman, Eddie	I Love You	1969	Sein großer Stimmumfang war Markenzeichen
Holloway, Brenda	Every Little Bit Hurts	1964	Viele ihrer Songs wurden später gecover
Hughes, Jimmy	Steal Away	1964	Cousin von Percy Sledge, Why Not Tonight (67)
Harris, Major	My Way – Jealousy	1974	War von 70-75 Sänger & Gitarrist bei <u>Delfonics</u>
Hutson, Leroy	Love Oh Love – The Man!	1973	Nachfolger von <u>Curtis Mayfield</u> bei <u>Impressions</u>

Bemerkungen: Weitere A bis H: Bobby Blue Bland, Chi-Lites, Dee Dee Warwick, Fat Larry's Band, Cissy Houston, Indeeep, Isley Jasper Isley

Soul 2	Hochzeit in den 60-80er 2	[Soul-2][Philly][CRMEMO18_M801]
Impressions, The	People Get Ready	1965 Eine der erfolgreichsten Vokalgruppen der 60er
Ingram, Luther	If Loving You Is Wrong...	1972 Schrieb <u>Respect Yourself</u> für die Staple Singers
Isley Brothers, The	Twist And Shout	1962 Vier Brüder mal Soul mal Funk immer Groovy
Jackson 5	Triumph – Victory	1980 Brüder Jackie, Tito, Jermaine, Marlon, Michael
Jackson, Jesse	I Am Somebody	1971 Chuck Jackson: Any Day Now (1962)
Jones, Gloria	Come Go With Me	1966 Pseudonym LaVerne Ware, S: <u>Tainted Love</u>
King, Ben E.	Don ´t Play That Song	1962 Stand By Me & Spanish Harlem für die Ewigkeit
Kingsmen, The	<u>Louie, Louie</u>	1963 Song entwickelte sich zum Hit & Millionenseller
Knight, Gladys & The Pips	Imagination – Claudine	1973 Jahrzehnte Führende Sängerin des Genres
Knight, Jean	Mr. Big Stuff	1971 Mit My Toot Toot (1985) noch einmal Erfolg
Knight, Robert	Everlasting Love	1967 Start als Mitglied der Gruppe Paramounts
Last Poets, The	This Is Madness	1971 Sie gelten als frühe Pioniere des Hip-Hop
Little Milton	Blues ´N Soul	1974 Wechselt 1971 zu Stax, sein Stil änderte sich
Little Richard	Little Richard Is Back	1964 Jimi Hendrix spielte kurzzeitig in seiner Band
Little Sonny	Black & Blue	1971 <u>Aaron Willis</u> : Sänger, Harmonika-Spieler, Komp
Love, Darlene	Paint Another Picture	1988 Interpretin vieler Songs Produzent <u>Phil Spector</u>
Lynn, Tami (Tamiya)	Love Is Here And Now Y...	1971 Bürgerlich Gloria Brown, Back-Up für <u>King Floyd</u>
Maceo & All t King ´s Men	Doing Their Own Thing	1970 Mitglieder der Back-Band von James Brown
Mar-Keys (Royal Spades)	Last Night – Do The Pop-E	1961 Weiße Jungs bilden die erste Stax-Studioband
Marvelettes, The	Please Mr. Postman	1961 W: GirlGroup <u>The Blossoms</u> , <u>Crystals</u> (D. Love)
Mayfield, Curtis	Superfly	1972 There ´s No Place Like America Today (1975)
McCrae, George	Rock Your Baby	1974 Weltweit #1, Noch Soul oder schon Disco
Mel & Tim	Starting All Over Again	1972 Cousins Mel Hardin & Tim McPherson
Melvin, Harold & Blue Not	Black & Blue – To Be True	1973 Breites Repertoire: Soul, R&B, Doo Wop, Disco
Memphis Horns, The	The Memphis Horns	1970 Diese Bläsersektion spielte nicht nur für Stax
Meters, The	The Meters	1969 Starker synkopierte Funky-Instrumental-Sound
Mimms, Garnet & Enchant	Cry Baby & 11 Other Hits	1963 <u>Cry Baby</u> wurde sofort zum Hit, #4 US-Charts
Moman, Chips	P: From Elvis In Memphis	1969 Stilprägend für Entwicklung d Memphis Sound
Natural Four, The	Good Vibes! – Natural 4	1970 Vier Sänger aus Oakland starten Mitte der 60er
Neville, Aaron	Tell It Like It Is	1966 Solo und auch mit <u>Neville Brothers</u> Mega-Erfolg
Newcomers, The	<u>Pin The Tail On The Donk</u>	1971 Back-Up für Al Green, Bar-Kays, The Emotions
Nix, Don	In God We Trust	1971 Saxophonist, Songwriter, Arrangeur und Autor
Ohio Players, The	Fire – Honey – Contradict	1974 Große Hits waren <u>Fire</u> und <u>Love Rollercoaster</u>
O ´Jays, The	Black Stabbers – Ship Ahoi	1972 Sehr bedeutender Vertreter des Philly Soul
Patterson, Bobby	It's Just A Matter Of Time	1972 Ein Alleskönner: Texten, Singen, Produzieren
Payne, Freda	Band Of Gold – Contact	1970 Mit <u>Band Of Gold</u> weltweiten Hit und Klassiker
People ´s Choice	Boogie Down U.S.A.	1975 Gesangsgruppe gegründet 1971 in Philadelphia
Phillips, Esther	From A Whisper To A S...	1972 Little Esther ´s Vorbild war <u>Dinah Washington</u>
Pickett, Wilson	In The Midnight Hour	1965 Steve Cropper war oft Co-Autor an seiner Seite
Pointer Sisters, The	The Pointer Sisters	1973 Anita, Bonnie, June, Ruth starten voll durch
Pollard, Ray	<u>The Drifter</u>	1965 <u>The Wanderers</u> : Best Of The Wanderers (1961)
Porter, David	Into A Real Thing	1970 W: <u>Hayes & Porter</u> , <u>The Stax Staff</u> , <u>Little David</u>
Positive Force	Positive Force	1980 Erst als Duo gegründet, später <u>Positive Express</u>
Rance Allen Group, The	The Rance Allen Group	1972 Rance (P), Steve (G), Tom (Schlagzeug) Allen
Rawls, Lou	Lou Rawls Soulin ´	1966 Charakteristische, leicht rauchige Stimme
Redding, Otis	The Dock Of The Bay	1968 Otis Blue (1965), Dictionary Of Soul (1966)
Reeves, Martha & Vandell	Heat Wave – Dance Party	1963 Anfänge als The Del-Phis, Erfolge bei Motown
Riperton, Minnie	Perfect Angel	1974 Konnte Vogelstimmen & Instrumente imitieren
Robinson, Smokey & Mira	Going To A Go-Go	1965 Leadsänger <u>The Miracles</u> , danach Solo-Erfolge
Ronettes	Presenting the Fabulous R	1964 Weibliches Gesangstrio aus New York City
Ruffin, Jimmy	Sings Top Ten	1966 Mega-Hit What Becomes Of the Broken Hearted
Sain, Lee	<u>Them Hot Pants</u>	1971 Mit Deniece Chandler: <u>Glorious Feeling</u> (1968)
Sam & Dave	Hold On, I ´m Comin ´	1966 Samuel David Moore und David Prater
Scott, Peggy & J J Benson	<u>Lover ´s Holiday</u> – <u>Soul S...</u>	196x Die kleine Dame mit der großen Stimme
Shelton, Roscoe	Soul In His Music, Music...	1966 Gospel mit <u>The Fairfield Four</u> und <u>The Skylarks</u>
Simon, Joe	Drowning In The Sea Of L	1972 1965-1981 insgesamt 49 Hits in US-R&B-Charts
Simone, Nina	I Put A Spell On You	1965 Vokalistin im Grenzbereich zwischen Genres
Sledge, Percy	When A Man Loves A Wo	1966 Macht sich mit einem Liebeslied unsterblich

Bemerkungen: Weitere I bis O: James Ingram, Sharon Jones & The Dap-Kings, Albert King, Frederick Knight, Laura & Johnny, Louise McCord,

Soul 3	Hochzeit in den 60-80er 3	[Soul-3][Philly][Neo-Soul*][CRMEMO18_M801]
Soul Children (Spinners)	Chronicle: Greatest Hits	1979 Quartett Bereich R&B, Soul, Disco & Gospel
Staples, Mavis (Staple S)	Only For The Lonely	1970 Ab 1969 Solo, arbeitete auch mit Prince
Staple Singers, The	Let´s Do It Again	1975 Redding, Hayes, Staple Singers, Rufus Thomas
Starr, Edwin	War & Peace – Involved	1970 W: The Future Tones , Bill Doggett Combo
Strong, Barrett	Stronghold	1975 Erfolgreicher war Money (That´s What I Want)
Supremes & Diana Ross	20 Greatest Hits	1983 Diana war treuer Freund von Michael Jackson
Sweet Inspirations	Sweets For My Sweet	1969 Zusammenarbeit mit Elvis, V Morrison, Hendrix
Taylor, Johnnie	Super Taylor – Eargasm	1974 Taylor, R. Dean: I Think, Therefore I Am (1970)
Taylor, Ted	Blues & Soul	1965 W: Cadets, The Jacks, The Mighty Clouds Of Joy
Tee, Willie	I´m Only A Man	1970 Sänger, Keyboarder, Songschreiber, Produzent
Tempress, The	Lovemen – Love Maze	1972 Terrell, Tammi: Irresistible (1969)
Temptations, The	All Directions	1972 Anthology (1995), Psych-Soul-Express-Train
Tex, Joe	I Gotcha – Spills the Beans	1972 Erfolge feierte er während der 60er und 70er
Thomas, Carla	Carla – King & Queen	1966 Sie gilt als Queen Of Memphis/Southern Soul
Thomas, Irma	Wish Someone Would Care	1964 Als Teenager im New Orleans Gospel-Chor
Thomas, Kenny	Voices – Wait For Me	1991 Größter Erfolg 91 mit Thinking About Your Love
Thomas, Rufus	Walking The Dog	1963 Vater: Carla Thomas, Pianist Marvell Thomas
Thomas, Timmy	You´re the Song I´ve A....	1974 Welt-Hit: Why Can´t We Live Together (1972)
Three Degrees, The	The Three Degrees	1974 Linda Turner, Shirley Porter, Fayette Pickney
Toussaint, Allen	Wild Sound O New Orleans	1958 Pianist mit eigenem Stil, Produzent, Komponist
Troy, Doris	Just One Look	1963 Fans bezeichneten sie auch als Mama Soul
Turner, Ike & Tina	Proud Mary: The Best Of	1991 The Soul Of Ike & Tina Turner
Tymes, The	So Much In Love	1963 Leadsänger & Kopf der Gruppe George Williams
Undisputed Truth	The Undisputed Truth	1971 Gegründet von Motown-Man Norman Whitfield
Vandross, Luther	Never Too Much	1981 88: Any Love, 94: Songs, +25 Millionen Alben
War	The World Is A Ghetto	1972 Auch ohne Eric Burdon eine Black Machinery
Warwick, Dionne	Greatest Motion Picture H	1969 Nichte Cissy Houston, Cousine Whitney Houston
Washington, Baby	Soul Of Baby Washington	1967 Schloss sich 56 der Gesangsgruppe Hearts an
Wells, Mary	Bye, Bye Baby	1961 Sings My Guy (1964), Duette mit Marvin Gaye
Weston, Kim	Take Me In Your Arms	1965 Marvin Gaye & Kim Weston: Take Two (1966)
Wheeler, Clarence &	Doin´ What We Wanna	1970 The Enforcers
White, Barry	I´ve Got So Much To Give	1973 Mit Album Stone Gon´ der zweite Streich 1973
Wilson, Al	Show And Tell	1974 VÖ mit Count The Days (79) sein letztes Album
Wilson, Jackie	Whispers – Higher+Higher	1966 Wurde bei Eifersuchtsdrama schwer verletzt
Wright, Betty	I Love The Way You Love	1971 TV-Talkshow-Gastgeberin, Backgroundsängerin
Withers, Bill	Just as I Am – Still Bill	1971 Gewann mit Ain´t No Sunshine einen Grammy
Womack, Bobby	Communication – The Poet	1971 W: Womack Brothers , Womack & Womack
Wonder, Stevie	Talking Book – Innervision	1972 Music of my Mind (72), Songs in the Key of Life
Young Rascals	Groovin´	1967 Traten 1965 im Vorprogramm der Beatles auf
24 Carat Black	Ghetto Misfortunes Wealth	1973 Dale Warren war mit im Ensemble, W: Shotgun
Badu, Erykah*	Baduizm – Mama´s Gun	1997 Erykah Free mit Cousin Robert Free Bradford
Butler, Jonathan	Introducing Jonathan B...	1985 Soul-Pop-Geschmachte allererster Klasse
D´Angelo*	Brown Sugar – Voodoo	1995 Der Black Messiah, W: Jill Scott, Joss Stone
Flying Burrito Brothers	The Gilded Palace Of Sin	1969 Von Gram Parsons & Chris Hillman gegründet
Hill, Lauryn*	The Miseducation Of LH	1998 Fünf Kinder mit Lebenspartner Rohan Marley
Jones, Sharon*	Soul Of A Woman	2017 Würdiges Vermächnis einer Spätzünderin
Keys, Alicia*	Songs In A Minor – Diary	2001 Sänger, Songwriter, Produzent, Schauspieler
Knight, Beverley	Who I Am – Affirmation	2002 Schon B-Funk (1995) erhielt schon gute Kritiken
Manilow, Barry	This One´s For You – Live	1976 Produzierte 1972 das Debüt von Bette Midler
McAlmont & Butler	T S Of McAlmont & Butler	1995 Bernard Butler: Friends And Lovers (1999)
Mother Father Sister Bro	MFSB – Love Is The Mess	1973 Phillysound Hausband teils 30-köpfig, Hit: TSOP
Richie, Lionel	Can´t Slow Down	1983 Solo genau so viele Hits wie die Commodores
Sade	Diamond Life – Promise	1984 Acid-Jazz Diva mit Wurzeln im Soul und R & B
Soul II Soul	V II: 1990 A New Decade	1990 Moderne Briten zwischen Dance und R & B
Simply Red	Picture Book – Stars	1985 A New Flame (1989) , Zentral Mick Hucknall
Turner, Ruby	The Motown Song Book	1988 Sängerin, Songwriterin, Schauspielerin, Jamaika
Winehouse, Amy*	Frank – Back To Black	2003 Sie löste sie eine Welle des Retro-Soul aus
X-Verschiedene [Single S:]	Dreamgirls OST (2006)	Motown Complete No. 1´s [10CD], STAX Story

Bemerkungen: Weitere P bis Z: David Ruffin, Lisa Simone, Bob B. Soxx & The Blue Jeans, Lady T (Teena Marie),

Soundtrack – OST	Filme, Spiele, Programme		[Software][Soundtrack][OST][Komponisten]
Alien Sex Fiend	Inferno	1994	Computerspiel
Andersson, Rice, Ulvaeus	Chess	1984	Musical
Blues Brothers	Blues Brothers	1980	Klassiker
Cooder, Ry	Music By Ry Cooder	1995	Highlights aus 12 Soundtracks, W: Paris Texas
Gabriel, Peter	Birdy – Passion [1989]	1985	Unterschiedlich aber dennoch Meisterwerke
Gerrard, Lisa	Whalerider	2003	Auch gute Beiträge für Gladiator, The Insider
Houston, Whitney	The Bodyguard	1992	Zeitloses Meisterwerk in Bild und Ton
Knopfler, Mark	Local Hero	1983	W: Cal [1984], The Princess Bride [1987]
Lloyd Webber and Rice	Jesus Christ Superstar	1970	Musical, Masterpiece [DVD]
Love Corporation	Hollywood Chillout	2006	20 verschiedene berühmte Titel neu interpretiert
O´Brian, Richard	Rocky Horror Picture Sho	1975	Musical Dauerbrenner
Pink Floyd	Obscured By Clouds	1972	Film-Musik für La Vallee, siebte PF-Studiowerk
Prince	Purple Rain	1984	Klassiker
Tangerine Dream	Sorcerer – Thief	1977	Berliner Elektronik-Tüftler untermalen öfter
Wayne, Jeff	The War Of The Worlds	1978	Musical
Who, The	Quadrophenia: Der Film	1979	Sting in einer Hauptrolle, ein Meisterwerk
X-Verschiedene	Buena Vista Social Club	1998	In der Hauptrolle: Ry Cooder
X-Verschiedene	Easy Rider	1969	Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson
X-Verschiedene	Dreamgirls	2006	Handlung & Musik von Motown 1962 bis 1974
X-Verschiedene	The Harder They Come	1972	Hauptrolle Jimmy Cliff als Ivanhoe Martin
X-Verschiedene	Pulp Fiction	1994	Quentin Tarantino´s Kult-Film
X-Verschiedene	Standing In The Shadow	2002	Wieder mal in der Hauptrolle: Motown
X-Verschiedene	Cabaret – Evita – Tommy	19xx	Out Of Africa – Grease – Flashdance – Dirty D
X-Verschiedene [Single]	100 Greatest Film Themes	2007	100 Greatest Film Themes 2 (2010), T3 (2013)
Bacharach, Kurt	Casino Royale	1967	Alfie, What´s new, Pussycat?
Barry, John	The Definitive Collection	2014	Bond, Jenseits von Afrika, Der mit dem Wolf t
Carpenter, John	Lost Themes	2015	The Fog, Das Ding, Die Klapperschlange
Doldinger, Klaus	Das Boot	1985	Tatort, Ein Fall für zwei, Unendliche Geschichte
Eno, Brian	More Music For Films	1983	Dune, Glitterbug, Windows 95, Wall Street, +
Faltermeyer, Harold	Feuer & Eis – Fatal Beauty	1985	Mit Top Gun & Axel F. das Karriere-Fundament
Franke, Christopher	New Music For Films Vol 1	2002	Pioneer der Elektronischen Musik Solo
Gerrard, Lisa	Gladiator – Whalerider	2000	Die Sirenen-Stimme von Dead Can Dance
Goldsmith, Jerry	Das Omen I, II und III	1993	Planet der Affen, Chinatown, Basic Instinct
Hammer, Jan	Escape From Television	1987	Miami Vice [85], MV II [86], Snap Shot [1989]
Herrmann, Bernard	Vertigo – Psycho	1958	Der unsichtbare Dritte, Marnie, Fahrenheit 451
Horner, James	Titanic – Back To Titanic	1997	Braveheart, Titanic, A Beautiful Mind, Avatar
Isham, Mark	Gefährliche Brandung	1991	Nell, Timecop, Getaway, Waterworld, Blade +
Mancini, Henry	Best Of Henry Mancini	1998	Breakfast at Tiffanys, Pink Panther, Love Story
Mogwai	Zidane: 21st Century Port	2006	Fountain, Miami Vice, Atomic, Les Revenants
Moroder, Giorgio	Best Of Giorgio Moroder	2005	Ein alter Hase in allen Genres seit 1965
Morricone, Ennio	Spiel mir das Lied vom T	1988	Mission, Untouchables, Legende v Ozeanpianist
Nyman, Michael	Das Wunder des Papu	1987	Mesmer, Gattaca, Der Unhold, Wonderland
Perlman, Itzhak	Cinema Serenade	1997	Zusammenarbeit von John Williams & Perlman
Powell, John	How to Train Your Dragon	2010	Bourne Ultimatum, Evolution Gigli, Pan, Robots
Revell, Graeme	The Crow – Street Fighter	1994	Chucky, Power Ranger, Tank Girl, Saint, Spawn
Sakamoto, Ryuichi	Himmel über der Wüste	1990	Merry Christmas, Mr. Lawrence, D letzte Kaiser
Schifrin, Lalo	My Life In Music [Box]	2012	Mission: Impossible, Mannix, Bullit, Dirty Harry
Schoener, Eberhard	Die Delegation – Trotta	1970	Rheingold, Erbe der Guldenburgs, Derrick, Gier
Shore, Howard	Lord of t Rings Symphony	2011	Der Herr der Ringe, Der Hobbit
Silvestri, Alan	Film Music by Alan Silvestri	2006	Zurück in die Zukunft, Predator, Abyss
Snow, Mark	The X-Files – Akte X	1996	Millennium, Smallville, Conundrum, Lone Gunm
Thomas, Peter	Raumpatrouille Orion	1989	Edgar Wallace, Jerry Cotton, Kurier der Kaiserin
Tiersen, Yann [F]	Good Bye, Lenin!	2003	Le Fabuleux Destin d’Amélie Poulain (2001)
Vangelis	Themes – 1492 Conquest	1989	Bladerunner, Missing, Mutiny On The Bounty
Wakeman, Rick	Crimes Of Passion	1984	White Rock, T Burning, G'ole!, Phantom Power
Williams, John	The Definitive Collection	2012	Star Wars, Harry Potter
Zimmer, Hans	The Definitive Collection	2014	Da Vinci Code, Fluch der Karibik, Letzte Samurai
X-Verschiedene [Single S:]			Silva Screen Records Serie [Box]

Bemerkungen: Klänge zum Bild sind ein zusätzliches Upgrade, hiermit gibts einem Einblick auf herausragende Tonwerke und Macher dahinter.

Southern-Rock	Weltweit Verwurzelt		[CRMemo18_M803][Southern-R][Country-R*]
38 Special	38 Special	1977	Nach Special Delivery ging es 79 mehr zu AOR
Alabama*	Mountain Music	1983	Eine der erfolgreichsten Bands aller Zeiten
Allman Brothers Band	Live At Fillmore East	1971	Südstaatler Live unschlagbar, W: <u>Blue Floyd</u>
Allman, Gregg	I´m No Angel	1986	W: Greg Allman Band, Gregg Allman & Friends
Amazing Rhythm Aces*	Too Stuffed To Jump	1976	Auch von Pop und Soul beeinflusst
Atlanta Rhythm Section	Back Up Against The Wall	1973	Ausgewogene Mischung Akustisch/Elektrisch
Barefoot Jerry	Southern Delight	1972	Schöne mehrstimmiger Gesang aus Tennessee
Betts Band, Dickey	30 Years Of Southern Rock	2009	Top-Visual-Rockpalast-Doppel 1978 & 2008
Bishop, Elvin*	Struttin´ My Stuff	1975	W: <u>Townes Van Zandt</u> , <u>Steve Earle</u> , <u>Arc Angels</u>
Black Crowes, The	Three Snakes, One Charm	1996	Konzerte mit teils ausufernden Jam-Passagen
Blackfoot	Strikes – Tomcattin	1979	Starteten zur selben Zeit wie Lynyrd Skynyrd
Black Oak Arkansas	Keep The Faith	1972	Mitte der 70iger wechselte BOA zum Hard-Rock
Blue Floyd	Begins – Live Wetlands	2008	Freizeit Projekt verschiedener South-Rocker
Cactus	Cactus – One Way... Or A	1970	Ehemals Rhythmus-Sektion von <u>Vanilla Fudge</u>
Captain Beyond	Sufficiently Breathless	1973	Melange aller Stilrichtungen der Unbekannten
Collins Band, Allen	Here, There And Back	1983	Kurzer Nachfolger der Rossington Collins Band
Daniels Band, Charlie	Fire On The Mountain	1974	Mit Million Mile Reflections 1979 viel poppiger
Dixie Dregs	Free Fall – What If	1977	Band in Europa unbekannt, dafür Steve Morse
Drive-By Truckers	Southern Rock Opera	2001	Nächste Generation, auch treibender Rock
Fabulous Thunderbirds	Tuff Enuff	1986	Großartig, aber in Europa recht unbekannt
Georgia Satellites, The	The Georgia Satellites	1986	Größten Hit mit Keep Your Hands To Yourself
Gov´t Mule	Gov´t Mule – Dose	1995	Allman Brothers tiff auf Dickey Betts Band
Grey, JJ & Mofro	Orange Blossoms	2008	Band aus Florida mit besonderen Genre-Mix
Grinderswitch	Honest To Goodness	1974	Starthilfe auch durch Dickey Betts, W: Duane B
Haynes, Warren	Tales Of Ordinary Madness	1992	W: D. Betts, Gov´t Mule, Warren Haynes Band
Kansas (Proto-Kaw)	Kansas	1974	P-K: The Wait Of Glory, Before Became After
Kingfish	Kingfish – Dig	1975	Mit Bob Weir von Grateful Dead kam Erfolg
Little Feat	Waiting For Columbus	1978	Ein Jahr vor dem Tod von Lowell George
Lynyrd Skynyrd	Pronounced `Lêh-`Nerd`S	1973	Second Helping (74), Street Survivors (77)
Marshall Tucker Band	Carolina Dreams	1977	Tour mit Allman Brothers brachte Durchbruch
Matthews Band, Dave	Under The Table & Dream	1994	America´s biggest Band in den 2000ern
Miller Band, Steve	Sailor – Brave New World	1968	Your Saving Grace (1970), Die Blues-R Phase
Moby Grape	Omaha – Someday	1967	Markenzeichen war Crosstalk meherer Gitarren
Moe.	Warts & All [Serie]	200x	Die Jammen was die Instrumente hergeben
Molly Hatchet	Molly Hatchet	1978	Flirtin with Desaster (79) No Guts No Glory (83)
New Riders Of The Purple	Oh What A Mighty Time	1975	Benannt nach einem Western von Zane Grey
North Mississippi Allstars	Electric Blue Watermelon	2005	Luther & Cody Dickinson sind der Kern der Band
Outlaws, The	Outlaws – Lady In Waiting	1975	Hurry Sundown (77), Bedeutender Vertreter
Ozark Mountain Daredevils	Ozark Mountain Daredevils	1980	Nach VÖ zahlreiche Besetzungs-Wechsel
Paul Band, Henry	Feel The Heat	1980	Prägendes Mitglied bei Outlaws und <u>Blackhawk</u>
Quicksilver Messenger S	QMS – Happy Trails	1968	John Cipollina´s Gitarrensound setzt Akzente
Ram Jam	Portrait Of The Artist As...	1977	Black Betty: Von Band <u>Starstruck</u> eingespielt
Rossington Collins Band	Anytime Anyplace Anywher	1980	Der Rest von Lynyrd Skynyrd macht weiter
Royal Southern Brotherho	Royal Southern Brotherho	2012	Große Namen: Neville, Allman, Vaughan
Sea Level	Sea L – Cats On The Coast	1977	Gitarrenfreie Rhythmusgruppe der Allman Bros
Spirit (Randy California)	Spirit [Southern-Rock]	1968	Geniale Vorreiter leider vergessen & unbeachtet
Stillwater	Stillwater – I Reserve The	1977	<u>Capricorn Records</u> wieder einmal die Plattform
Southern Bitch	Strong Medicine		Knüpfen an die großen Sounds der 70iger an
Trucks Band, Derek	Out Of The Madness	1998	W: Tedeschi Trucks Band, Soul Stew Revival
Van Zant Band, Jimmie	Southern Comfort	1996	Cousin von Ronnie ist der wahre Familien-Erbe
Van Zant Band, Johnny	No More Dirty Deals	1980	Brüder: Ronnie (Lynyrd S) & Donnie (38 Special)
Uncle Kracker	Double Wide	2000	Entstand im Tourbus mit <u>Kid Rock</u> , W: <u>Cowboy</u>
Vaughan, Stevie Ray	Couldn´t Stand T Weather	1984	Mit Double Trouble mehr als eine Blues-Band
Wet Willie	Wet Willie II – Drippin Wet	1971	Jai Johanny Johanson trommelt auch bei ABB
Widespread Panic	Widespread Panic	1991	Stellten mehrere US-Konzert-Rekorde auf
Winter, Johnny	Second Winter	1969	Der Albino aus Texas mit Top Southern-Blues
ZZ Top	Tres Hombres – Fandango	1973	Lange Bärte, High-Speed Texas-Blues & Boogie
X-Verschiedene [Single S:]	Southern Rock Gold [DCD]		Sweet Home Alabama Volume 1 – 5 [Serie]

Bemerkungen: Südstaatenrock ist eine Spielart des Country-Rock, die sich Ende der 60iger in den Südstaaten der USA entwickelte.

Stoner	Spielart des Hard-Rock		[Stoner][Desert][Drone][Noise][Sludge]
35007	Liquid – Phase V	2002	Spielen seit 1988 in wechselnden Line-Up´s
Bjork, Brant (Ché)	Saved By Magic	2005	Spielte alle Songs mit der Live-Band Bros ein
Boogieman	Triple Six Blues	2003	Schweden mit Metal & Rock´N´Roll Anleihen
Clutch	Clutch – Elephant Riders	1995	Beginn mit Hardcore, später Blues-Rock
Colour Haze	Colour Haze – Tempel	2004	Anfänglich starke Black Sabbath-Einflüsse
Desert Sessions	1 & 2 – 3 & 4 – 5 & 6 – X	1998	Langzeitprojekt von QOTSA/Kyuss Josh Homme
Dozer	In The Tail Of The Comet	2001	W: Madre De Dios, Schweden-Stoner wie Kyuss
Eagles Of Death Metal	Peace, Love, Death Metal	2004	Anfänglich saß Josh Homme an den Trommeln
El Caco	Viva – Solid Rest	2001	Norweger mit Anleihen bei Tool, Deftones, Cult
Elder	Dead Roots Stirring – Lore	2011	Im Vordergrund viele psychedelische Einflüsse
Electric Wizard	Electric W – Dopethrone	1995	Frontmann Oborn mit ketzerischer Stimmlage
Freaks, The	The Freaks – Full On	2008	Nonett mit Räumen von elektrisierender Kraft
Fu Manchu	No One Rides For Free	1993	Bjork produziert Debut, später Schlagzeuger
Garcia, John	John Garcia	2014	Kyuss, Slo Burn, Unida, Hermano, Vista Chino
Gomer Pyle	Idiots Savants	2009	W: Glowsun, Spidergawd, Stoned Jesus, Wedge
Greenleaf	Revolution Rock	2001	Die Schweden auf Spuren von QOTSA
Hermano	...Only A Suggestion	2002	Alle Alben erschienen bei Independent-Labels
Kyuss	Blues For The Red Sun	1992	Welcome To Sky Valley (1994)
Mars Red Sky	Mars Red Sky – Apex III	2011	Stoner-Doom-Trio aus der Bretagne
Masters Of Reality	Masters Of Reality	1990	Sunrise On The Sufferbus (93) mit Ginger Baker
Mondo Generator	Cocaine Rodeo	2000	Nebenprojekt zu QOTSA von Nick Oliveri
Monkey3	Monkey3 – 39 Laps	2004	Undercover (2009) mit Gastsänger John Garcia
Monster Magnet	Dopes To Infinity	1995	Durchbruch: Powertrip (98), W Atomic Bitchwax
Motorpsycho	Timothy´s Monster	1994	Norweger starten 1989, pflügen durch Genres
My Sleeping Karma	Satya – Tri	2008	Eigener Stil: Psychedelic Groove Rock
Nebula	To The Center – Charged	1999	Gegründet 1997 von Mitgliedern Fu Manchu
Orange Goblin	Frequencies from Planet T	1997	Formierte sich 1995 aus Our Haunted Kingdom
Orchid	The Mouths Of Madness	2013	Zodiac Sessions (2013): Frühes im Bündel
Pothead	Learn To Hypnotize!	1997	Brad & Jeff Dope mit Schlagwerk-Support
Queens Of The Stone Age	Lullabies To Paralyze	2005	Einziges ständiges Bandmitglied Josh Homme
RotoR	1 – 2	2001	Eigenständig zumeist rein instrumentaler Stil
Samavayo	Death.March.Melodies!	2005	Bei Festivals & Multi-Touren fleißiger Helfer
Samsara Blues Experiment	Long Distance Trip	2010	Einflüsse von Folklore & indischer Raga-Musik
Sleep	Sleep´s Holy Mountain	1993	Aus der Asche Asbestosdeath neu entstanden
Slo Burn	Amusing The Amazing	1997	Wieder Palm Springs CA, wieder John Garcia
Smoke Blow	German Angst – Dark Ang	2003	Brachialauswüchse sind das Markenzeichen
Spiritual Beggars	Mantra III – Ad Astra	1998	Nach Ausstieg Carcass, gründet Michael Amott
Stonewall Noise Orchestra	Constants In An Ever Cha	2008	Borlänge SW: Greenleaf, Mando Diao, Astral D
Unida	Coping With the Urban Co	1999	Desert Rock Legende John Garcia im Einsatz
Vibravoid	Distortions – Minddrugs	2009	Top-Psychedelic mit Stoner-Heavy-Fundament
Vista Chino	Peace	2013	Auch bekannt als Kyuss Lives! Wieder Garcia
Yawning Man	Drone Rock Formation – Pothead	2005	Generator-Parties-Veranstalter in der Mojave
Birchville Cat Motel	Siberian Earth Curve	2000	Noch ein 1-Mann-Projekt von Campbell Kneale
Black Boned Angel	Bliss & Void Inseparable	2006	W: Endless Coming Into Life (2008), C. Kneale
Black Shape Of Nexus	Nothing New – 10 Years	2015	Ansatz kommerziellen Songwritings zermürbt
Bong	Bong – Stoner Rock	2012	Vernebelter Drone mit meditativen Einschlägen
Boris	Absolutego	1996	Song Boris von The Melvins ist Namensgeber
Candlemass	Epicus Domicus Metallic	1986	Leif Edling gründet nach Auflösung von Nemesis
Cathedral	In Memoriam: Best Of	1999	Forest Of Equilibrium: Stoner-Doom-Klassiker
Corrupted	Llenandose De Gusanos	1999	Medien gegenüber stets sehr zurückhaltend
Earth	Earth 2: Special Low-Freq	1993	Befreundet Gründer Dylan Carlson & K. Cobain
Monarch!	Mer Morte – Sabbat Noir	2008	Cover brennende Kirchen, umgekehrte Kreuze
Moss	Cthonic Rites – Live Burial	2005	Von H.P. Lovecraft und Okkultismus beeinflusst
Nadja	Truth Becomes Death	2005	Experimenteller Ambient mit Metal und Noise
Saint Vitus (Tyrant)	Saint Vitus – Walking Dead	1984	Kommerziell leider nur sehr begrenzt erfolgreich
Sunn O)))	ØØ Void – Black One	2000	Name bezieht sich auf Verstärkerhersteller Sunn
Switchblade	2003 – Switchblade	2004	Aufgestiegen aus schwedischem Untergrund
X-Verschiedene [Single S:]	Projekt: Desert Sessions		The Mighty Desert Rock Avenger – Stoner Box

Bemerkungen: Fett dröhnend, übersteuerte Gitarrenklänge, extrem langsame, ambiente oder freie Rhythmen. Verflechtung wie Canterbury.

Super-Groups, Projekte	Schwergewichte 1		[S-Group][Projekt][All-Star]	Weiter Seite 84
Anderson & Stolt, Roine	Invention Of Knowledge	2016	Nad Sylvan, Daniel Gildenlöw, Jonas Reingold,	
Arena	The Visitor – Immortal?	1998	Neo-Progger Mick Pointer, Clive Nolan, Mitchell	
Armageddon	Armageddon	1975	Keith Relf, Martin Pugh, B Caldwell, L Cennamo	
Ashton, Gardner & Dyke	Ashton, Gardner & Dyke	1969	Tony Ashton, Kim Gardner, Roy Dyke	
Asia	Astra – Aqua – Aria	1985	Geoff Downes, S. Howe, Carl Palmer, J. Wetton	
Avantasia	The Metal Opera – MO II	2001	All-Star-Prog-Projekt Tobias Sammet (Edguy)	
Ayreon (Star One)	Into The Electric Castle	1998	All-Star-Prog-Projekt Arjen Anthony Lucassen	
Bad Company	Bad Company – Straight S	1974	Simon Kirke, Rodgers, Mick Ralphs, Boz Burrell	
Badger	One Live Badger	1973	Tony Kaye, Roy Dyke, Kim Gardner, J. Lomax	
Baker´s Air Force, Ginger	Ginger Baker´s Air Force	1970	Graham Bond, Winwood, Chris Wood, R Grech	
BBM	Around The Next Dream	1994	Ginger Baker, Jack Bruce, Gary Moore	
Beck, Bogert & Appice	Beck, Bogert & Appice	1973	W: Live (1973), Jeff Beck, Tim Bogert, C Appice	
Best, The	Nur Live – Kein Album	1990	Walsh, Entwistle, Emerson, Baxter Simon Phillips	
Black Country Communion	Black Country Communion	2010	G Hughes, D Sherinian, J Bonham, Bonamassa	
Blizzard Of Ozz	BOO – Diary Of A Madman	1980	OO, Randy Rhoads, Bob Daisley, Lee Kerslake	
B.L.T.	B.L.T. – Truce	1981	Jack Bruce, Bill Lordan, Robin Trower (<u>Jude</u>)	
Blind Faith	Blind Faith	1969	Ginger Baker, Eric Clapton, Steve Winwood, +	
Bloomfield, Cooper, Stills	Super Session	1968	Mike Bloomfield, Al Cooper, Stephen Stills, +	
Blue Floyd	Live In Pennsylvania [Box]	2015	Southern-Rock-Supergroup mit Prog-Klassikern	
Brad	Shame – Interiors	1993	Toback, Gossard, Berg, Regan Hagar, S. Smith	
Bruce, Jack & Friends	I've Always Wanted To Do	1980	Clem Clempson, Billy Cobham, David Sancious	
Cactus	Cactus - One Way... Or An	1970	Jim McCarty, Rusty Day, Tim Bogert, C. Appice	
Chickenfoot	Chickenfoot	2009	Sammy Hagar, M. Anthony, J. Satriani, C. Smith	
Cinema	Cinema Sessions	1982	Tony Kaye, C Squire, Alan White, Trevor Rabin	
Clapton & The Powerhouse	What´s Shakin´!	1966	Jack Bruce, EC, Paul Jones, Winwood, Pete York	
Cream	Royal Albert Hall London	2005	Ginger Baker, Jack Bruce, Eric Clapton	
Crosby, Stills & Nash	CS & Nash – Déjà Vu	1969	David Crosby, Stephen Stills, Graham Nash, +	
Derek And The Dominos	Layla & O Assorted Love S	1970	Eric Clapton, Bobby Whitlock, Carl Radle, +	
Ducks, The	Take Me Down to The Sun	1977	Mosley, Jeff Blackburn, J. Craviotto, Neil Young	
Emerson, Lake & Palmer	Tarkus – Trilogy – Works	1971	Keith Emerson, Greg Lake, Carl Palmer	
Fantomas	Fantomas	1999	Genreübergreifender experimenteller Stil-Mix	
Fat Mattress	Fat Mattress	1969	Noel Redding, Jim Leverton, Neil Landon, +	
Firm, The	The Firm – Mean Business	1985	Page, Paul Rodgers, Tony Franklin, Chris Slade	
Flying Circus (FC)	Flying Colors – Second Nat	2012	Neal & Steve Morse, Mike Portnoy, D LaRue +	
G3 [Projekt]	Live In Concert	1997	Phase 1: Joe Satriani, Steve Vai, Eric Johnson,	
Gathering (Britannia)	The Bridge Between	197x	All-Star-Projekt mit Größen des UK-Folk-Rock	
GO [Projekt]	GO – GO Live – GO Two	1976	Stomu Yamashta, Klaus Schulze, Winwood, +	
Green Bullfrog	Green Bullfrog Sessions	1971	Blackmore, Paice, Albert Lee, Tony Ashton, +	
Greenslade	Bedside Manners Are Extra	1973	Colosseum trifft sich mit King Crimson	
GTR	GTR – Live King Biscuit	1986	Max Bacon, Steve Hackett, Steve Howe, +	
Harmonia	Musik Von Harmonia	1974	Dieter Moebius, H-J Roedelius, Michael Rother	
Hatfield & The North	Hatfield & The North	1974	Phil & Steve Miller, Pip Pyle, David & R Sinclair,	
Heaven & Hell	The Devil You Know	2009	Dio, Tony Iommi, Geezer Butler, Vinnie Appice	
Humble Pie	Smokin´ – Eat It	1972	Frampton, S Marriott, Greg Ridley, Jerry Shirley	
Illusion	Out Of The Mist – Illusion	1977	Jim McCarty, Jane Relf, L Cennamo, Jo Hawken	
Jazzmatazz	Jazzmatazz Vol 1 – Vol 2	1993	Projekt von Super Rapper Guru	
Journey	Look Into T Future – Next	1976	Rolie, Neal Schon, George Tickner, Ross Valory	
Jude	Nur Live – Kein Album	1972	R. Trower, Clive Bunker, James Dewar, F. Miller	
KGB	KGB – Motion	1975	Ray Kennedy, Barry Goldberg, M Bloomfield, +	
Khan	Space Shanty	1972	Steve Hillage, Nick Greenwood, Eric Peachey, +	
Kino	Picture	2005	John Mitchell, J Beck, C Maitland, P Trewavas	
Man Doki Soulmates	People In Room No 8	1997	Leslie Mandoki, Laszlo Bencker und Promis	
Million Dollar Quartet	Million Dollar Quartet	1956	Elvis, Johnny Cash, Jerry Lee Lewis, Carl Perkins	
Minor Victories	Minor Victories	2016	Slowdive, Mogwai, Editors, Hand Held Cinema	
Morse/Portnoy/George	Cover To Cover – Co2Co	2006	Neal Morse, Mike Portnoy, Randy George	
Move, The	Shazam – Looking On	1970	Carl Wayne, Bev Bevan, Roy Wood, Jeff Lynne	
Music From Free Creek	Music From Free Creek	1973	Beck, Clapton, Emerson, Mitchell, Ronstadt, +	
X-Verschiedene [Single S:]	Supergroups Vol 1 – Vol 2	1969	The Beginning Of The Supergroups	

Bemerkungen: Gebildet aus Mitgliedern die zuvor bereits in anderen sehr bekannten Bands erfolgreich waren. Weiter: Canterbury-Szene,

Super-Groups, Projekte	Schwergewichte 2		[S-Group][Projekt][All-Star]
Little River Band	LRB – After Hours	1975	Glenn Shorrock, Graeme Goble, Beeb Birtles, +
Living Loud	Living Loud – Loud & Live	2004	Daisley, Airey, J. Barnes, Lee Kerslake, S Morse
Natural Gas	Natural Gas	1976	Mark Clarke, Joey Molland, Peter Wood, Shirley
Paice Ashton Lord	Malice In Wonderland	1977	Ian Paice, Tony Ashton, Jon Lord
Palpitations, The	Clapton Rainbow Concert	1973	Clapton, Townshend, Winwood, Wood, Grech +
Power Station, The	The Power Station	1985	Robert Palmer, Tony Thompson, John Taylor, +
Quiet Sun	Mainstream	1975	Phil Manzanera, Bill MacCormick, D Jarrett, +
Rainbow	Rainbow – Rising	1975	Ritchie Blackmore, Ronnie James Dio, +
Sea Within, The	Titel noch nicht bekannt	2018	Stolt, Gildenlöw, Reingold, Minnemann, Brislin
Sky	Sky 1 – Sky 2 – S 3 – S 4	1979	John Williams, Franci Monkman, Herbie Flowers
Sons Of Apollo	Psychotic Symphony	2017	Portnoy, Sherinian, Sheehan, Scott Soto, R Thal
Shotgun Express	I Could Feel The Whole...	1966	Rod Stewart, Pete Bardens, P Green, Fleetwood
Soul Clan, The	The Soul Clan	1969	S. Burke, Redding, Pickett, Don Covay, Joe Tex
Star One (Ayreon)	Space Metal – Live On E...	2002	All-Star-Prog-Projekt Arjen Anthony Lucassen
Steampacket, The	The First Supergroup	1970	Brian Auger, Julie Driscoll, Rod Stewart, Baldry
Tangent	A Place In Queue	2006	All-Star-Prog-Projekt Andy Tillison, wie Ayreon
Them Crooked Vultures	Them Crooked Vultures	2009	Dave Grohl, Josh Homme, John Paul Jones, +
Tin Machine	TM1 – TM2 – Oy Vey Baby	1989	D. Bowie, Hunt & Tony Sales, Reeves Gabrels
Traffic	Mr. Fantasy – Traffic	1967	Dave Mason, Chris Wood, Jim Capaldi, Winwood
Transatlantic	SMPTe – Bridge Across F	2000	Neal Morse, Mike Portnoy, Stolt, Pete Trewavas
Traveling Wilburys	The Collection [Box]	2007	Alles von den Wilburys in Ton und Bild !!
Trio	Trio – Trio II	1987	Dolly Parton, Linda Ronstadt, Emmylou Harris
Trio!	Nur Live – Kein Album	2005	Ponty, Stanley Clarke, Banjospieler <u>Béla Fleck</u>
UK	UK – Danger Money	1978	Bill Bruford, Allan Holdsworth, Jobson, Wetton
Valli, Frankie & 4 Seasons	Sherry & 11 Others	1962	F. Valli (4 Lovers), Bob Gaudio (Royal Teens)
West, Bruce & Laing	Why Dontcha?	1972	Leslie West, Jack Bruce, Corky Laing
Williams Lifetime, Tony	Emergency! – Turn It Over	1969	Tony Williams, John McLaughlin, Larry Young +
Winery Dogs, The	The Winery Dogs	2013	Mike Portnoy, Billy Sheehan, Richie Kotzen +
XYZ (eX Yes Zeppelin)	Nur Session – Kein Album	1981	Jimmy Page, R. Plant, Chris Squire, Alan White
AnTon	Keine VÖ	2010	Musik-Projekt mit Behinderten Menschen, +
Band Aid	Do They Know It´s Christ	1984	Bob Geldof, Midge Ure +
Band Für Afrika	Nackt Im Wind [Maxi]	1985	Herbert Grönemeyer, Wolfgang Niedecken +
Centipede	Septober Energy	1971	Keith Tippett +
Crimson ProjekCt	ProjekCt One – Two – Thr	1998	Robert Fripp + Ayeron: Musik Projekt von Arjen
Enigma	MCMXC a.D.	1990	Michael Cretu +
ERA	ERA – ERA II – The Mass	1996	Éric Lévi +
Gong	Radio-Gnome-Trilogie	1973	Daavid Allen, Pierre Moerlen +
Hear´N Aid	Stars [Maxi][07:16]	1986	Ronnie James Dio +
Leningrad Cowboys	We Cum From Brooklyn	1992	Kern bilden die finnischen <u>Sleepy Sleepers</u> +
Live Aid	Live Aid – Live 8	1985	Bob Geldof, Boy George, Bono +
Louisiana Gator Boys, The	Blues Brothers 2000	1997	BB King, EC, Winwood, Diddley, Isaac Hayes +
Mayall, J & Bluesbreakers	Blues from Laurel Canyon	1968	John Mayall +
Northern Lights	Tears Are Not Enough [M]	1985	Verschiedene kanadische Musiker +
One World Project	Grief Never Grows Old [M]	2005	Verschiedene britische Musiker +
Parsons Project, Alan	Tales Of Mystery & Imagi	1976	Alan Parsons +
Passengers	Original Soundtracks 1	1995	U2 +
Pavarotti & Friends	Pavarotti & Friends – 2	1993	Luciano Pavarotti +
Phenomena	Phenomena – Phenome 2	1985	Mel Galley, Glenn Hughes, Scott Gorham +
Return To Forever	Return To Forever	1972	Chick Corea +
Schiller	Leben – Tag und Nacht	2003	Christopher von Deylen, Mirko von Schlieffen +
Soft Machine	Soft Machine – V2 – Third	1968	Kevin Ayers, Robert Wyatt +
Mother Father Sister Bro	MFSB – Love Is The Mess	1973	Phillysound Hausband teils 30-köpfig, Hit: TSOP
TV Allstars	Do They Know It´s Christ	2003	Verschiedene deutsche Musiker +
United Jazz & Rock Ensem	Live Im Schützenhaus 77	1977	Wolfgang Dauner +
USA For Africa	We Are The World [Maxi]	1985	H Belafonte, Michael Jackson, Lionel Richie +
V.S.O.P.	V.S.O.P.: The Quintet	1977	Hancock, Shorter, F Hubbard, Carter, Williams
X-Verschiedene	Red Hot + Blue	1990	Weltweit erste größere AIDS-Benefiz-Projekt
X-Verschiedene [<u>Single S:</u>]	Supergroups Vol 1 – Vol 2	1969	The Beginning Of The Supergroups

Bemerkungen: Gebildet aus Mitgliedern die zuvor bereits in anderen sehr bekannten Bands erfolgreich waren. Weiter: Canterbury-Szene,

Surf-Rock	60iger US Instrumentals		[Surf-X][Twang][CRMEMO18_M815]
Astronauts	<u>Baja – Kuk – Misirlou</u>	1963	Vom meeresarmen Wintersportgebiet Denver
Avantis, The	<u>Phantom Surfer</u>	1964	Brüder Vasquez auch Initiatoren von <u>Redbone</u>
Beach Boys	<u>Surfer Girl – Surfin´ USA</u>	1963	The Beach Boys Today (65), Pet Sounds (66)
Belairs, The	<u>Mr. Moto – Volcanic Action</u>	1962	Explosiv entstehen aus der Asche neue Bands
Bel-Aires, The	<u>Charlie Chan – Liverpool</u>	1964	Entstand nach Split Belairs durch Chaz Stuart
Blair, John	<u>Rumble At Waikiki [VA]</u>	1996	Autor Illustrated Discography of Surf Music 61
Centurions (Centurians)	<u>Surfers Pajama Party</u>	1963	Ändern 67 den Namen aus rechtlichen Gründen
Chantays, The	<u>Pipeline</u>	1963	Mehrere Revivals, unterschiedlicher Besetzung
Challengers, The	<u>Surfbeat – On The Move</u>	1963	Von Richard Delvy & Jim Roberts gegründet
Dale, Dick	<u>Surfers Choice</u>	1962	Früher prägender Pionier des Surf-Sound
Doggett, William Ballard	<u>Honky Tonk Part 1 & 2</u>	1956	Temporeiche, prägende und funky Orgel-Riffs
Eddie & The Showmen	<u>Squad Car – Mr. Rebel</u>	1963	Eddie Bertrand & Dick Dodd kamen von Belairs
Impacts, The	<u>Wipe Out!</u>	1963	Zentral der virtuose Gitarrist Merrell Fankhauser
Jan & Dean	<u>J & D Take Linda Surfin</u>	1963	Duo Jan Berry & Dean Torrence (1959-66)
Lively Ones, The	<u>Surf Rider – Surf Drums</u>	1963	1962 aus der Band <u>The Surfmen</u> formiert
Los Apollos	<u>Chaos At The Lobster Lou</u>	2015	VÖ der deutschen Surfer bei Surf Cookie Rec
Marketts (Mar-Kets)	<u>Out Of Limits</u>	1963	Produzent Joe Saraceno war der Strippenzieher
Original Surfaris	<u>Wheels</u>	1965	Namensstreit machten sie sehr Populär
Pyramids, The	<u>The Original Penetration</u>	1964	Ohne Zweifel eine der verrücktesten Surfer
Rivieras, The	<u>California Sun</u>	1964	Nicht zu verwechseln mit den Doo Woppern
Sentinals, The	<u>Big Surf – Surfer Girl</u>	1963	Hatten einen starken Rhythm & Blues-Einfluss
Standells, The	<u>In Person At P.J.s</u>	1964	Von Larry Tamblyn mit Dick Dodd in LA formiert
Surfaris, The	<u>Wipe Out – Surfaris Play</u>	1963	Zwar nicht Original aber dafür den Mega-Hit
Surfriders, The	<u>Surfbeat Volume 2</u>	1963	Interpretieren Surf-Hits, Paul Johnson, Belairs
Tornadoes, The	<u>Bustin´ Surfboards</u>	1963	Hießen kurzfristig auch Hollywood Tornadoes
Trashmen, The	<u>Surfin´ Bird</u>	1964	Formierten sich 1962 in Minneapolis, Minnesota
X-Verschiedene [Single]	<u>History Of Surf Music [S]</u>	1982	W: The History Of Surf [Serie]
Anarchic System Twang	<u>Pop Corn – Carmen Brasil</u>	1972	Im Kielwasser des Erfolgs von <u>Hot Butter</u>
Eagles, The [UK]	<u>Smash Hits From The E...</u>	1963	Stilistisch zwischen <u>Shadows Ventures</u> <u>Spotnick</u>
Eddy, Duane	<u>Twangs The Thang</u>	1959	W: 6 Classic Albums Plus [Box]
Edmunds, Dave	<u>Twangin...</u>	1981	Zeigt wo R´N´R herkommt, wie er gemeint war
Wray, Link	<u>Sings And Plays Guitar</u>	1964	Weltberühmt mit Instrumentalstück <u>Rumble</u>

X-Verschiedene [Film] [Pacific Vibrations \[Film\]](#) W: Pulp Fiction, Quentin Tarantino´s Kult-Film
X-Verschiedene [[Single S:](#)] [The History Of Surf Music](#) 1982 W: The History Of Surf [Serie]

[Bemerkungen:](#) Weitere: [Frantics](#), [Viceroy's](#), [Bluenotes](#), [Sonies](#), [Dynamics](#), [Kingsmen](#), [Ventures](#), [Wailers](#)

Trance

Stilvielfalt von Electronica

[Acid-T][Deep-T][Hard-T][Dream Ho][Tech-T]

666 (DJ666)

Paradoxx – Nitemare

1998

Thomas Detert, Mike Griesheimer, W: Activate

Above & Beyond

Age Of Love

Agnelli & Nelson

Airheadz

X-Verschiedene [[Single S:](#)]

Kategorie:Trance-Projekt

Bemerkungen: xxxxx

Trip-Hop	Break/Down-Beat, Hardco		[CRMEMO18_M806][Trip-Hop]
808 State	Newbuild – Quadrastate	1988	TR-808 Drum-Computer ist Namensgeber
A Guy Called Gerald	Automanikk	1989	Künstlername Gerald Simpson aus Manchester
AIR, Amour Imagination R	Moon Safari – Virgin Suici	1998	Das Duo arbeitet viel mit analoger Technik
Amon Tobin	Permutation	1998	Mit <u>Cujo</u> gestartet, später <u>2 Fingers</u> , <u>Eskamon</u>
Antimatter	Saviour – Lights Out	2001	Bezeichnen sich als traurigste Band der Welt
Aphex Twin	Richard D. James Album	1996	Aushängeschild & Hottie aus der Maschine
Apollo Four Forty (A 440)	Millennium Fever	1994	Projekt der Liverpoolscher Musikfamilie Gray
Archive	Londinium – Take M Head	1996	Großartige moderne Sound-Landschaften
Atari Teenage Riot, ATR	Delete Yourself	1993	Gelten als Erfinder des Genres Digital Hardcore
Autechre	Amber – Garbage	1994	Rob Brown & Sean Booth alias <u>Lego Feet</u>
Baxter	.baxter.	2003	Zweiteilige Zusammenfassung als Werkschau
Beanfield	Beanfield	1997	Cocktail moderner Freestyle-Groove-Elektronica
Beta Band	Three EP's – Beta Band	1998	Folk-Tronik-Tüftler aus Schottland
Björk	Debut – Post – Homogenic	1993	Telegram (1996), Dancer In The Dark (2000)
Caspar Brötzmann Massak	Tribe – Black Axis	1987	Mit Vater Peter Album Last Home (1990)
Chemical Brothers, The	Exit Planet Dust	1995	Dig Your Own Hole (1997), Surrender (1999)
Clickhaze	EP – Koma (Petur Póison)	2002	<u>Eivør Pálsdóttir</u> & Hogni Lisberg von Färöer
Coldcut	Let Us Play	1997	Bereicherte die 80iger mit smarten Pophymnen
Crystal Method	Vegas – Tweekend	1997	Lieferant für Film, V-Spiele, Trailer, Fernsehen
DJ Shadow	Endtroducing.....	1996	Wichtige Figur des Experimental-Hip-Hop
Emika	Emika – DVA	2011	Sounddesigner & Praktikantin bei Ninja Tune
Experimental Pop Band	Discgrotosque – Homesick	1997	Crossover-Experimental-Formation aus Bristol
Fatboy Slim (N. Cook)	Palookaville	2001	Superstar <u>Norman Cook</u> mit weiterem Projekt
Fluke (Mike & Rich)	Six Wheels On My Wagon	1993	Fleißiger Hit-Lieferant für Movie-Soundtracks
Future Sound Of London	Lifeforms	1994	Gründer sind Pioniere des Techno & Ambient
Goldfrapp	Felt Mountain	2000	Basis ist Synthie Pop, klassische Filmmusik, Folk
Goldie	Timeless – Saturn Returnz	1995	<u>Björk</u> machte ihn mit dieser Musik bekannt
Herbaliser, The	Take London	2005	Fusionierer Duo Jake Wherry & Ollie Teeba
Lamb	Lamb	1996	Samples, Rhythmen, Melodien, Louises Stimme
Leftfield	Leftism – Rhythm & Stealth	1995	Frühe Pioniere der Intelligent-Dance-Music
Mandalay	Empathy	1998	Unveröffentlichtes Album von Portishead ??
Massive Attack	Blue Lines – Protection	1991	Sample einer Bass-Linie macht Sie berühmt
Moby	Play – 18	1999	Ur-Ur-Großvater Moby Dick Herman Melville
Moloko	Do You Like My Tight Sw	1995	Róisín Murphy & Mark Brydon aus Sheffield
Morcheeba	Who Can You Trust	1996	Skye Edwards Stimme prägte tief den Sound
ORB, The	Adventures Beyond t Ultra	1991	Thomas Fehlmann, Hillage, Miquette Giraudy
Orbital	Green Album – Brown A	1991	Name: Londoner Ring-Autobahn Motorway M25
Orton, Beth	Comfort Of Strangers	2006	Unterstützt <u>William Orbit</u> & Chemical Brothers
Portishead	Dummy – Portishead	1994	Roseland NYC (1998), Third (2008)
Prodigy (Maxim)	The Fat Of The Land	1997	Gold-Status sofort mit Experience, Firestarter
Project Pitchfork	Lam-´Bras – I.O.	1994	Erfolgreichste Album Daimonion erscheint 2001
Propellerheads	Decksand drums and rock and	1998	Nur ein Album, aber jedes Lied ein Volltreffer
Röyksopp	Melody A.M.	2001	Wurde stilistisch mit Goldfrapp & Air verglichen
Smith & Mighty	Bass Is Maternal	1995	Produzieren erste Massive Attack EP Any Love
Sneaker Pimps	Splinter – Bloodsport	1999	Mischung Synth Pop, Dance, melodischer Punk
Squarepusher	Hard Normal Daddy	1997	Auskopplung My Red Hot Car größter Erfolg
System 7	System 7 – Point 3	1991	<u>Steve Hillage</u> ein früherer Pionier der Prog-Musik
Télépopmusik	Genetic World – Angel Milk	2002	Inspiration des Trio unter anderem Kraftwerk
Tricky	Maxinquaye	1995	Benannt nach seiner früh verstorbenen Mutter
Ulver	The Norwegian National O	2011	Wickinger auf einem langen Weg durch Genres
Underworld	Second Toughest In The I	1996	Born Slippy, ein breites Publikum wird hellhörig
UNKLE (U.N.K.L.E.)	Psyence Fiction	1998	Visionäres Konzept-Album DJ Shadow & Lavelle
Väth, Sven (OFF)	Organisation For Fun	1987	Großartiges Projekt aus der FFM-Electro-Szene
Waldeck (Klaus Waldeck)	Balance Of The Force	1998	<u>Kruder & Dorfmeister</u> geben kollegiale Starthilfe
Weathertones (R. Voss)	Summer – Beam Me In	2005	Gemeinsame Projekt Roland & Daniel Voss
X-Press 2	Raise Your Hands	2008	Londoner Trio mit Hit-Perlen am Fließband
Zero 7	Simple Things	2001	Vergleiche mit der französischen Band Air
X-Verschiedene [Single S:]	The Best Of [Box]		MTV Amp, Sounds Like Trip Hop Volume 1

Bemerkungen: Weitere: Switchblade Symphony,

West-Coast & Roots-R	US-Mucke vieler Genres		[W-Coast][Country-R][Alternative-Co][Neo-Co]
Browne, Jackson	Pretender – Running On E	1976	For Everyman [1973], Late For The Sky [1974]
Dinosaurs	Friends Of Extinction	1988	Cipollina, Barry Melton, Spencer Dryden, Albin
Doobie Brothers	Stampede – Minute By Mi	1975	Verschmelzung Country, Folk, Pop, Rock
Eagles	Eagles – Desperado	1972	On the Border [1974], Hotel California [1976]
Frey, Glenn	No Fun Aloud	1982	Er war eine der tragende Säule der Eagles
Harris, Emmylou	Pieces Of The Sky	1975	Chris Hillman & Gram Parsons als frühe Helfer
Henley, Don	I Can ´t Stand Still	1982	Wieder Eagles, wieder ein tragender Solist
Mellencamp, John Cougar	American Fool	1982	Zäher Start aber Anfang 80iger der Durchbruch
Pages	Pages	1981	Richard Page & Steve George, rockiger Yacht-R
Ronstadt, Linda	Simple Dreams	1977	Frühe Begleitband mit Frey, Henley, Meisner
Taylor, James	JT – Flag	1977	Auch Carly Simon bewegte ich im seichten Pop
Wilson Phillips	Wilson Phillips	1990	Kinder der Beach Boys & Mamas and the Papas
Blue Mountain Eagle	Blue Mountain Eagle	1969	Texas und im Dunstkreis von Bobby Fuller Four
Buffalo Springfield	Retrospective: Best Of BS	1969	Stephen Stills & Neil Young treffen sich 1966
Byrds, The	Sweetheart Of The Rodeo	1968	Phase 2: Gram Parsons & Chris Hillman an Bord
Clark, Gene	GC With Gosdin Brothers	1967	Musikalische Qualität aber nicht sehr erfolgreich
Crosby, Stills & Nash	Crosby, Stills & Nash	1969	W: Déjà Vu [70] & So Far [74] mit Neil Young
Dillard & Clark	Fantastic Expedition Of D	1968	Die Mitglieder wechseln wie am Fließband
Dylan, Bob	John Wesley Harding	1967	Der Nuschler kann auch Country, und wie !!
Dylan, Bob & The Band	The Basement Tapes	1967	Die Schatzkammer des amerikanischen Roots
Electric Flag, The	A Long Time Comin´	1968	Filmmusik für The Trip (67) von Roger Corman
Flying Burrito Brothers	The Gilded Palace Of Sin	1969	Kreativ-Duo Gram Parsons & Chris Hillman
International Submarine B	Safe At Home	1967	Hier entstanden erste prägende Ideen Parsons
Little Feat	Feats Don´t Fail Me Now	1974	Schon Dixie Chicken [1973] lag auf der Grenze
Morning	Morning	1970	Eine vergessene Perle des LA-Country-Folk
Parsons, Gram	GP – Grievous Angel	1972	Der Fallen Angel (Syd Barrett) des Country Rock
Poco	Pickin´ Up The Pieces	1969	Die Alben Poco [1970], Deliverin´ [1971] folgen
Rodríguez, Sixto Díaz	Cold Fact – Coming from..	1970	Lebensgeschichte: Searching for Sugar Man
Souther-Hillman-Furay B	Souther-Hillman-Furay B	1974	Eine der vielen Singer-Songwriter Supergroups
X-Verschiedene			Epic Americana: Pre-War Blues, Country, Folk
16 Horsepower	Sackcloth ´N´ Ashes	1995	Melodiös: Folk, Bluegrass, Gospel, Alternative
Blasters, The	Non-Fiction – Hard Line	1983	Dave Alvin – Blue Blvd. , Museum Of Heart
Brandos, The	Gunfire At Midnight	1992	Die Songs warden von Dave Kincaid geprägt
Cale, J.J.	Troubadour – 5 – Shades	1976	Begründer und Ikone des Tulsa-Sound
Creedence Clearwater Rev	Cosmo´s Factory	1970	Jedes Album echt ein Volltreffer, John Fogerty
Earle, Steve	Copperhead Road	1988	W: Dwight Yoakam , K.D. Lang und Lyle Lovett
Giant Sand	Swerve – Ramp	1990	W: Cowboy Junkies , Green O Red , Uncle Tupelo
Ritter, Josh	The Animal Years	2006	Wie Bob Dylan schwenkt von Akustik zu Elektrik
Russell, Calvin	A Crack In Time	1990	Sprachrohr der Underdogs und Entwurzelten
Timbuk 3	Greetings from Timbuk3	1986	Mojo Nixon , Tony Joe White , Shannon McNally
Whiskeytown	Strangers Almanac	1997	Kopf: Ryan Adams , W: Jayhawks , Freakwater +
Williams, Lucinda	Car Wheels On A Gravel R	1998	W: Patti Scialfa , Eilen Jewell , Kelly Pardekooper
Woven Hand	Blush Music – Blush	2002	Zuerst Solo-Projekt von David Eugene Edwards
Wynn, Steve	Here Come The Miracles	2001	Sänger, Gitarrist, Komponist Dream Syndicate
Butler Trio, John	Sunrise Over Sea	2004	Bekannt für sein virtuoses Lapsteelspiel
Counting Crows	August & Everything After	1993	Melancholischer US-Neo-Folk-Rock
Fleck, Béla & Flecktones	Flight Of the Cosmic Hippo	1991	Auch mit New Grass Revival , Solo oder Gästen
Galactic	Crazyhorse Mongoose	1998	Kreierten einen eigenständigen Musikstil
Harper, Ben	Fight For Your Mind	1995	W: Innocent Criminals , Blind Boys of Alabama
Johnson, Jack	In Between Dreams	2005	Gründete erfolgreich Brushfire Records
Matthews Band, Dave	Before These Crowded S	1998	Unorthodoxe Besetzung, A-Klasse-Stile-Mixtur
Mayer Band, John	Heavier Things	2003	Auch als John Mayer Trio eine große Nummer
North Mississippi Allstars	Electric Blue Watermelon	2005	Luther Dickinson später bei den Black Crowes
Phish	Rift – Hoist	1993	Kult-Band kaum in öffentlichen Medien präsent
Roots, The	Things Fall Apart	1999	Traditionelle US-Mucke im modernen Gewand
String Cheese Incident	Carnival – Outside Inside	1999	Eine der bekanntesten Jam-Bands der USA
X-Verschiedene			Live From Bonnaroo Music Festival [Serie]
X-Verschiedene [Single S:]	Rookie [Magazin]		All About Americana [Reclam][Americana*]

Bemerkungen: In der frühen US-Country-Rock-Familie spielt jeder mit Jedem. Weiter mit Neo-Country, Jam-Rock, Swamp-Rock, Roots-Rock,

World 1	Sounds anderer Länder		[World][Ethno][Choro*]
1 Giant Leap	One Giant Leap	2001	Globalisierte Welt im Genre Weltmusik vereint
Afrika Bambaataa	Shango Funk Theology	1984	Begründer, spiritueller Mastermind Zulu Nation
Afro Celt Sound System	Volume 1: Sound Magic	1996	Hoch interessant Fusion aus Klassik & Moderne
Amadou & Mariam	Welcome To Mali	2008	Traten bei Fußball-WM in Johannesburg auf
Apache Indian	No Reservations	1993	Steve Kapur mit dem Reggae-Sound-System
Arie, India	Acoustic Soul	2001	In der Tradition von Soul, Blues und Hip-Hop
Arthur, Joseph	Redemption´s Son	2002	Ben Harper, Dhani Harrison bei <u>Fistful Of Mercy</u>
Baaba Maal	Nomad Soul – Missing You	1998	Er singt meist in seiner Muttersprache Pulaar
Belafonte, Harry	17 Original Albums [Box]	2015	Calyпсо-King mit Evergreen Banana Boat Song
Buarque, Chico	Construção	1971	Gilt als eine der bedeutendsten VÖ Brasiliens
Bushman	Bushman	1996	Stimme zwischen Peter Tosh & Dennis Brown
Clegg, Johnny & Juluka	Scatterlings	1982	Weiter bei <u>Johnny & Spho & Savuka</u>
De André, Fabrizio	Crêza De Mã	1984	Zusammenarbeit mit Ex-PFM Mauro Pagani
Demus, Chaka & Pliers	Tease Me – All She Wrote	1993	Bereits Solokarrieren im Bereich Dancehall
Dibango, Manu	Soul Makossa	1972	Traditionelle kamerunischer Musik mit Jazz
Farafina	Bolomakoté – Faso Denou	1989	Basiert auf dem Balafon aus Burkina Faso
Ferro, Tiziano	Rosso Relativo	2001	Singt auf Italienisch, Spanisch und Englisch
Furtado, Nelly	Folklore – Loose	2003	Vielfalt in Sprachen, Stile, Genres, Instrumente
Gilberto, Astrud	Getz/Gilberto	1963	Wird mit <u>The Girl From Ipanema</u> Unsterblich
Haza, Ofra	Yemenite Songs	1984	Aus dem Slum zur Spitze israelischer Kultur
It´s One World	Lakota Hoksila	1995	Traditionelle Lakota-Musik im modernen Kleid
Jovanotti	Lorenzo 1997: L´albero	1997	Cherubini ist italienischer Cantautore aus Rom
Kanté, Mory	Akwaba Beach – Touma	1987	<u>Yeke Yeke</u> Remix vom Techno-Duo <u>Hardfloor</u>
Kanza, Lokua	Lokua Kanza – Wapi Yo	1993	Sänger, Songwriter, Gitarrist aus dem Kongo
Kater, Peter	How The West Was Lost	1993	Carlos Nakai war auch Partner bei Teil 2
Keita, Salif	L´Enfant Lion	1993	Haut & Haare sind weiß & sonnenempfindlich
Khaled, Cheb	Sahra	1996	Aïcha von <u>Jean-Jacques Goldman</u> ist Mega-Hit
Khan, Nusrat Fateh Ali	Mustt Mustt – Night Song	1990	Pakistans Pavarotti & sein The Party Ensemble
Kidjo, Angélique	Ayé – Fifa – Oremi – Djin..	1994	Djin: Mit Joss Stone, Alicia Keys, Peter Gabriel
Ladysmith Black Mambazo	Shaka Zulu – Journey Of D	1987	Zusammenarbeit bei <u>Paul Simon´s</u> Graceland
Les Nubians	Princesses Nubiennes	1998	Zeitlose Grooves der französischen Vokalistin
Lô, Ismaël	Diawar – Ismaël Lô – Iso	1989	Westafrikanischer Mbalax mit Jazz & Reggae
Los Del Rio	Fiesta Macarena	1993	Traditioneller, rhythmischer Flamenco-Pop
Mahotella Queens, The	Thokozile – Rhythm & Kind	1987	Gemeinsam mit <u>Mahlathini</u> die größten Erfolge
Makeba, Miriam	Malaisha – Pata Pata	1972	Mama Africa kämpft gegen Apartheid-Politik
Manau	Panique Celtique	1998	Traditionell keltische Musik, moderne Rap-Beat
Manu Chao	Clandestino – Próxima Est	1998	Oscar Tramor, baskisch-galicische Abstammung
Masekela, Hugh	Techno Bush	1984	Apartheid-Texte kritisieren Lebensumstände
Mirabal, Robert	Warrior Magician	1997	Native American Superstar aus Taos New Mexico
Mongawa	Tribal Feelings	1997	Auch <u>Jambola</u> reitet auf Afro-Dance-Welle mit
Moraz, Patrick	The Story Of I	1976	Peter Gabriel war begeistert vom Yes-Mitglied
N´Dour, Youssou	Eyes Open – The Guide	1992	Minister für Kultur und Tourismus im Senegal
Nin, Khadja	Khadja Nin – Ya Pili...	1992	Schrieb Lieder in Französisch, Swahili, Kirundi
Orinoko	Vila Nova – Mama Konda	1998	Venezolano- und Cubano-Folklore, Latin-Jazz
Oryema, Geoffrey	Exile – Beat The Border	1990	Mutter Leiterin Tanzgruppe Heartbeat Of Africa
Panjabi MC	Mundian To Bach Ke	2003	Mix aus Traditionellen Tanz Bhangra & Hip-Hop
Papa Wemba	Emotion – Pole Position	1995	Der König der kongolesischen Rumba
Persen, Mari Boine	Gula Gula	1989	Einfache Melodien und sparsame Begleitung
Punjabi Crew	Ruff´N´Tuff	1994	Bhangra ist traditionelle Volksmusik des Punjab
Ranks, Shabba	As Raw As Ever	1991	Jamaikanischer Dancehall-Deejay
Robertson, Robbie & Red	Music For The Native Am	1994	Bekannt wurde er als Mitglied von The Band
Slavik, Andi & S. Kemmler	Close To Heaven	1995	Meisterwerk dank vieler prominenter Gäste
Shankar, Ravi	Passages	1990	Für die Film-Musik Gandhi Oskar-Nominierung
Shikisha	Belt It Out!	1996	Gitarre, Chorgesang und treibende Beats
Stimela	Look, Listen And Decide	1986	Südafrikanische Mbaqanga-Gruppe, Graceland
Tavares, Sara	Mi Ma Bô	1999	Texte Portugiesisch, Kapverdisch, Angolanisch
Wes	Welenga – Sinami	1996	Folk & Dance mit Texten in Duala und Englisch
X-Verschiedene [Single S:]	Exotica Volume 01 [DCD]	2002	Auch der zweite Teil ist sensationell !!

Bemerkungen: Mischform westlicher Populärmusik und traditionellen, nicht-westlichen Musikformen. W: Ethno-Jazz, Fusion, Jiddische Musik.

World 2 – Australien Down Under – Up Level

5 Seconds of Summer			
Air Supply			
Airbourne			
Angels, The			
Aragon	Don ´t Bring The Rain	1990	Neo-Prog mit Genesis- und Marillion-Einflüssen
Atomizer			
Australian Pink Floyd Sho	Everything Under The Sun	2016	Fast so gut wie das britische Original Quartett
Beasts Of Bourbon			
Butler Trio, John	xxxxx		
Chills, The [NZL]			
Church, The			
Clean, The [NZL]			
Cold Chisel			
Crowded House [NZL]			Split Enz, Neil Finn und Tim Finn
Dead Can Dance			
Datsuns, The [NZL]			
Dissociatives, The			
Easybeats, The			
Evermore [NZL]			
Farnham, John	Age Of Reason	1988	Debüt Whispering Jack mit You ´re The Voice
Flash & The Pan			
Go-Betweens, The			
Goodrem, Delta Lea			Kylie Minogue, Natalie Imbruglia
Grinderman			
Halo			
Heaven			
Icehouse	Primitive Man	1982	Fetter vielfältiger Rock-Pop von Down-Under
Jet	Get Born – Shine On	2003	In der Garage-Rock-Welle bekannt geworden
Jezabels, The			
Karnivool			
Kilbey, Steven John	Monsters ´N Mirages [B]	2010	Häufig Zusammenarbeit Brüdern Russell & John Beeb Birtles kam von Zoot und Mississippi
Little River Band			
Mortal Sin			
Naked Raven			
Nervo			
New Nadir, The [NZL]	Uncovered	2009	Split CD mit Me And The Others, Gary Thain
Parkway Drive			
Powderfinger			
Real Life			
Roach, Archie			Lieder von Leben und Träume der Aborigines
Rose Tattoo			
Savage Garden	Savage Garden	1997	Auch Nachfolger Affirmation ein Chart-Buster
Seekers, The			
Silverchair	Neon Ballroom – Diorama	1999	Nummer-1-Alben wie am Fließband
Springfield, Rick	Working Class Dog	1981	Living In OZ [83], Hard To Hold [84], Tao [85]
Tall Dwarfs [NZL]			
Tame Impala			
Tognoni, Rob			Harter Blues-Rocker aus Tasmanien
Triffids, The			
Vanishing Point			
Veils, The [NZL]			W: The Naked and Famous, Fat Freddy´s Drop
Verlaines, The [NZL]			W: Brunettes, Ruby Suns, OpShop, Kerretta
Vines, The			
Voyager			
X	X-Aspirations – Live Civic	1979	Ian Rilen & Steve Lucas sind stabiles Kern-Duo
Yothu Yindi			
Zoot [Australien]	Just Zoot – Zoot Out	1969	Hier starten Rick Springfield & Beeb Birtles
X-Verschiedene [Single S:]			

Bemerkungen: Bekannte Verdächtige wie AC/DC, Bee Gees, INXS, Man At Work, etc. sind auch in anderen Aufstellungen gewürdigt !!

OceanienZwischen den Kontinenten

Kamakawiwo'ole, Israel	Facing Future	1993	343 Kilo bei einer Körpergröße von nur 1,88 m
------------------------	---------------	------	---

Afrika & SüdseeWurzeln in alle Richtungen

Koité, Habib & Bamada	Ma Ya – Baro – Foly	1998	Der Ethno Meister der Buschharfe aus Mali
Mokoomba	Rising Tide – Luyando	2012	Ensemble aus Simbawee nahe Viktoria-Fälle
Tinariwen	Imidiwan – Emmaar	2009	Tuareg Meets Europe-Rock-Pop, W: <u>Tamikrest</u>

Asien & ArabienExotisch und Orientalisch

Panjabi MC	Mundian To Bach Ke	2003	Madras, Chennai ist Hochburg Punjabi Hip Hop
------------	--------------------	------	--

OstroekSiehe Memo M817**Art-Pop**Nexte Dimension Pop

Blue Nile, The	Hats – Peace At Last	1989	Schon A Walk Across The Rooftops eine Perle
Bush, Kate	Aerial – 50 Words for Snow	2005	Live: Verschmelzung von Gesang, Tanz, Musik
Gabriel, Peter	OVO – Scratch My Back	2000	Alben, Touren, Projekte, Mitstreiter, immer Top
Isildurs Bane	Cheval: Volonté De Rocher	1989	Elektronisches Kammer-Orchester spielt Epen
Japan	Obscure Alternatives	1978	Weiter mit <u>David Sylvian</u> und <u>Rain Tree Crow</u>
Jones, Howard	Dream Into Action	1985	20 Bühnenjubiläum im Shepards Bush Empire
Kershaw, Nick	Human Racing – T Riddle	1984	Tausendsassa mit Vorliebe für Progressives
Lady Gaga	Born This Way – Artpop	2011	Die Kunst-Figur bedient sich in vielen Genres
Pet Shop Boys	Introspective – Behaviour	1988	Mit Very am Zenit & im Museum Of Modern Art
Talk Talk	The Colour Of Spring	1986	Synthie-Popper mit mehreren Gesichtern
Tears For Fears	The Hurting	1983	Schon mit <u>Graduate</u> 1980 poppiges Fahrwasser

XYZ – WeitereXYZ – WeitereX-Verschiedene [[Single S:](#)]

Bemerkungen: xxxxx

Afro-Beat ist eine Kombination aus amerikanischem und europäischen Funk, Jazz und Rock gepaart mit westafrikanischem Highlife sowie deren vielfältigen einheimischer Perkussion (Sansa, Schellen, Trommeln) und den Vokal-Traditionen aus der Yoruba-Musik, meist ausgeführt von farbigen Musikern. Erstmals populär wurde er 1968 in Lagos. Der Nigerianer **Fela Kuti** ist der bekannteste Künstler des Afrobeats. Er prägte in den 60igern die Bezeichnung und (gemeinsam mit seinem musikalischen Direktor und Schlagzeuger **Tony Allen**) die musikalische Struktur und war für die politische Komponente dieses Stils verantwortlich. Der Brite **Ginger Baker** (Cream, Blind Faith) hat schon sehr früh mit vielen westafrikanischen Musikern zusammengearbeitet, hatte sogar in Lagos ein Studio und ist einer der großen Förderer dieser rhythmusbetonten, lebendigen Musik Westafrikas. Ende der 1990er Jahre begannen verschiedene DJs, den Afrobeat aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Afrobeat-Künstler der 2000er, auf den Spuren von Fela Kuti, sind zum Beispiel seine Söhne Femi Kuti und Seun Kuti, das Antibalas Afrobeat Orchestra aus New York, Franck Biyong & Massak aus Kamerun, Segun Damisa & The Afro-Beat Crusaders, Eddy Taylor & The Heartphones aus Köln, Bantucrew, Karl Hector & The Malcouns aus München, Afrodizz und Dele Sosimi sowie die Ex-Africa-70-Mitglieder Oghene Kologbo (Gitarre) mit Afrobeat Academy, Nicholas Addo-Nettey (Perkussion), der auch als Pax Nicholas bekannt ist, mit Ridimtaksi, beide in Berlin ansässig, und Tony Allen (Schlagzeug). Auch der Namibier EES, eigentlich **Eric Sell**, verbindet den Afrobeat mit Reggae und Kwaito. Weitere Künstler AB: Assagai, Black Velvet, Jo Burg Hawk, Noir, Osibisa. Neo-AB: Mokoomba, Tinariwen, Habib Koite, Tamikrest, Bassekou Kouyate, Sorgente, Antibalas Afrobeat O. Afro-Pop umfasst folgende Genres:

Afro Heavy Metal	Coladeira	Jit	Maringa (Palmwein)	Sakara
Afro Hip-Hop	Coupé-Décalé	Jùjú	Marrabenta	Salegy
Afrobeat	Chimurenga	Kapuka (Boomba)	Mbalax	Sega
Apala	Funaná	Kizomba	Museve	Semba
Azonto	Fuji Music	Kuduro	Mbaqanga (Sungura)	Senerap
Batuque	Genge	Kwaito	Mbube	Shangaan Electro
Benga	Highlife	Kwela	Morna	Soukous (Congo)
Bongo Flava	Hiplife	Lingala (Congo)	Palmweinmusik	Taarab
Bikutsi	Hipco	Makossa	Pandza	Zouglou
Cape Jazz (Goema)	Isicathamiya	Maloya	Rai	[Der SchoTTe]

Ursprüngliche, schlichte Arrangements sowie eine Melange des Nord-Amerikanischen Country, Blues, Folk, diese erfolgreiche Rezeptur der frühen Country-Rock-Pioniere wie beispielsweise The Byrds, Flying Burrito Brothers, Gram Parsons, Hank Williams ist die Ursuppe. Damit verbinden Künstler Ende der 80iger Elemente aus rauen Punk und facettenreichen Independent, kreieren damit eine Weiterentwicklung als weit gefasster Begriff **Roots Rock**, aber auch als Genrebezeichnungen **Alternative Country**, **Americana**, **Insurgent Country** bekannt. So werden inzwischen damit häufiger auch Musiker bezeichnet, die aus verschiedenen Gründen nicht in den Country-Mainstream passen. Weitere Sub-Genres: **Denver Sound**, **Death-Country**, **Bakersfield Sound**. [Der SchoTTe]

Americana ist eine modernere Bezeichnung für einen von der Folk-, Blues-, Rhythm & Blues- und Countrymusik abgeleiteten Musikstil, der teils auch thematisch die US-amerikanischen Überlieferungen und Traditionen aufgreift. Inhaltlich verwandte Begriffe sind Roots Rock und Alternative Country. [XXX] +++ Manche verwenden das Wort als Synonym für die sperrige Genre-Bezeichnung Alternative Country, manche sortieren unter Americana so unterschiedliche Künstler wie Johnny Cash und Ryan Adams, recht haben eigentlich alle: **Americana** umfasst das weite und vielschichtige Feld der mit der großartigen Geschichte der amerikanischen Unterhaltungs-Musik verknüpften Stile Folk, Blues und Country. Als Geburtsstunde des Genres gelten die berühmten von Bob Dylan & The Band 1967 in Woodstock einspielten Basement Tapes, als dessen Väter Giganten wie Pete Seeger, Willie Nelson und Johnny Cash. Zu den Erben der ersten Generation gehören Künstler wie Lucinda Williams und Rosanne Cash, heute beackern das Feld junge Musiker wie Brandi Carlisle und First Aid Kit. [Legacy_Club] **SchoTTenTipp**: Epic Americana: Pre-War Blues, Country, Folk [3CD], **SchoTTenBook**: Folk-Lexikon [rororo]

Als musikalische **Avantgarden** gelten Stilrichtungen in der E-Musik bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts, hier wurden sie oft unter dem Schlagwort Neue Musik zusammengefasst. Gemeinsam ist ihnen der Bruch mit traditionellen Hörgewohnheiten, etwa durch die breite Verwendung von Dissonanzen und unregelmäßigen Rhythmen sowie durch Atonalität. Beispiele für musikalische Avantgarden sind die Musik des Expressionismus, die Zwölftonmusik, später die **Serielle Musik** (Wichtige Vertreter: Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono, Karel Goeyvaerts, Luciano Berio, Gottfried Michael Koenig), die **Aleatorische Musik** (Wichtiger Vertreter: John Cage), die Klangkomposition, die **Minimal Music** und die aus aufgenommenen Klängen zusammengesetzte **Musique concrète** (Kompositionstechnik, es wird mit aufgenommenen und auf Tonträgern gespeicherten Klängen komponiert). Seit der Nachkriegszeit entstanden auch außerhalb des Bereichs der E-Musik avantgardistische Formen, hier stellen Genres wie der **Free Jazz**, die daraus weiterentwickelte frei improvisierte Musik sowie **Industrial** und **Noise** mit die bedeutendsten musikalischen Avantgarden dar. [XXX]

[Berliner Schule \(BS\)](#) ist eine Stilrichtung der Elektronischen Musik, die sich Mitte der 70iger in Deutschland entwickelte. Der Name entstand durch den Ort der Hauptwirkung der Vertreter dieser Stilrichtung – Berlin (West). Bekannte Vertreter waren in Berlin ansässige Künstler wie [Klaus Schulze](#), [Tangerine Dream](#) und [Günter Schickert](#) sowie Bands wie [Ash Ra Tempel \(Ashra\)](#), [Agitation Free](#) mit Lutz Ludwig Kramer, [Manuel Göttsching](#) oder auch [Michael Hoenig](#). Der Stil zeichnet sich durch lange Stücke, sich wiederholende, dabei aber kontinuierlich modifizierte Strukturen (Sequenzen) und ausgeprägte Soli aus. Hauptmerkmal des Stils ist der Einsatz von Synthesizer-Klängen und Mellotron-Sounds. Es werden häufig programmierte Sequenzermuster verwendet, über denen Soli und atmosphärische Sounds improvisiert werden. Die Musik ist gekennzeichnet durch einen hohen Grad an spontaner Experimentierfreudigkeit während des Spielens, sowie durch Modulation der Klangfarbe, Grundton-Transpositionen und den Einsatz von Effektgeräten (hauptsächlich Delays) auch im metrischen Off. Günter Schickert hat auf den Einsatz von Synthesizern ganz verzichtet und ausschließlich Gitarrenklänge anhand von Effekten manipuliert oder bearbeitet (Samtvoegel 1974). Wichtig für das Entstehen der Berliner Schule für elektronische Musik ist das von dem Schweizer Komponisten [Thomas Kessler](#) geleitete Elektronik Beat Studio Berlin in der Pfalzburger Straße. Hier probten diverse Gruppen wie Agitation Free, Ash Ra Tempel und zu Beginn auch Tangerine Dream. Nicht unwesentlichen Anteil an der sprunghaften Verbreitung von Synthesizern war das allgemeine Technik-Interesse. Immerhin überschlugen sich die Ereignisse und es verging kaum ein Monat ohne spektakuläre Entwicklungen im Bereich der Synthesizer und auch der Heim-Computer. Bezeichnend für die Bedeutung der elektronischen Musik in Berlin war auch die Existenz einer Synthesizer-Schule, die sich über starke Nachfrage freuen durfte. Cyborg-Synthesis-Berlin nannte sich die Gruppe aus drei Musikern, von denen zwei in 15-stündigen Kursen den Interessenten die Funktionen der Synthesizer erklärten. Etwa zeitgleich gab es beim Sender Freies Berlin die Radio-Sendung Die Steckdose – Computermusik-Musikcomputer. Verantwortlicher Redakteur war Wolfgang Layer, ein hinreichend durch seine musikalischen Kenntnisse bekannter und beliebter Radiomann. Die etwa einstündigen Sendungen wurden regelmäßig ausgestrahlt. Es wurden neue Gruppen/Musiker in Interviews vorgestellt, aber auch ausführliche Geräte-Tests und allgemeine Erläuterungen zur Klangsynthese gesendet. Erstaunlich aber war, dass mehrfach Computerprogramme für den Commodore C-64 oder den ZX81 übers Radio übertragen wurden, heute würde man das in keinem Sender mehr machen können. Das heißt: bis zu acht Minuten ein schrilles Geräusch (wie beim Fax-Gerät), mit dem ausschließlich Experten etwas anfangen konnten. In der Sendung wirkte auch häufig Cyborg-Synthesis mit. Einige der Testberichte und ein Online-Synthesizerkurs sind bis heute online zu finden. Zusammengefasst ist typisch für die Musik der Berliner Schule: die Verwendung von mehr oder weniger komplexen Sequenzen, die nur aus wenigen Tönen bestehen, aber ganz klar als solche zu erkennen sind. Die Sequenzen bilden meist die tonale und rhythmische Grundlage für darüber gelegte Melodien. Sehr oft findet man lange Improvisationen, überhaupt Musik-Werke mit 20 Minuten Länge und mehr. Man fühlt sich teilweise an Ragas erinnert, obwohl die elektronische Musik sehr viel einfacher aufgebaut ist. Im Gegensatz zu Klaus Schulze verließ Tangerine Dream diesen Stil Anfang der 80iger und widmete sich mehr Richtung der konventionellen melodiosen Musik-Sparte. Anfang der 90iger blühte der Stil durch Künstler wie Bernd Kistenmacher, Frank Klare, Mario Schönwälder, Thomas Fanger, Detlef Keller, Rainbow Serpent, Uwe Saher, Michael Brückner und weitere wieder auf. Jedoch fristet er heute eher ein Schattendasein und ist bei weitem nicht so populär wie in den 1970er Jahren. Andere erfolgreiche Interpreten sind Radio Massacre International aus England, Free System Projekt und Gert Emmens aus den Niederlanden sowie The Nightcrawlers aus den USA. Ein weniger bekannter Künstler der Berliner Schule ist [Adelbert von Deyen](#) (1979: Nordborg, 1980: Atmosphere). Das Berliner Label [Manikin Records](#) und das Label [SynGate](#) aus der Eifel bieten diverse Künstler an, die sich der Berliner Schule auch noch heute verpflichtet fühlen. Viele aus der Berliner Schule entwickelte Ideen wurden in Musikformen wie [Trance](#), [Goa-Trance](#) und artverwandten Genres aufgegriffen. [XXX]

Das Genre der Rockmusik deren Anspruchsniveau sich an Altersgruppe von Kindern orientiert und insbesondere durch eingängige Melodien, simple Liedtexte, lebhaft Rhythmen und besonders häufige Wiederholung des Refrains geprägt ist bezeichnet man [Bubblegum](#) (Blasen-Kaugummi). Die Musikproduzenten Jerry Kasenetz und Jeff Katz (Buddah Records) begannen 1967 damit simple musikalisch-textliche Grundstrukturen für Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche zu entwickeln. Erste Ergebnisse dieser Vorarbeiten waren Green Tambourine ([The Lemon Pipers](#)) und Simon Says ([1910 Fruitgum Company](#)). Weitere bekannte Vertreter dieses Genres: The Music Explosion, The Sweet, The Partridge Family, The Archies (Sugar, Sugar), The Marmalade (Ob-La-Di, Ob-La-Da), The Ohio Express (Yummy Yummy Yummy). [Der SchoTTe]

Als Cantautore (Plural: [Cantautori](#)) werden in der zeitgenössischen italienischen Musik Sänger bezeichnet, die selbst komponierte Lieder vortragen. Der Begriff ist eine Wortkreuzung aus Cantante (Sänger) und Autore (Autor, Komponist) und wurde um circa 1960 von Mitarbeitern der Plattenfirma Ricordi als italienische Entsprechung zum englischen (beziehungsweise angloamerikanischen) Singer-Songwriter erdacht. Vergleichbar sind auch der französische Chansonnier und der deutsche Liedermacher, wobei diese Ausdrücke aber keineswegs austauschbar sind, sondern jeweils auf spezifische Musik-Traditionen verweisen. Die Texte der Cantautori sind meist sehr poetisch, auch wenn sie sich oft mit alltäglicher Thematik beschäftigen, und gerade in diesem Merkmal liegt ihre Originalität. Die Melodien ihrer Lieder sind oft durch den Belcanto und seine Melodieführung beeinflusst (eine Hommage an die musikalische Tradition der Canzone findet sich in Lucio Dallas Lied Caruso). Ihre musikalische Begleitung orientiert sich an Mustern der modernen Rock- und Pop-Musik, auch des Jazz und Folk. [Wikipedia]

Aus einer Fusion von populärer europäischer Musik (Polka, Walzer) und der Musik afrikanischer Sklaven entstand Mitte des 18. Jahrhundert in Rio de Janeiro der instrumentale brasilianische Musikstil [Choro](#). Kompositionen gibt es für alle möglichen Instrumente und Besetzungen, vom Piano bis zur Big Band, es gibt auch vereinzelt Choros mit Gesang. Durch Aufkommen des Rundfunks (circa 1920) sank die Bedeutung des Choros immer weiter, bis er aber in den 50igern wiederentdeckt wurde. Einige Musiker halten die Tradition nun zwar weiter aufrecht und machen ihn mit seiner Virtuosität zu einem der interessantesten Musikstile Brasiliens, jedoch in Europa ist dieser Musikstil dagegen weitgehend unbekannt. [XXX] [SchoTTenTipp](#): Der Film Brasileirinho (2005)

Eine Verschmelzung von Country und Rock führte im Kalifornien der 60iger zur Entstehung des [Country-Rock](#). Mit Zusatz-Gepäck Folk an Bord bildet sich der klassische [West-Coast-Sound](#), mit mehr Blues und raueren Rock war der explosive [Southern Rock](#) und [Jam-Rock](#) geboren. Beim [Alternativ-Country](#) führen Einflüsse von anderen Genres zu modernen Spielarten und Ausprägungen der Country-Musik. Weitere artverwandte Genres: [Rockabilly](#) (siehe Übersicht), [Swamp-Rock](#) (Tony Joe White, Creedence Clearwater Revival), [Cajun](#) (Beausoleil, Steve Riley, Sonny Landreth, Mary Chapin Carpenter), [Zydeco](#) (Clifton Chenier, Boozoo Chavis, Rockin' Sidney, Double Clutchin), [Bluegrass](#) (Seeger Family, Dixie Chicks, Alison Krauss, Rhonda Vincent). [XXX]

Der Begriff [Djent](#) beschreibt einen bestimmten, hart angeschlagenen, abgedämpften Akkord an der E-Gitarre. Er stellt eine Klangnachahmung dar und wurde das erste Mal von dem Gitarristen Fredrik Thordendal (Meshuggah) verwendet. Um den Begriff herum gründete sich eine Bewegung (Micro-Genre) innerhalb der Metal-Szene, die auf den Wurzeln des Progressive Metals basiert. Bis heute wird über die Eigenständigkeit als Genre diskutiert. [XXX]

Die Doo Wop-Ära hatte die Blüte zwischen 1940 und 1960, der Begriff bezeichnet sinnlose Silben der Chorsänger, ähnlich dem deutschen Schubi-Dubi-Du. Dazu sangen die meist farbigen und oft nach Vögeln benannten Gruppen sinnlose Texte wie Ting-A-Ling oder Wiggle Wiggle. Damit haben uns Gruppen wie die Crows, Flamingos oder Swallows viele der schönsten Songs aus der Zeit des Rock 'N' Roll hinterlassen, viele Titel schafften es sogar an die Spitze der Hitparaden. Heutzutage würde man bei den Mills Brothers und ihren Kollegen wohl von Boygroups (Girlgroups: Shirelles) sprechen, doch diesen Begriff gab es damals ebenso wenig wie die Bezeichnung [Doo Wop](#). Es war einfach vokaler, harmonischer Rhythm & Blues, basierend auf den schwarzen Gospel-Chören als Vorläufer, oder eben Rock 'N' Roll. Die Tradition der vier- bis sechs köpfigen Gesangsgruppen begann in den USA schon Ende der 20iger mit Ensembles wie den The Revelers (Vorbilder für die deutschen Comedian Harmonists) sowie in den 1930/40er Jahren mit den Ink Spots oder Delta Rhythm Boys. Später stürmten dann die Clovers, Drifters, Platters, Moonglows, Penguins die Charts, deren Hits bis heute nichts von ihrem Charme und Schwung eingebüßt haben, wunderschöne Melodien, die sofort ins Ohr gehen, laden zum Tanzen ein und wecken viele nostalgische Erinnerungen. Zunächst waren Interpreten wie Publikum ausschließlich Afroamerikaner. Mitte der 50iger fanden dann weiße Jugendliche zunehmend Gefallen an dieser schwarzen Musik. So schafften die ersten Doo-Wop-Titel den Sprung zunächst in die Rhythm & Blues-Hitparade, mit zunehmender Akzeptanz in der weißen Käuferschicht, mit den weißen Rock 'N' Roller Danny & The Juniors oder Dion & The Belmonts, auch in die US-Pop-Charts. Viele spätere Soul-Stars haben ihre Karriere als Mitglieder solcher Vokal-Ensembles begonnen, mit emotionaler Tiefe und einer Ausdruckskraft, von der moderne Boygroups nur träumen können. [SchoTTenTipp](#): Very Best [Oneday]

Der [Dunedin Sound](#) ist eine Stilrichtung des Indie-Rock, der in den 1980er Jahren in der neuseeländischen Stadt Dunedin entwickelt wurde. Der Dunedin Sound lässt sich beschreiben als ein gitarrenorientierter Jangle-Pop im LoFi-Sound mit zurückgenommenen Bassläufen und einfachem Schlagzeugspiel. Weltweit verbreitet wurde der Dunedin Sound in den 1980er Jahren durch das neuseeländische Label [Flying Nun Records](#) und fand dabei seine Anhänger hauptsächlich in der nordamerikanischen und westeuropäischen Indie-Szene. Die bekanntesten Bands des Dunedin Sound sind [The Chills](#), [The Clean](#), [The Verlaines](#), [The Bats](#), die [Sneaky Feelings](#), die [Straitjacket Fits](#) und die [Tall Dwarfs](#). [Wikipedia]

Hippies, Love & Peace und Blumen im Haar, es waren die 60iger und für einen kurzen Moment schien es, als könne die Welt eine bessere werden. Der Soundtrack zur [Flower-Power](#)-Ära stammte vor allem aus Kalifornien, genauer: aus der Bay-Area in/um San Francisco, wo sich junge Musiker anschickten, die herkömmlichen Grenzen des schnöden Pop zu sprengen. Einige von ihnen wurden zu Weltstars, zum Beispiel Janis Joplin, Santana, Melanie und Jefferson Airplane. Die Flower-Power-Jahre hinterließen Welthits wie Scott McKenzies San Francisco (Be Sure To Wear Flowers In Your Hair) und Aquarius/Let The Sunshine In von The Fifth Dimension, aber auch Juwelen des Psychedelic Rock wie Who Do You Love von Quicksilver Messenger Service und Psychotic Reaction von den Count Five. [Legacy_Club] +++ San Francisco ist 1966 das Epizentrum der Hippiebewegung. [Flower-Power](#) (Schlagwort um 1965 prägt US-amerikanischen Dichter Allen Ginsberg) der eine humanere, friedlichere, von Zwängen & bürgerlichen Tabus befreite Lebensvorstellung propagierte, statt sinnentleerten Wohlstandsideale der Mittelschicht weiter zu folgen, Leistungsdruck der Gesellschaft zu entfliehen, menschlichere Lebensweisen & Umgangsformen finden. [XXX] +++ Künstler: William S. Burroughs, Neal Cassady, Charles Plymell, Jack Kerouac, Andy Warhol, Autos: Citroën 2CV, Mini Cooper, VW Bus, VW Käfer, [SchoTTenBook](#): Woodstock [Heyne]

Eine Ausrichtung im [Folk-Rock](#) mit stark progressiven Merkmalen ist der [Folk-Prog](#). Wichtige und prägende Vertreter (fast ausschließlich UK Acts) sind auf der Zeitachse ab 1967: Los Jaivas [Chile], Incredible String Band, Roy Harper (Ikone der Brit-Szene), Amazing Blondel (Satzgesänge im Stil von CS & N), Hölderlin (Kraut-Folk in Englisch), Gryphon, Mike Oldfield (frühe Phase), Jethro Tull (Songs From The Wood, Heavy Horses, Stormwatch), Asgard [F], Iona, Ritual [S], Malicorne [F], Mostly Autumn, Lou Maxwell Taylor (Cheshire Tree Suite), Harmonium [CA], Seven Reizh (Strinkadenn 'Ys, Samsara) [F], Runrig, Wolf People, Big Big Train, Messenger, Tusmorke [N]. Grenzgänger_1: Clannad, Illusion, Lindisfarne, Magna Carta, Loreena McKennitt [CA], Pentangle, Spirogyra, Steeleye Span, Strawbs (Grave New World). Grenzgänger_2: Autumn Chorus (Post-Rock), Decemberists (Indie-Rock), Fleet Foxes (Indie-Folk), Midlake (Post-Folk-Rock), SONAA (Folk Noir), Joanna Newsom (Chamber-Folk), Ryley Walker (Folk-Jazz), Lazuli (Ethno-World-Folk). [XXX]

Der [Garage-Rock](#) ist eine einfache, ungeschliffene Form des klassischen Rock´N´Roll oder Rhythm & Blues (R´N´B). Er ist meist schnörkellos, ungeschliffen und gerade heraus gespielt und die Songs bestehen häufig aus wenigen Akkorden, die sich immer wiederholen. Letztendlich war diese Einfachheit stilbildend. Außerdem sind oftmals mehrstimmige Gesangsharmonien, hymnische Melodien und harte, verzerrte Gitarrenklänge für diesen Musikstil typisch. Daher gilt der Garage-Rock auch als musikalischer Vorläufer des Punk-Rock und des heutigen Indie-Rock. Die ersten [British Invasion](#) löst auf der anderen Seite des Atlantiks eine Welle von Nachahmern aus, die mangels guter Übungsräume in Hütten, Kellern und Garagen in städtischen Vororten musizierten. Die Musiker waren Mitte der 60iger, in der Hochphase des Genres, oft Jugendliche (meist Schüler & Studenten) mit ihren alltäglichen, pubertären Sorgen und Nöten. Der wie Schwärme auftretenden Massen von Bands nutzten jede Gelegenheit zu Air-Play, Auftritten, Aufnahmen, Promotion, veröffentlichten oft nur ein einziges oder wenige Lieder und wurden meist durch kleinste Labels vertreten. Die Fuzz-Box, Farfisa-Orgel und Vox Gitarrentechnik werden zu charakteristischen Klangwerkzeugen. Für die erste Generation Mitte der 60iger stehen bekannte Bands wie beispielsweise [The Kingsmen](#), [The Standells](#), [The Sonics](#), für die zweite [The 13th Floor Elevators](#), [The Seeds](#), [The Hombres](#) und für die dritte Generation [The Stooges](#) und [MC5](#). In vielen Genres blühen immer wieder Garage-Rocker auf und in den 80igern gab es ein richtiges Revival, das auch als Garage Revival bezeichnet wurde. Dazu gehörten Bands wie [Miracle Workers](#), [The Fuzztones](#), [The Prisoners](#), [The Cynics](#), [The Chesterfield Kings](#) oder [The Pandoras](#). [SchoTTenTipp](#): 80 US R´N´B, Mod, Soul & Garage Nuggets [Cherry Red][2016][XXX]

Im Lauf einer jahrzehntelangen Karriere hat fast jeder namhafte Sänger eine Weihnachts- und eine Gospelplatte aufgenommen. Die englische Sprache bezeichnet [Gospel](#) Musik (Englisch Good Spell: Evangelium, Gute Nachricht) im weitesten Sinne als Entwicklung der christlichen Musik auf dem amerikanischen Kontinent. Angefangen beim Evangeliumslied des 19. Jahrhunderts bis hin zur christlichen Pop-Musik, im engeren Sinne jedoch ebenfalls die christliche Kirchenmusik afroamerikanischer Gemeinden (Englisch: Traditional Black Gospel), die Wurzeln liegen bei den Negro-Spirituals, die in Amerika während der Sklaverei im 17. Jahrhundert entstanden sind, sowie auch Elementen des Blues und Jazz. Die Gospels wurden zunächst meistens als Gemeindegottesdienst praktiziert, aber auch von Gesangsgruppen, Chören und solistisch vorgetragen. Die instrumentale Begleitung übernahm oft eine Band mit Schlagzeug, Bass, Klavier und/oder Orgel. In den Texten geht es fast ausschließlich um religiöse Inhalte und sie erzählen vom Leben der unterdrückten Menschen und ihrem Glauben an Gott. Die Edwin-Hawkins-Singers brachten den Gospel sogar in die Hitlisten, als 1969 zwei Millionen Singles von O Happy Day verkauft wurden. Außer dem Golden Gate Quartet und Mahalia Jackson gibt es auch Künstler, die man nicht unbedingt mit dieser Musikrichtung in Verbindung bringt: die Rock`n`Roller Little Richard und Jack Scott sowie Louis Armstrong, Harry Belafonte und Johnny Cash. Sie singen ebenso wie Pat Boone, Elvis Presley und Hank Williams mit spürbarer Emotion von der Hoffnung auf ein besseres Leben und vom Vertrauen in die göttliche Kraft. [XXX] [SchoTTenBook](#): Schwarze Rhythmen: Ursprünge der Afro-Amerikanischen Musik [Knauer]

Die [Hamburger Schule \(HS\)](#) ist eine lose Musikbewegung, die Ende der 80iger entstand und ihren kommerziellen Höhepunkt Mitte der 1990er erreichte. Sie knüpfte an Traditionen der Neuen Deutschen Welle an und verband sie mit Elementen von Indie-Rock, Punk, Grunge und Pop. Sie war und ist damit ein wichtiger Teil der deutschen Jugendkultur und brachte ein neues Selbstverständnis für den Gebrauch der deutschen Sprache in der Popmusik mit sich. Bekannte prägende Bands: Blumfeld, Captain Kirk, Das Neue Brot, Die Erde, Goldenen Zitronen, Sterne, Die Regierung, Huah!, Kolossale Jugend, Mutter, Nagorny Karabach, Ostzonensuppenwürfelmachenkrebs, Tomte.

Eine finnische Variante des Foxtrotts ist musikalisch [Humppa](#) (Rhythmus ähnelt um-paa), tänzerisch gibt es aber weniger Gemeinsamkeiten. Der heutige Humppa enthält teilweise auch Elemente aus Polka, Punk oder Rock. In den 70iger und 80iger gab es erneut eine Popularitätswelle, diesmal mit Protestsbands. Bekannte Bands: Eläkeläiset, Finntroll, Korpiklaani, Turisas, Trollfest, Kaizers Orchestra. [XXX]

Sie sind die Allround-Talente der Musikszene, [Liedermacher](#) (deutschsprachige Raum), [Chansonniers](#) (Frankreich), [Cantautori](#) (Italien), [Trubadur](#) (Schweden) und natürlich [Singer-Songwriter](#) (englischsprachige Raum), denn sie sind meist nicht nur Texter und Komponist sondern tragen ihre Werke auch Solo (oder mit minimalistischer Begleitung) gesanglich (meist muttersprachlich) und/oder per Instrument (meist Gitarren, Tastengeräte) vor. Weltweit bekannt gemacht wurden diese außerordentlichen Darbietungen an Gitarren, Piano, Mundharmonika von Hey Folks Bob Dylan, der unabhängig von Genrengrenzen zum Blues, Country, Folk, Jazz, Rock, Rock 'N' Roll seine großartigen Werke zu seinen Jüngern entließ. Die Interpretationen (Cover-Versionen) seiner Lieder sind Legion. Er ist einer der größten Barden des 19. Jahrhundert. Nordamerika hat sicher die umfangreichste und verzweigteste Szene überhaupt und hier sind prägend zu nennen: Carole King, Joni Mitchell, Laura Nyro, Patti Smith, Tim Buckley, Leonard Cohen, Randy Newman, James Taylor. Aber auch in Mittel- und Südamerika ist diese Darbietungsform traditionell sehr verbreitet, aber in Europa nicht ganz so bekannt. In Europa haben England und Frankreich sehr umfangreiche und facettenreiche Szenen, die sich parallel eigenständig entwickelt haben. Die Liedermacher-Szenen in Ost- und West-Deutschland sowie Österreich sind beachtlich, selbst Italien hat eine lange Tradition. Die Schweiz ist besonders, da durch die vielen gesprochen Sprachen der Eid-Genossen eine Zuordnung meist den sprachlichen Gebieten Deutschland, Frankreich, Italien zugeordnet wird. [Der SchoTTe] [SchoTTenTipp](#): 1. Bob Dylan Complete Album Collection Volume 1 [47CD-Box] und Bootleg Serie. 2. Vive La Chanson Volume 1 und 2 [je 4CD-Box] 3. Liederbücher [Serie, Polydor] [SchoTTenBook](#): 1. Heyne Discothek 11: Liedermacher, Songpoeten, Mundart/Protestsänger, Blödelbarden [Heyne], 2. Bomp! Amerikanische Szene der 60er Und 70er Jahre [rororo], 3. Die Großen Liedermacher [Moewig]

[Madchester](#)-Musik (Manchester Rave oder kurz Rave) war eine Mischung aus Independent, Psychodelia, Elektronischer Tanzmusik in späten 80igern und frühen 90igern. In vielen Fällen entstand sie aus einer damals neuen Kooperation zwischen Gitarrenbands und Dance-Music-Produzenten, die sowohl Elemente des klassischen Indie-Rocks als auch angesagter Dance-Tunes enthielt. Das geografische Zentrum der Musik lag in Manchester, insbesondere in dem legendären Club The Hacienda. Bekannte prägende Bands aus dieser Zeit sind Inspiral Carpets, Happy Mondays, The Stone Roses, Primal Scream, The Charlatans, The Farm, James, New Order oder elektronische Acts wie 808 State oder A Guy Called Gerald. Mitte der 90iger ebte diese Welle ab, sowohl aufgrund kreativer Stagnation, als auch durch die Pleite des Label [Factory Records](#). Mit einsetzendem Erfolg von Britpop, der sich auf keine bestimmte Stadt/Region mehr fixierte, ging dann die Vorherrschaft verloren. [XXX]

Zu der lateinamerikanischen Musikrichtung [Merengue](#) aus der Dominikanischen Republik, gehören auch ein passender Tanz (zu sehen in My Blue Heaven und Dirty Dancing) und das [Festival del Merengue](#). Diktator Rafael Trujillos war großer Förderer auch über seinen Tod hinaus. Auch in Puerto Rico und Venezuela sowie auf den englischsprachigen Karibikinseln eingeflossen im Calypso ist diese Musik Kulturgut. Prägende Instrumente waren früher Tamboras, Güiras, Akkordeon, gespielt von 2 bis 4 Musiker, später kamen Piano, Bass, Blechbläser und Saxophone dazu. Moderner wurde er sogar mit Hip-Hop und House vermischt. Bekannte Musiker: Elvis Crespo, Juan Luis Guerra, Olga Tañón, Wilfrido Vargas, Modern: Los Ilegales, Proyecto Uno, Sandy y Papo, Fulanito, La Gran Manzana, Víctor Roque. [SchoTTenTipp](#): 1. La Gran Manzana – Me Gusta Merengue [1993]

Englische [Mod](#)-Kultur der Arbeiterklasse der 60iger (Markenzeichen: Modische Kleidung, Italienische Motorroller, Parka, exzessives Tanzen, Konsum von Drogen, Medikamente, Alkohol), bei denen seltene Aufnahmen des frühen schwarzer Soul, R&B, Ska, Jazz sowie Brit-Beat eine wichtige Rolle spielten, rebellierten gegen ihre Eltern-Generation und distanzierten sich durch ihre Musik auch bewusst von Rockern und Beatles-Fans. Hier liegt auch der Ursprung des Northern Soul (auch Rare Soul) und der frühen Skinheads. [The Who](#) nannten ihr Programm Mitte der 60iger [Maximum R&B](#) und schufen 1973 mit der Rock-Oper Quadrophenia die ultimative Dokumentation (Weitere: Kinks, Small Faces, Yardbirds, Action, Creation). Die zweite Mod-Welle mit [The Jam](#), [Chords](#), [Merton Parkas](#) Ende der 70iger schwappte dann auch auf den Kontinent über und hinterließ dort bleibende Spuren. [XXX]

Mundartmusik sind Texte die anstatt in der Hochsprache in einem lokalen Dialekt verfasst sind. Die Verwendung von Mundarten ist besonders in der Volksmusik (seltener in der volkstümlichen Musik) zu beobachten, bleibt jedoch nicht auf diese Genres beschränkt. Der Einsatz von Mundart ist auch kennzeichnend für die Neue Volksmusik. [Mundart-Rock](#) als Sparte der Mundartmusik bezeichnet Rockmusik, gesungen in einem der verschiedenen Dialekte der deutschen Sprache. Der Begriff ist vor allem im deutschen Sprachraum verbreitet und führt beispielsweise mit Alpen-Rock und Austro-Pop weitere grenzübergreifende Sparten.

Hamburg & NS	Rheinland	Hessen	Baden – Schwaben	Bayern
Torfröck	BAP – Brings	Badesalz	Joy Fleming	Haindling
<u>XX</u>	Bläck Fööss	Mundstuhl	Söhne Mannheims	La Brass Banda
	Höhner – Paveier	Rodgau Monotones	Schwoißfuß	Spider Murphy Gang

Weitere: Attwenger, modus FLOWCUS (A), Herbert Pixner (Südtirol), Kofelgschroa (Bayern). [Der SchoTTe]

[Neo Soul](#) ist eine Mischung aus Vocals im Siebzigerjahre-Style mit Contemporary-R&B Sound, Hip-Hop Beats und Rap Interludes. Künstler waren hier ab Mitte der 1990er unter anderem D'Angelo, Lauryn Hill und Erykah Badu. Später kamen noch andere dazu, unter anderen: Jill Scott, Alicia Keys, Joss Stone.

Die [Neue Deutsche Härte](#) (NDH) ist ein Musikstil bei dem die Texte überwiegend in deutscher Sprache abgefasst und die musikalischen Einflüsse vielfältig sind. Die Standardbesetzung bilden (tiefer) Gesang, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und Keyboard. Die NDH entwickelte sich in der Mitte der 90iger. In der Entstehungsphase und der musikalischen Ausprägung der NDH existierten zunächst Parallelen zum Groove-Metal und zur Musik von Bands wie Laibach, Die Krupps oder Ministry, hinzu kommen Parallelen zu Kraftwerk und DAF. Bekannte Vertreter: Eisheilig, Fleischmann, Letzte Instanz, Oomph!, Rammstein, Rinderwahnsinn, Unheilig, Joachim Witt. [XXX]

In den späten 80igern begannen überwiegend Musiker aus dem süddeutschen Raum damit, eine musikstilistische Bandbreite aus Neo-Klassik, Gothic-Rock oder Electro-Wave mit abstrakten Texten auf poetischer Basis zu verknüpfen und in aufwändigen Bühnenshows darzubieten. Deutliche Bezüge zeigten sich besonders zur Schwarzen Romantik, zum Expressionismus sowie zum Surrealismus. Für das Aufgreifen letztgenannter Kunstformen gilt vor allem Endraum als repräsentativ, die sich stilistisch an Cold Wave und Neoklassik orientierten. Ihre größten Erfolge feierte die [Neue Deutsche Todeskunst](#) (NDT) mit Titeln wie Gottes Tod (Das Ich, 1990), Verflucht (Relatives Menschsein, 1991), Der Ketzer (Lacrimosa, 1991), Das Ende (Goethes Erben, 1992) oder Regentanz (Endraum, 1992). Viele der Künstler versammelten sich im Umfeld des Labels Danse-Macabre. Ein Großteil der Künstler konnte sich aber mit der Betitelung Neue Deutsche Todeskunst allerdings nicht anfreunden. Ab Mitte der 90iger geriet die NDT vor allem durch die Stiländerung ihrer Hauptvertreter (Das Ich, Goethes Erben, Lacrimosa) wieder in Vergessenheit, obgleich einige Künstler wie Law Of The Dawn, Explizit Einsam, Other Day die Musikbewegung in den darauf folgenden Jahren vermehrt im Untergrund weiterführten. Auch Musikprojekte wie Untoten und Sopor Aeternus experimentierten in der zweiten Hälfte der 1990er stilübergreifend mit den für die NDT üblichen Mitteln sowie deren stark lyrischen Texten. [Der SchoTTe]

Die [Neue Deutsche Welle](#) (NDW) ist die Bezeichnung für die deutschsprachige Variante des Punk und New Wave, die ab 1976 aufkam und Anfang der 80iger ihren kommerziellen Höhepunkt erfuhr. Die NDW dieser Jahre hatte im Wesentlichen 3 Hauptstädte West-Berlin, Düsseldorf (Rondo, Schallmauer, Ata Tak) und Hamburg (ZickZack). Kleinere Nebenzentren waren unter anderem Limburg, der Rhein-Main-Raum (Mainz, Wiesbaden, Offenbach, Frankfurt) und Hannover (No Fun Records). Die NDW führte auch dazu, dass sich im Anschluss deutsch singende Musiker leichter kommerziell etablieren konnten, selbst wenn sie stilistisch nicht der NDW zuzuordnen waren, so zum Beispiel: BAP, Die Ärzte, Die Toten Hosen, Herbert Grönemeyer, etc.. Einige Künstler waren später als Songschreiber und Produzenten tätig. Dazu gehören unter anderem Annette & Inga Humpe, Hubert Kah, Michael Cretu (Sandra, Enigma), Stephan Remmler (Trio) und die ehemaligen Mitglieder von Spliff. Die NDW bildete einen Anknüpfungspunkt für neue musikalische Bewegungen, wie beispielsweise die [Hamburger Schule](#).

[Neue Einfachheit](#) ist ein Begriff aus der Neuen Musik und beschreibt eine Stilrichtung. Eine Definition ist insofern schwierig, als der Begriff keine feste Schule oder Gruppierung in der neuen Musik bezeichnet, sondern eher eine Kompositionshaltung. Zumeist wird der Begriff auch nicht von den Komponisten selbst benutzt, sondern von Musikwissenschaftlern (seit Ende 70iger) oder Musikjournalisten geprägt, um dieses Phänomen zu beschreiben. Die Komponisten zogen hingegen andere Begrifflichkeiten vor, etwa [Neue Vielfalt](#) oder [Neue Eindeutigkeit](#), wie Wolfgang Rihm 1977 vorschlug. Als Vertreter der neuen Einfachheit gelten im weitesten Sinne neben anderen Arvo Pärt, Peter Michael Hamel, Hans-Jürgen von Bose, Wolfgang Rihm, Manfred Trojahn, Kevin Volans, Walter Zimmermann und Wolfgang von Schweinitz. [Wikipedia]

Der bekannteste Vertreter der [Neue Slowenische Kunst](#) (NSK), ein 1984 in Ljubljana (Slowenien) gegründetes politisches Kunst-Kollektiv, ist die Industrial-Band Laibach. [Der SchoTTe]

[New Romantic](#) (später New Romanticism), war eine populäre Musik- und Modewelle etwa von 1978 bis 1982. Ursprung in Großbritannien, wurde sie als überwiegend britisches Phänomen als ein Teil des früheren New Wave betrachtet. Die Modewelle beschränkte sich im Wesentlichen auf das äußerliche Erscheinungsbild, bestehend aus Bekleidung, Frisur und Kosmetik. Allgemein wurde New Romantic auch mit Musik in Verbindung gebracht. Zu den bekanntesten Bands, deren Bandmitglieder komplett oder zum Teil als New Romantics auftraten, gehörten [Visage](#), [Ultravox](#), [Culture Club](#), [Duran Duran](#), [Adam & The Ants](#), [The Human League](#), [Spandau Ballet](#). [XXX] [Alternativer Text](#) +++ Das überwiegend britische Phänom [New Romantic](#) (später New Romanticism) war eine Musik- und Modewelle (Bekleidung, Frisur, Kosmetik), die ihre Hochphase etwa von 1978 bis 1982 hatte und wurde auch als ein Teil des frühen New Wave betrachtet. Bekannte Bands: Visage, Ultravox, Culture Club, Duran Duran, Adam & The Ants, ABC, The Human League, The Cure, Simple Minds, Spandau Ballet. Der Kunststudenten Steve Strange veranstaltet in Londoner Clubs Bowie und Roxy Music Parties, dort trifft eine modische Mischung aus Punk, New Wave und Glam Rock zusammen. Dort wurden auch Synthie-Pop (Kraftwerk, Depeche Mode, The Human League, Heaven 17, New Order, Yazoo, XTC, etc.) und Funk/Disco-Musik (Chic) gespielt. Das Memo M807 [Synthie_Pop](#) ist in Arbeit [XXX]

New Wave Of British Heavy Metal ([NWOBHM](#)) ist ein Terminus aus den späten 70igern, frühen 80igern, den der Londoner Heavy-Metal-DJ Neal Kay einführte und damit einer ganzen musikalischen Sparte ihren Namen gab. Er subsumiert die jungen britischen Bands, die sich in die Tradition der frühen Heavy-Metal-Bands wie Black Sabbath oder Deep Purple stellten, ohne dabei auf die Energie des Punk verzichten zu wollen. Die klassischen Vertreter der NWOBHM sind unter anderem Angel Witch, Praying Mantis, Samson, Tygers Of Pan Tang, Holocaust oder Diamond Head, aber auch noch heute erfolgreiche Bands wie Iron Maiden, Def Leppard, Judas Priest oder Saxon. Black Sabbath und Motörhead werden zwar nicht zur NWOBHM im engeren Sinne gezählt, da sie schon seit den frühen/mittleren 70igern aktiv waren, jedoch waren diese Bands 1980 mit wichtigen Alben ebenfalls maßgeblich am Aufschwung der britischen Metal-Szene beteiligt beziehungsweise profitierten selbst davon. Motörheads Sänger Lemmy Kilmister distanzierte seine Musik allerdings vom Metal und bezeichnete sie als Rock´N´Roll. Er betrachtete Bands wie Judas Priest und Black Sabbath als den eigentlichen Metal, schnellere Bands wie die der New Wave Of British Heavy Metal oder Metallica klangen für ihn mehr nach Punk als nach Metal. Die Musik der ursprünglichen NWOBHM wird heute allgemein als Heavy Metal bezeichnet, als Abgrenzung zu Metal-Untersparten wie zum beispielsweise Thrash, Glam, Speed oder Power. +++ [Anthrax](#), [Megadeth](#), [Metallica](#), [Slayer](#) sind die sogenannten Big Four des Thrash Metal. [SchoTTenTipp](#): 1. Winds Of Time: NWOBHM [Der SchoTTe]

So wie die Amis Ende der 60iger ihren Spezial-Soul mit dem [Phillysoul](#) hatten, so war im Vereinigten Königreich der vom Soul-Guru David Godin bezeichnete [Northern Soul](#) (oder auch als [Rare Soul](#) bezeichnet) sehr präsent. Besonders in den nordenglischen Clubs bildete sich das Wiederentdecken und leidenschaftliche Sammeln gut tanzbarer, beliebter, seltener und weitestgehend unbekannter Soul-Musik vorwiegend amerikanischer Herkunft sowie einer sich damit identifizierenden Club-Szene heraus. Die Northern-Soul-Bewegung gehört mit ihrer über 40-jährigen Geschichte zu den ältesten noch bestehenden Musik-Szenen der Popkultur. Hier handelt es sich also nicht um einen Musikstil sondern eine Szenebezeichnung mit musikalischer Prägung ähnlich wie Mods. Eine kleine Auswahl oft gespielte Vertreter: Chris Clark, The Exciters, Barbara McNair, Brenda Holloway, The Contours, Al Wilson, Major Lance, Dobie Gray, Tommy Hunt, Gene Chandler, Archie Bell & the Drells, Edwin Starr, Marv Johnson, Millie Jackson, Maxine Brown, Little Anthony & the Imperials, Gloria Jones, The Manhattans, Imaginations, Tami Lynn, Jackie Wilson, Just Brothers, R. Dean Taylor, The Tams, Kim Weston, Jimmy Radcliffe.

Soul der zweiten Welle, die Ende der 60iger aus den Studios in der Region Philadelphia kam, nannte man schnell Philadelphia Soul oder auch [Phillysoul](#), war somit eine Stilrichtung der Soul-Musik. Besonders die Produktionen durch Kenny Gamble und Leon Huff waren durch Einheitlichkeit und Klangbild prägend. Die Beiden gründeten im Februar 1971 auch das Label Philadelphia International Records (PIR) und formierten weiterhin mit örtlichen Studio-Musikern die Big-Band [Mother, Father, Sister, Brother \(MFSB\)](#). Das Kollektiv begleitete in unterschiedlicher Zusammensetzung die vom Phillysoul geprägten Formationen und Interpreten. In den Sigma Sound Studios wurde die erste nachgewiesene Aufnahme dieser Art mit den [The Delfonics](#) eingespielt und Sound-Technisch verfeinert. Die nachfolgende üppige Liste zeigt das Potential dieser perfekt geglätteten Soul-Facetten sehr deutlich: Backstabbers, Archie Bell & The Drells, Blue Magic, Brenda & The Tabulations, Iceman Jerry Butler, Jean Carn, William DeVaughn, Double Exposure, The Ebony's, First Choice, Frantique, The Futures, Hall & Oates, Major Harris, Loleatta Holloway, Eddie Holman, Phyllis Hyman, Instant Funk, The Intruders, The Jones Girls, LaBelle, Patti & The Bluebelles, Love Unlimited Orchestra, Barbara Mason, McFadden & Whitehead, Harold Melvin & The Blue Notes, New York City, Cliff Nobles, The O´Jays, Billy Paul, Teddy Pendergrass, People´s Choice, Lou Rawls, The Salsoul Orchestra, Dee Dee Sharp, Ship Ahoy, The Soul Survivors, The Spinners, Bobby Starr, The Stylistics, Sweet Sensation, The Three Degrees, The Trammps, The Tymes, The Vibrations, Dexter Wansel, Barry White.

Wenn Rock-Musik auf die Barrikaden geht, dann bezeichnet man das auch als [Rock-In-Opposition \(RIO\)](#). Es wird als Sub-Genre der Progressiv-Rock-Musik geführt. Das Zitat vom schottischen Regisseur John Grierson – Kunst ist kein Spiegel, sondern ein Hammer – ist auf der Rückseite des LP-Covers In Praise Of Learning von [Henry Cow](#) zu finden und beschreibt sehr treffend das Selbstverständnis der Projekte, Bands, Gruppen die in dieser frühen RIO-Bewegung zuzuordnen sind. Damit war erst einmal eine lose Vereinigung progressiver europäischer Formationen bezeichnet, die sich aufgrund fehlender Auftritts- und Vertriebsmöglichkeiten zusammen schlossen um ein größeres Publikum zu erreichen. Später etablierte sich RIO als Sammelbegriff für unterschiedlichste Gruppen Bereich Avantgarde und Progressive-Rock, die vor allem geprägt waren von Art-Rock, Avangarte, Jazz, moderner Kammer-Musik, die im starken Gegensatz zu traditionellen, massentauglichen Progressive-Bands der damaligen Zeit standen, waren auch nicht so stark im psychedelischen Rock und des verspielten Canterbury zu finden, legten keine großen Wert auf wuchtige Chorsätze und sich komplex wiederholende Strukturen (Beispiel: Zeuhl), dazu kam dann noch die Vorliebe und Hinwendung für kritisches, teils sozialistisches und marxistisches Gedankengut und auch freie Improvisation hinzu. Die ursprüngliche RIO-Bewegung wurde 1978 ins Leben gerufen und der erste Treibsatz wurde mit dem ersten Rock-In-Opposition-Festival im New London Theatre, zu dem die damaligen Mitglieder von Henry Cow eingeladen hatten. Beworben wurde die Alternativ-Veranstaltung mit – Fünf Rock-Gruppen von den Plattenfirmen nicht wollen das ein Publikum sie hört – die da waren [Etron Fou Leloublan](#), Henry Cow, [Samla Mannas Manna](#), [Stormy Six](#) und [Univers Zero](#). Schon bald wurde aus dem Kreis der Beteiligten der Wunsch deutlich eine Vereinigung zu gründen, um Interessen stärker zu bündeln. Im schweizerischen Kirchberg war es dann Ende 1978 so weit. Der Teilnehmer-Kreis sollte relativ klein bleiben und es wurden folgende drei Kriterien zum Beitritt festgelegt: 1. hervorragende, musikalische Qualität, 2. aktive Arbeit außerhalb der Musik-Industrie, 3. soziales Engagement für die Rockmusik. Obwohl mit [Art Bears](#), [Art Zoyd](#), [Aksak Maboul](#) drei weitere renommierte Mitglieder in diesen exklusiven Kreis aufgenommen wurden und 1979 in Mailand, Uppsala, Brüssel weitere RIO-Festivals stattfanden, konnte sich die Beteiligten nicht auf eine einheitliche Linie verständigen, sodass sich das RIO-Kollektiv zum Jahresende auflöste. Trotzdem war etwas in Bewegung gesetzt, wie zum Beispiel das Label [Recommended Records](#) von [Chris Cutler](#), das sich nun den oppositionellen Projekten annahm und zur Verbreitung ihrer Musik beitrug und artverwandten Formationen hatten nun bessere Möglichkeiten sich ferner von kommerziellen Zwängen zu entwickeln und auszutoben. Es wurden seitdem auf der ganzen Welt in Geiste der europäischen Vorbilder Nachfolge-Bands gegründet: [Présent \[B\]](#), [Yugen \[I\]](#), [5UU's \[US\]](#), [Sleepytime Gorilla Museum \[US\]](#), [Thinking Plague \[US\]](#), [Guapo \[UK\]](#), [Massacre \[UK\]](#), [Lacrymosa \[JAP\]](#), [Zypressen \[JAP\]](#), [Miriodor \[CA\]](#), und es finden jährliche Festivals in Carmaux [F], Japan und Würzburg (FreakShow) statt. [Der SchoTTe] +++ All About Revolution: Popmusik war immer schon auch Volksmusik, im besten Sinne: Seit jeher artikuliert sich in ihr Volkes Stimme. Auch sein Widerstand. Ob gegen den Krieg, Rassendiskriminierung oder ganz allgemein gegen Spießertum und überkommene Moralvorstellungen: Die Aufmüpfigkeit passt zum Pop und [Rebel-Rock](#) wie, das Bild sei hier ausnahmsweise gestattet, die Faust aufs Auge. Von Veränderung, Protest und Barrikadensturm kündeten Songs zu allen Zeiten, mal als rockendes Manifest wie Bob Dylans Maggie's Farm oder Kick Out The Jams von MC5, mal als Popspektakel wie Relax von Frankie Goes To Hollywood und immer schon auch als Folkhymne, zum Beispiel das in der Version von Pete Seeger berühmt gewordene We Shall Overcome. [Legacy_Club] [SchoTTenBook](#): Rock Gegen Rechts [Weltkreis]

Musik die auch auf unkonventionellen, improvisierten Instrumenten gespielt wird, neben der Gitarre und dem Banjo man häufig Waschbrett und Waschwannen- oder Teekistenbass, selbst Geräte wie Eimer, Tonne und Gießkanne Verwendung findet. [Skiffle](#) basiert sowohl auf der anglo- als auch afro-amerikanischen Folk-, Country-, Blues- und Jazzmusik. Der Begriff tauchte zum ersten Mal 1925 auf Schallplatten von Jimmy O'Bryant and His Chicago Skiffers auf. [XXX]

Ausgerechnet Düsseldorf, unter allen deutschen Metropolen, die irgendwann mal für einen Sound oder eine Schule verantwortlich gemacht wurden findet sich tatsächlich.... Düsseldorf !! Klar, oberflächlich betrachtet ist der [Sound Of Düsseldorf \(SOD\)](#) synonym mit dem musikalischen Output des Kling-Klang-Studios, aber zu einer Schule gehört mehr als nur der weltbekannte Klassenprimus [Kraftwerk](#). In der Hippie-Ursuppe Anfang der frühen 70iger, in einer spannenden Zeit als Musik-Elektronik und Recording-Technik auch für Normalsterbliche bezahlbar wird und der Sequenzer seinen Siegeszug antritt, drücken sich in diversen Kraftwerk-Konstellationen die Haupt-Akteure der ersten Generation die Klinke in die Hand, bevor sie sich mit Formationen wie [Neu!](#), [Harmonia](#) oder [La Düsseldorf](#) auf den eigenen Weg machen oder wie [Michael Rother](#) und [Klaus Dinger](#) auf erfolgreichen Solopfaden wandeln. Dazwischen immer wieder der Name [Conny Plank](#), dessen Produktionen wie ein Gütesiegel eine Brücke zwischen Musikern und Musikindustrie herstellen. Ein Einfluss, der sich auch durch die zweite Düsseldorf-Generation zieht, am nachhaltigsten wohl in der Kooperation mit der [Deutsch-Amerikanischen-Freundschaft \(DAF\)](#), die das Fundament für eine Stilrichtung legen, die später als EBM berühmt und berüchtigt werden sollte. Aber nicht nur bei DAF gaben Maschinen den Takt an, auch in Werner Lambert Studio werden fleißig Synthesizer aufgeschraubt und vom selbstgebauten Sequenzer mit Noten beschickt. Dieses Wunderwerk der Sequenzer-Technik geht als Brontologic auf Tonträgern von Kurt [Pyrolator](#) Dahlke oder Werken der [Krupps](#) in die Musikgeschichte ein und hat es mittlerweile sogar in ein Museum geschafft, genauso wie Kraftwerk, nur als Festinstallation. Weitere Künstler: Karl Bartos, Can, Cluster, Elektric Music, Fehlfarben, Wolfgang Flür, Kreidler, Liaisons Dangereuses, Makrosoft, Mittagspause, Dieter Moebius, Der Plan, Propaganda, Rheingold, Wolfgang Riechmann, Hans-Joachim Roedelius, Sankt Otten, Richard Schneider Jr., S.Y.P.H., Teja. [XXX] [SchoTTenBook](#):

Space Rock ist zum Genre der psychedelischen Rockmusik zu zählen und versucht durch Verwendung repetitiver Muster, beispielsweise in Form von Hard-Rock-artigen Riffs, pulsierendem Zusammenspiel und spaciger Klangfarben, eine futuristische Atmosphäre und ein gewisses Gefühl der Schwerelosigkeit zu erzeugen. Vor allem geschieht dies durch den Einsatz von vielen Synthesizern, aber auch mit für Rockmusik ungebrauchlicheren Instrumenten wie Blas- oder Streichinstrumenten. Im [Space Rock](#) werden oft Texte verarbeitet, die sich mit dem Weltraum, Science Fiction und/oder Fantasy befassen. Aufwendige Lightshows und Effekte bei Live-Auftritten der Bands des Genres sind nicht ungewöhnlich. Hervorgetan hat sich hier in den späten 60iger und frühen 70iger vor allem Pink Floyd, die bereits in ihrer sehr frühen Phase mit allerlei visuellen und audiophilen Effekten bei Konzerten experimentierte. Auf den nächsten Level brachten Hawkwind das Ganze dann sogar zusätzlich mit ihren Texten und Lyrik. In der Progressive- und Psychedelic-Rock-Szene tauchten immer wieder klassische Space-Rocker auf, die aber nie großen Bekanntheitsgrad erreichten. Von einigen Künstler erschienen auch nur Space Rock geprägte Songs (Space Oddity: David Bowie) oder Alben (2112: Rush, Flying: UFO) die aber nur Ausnahmen in deren Gesamtwerken sind. Mit dem Aufkommen des Techno und Trance haben Ozric Tentacles und Quantum Fantay diese Art Sounds dem Space Rock hinzugefügt. Der Niederländer Arjen Anthony Lucassen setzt dann in seinen Projekten Vengeance, Ayreon, Ambeon, Star One, Stream of Passion, Guilt Machine, The Gentle Storm zum Teil ganze voluminöse Konzeptwerke, teils mit sehr bekannten Protagonisten der Musikszene, angereichert mit sehr vielen Space Rock Elementen auf Konserven und auf die Bühnen um. [Der SchoTTe]

Das Herz der Südstaaten der USA, insbesondere die Sümpfe des Mississippi State Louisiana, ist Geburtsgebiet des Swamp-Rock (Sumpf) oder [Swamp Music](#). Diese Musik verbindet besonders Elemente des Blues, Cajun, Country, Folk, R&B und reiht sich in die Kategorie des American Folk ein. Aufgrund der Herkunft wird in den Texten oft Cajun-Französisch verwendet, das in Louisiana immer noch sehr verbreitet ist. Wenn der geographische Aspekt nicht im Vordergrund steht, spricht man auch von Roots-Rock. Der bekannteste Swamp-Rocker ist sicher Creedence Clearwater Revival und später Frontmann als Solist John Fogerty. CCR benutzte in ihren sieben Studioalben (1968-1972) in den 65 Songs eine massive Rock-Instrumentierung. Bei der Chenier-Familie ist das Akkordeon das führende Instrument. Die Balance von Gesang mit Alltagsthemen-Texten und traditioneller Instrumentierung ist immer ein deutliches Markenzeichen. Durch das zerfließen der Genre Grenzen sind die typischen Elemente der Swamp-Musik bei vielen (besonders) US-Bands zu hören. Ein weiterer bekannter Vertreter des Swamp Rock war Tony Joe White, dessen Song Polk Salad Annie auch von Elvis Presley gecovered wurde. Weitere Künstler: Muscle Shoals, Cowboy, Bobbie Gentry, Tony Joe White, Allman Brothers, Lynyrd Skynyrd. Kompilation: Delta Swamp Rock, Swamp Music Serie (Trikont/Indigo). [Der SchoTTe]

Die Dritte Strömung auch [Third Stream](#) wird eine von dem US-amerikanischen Komponisten Gunther Schuller zu Beginn der 50iger initiierte Musikrichtung genannt, welche die wesentlichen Kennzeichen und Techniken der europäischen Neuen Musik mit dem Modern Jazz verbindet und so eine Musik jenseits von E- und U-Musik hervorbringen sollte. Daraus entwickelte sich später beispielsweise Progressive Jazz, Rhapsody in Blue, Neue Improvisationsmusik. Exemplarisches Früh-Werk ist Epitaph (Charles Mingus), aktuelle Werke mit einer Third-Stream-Charakteristik sind Alegria (Wayne Shorter), Wide Angles (Michael Brecker), African Portraits (Hannibal Marvin Peterson), Scorched (Mark-Anthony Turnage) oder Myth of the Cave (Yitzhak Yedid). [Wikipedia]

Ein verbreitetes Genre der französisch-, portugiesisch- und spanischsprachigen Pop-Musik der 60iger ist [YéYé](#). Der Name leitet sich vom Ausruf Yeah der englischen Beat-Musik ab. In Frankreich zählen insbesondere Françoise Hardy, France Gall (ESC 1965: Poupée De Cire, Poupée De Son), Sheila, Les Surfs, Sylvie Vartan zu bekannten Interpretinnen des Yéyé, orientierten sich stark am Sound amerikanischer Girl-Groups. Zugeordnet werden auch Pop-Sänger verschiedener Stile wie Richard Anthony, Frank Alamo und Jacques Dutronc, ebenso Rocker wie Johnny Hallyday. Als bekanntester Yéyé-Komponist der Zeit galt Serge Gainsbourg (auch Kompositionen für Brigitte Bardot, Jane Birkin, France Gall). In Portugal wird der Begriff YéYé heute auch synonym zu Rock 'n' Roll im weiteren Sinn. In Brasilien etablierte sich beim YéYé der Gebrauch etwa der elektrisch verstärkten Gitarre auch in der breiten Öffentlichkeit, darauf baute auch die nachfolgende Tropicalismo-Bewegung weiter auf. [XXX]

Der [Zeuhl](#) (ausgesprochen etwa 'zœl) ist eine Musikausrichtung, die in den frühen 70igern zuerst von der französischen Band [Magma](#) um den klassisch ausgebildeten Schlagzeuger [Christian Vander](#) etabliert wurde. Die Genrebezeichnung ist dabei der von Vander erfundenen Kunstsprache Kobaïanisch entliehen, in der Zeuhl Wortz so viel bedeutet wie Musik der allumfassenden Macht. Die musikalischen Wurzeln des Zeuhl gehen einerseits zurück auf Wegbereiter der Free-Jazz-Bewegung wie John Coltrane, andererseits finden sich folkloristische Anklänge und Einflüsse aus Carl Orffs Werk wieder. Der Zeuhl wird von mehreren charakteristischen Elementen bestimmt. Besonders wichtig ist eine dominante Rhythmusfraktion, meist in Form einer pumpenden Bassgitarre und eines schleppenden oder flexibel aufspielenden Schlagzeugs. Langsame repetitive Strukturen, die dem Aufbau einer hypnotischen Atmosphäre dienen, sind ebenso markant wie solistische Passagen von hoher technischer Finesse. Gesang ist oft weitläufig vorhanden und kann beispielsweise aus mehrstimmigen Chorsätzen (beispielsweise Carl Orffs Carmina Burana) oder solistisch vorgetragenen Passagen mit schriller Intonation bestehen. Zeuhl-Bands verfügen außerdem nicht selten über einen Sologitarristen. Das Klavier oder E-Piano nimmt in der Regel eher eine begleitende Funktion ein, vor allem zur Betonung der repetitiven Muster. Vertreter des Genres finden sich vor allem in Frankreich und Japan. Dabei lässt sich tendenziell sagen, dass französische Bands eher in einem konventionellen, genretypischen Rahmen spielen, während man in Japan quirligere, abgedrehtere Spielarten mit zusätzlichen Einflüssen aus der Unterhaltungsmusik vorfindet. So hat die japanische Gruppe Ruins als Untergattung den [Zeuhl-Punk](#) etabliert. Französische Bands: [Art Zoyd](#), [Combat Astronomy](#), [Dün](#), [Eider Stellaire](#), [Eskaton](#), [Magister Dixit](#), [Magma](#), [Neom](#), [Rhùn](#), [Setna](#), [Shub-Niggurath](#), [Vortex](#), [Weidorje](#), [Xing-Sa](#), [Zao](#), [Zoïkhem](#), Japanische Bands: [Amygdala](#), [Bondage Fruit](#), [Daimonji](#), [Gestalt](#), [Koenjihyakkei](#), [Pochakaite Malko](#), [Ruins](#), Sonstige Bands (dem Zeuhl teilweise nur entfernt stilistisch verwandt): [Yeti](#) (US), [Corima](#) (US), [Guapo](#) (UK), [Metabolist](#) (UK), [Univers Zero](#) (B), [Present](#) (B), [Soia Doia](#) (DE), [Gösta Berlings Saga](#) (SW). [Wikipedia]